

SIKA GESCHÄFTSJAHR

2020

WWW.SIKA.COM/JAHRESBERICHT

INHALT

Aktionärsbrief	3	LEADERSHIP	67
AUF EINEN BLICK	6	Organisation & Führung	68
Facts & Figures 2020	7	Organigramm	69
Aktienentwicklung	9	Konzernleitung	70
Ausschüttung	10	Verwaltungsrat	73
STRATEGIE & FOKUS	11	Unternehmenskultur	75
Umfeld	12	CORPORATE GOVERNANCE	79
Megatrends	14	VERGÜTUNGSBERICHT	87
Strategie	16	FINANZBERICHT	106
Nachhaltigkeitsstrategie	17	Konzernrechnung	107
Soziales Engagement	18	Anhang zur Konzernrechnung	112
Sika Mitarbeitende: Der Schlüssel zum Erfolg	19	Prüfbericht	160
Sika – Marke & Purpose	29	Fünf-Jahres-Übersichten	163
Strategische Zielmärkte	30	Jahresrechnung der Sika AG	168
Produkte & Innovationen	32	Terminkalender	181
Akquisitionen & Investitionen	40	Impressum	182
Risikomanagement	41		
KONZERNBERICHT	45		
Konzernbericht Überblick	46		
Konzernbericht Regionen	48		
Konzernbericht Ausblick	51		
Nachhaltigkeitsbericht	52		

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert. Der Geschäftsbericht ist online unter www.sika.com/jahresbericht abrufbar.



WEBSITE

- ▶ Alle Inhalte
- ▶ Download von PDF-Dokumenten
- ▶ Excel-Tabellen



MAGAZIN

- ▶ Das Wichtigste in Kürze
- ▶ Strategie und Umsetzung

AKTIONÄRSBRIEF

ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER



Dr. Paul Hälg, Präsident des Verwaltungsrats

Paul Schuler, Vorsitzender der Konzernleitung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Unser Geschäftsjahr 2020 war von der COVID-19-Pandemie geprägt, mit teilweise schweren Auswirkungen auf den Bau- und den Automotive-Sektor. Dennoch konnten wir in diesem schwierigen Umfeld Rekordresultate erzielen. Der Umsatz in Lokalwährungen wurde um 3.4% gesteigert und belief sich auf CHF 7'877.5 Millionen. Dies entspricht einem leichten Umsatzrückgang in Schweizer Franken von -2.9% gegenüber dem Vorjahr aufgrund negativer Währungseffekte. Der Betriebsgewinn (EBIT) konnte mit einem Zuwachs von 7.1% auf CHF 1'130.5 Millionen überproportional gesteigert werden – dies stellt ein neues Rekordresultat dar. Entsprechend konnten auch beim Reingewinn mit CHF 825.1 Millionen (+8.8% gegenüber Vorjahr) und beim Operativen Freien Geldfluss mit CHF 1'259.4 Millionen (+22.7% gegenüber Vorjahr) neue Bestmarken erzielt werden.

In den meisten der 100 Länder, in denen Sika präsent ist, haben längere Lockdowns die Bautätigkeit teilweise eingeschränkt. Zudem mussten viele unserer Kunden der Automobilindustrie ihre Werke während mehrerer Wochen schliessen. Dank der starken Marktstellung und der schnellen und gezielten Implementierung von Massnahmen konnten wir in diesem herausfordernden Marktumfeld dennoch sehr solide Resultate erwirtschaften.

Der Fokus der eingeleiteten Massnahmen lag auf drei Schwerpunkten. Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten galt es zu schützen, die operative Geschäftstätigkeit wurde auf einem hohen Niveau fortgeführt und der starke Kundenfokus beibehalten oder sogar noch ausgebaut. So haben wir weltweit sehr früh überall die Social-Distancing-Regeln angewendet, in der Produktion Masken und Schutzkleidung getragen und strikte Reisebeschränkungen eingehalten. Schwerpunktmässig wurde wo immer möglich im Home Office gearbeitet und Meetings wurden virtuell abgehalten. Den engen Kontakt zu unseren Kunden haben wir in der Krise sogar noch ausgebaut. So wurden beispielsweise weltweit mehr als 150'000 Kunden in Online-Seminaren geschult.

SIKA - ENABLER VON NACHHALTIGEM BAUEN UND UMWELTFREUNDLICHER MOBILITÄT

Neben der Pandemie stellt der Klimawandel die Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. In unserer Wachstumsstrategie haben wir uns bis 2023 auf eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um 12% verpflichtet, spätestens bis 2050 wird Sika klimaneutral sein. Zwischenziel bis 2030 ist es, die Treibhausgasemissionen pro verkaufter Tonne gegenüber 2019 zu halbieren. Das erreichen wir, indem die Energieeffizienz der Produktion gesteigert und ein wachsender Teil der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen bezogen wird (SoCpe 1+2). Bereits im vergangenen Geschäftsjahr haben wir das vorgegebene Ziel einer dreiprozentigen CO₂-Reduktion pro Jahr klar übertroffen und konnten den CO₂-Ausstoss um 26% reduzieren. Heute setzt Sika pro Tonne verkaufter Produkte noch 20kg CO₂ frei (Vorjahr: 27kg).

Mit unserem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit wollen wir aber nicht nur unseren eigenen CO₂-Ausstoss verringern, wir wollen auch unsere Kunden gezielt dabei unterstützen, mit innovativen Lösungen und Produkten ihren CO₂-Ausstoss massiv zu reduzieren. Wir sind mit unseren Technologien in vielerlei Hinsicht ein «Enabler», also ein Wegbereiter, und verfügen über das Know-how, um das Ziel der Klimaneutralität in der Bau- und Automobilindustrie zu erreichen. Unsere Zusatzmittel sorgen für emissionsarmes und ressourcenschonendes Bauen, unsere Fassadensysteme für energieeffiziente Gebäude und unsere Klebstoffe ermöglichen klimaschonende Fahrzeuge.

REKORDWERTE BEI GEWINN UND GELDFLUSS

Sowohl beim Gewinn als auch beim Geldfluss konnten wir im Geschäftsjahr 2020 neue Rekordwerte verzeichnen. Dies belegt, dass wir uns auch in einem schwierigen Jahr rasch den Marktgegebenheiten anpassen und kosteneffizient wirtschaften können. Mit einem Wert von CHF 1'130.5 Millionen konnte Sika den EBIT um 7.1% steigern (Vorjahr: CHF 1'055.1 Millionen), die EBIT-Marge betrug 14.4% (Vorjahr: EBIT-Marge 13.0%). Entsprechend hat sich auch der Reingewinn mit einem Zuwachs von 8.8% auf CHF 825.1 Millionen (Vorjahr: CHF 758.5 Millionen) verbessert. Ein weiteres Rekordniveau wurde beim Operativen Freien Geldfluss mit CHF 1'259.4 Millionen erreicht (Vorjahr: CHF 1'026.1 Millionen).

MARKTANTEILE IN ALLEN REGIONEN AUSGEBAUT

In einem durch diverse temporäre Lockdowns geprägten Umfeld konnten wir in allen Regionen stärker wachsen als der Markt. Ausserdem konnte das Distributionsgeschäft in allen Regionen zulegen.

Die Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) erzielte im Jahr 2020 eine Umsatzsteigerung in Lokalwährungen von 4.4% (Vorjahr: 11.6%). Vor allem im vierten Quartal zeichnete sich eine starke Verbesserung in den Märkten ab. Von der grössten Erholung profitierten die Länder Südeuropas mit Italien, Spanien, Portugal und Frankreich sowie die Länder Osteuropas, Skandinavien, des Nahen Ostens und Afrikas.

Die Region Americas erzielte ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 1.0% (Vorjahr: 19.2%). Trotz der hohen COVID-19-Infektionsraten in Mexiko, Brasilien und den USA verzeichnete Sika für die Region Americas im vierten Quartal wieder einen Aufwärtstrend. Viele Grossstädte in Nordamerika sind zwar weiterhin von der Pandemie betroffen und Bauprojekte sind verlangsamt, in Lateinamerika hat sich jedoch die Situation deutlich verbessert.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik belief sich auf 12.6% (Vorjahr: 35.1%). Vor allem China konnte in den letzten Monaten mit zweistelligen organischen Zuwachsraten deutlich zulegen, und die meisten Zielmärkte sind auf klarem Wachstumskurs. Ferner konnte Australien zum positiven Geschäftsverlauf in der Region beitragen. Dagegen erholten sich Länder wie Indien oder auch die Region Südostasien nur langsam von den starken Auswirkungen der Pandemie.

Global Business erzielte im Jahr 2020 einen Umsatzrückgang von -11.4% (Vorjahr: 3.0%). Die Automobilindustrie verzeichnete in diesem Zeitraum einen Rückgang der weltweiten Produktionsrate von -17%. Trotz des Corona-bedingten Rückgangs der Verkaufszahlen im Krisenjahr 2020 ist Sika davon überzeugt, dass die Megatrends im modernen Fahrzeugbau, wie die E-Mobilität, weitere, neue Antriebskonzepte sowie der Trend zu Leichtbauweise, dem Konzern helfen werden, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

DIVIDENDENERHÖHUNG UND AUSBLICK

Vor dem Hintergrund der Reingewinnsteigerung schlägt der Verwaltungsrat für die Generalversammlung vom 20. April 2021 den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende von 8.7% auf CHF 2.50 vor (Vorjahr: CHF 2.30).

Unser Geschäftsmodell hat sich in einer gravierenden, weltweiten Krisensituation als überaus widerstandsfähig erwiesen. Als besonders krisenresistent haben sich im Jahr 2020 vor allem das Distributionsgeschäft, unser Refurbishmentbusiness sowie unsere Building Finishing Aktivitäten gezeigt. Künftig werden wir zudem von Stimuli-Programmen in Form von staatlichen Fördermitteln für Infrastrukturprojekte als Stützungsmaßnahmen für die Wirtschaft profitieren. Darüber hinaus hat die stark wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten zu unserem positiven Geschäftsverlauf beigetragen. Sika ist führend bei Lösungen für nachhaltiges Bauen und nachhaltige Mobilität. Bereits heute wird ein grosser Teil unseres Umsatzes mit Technologien generiert, die den Kunden, der Umwelt und der Gesellschaft einen nachhaltigen Nutzen liefern.

Trotz der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die operativen Geschäftsergebnisse bestätigt Sika die strategischen Ziele 2023. Das Unternehmen bleibt weiterhin auf langfristigen Erfolg und profitables Wachstum ausgerichtet. Mit dem Fokus auf die sechs Eckpfeiler – Marktdurchdringung, Innovation, operative Effizienz, Akquisitionen, starke Unternehmenswerte und Nachhaltigkeit – will Sika bis 2023 jährlich um 6%–8% in Lokalwährungen wachsen. Ab 2021 strebt das Unternehmen die Steigerung seiner EBIT-Marge auf 15%–18% an. Projekte in den Bereichen Operations, Logistik, Beschaffung und Produktformulierungen sollen zu einer Verbesserung der Betriebskosten von jährlich 0.5% des Umsatzes beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Sika eine Umsatzsteigerung in Lokalwährungen von 6%–8% sowie eine überproportionale EBIT-Steigerung. Die EBIT-Marge sollte erstmals auf 15% ansteigen.

Dank der ausgeprägten Kundenfokussierung ist es Sika in diesem herausfordernden Marktumfeld gelungen, sich erfolgreich zu behaupten und überdurchschnittliche Ergebnisse zu erzielen. Wir sind in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld sehr gut aufgestellt – dies verdanken wir unseren innovativen Produkten und Lösungen sowie unseren Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Engagement und ihrer Identifikation mit Sika auch in einer solchen Zeit Höchstleistungen erzielen – ihnen gehört unser Dank.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Sika konnte trotz der Pandemie eine nachhaltige Wertsteigerung generieren und sich um das Wohl der 25'000 Mitarbeitenden kümmern. Wir setzen alles daran, dass wir diese Performance auch in Zukunft beibehalten. Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue selbst in Krisenzeiten möchten wir Ihnen recht herzlich danken.

Freundliche Grüsse



DR. PAUL HÄLG
Präsident des
Verwaltungsrats



PAUL SCHULER
Vorsitzender
der Konzernleitung

AUF EINEN BLICK

FACTS & FIGURES 2020

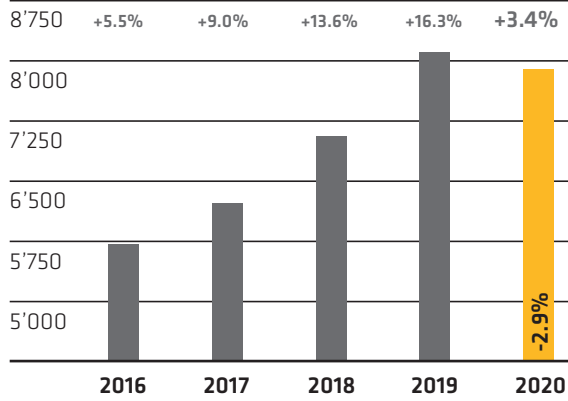
SIKA STARK IM CORONA-JAHR

Die COVID-19-Pandemie stellte Sika 2020 vor grosse Herausforderungen. Dennoch erreichten der EBIT, der Reingewinn und der Operative Freie Geldfluss Rekordwerte.

in Mio. CHF		Veränderung in %
7'877.5	Nettoerlös	-2.9%
1'130.5	EBIT	+7.1%
825.1	Reingewinn	+8.8%
1'259.4	Operativer freier Geldfluss	+22.7%
16.6%	ROCE	-2.6%-Punkte
24'848	Mitarbeitende	-1.2%
-25.9%	CO ₂ -Emissionen pro verkaufter Tonne	
-21.2%	Energieverbrauch pro verkaufter Tonne	
-12.1%	Abfall pro verkaufter Tonne	
6	Neue / erweiterte Fabriken	
1	Akquisition	
83	Patentanmeldungen, 123 Erfindungen	
1'085	Mitarbeitende in F&E	
21	Globale Technologiezentren	

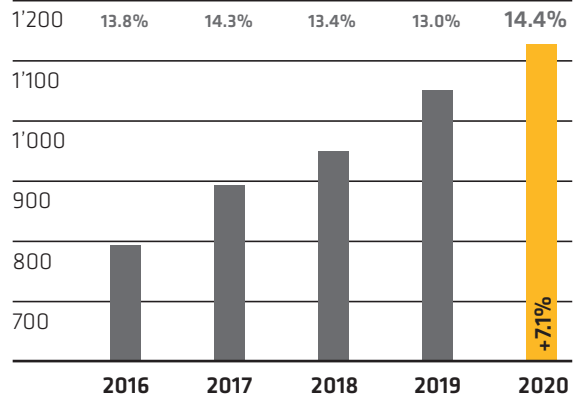
NETTOERLÖS (konsolidiert)

in Mio. CHF Wachstum in % Lokalwährungen



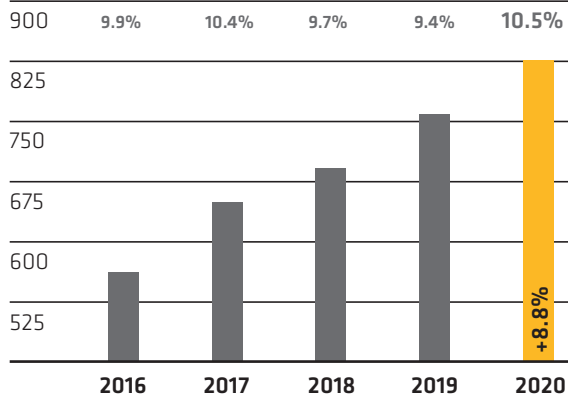
BETRIEBSGEWINN (EBIT)

in Mio. CHF in % des Nettoerlöses



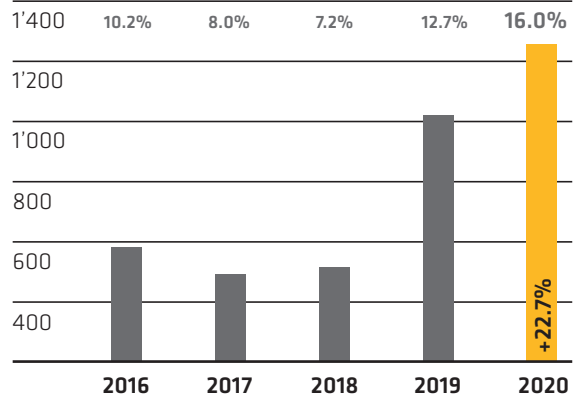
REINGEWINN

in Mio. CHF in % des Nettoerlöses



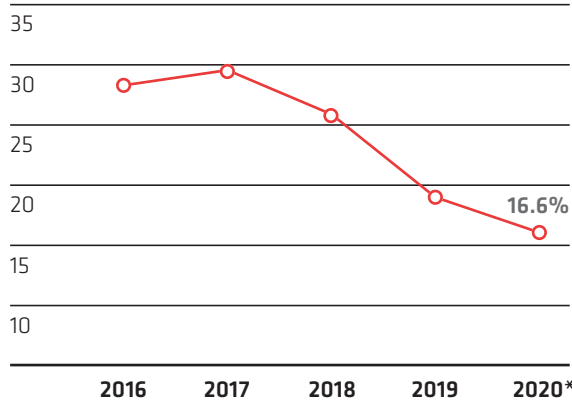
OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF in % des Nettoerlöses



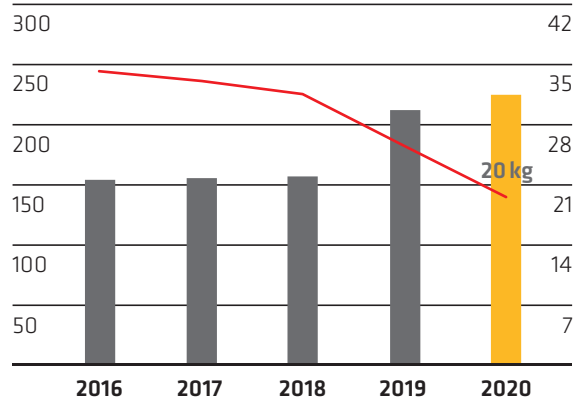
ROCE

in %



CO₂-EMISSIONEN

in 1'000 t



* Akquisitionsbereinigt wäre der ROCE im Jahr 2020 29.3%.

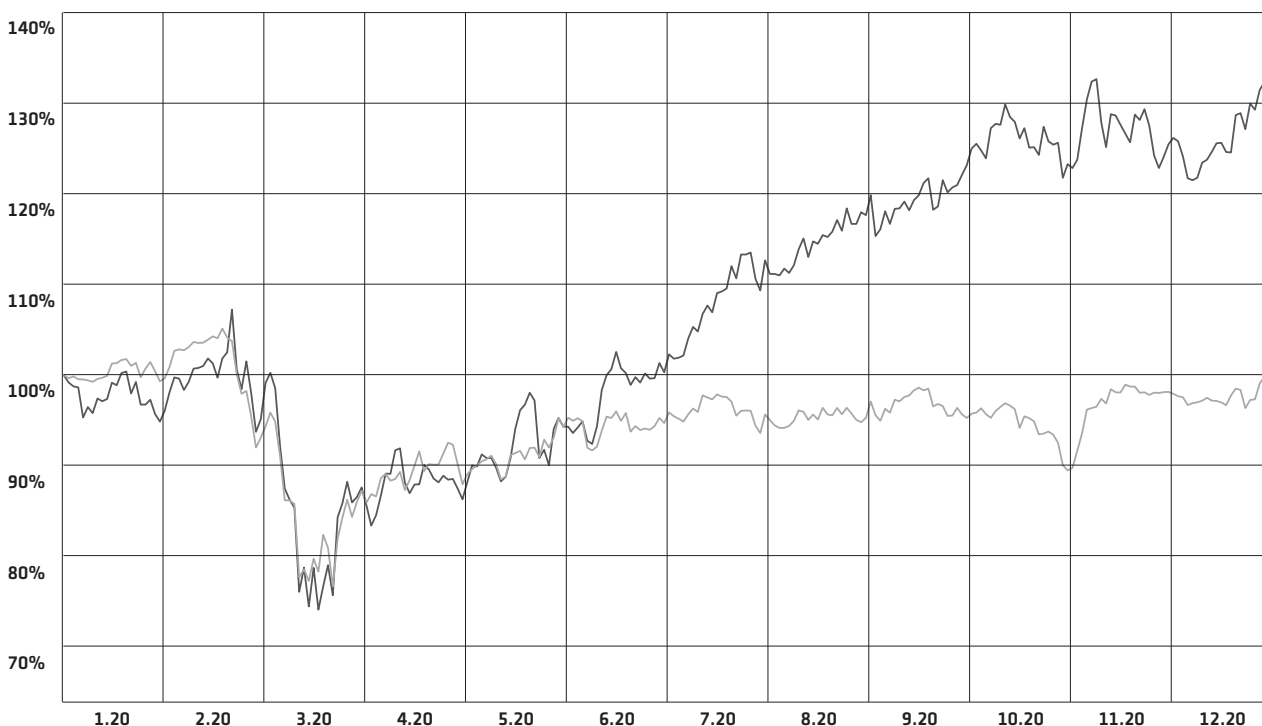
AKTIENENTWICKLUNG

AKTIENMÄRKTE AUF BERG- UND TALFAHRT

Parallel zum Kursverlauf an den Börsen verlor die Sika Aktie Anfang Jahr deutlich an Wert. Dank den guten Resultaten des Konzerns entwickelte sie sich ab April ausgesprochen gut. Der Kurs erreichte einen neuen Rekordstand und schloss mit einem Plus von 32.1%.

SIKA VERSUS SMI
1.1.2020–31.12.2020

Sika Aktie
SMI



IN KÜRZE

Mit 32.1% entwickelte sich der Sika Aktienkurs besser als der SMI-Index.

Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2019: CHF 181.85
Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2020: CHF 241.80

Die wichtigsten weltweiten Börsenindizes entwickelten sich 2020 wie folgt:

- SMI +0.03%
- DAX +2.49%
- Dow Jones +6.02%
- Nikkei +18.27%

Sika Aktionäre profitieren zusätzlich vom guten Ergebnis:
Erhöhung der Dividende um 8.7% beantragt

BÖRSENKENNZAHLEN SIKA

in CHF

2020

Börsenwert per 31.12.2020 in Mio. CHF	34'282.69
Jahreshoch	248.60
Jahrestief	134.80
Kurs Jahresende	241.80
Dividende 2019	2.30
Dividende 2020 ¹⁾	2.50
Gewinn je Aktie (EPS) ²⁾	5.82

¹⁾ Gemäss Antrag an die Generalversammlung

²⁾ unverwässert

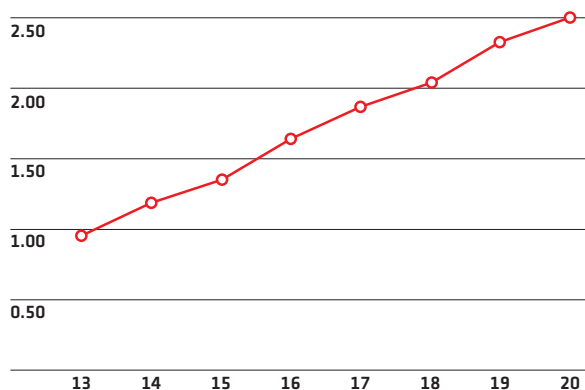
AUSSCHÜTTUNG

DIVIDENDENERHÖHUNG VON 8.7%

Die Sika Wachstumsstrategie garantiert gute Resultate und wirkt nachhaltig. Der Gewinn konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Davon profitieren auch die Sika Aktionärinnen und Aktionäre. Sika konnte die Dividende Jahr für Jahr anheben. Für die Generalversammlung vom 20. April 2021 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende von 8.7% auf CHF 2.50 pro Namenaktie vor (2020: CHF 2.30).

DIVIDENDE

CHF pro Aktie



2020: Gemäss Antrag an die Generalversammlung CHF 2.50.
Aufgrund des Aktiensplits wurde zur Vergleichbarkeit die Dividende je Aktie für die Jahre 2013 bis 2017 mit dem Faktor 60 angepasst.

STRATEGIE & FOKUS

UMFELD

KRISENRESISTENZ DURCH ATTRAKTIVES GESCHÄFTSMODELL, MEGATRENDS UND PRODUKTE FÜR NACHHALTIGES BAUEN UND NACHHALTIGE MOBILITÄT

Sika hat sich im COVID-19-Krisenjahr 2020 in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich behauptet und einmal mehr die Stärke des Geschäftsmodells unter Beweis gestellt.

ATTRAKTIVE INDUSTRIEN UND MÄRKTE

Als Unternehmen im Bereich der Spezialitätenchemie ist Sika führend in der Entwicklung und Herstellung von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie und ist in acht Zielmärkten aktiv: Concrete, Waterproofing, Sealing & Bonding, Roofing, Flooring, Refurbishment, Building Finishing und Industry. Das kumulierte Gesamtvolumen des Baumarkts wurde im Jahr 2020 – trotz der Einflüsse der COVID-19-Pandemie auf mehr als CHF 70 Milliarden geschätzt. Prognosen zufolge soll das Marktvolumen bis 2025 rund CHF 80 Milliarden betragen. Somit ist Sika in grossen Märkten mit mittel- und langfristig soliden Wachstumsraten aktiv. Die starke Fragmentierung der Märkte bietet dem Unternehmen zusätzlich Chancen, in attraktiven Segmenten das Geschäftsvolumen auszubauen. So beträgt der Marktanteil der zehn grössten international operierenden Unternehmen im Bauchemiesektor weniger als 40%. Sikas globaler Marktanteil beläuft sich auf 9%-10% und soll bis 2025 auf 12% gesteigert werden. Vielfach agieren in einzelnen Märkten und Ländern zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen mit einem sehr geringen Marktanteil und einer moderaten Marktposition. Sika nutzt ihre Reputation und ihre starke Vertriebsorganisation, um ihre Marktposition kontinuierlich auszubauen, auch in der Krise.

EXTERNER WACHSTUM DURCH AKQUISITIONEN IN FRAGMENTIERTEN MÄRKTEN

Auch die Akquisitionsstrategie von Sika ist vor diesem Hintergrund zu sehen, wenngleich im Krisenjahr 2020 weniger Firmenübernahmen als in den Vorjahren getätigt wurden, da aufgrund von Reiserestriktionen notwendige Schritte im Rahmen einer soliden Due-Diligence-Prüfung nicht in vollem Umfang hätten durchgeführt werden können. Dennoch bleibt es eines der erklärten Unternehmensziele, auch externes Wachstum zu realisieren. Grundvoraussetzung für eine Akquisition ist, dass ein Unternehmen über ein komplementäres Produktportfolio mit neuen Technologien verfügt und folglich den Kunden ein Mehrwert geboten werden kann oder mittels Firmenübernahme die Vertriebskanäle und der Marktzugang erweitert werden können. Auch der Ausbau der Marktführerschaft in strategisch wichtigen Geschäftsfeldern ist für Sika ein Kriterium, nach dem Akquisitionen beurteilt werden. Vor diesem Hintergrund ist insbeson-

dere die Parex-Akquisition im Jahr 2019 und deren erfolgreiche Integration im Jahr 2020 zu sehen, mit der sich Sika durch ein erweitertes Produktangebot, einen Ausbau der Vertriebskanäle und eine hohe Krisenresistenz des Distributionsgeschäfts während der Corona-Pandemie als Marktführer im Bereich Building Finishing positionieren konnte. Sowohl für Sika als auch für das übernommene Unternehmen bieten sich neue Wachstumsplattformen, was der Erfolg der Parex-Übernahme überzeugend belegt.

STARKES GESCHÄFTSMODELL FÜR ALLE LEBENSZYKLEN VON BAUWERKEN

Sika bietet Lösungen für alle Lebenszyklen von Bauwerken und ist in Schwellenländern wie auch in reifen Märkten mit ihrem weltweiten Netz von 100 Ländergesellschaften und ihren spezifischen und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produkten und Systemlösungen erstklassig positioniert. So können die Technologien in allen Lebenszyklen von Bauobjekten, vom Neubau bis zur Bauwerksinstandsetzung, vermarktet werden.

Aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher Entwicklungsstadien von Ländern kann Sika eine grosse Vielfalt an Bauprojekten mit ihren Produkten beliefern und verfügt somit über ein sehr diversifiziertes Geschäftsmodell, das sich in Kombination mit starken Distributions- und E-Commerce-Vertriebsaktivitäten, einer klaren Kundenfokussierung und einem leistungsstarken Produktportfolio auch im Jahr 2020 als überaus krisenresistent erwiesen hat. Generell unterscheidet das Unternehmen drei Reifegrade von Baumärkten:

In Schwellenländern dominiert der Ausbau der Infrastruktur mit Verkehrsprojekten wie Strassen, Flughäfen oder Häfen, mit Energieprojekten wie Kraftwerken sowie mit der Errichtung von öffentlichen Einrichtungen, zu denen beispielsweise Krankenhäuser zählen.

In Märkten, die sich im Reifeprozess befinden, wird verstärkt in höhere Baustandards und qualitativ hochwertige Lösungen investiert. Gefragt sind Produkte, welche mehr Sicherheit, gezielten Brandschutz, grössere Energieeffizienz und höhere Umweltfreundlichkeit bieten wie auch eine Effizienzsteigerung bei der Applikation.

In reifen Märkten spielt vor allem die Bauwerksinstandsetzung durch Sanierungsprojekte eine grössere Rolle. Viele Bauwerke sind zum Teil jahrzehntealt und baufällig. Hier ist die Instandsetzung der vorhandenen Bausubstanz oft die nachhaltigste und kosteneffizienteste Lösung. Sanierungsprojekte umfassen beispielsweise Abdichtungen und Verstärkungen von Brücken oder kommerziellen und privaten Wohnbauten.

Darüber hinaus werden entscheidende Wachstumsimpulse für die globale Bauwirtschaft von milliardenschweren Infrastrukturinvestitionsprogrammen ausgehen. Umgerechnet sollen in den nächsten Jahren weltweit ca. CHF 10 Billionen in Bauprojekte fließen, um die Wirtschaft anzukurbeln. Der Ausbau der Transportinfrastruktur, die Errichtung öffentlicher Gebäude wie Schulen oder Krankenhäuser, der Ausbau der IT-Infrastruktur sowie die Erschliessung erneuerbarer Energiequellen sind nur einige der Schwerpunkte, die mit staatlichen Fördermitteln über lange Zeiträume realisiert werden sollen. Als internationaler Bauchemie-Marktführer hat sich Sika hervorragend positioniert, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

STRUKTURELLES WACHSTUM DURCH NEUE FORMEN DES BAUENS UND DER FORTBEWEGUNG

Die Welt befindet sich im Wandel. Übergeordnete Megatrends bestimmen die Zukunft und damit die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Die Megatrends dienen als Grundlage der strategischen Planung. In Kombination mit den Anforderungen, die sich durch die COVID-19-Pandemie stellen, beschleunigen sie Sikas strukturelle Wachstumsmöglichkeiten.

So entstehen beispielsweise neue Formen der Fortbewegung mit alternativen Antriebskonzepten oder neue Formen des Bauens mit automatisierten und digitalen Bauprozessen oder

auch nachhaltigen Bauweisen. Als übergeordnetes Ziel gilt es, Treibhausgase zu reduzieren und ressourcenschonend und umweltfreundlich für eine klimafreundliche Zukunft zu bauen und zu modernisieren. Als führendes Bauchemieunternehmen verfügt Sika über die Produktlösungen, Technologien und die notwendige Innovationsstärke, um diesen Wandel federführend im Bau- und Fahrzeugwesen voranzutreiben und einen Mehrwert für ihre Anspruchsgruppen zu generieren.

LEICHTBAUWEISE UND E-MOBILITÄT

Trotz des Corona-bedingten Rückgangs der Verkaufszahlen im Krisenjahr 2020, ist Sika davon überzeugt, dass die Megatrends im modernen Fahrzeugbau, wie die E-Mobilität, weitere, neue Antriebskonzepte sowie der Trend zu Leichtbauweise, dem Konzern helfen werden, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen und langfristiges profitables Wachstum zu generieren. So ist beispielsweise das Wärmemanagement in modernen Batteriesystemen von Elektrofahrzeugen zentral für den Paradigmenwechsel vom reinen Verbrennungsmotor hin zu neuen Antriebssystemen. Sika ist mit ihren Lösungen führend und ermöglicht den Wandel in Richtung nachhaltige Mobilität mit einem hohen Mass an Sicherheit und Komfort.

MEGATRENDS BESTIMMEN DIE ZUKUNFT

Megatrends bestimmen den sozialen und ökologischen Wandel und prägen unsere Zukunft. Auf diese fundamentalen Veränderungen richtet Sika die Strategie 2023 aus, um weiterhin nachhaltiges, dynamisches Wachstum zu erzielen.

KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGKEIT

Klimawandel und knappe Ressourcen erfordern neue Ideen, nachhaltige Energiequellen sowie Produkte und Prozesse, die emissionsarm und zugleich rohstoffschonend sind. Sika hat sich dieser Herausforderung gestellt und im Rahmen der Strategie 2023 das Thema Nachhaltigkeit zentral in der Ausrichtung der Organisation verankert. Die Aufnahme der Sika Aktie in nachhaltigkeitsbezogene Aktienindizes wie S&P 500 Switzerland Sustainability 25[®], MSCI Switzerland IMI ESG Leaders Index, STOXX[®] Europe Sustainability und FTSE4Good ist eine logische Konsequenz dieser Unternehmensausrichtung.

Sika hat sich dazu verpflichtet, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, und möchte dasselbe auch ganz gezielt ihren Kunden ermöglichen. Damit einher gehen Energieeffizienz und die Substitution fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energie beziehungsweise der effiziente Umgang mit ihnen. Bis zum Jahr 2023 hat sich Sika zum Ziel gesetzt, eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 12% pro verkaufter Tonne Produkte zu erreichen. Im Berichtsjahr wurden für die Herstellung der Sika Produkte im Durchschnitt 20 kg CO₂ pro verkaufter Tonne freigesetzt, was einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von 26% entspricht. Das Unternehmen hat seine Energieeffizienz verbessert, den Energiemix weiter optimiert, in ressourcenschonende Technologien investiert und von einem positiven Akquisitionseffekt profitiert.

Der Hebel für eine nachhaltige Zukunft sind insbesondere Sika Produktlösungen, welche auch den Kunden einen schonenderen Umgang mit den Ressourcen ermöglichen. In diesem Sinne bereitet Sika den Weg für nachhaltiges Bauen und für nachhaltige Mobilität und nimmt eine Führungsrolle ein. Bei der Entwicklung neuer Lösungen verfolgt Sika weltweit konsequent den Ansatz, Innovation mit Nachhaltigkeit und Leistungsstärke zu verbinden. Bei Produktinnovationen setzt Sika gemäss ihrem Grundsatz «Mehr Leistung, mehr Nachhaltigkeit» gezielt auf eine erweiterte Performance ihrer Produkte bei gleichzeitig höherer Umweltfreundlichkeit. Bereits heute generiert Sika 70% des Umsatzes mit Lösungen, die einen positiven Nachhaltigkeitseffekt für Kunden, Umwelt und Gesellschaft haben – Tendenz steigend.

Als Marktführer im Bereich Spezialitätenchemie unterstützt Sika ihre Kunden massgeblich beim nachhaltigen Bauen und bei der Realisierung einer nachhaltigen Mobilität. Regulatorische Rahmenbedingungen, wie der EU Green Deal, zwingen alle Bran-

chen zum Umdenken, einschliesslich des Bausektors. Bis 2050 sollen in der EU netto keine Treibhausgase mehr ausgestossen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Energieeffizienz von Gebäuden massiv verbessert werden und Renovationen werden durch verbindliche Standards und Fördermittel beschleunigt. Sika setzt sich dafür ein, dass Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG-Kriterien) entlang der gesamten Wertschöpfungskette greifen. Beispielsweise verwendet das Unternehmen ESG-Kriterien, um im Dialog über Trainings und Kooperationen das Thema Nachhaltigkeit mit Kunden, Lieferanten, der Öffentlichkeit und anderen Anspruchsgruppen zu fördern. In diesem Zusammenhang fliessen ESG-Kriterien auch in das Risikomanagement mit ein.

URBANISIERUNG, SUBURBANISIERUNG UND INFRASTRUKTURBEDARF

Heute lebt über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten und die Dynamik der Urbanisierungstendenzen wird langfristig anhalten. Prognosen zufolge werden bis zum Jahr 2050 rund 75% der Weltbevölkerung in urbanen Zentren leben.

Diverse Schwellenländer lagen im Jahr 2020 in Bezug auf die Verstädterung immer noch weit hinter den Industrienationen Europas und Nordamerikas zurück. Insbesondere in Afrika und Asien steht eine grosse strukturelle Migration der Bevölkerung von ländlichen in städtische Gebiete bevor. In Lateinamerika bewegt sich der Grad der Urbanisierung bereits auf einem hohen Niveau. Allerdings bleibt die Lücke zwischen existierenden und neuen, notwendigen Infrastruktureinrichtungen in den Millionenstädten sehr gross und eine entsprechende Erweiterung kann mit dem raschen Bevölkerungswachstum der Städte gegenwärtig nicht Schritt halten.

In den entwickelten Industrienationen zeichnet sich gegenwärtig eine leichte Abwanderung in suburbane Zentren ab. Durch die COVID-19-Pandemie sind zwar die Geschäftszentren der Grossstädte aufgrund von vermehrtem Home Office vorübergehend weniger stark frequentiert, generell dehnen sich urbane Räume aber weiter aus und führen in den bisherigen Randzonen der Grossstädte zur Entstehung sogenannter suburbaner Zentren. Dadurch müssen beispielsweise Verkehrsverbindungen in die Stadtzentren, Telekommunikationsnetze oder Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser oder Freizeitzentren mit der Bevölkerungsentwicklung Schritt halten und entsprechend ausgebaut werden. Suburbanisierung treibt den Bau neuer Infrastrukturen voran.

TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT

Die Digitalisierung wurde im Krisenjahr 2020 durch die weltweite Pandemie immens beschleunigt und bringt schnelle, grundlegende Veränderungen der Arbeitswelt mit sich. Home Office, digitale Meetings und Online-Seminare wie auch virtuelle und hybride Veranstaltungen dominieren den Arbeitsalltag und den sozialen Austausch. Mit innovativen Technologien und Initiativen treibt Sika die Veränderung in ihren Industrien voran und hat sich an die sich rasch verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Wandel in der Informationstechnologie in Form von Digitalisierung, 5G oder Cloud-Lösungen lässt den Bedarf an Infrastruktureinrichtungen wie Rechen- und Datenzentren oder Datenwarehouses mit zweistelligen Zuwachsraten stark steigen. Zwischen 2020 und 2024 soll allein der Bau von Rechenzentren um rund 10% jährlich wachsen. Mit einer gigantischen Infrastrukturinvestition in Höhe von umgerechnet mehr als CHF 6 Billionen mit Schwerpunkt auf Informationsinfrastruktur, IT-Netzwerken, Cloud Computing und Rechenzentren rüstet sich beispielsweise China für den technologischen Wandel.

Sika beliefert bereits heute Betreiber von Rechenzentren mit ihrem umfassenden Produktportfolio und ganzheitlichen Lösungen, die vom Fundament bis zum Dach reichen.

Auch die Art zu bauen wandelt sich durch die Digitalisierung grundlegend. Automatisierte Prozesse mit modularer Bauweise, Fertigbetonelementen oder dem 3D-Betondruck sorgen nicht nur während der Pandemie für die Einhaltung der Distanz- und Sicherheitsvorschriften bei geringerem Personaleinsatz, sie tragen auch zu mehr Effizienz, kontrollierbaren Arbeitsabläufen in den Fabriken und auf den Baustellen sowie einer um bis zu 50% schnelleren Fertigstellung von Bauprojekten bei. Ideen entstehen am Computer und werden mithilfe von Datensätzen simuliert, sodass die Realisierung auf der Baustelle reibungslos ablaufen kann. Sika stellt sich diesen Herausforderungen und entwickelt für die sich wandelnden Kundenanforderungen ganzheitliche und systemorientierte Innovationen, die gleichzeitig einfach zu applizieren, langlebig und vor allem nachhaltig sind. Mit ihrem einzigartigen Wettbewerbsvorteil verfügt Sika über fundiertes Know-how bei Baumaterialien und -prozessen und gleichzeitig über eine Expertise in der industriellen Prozessautomatisierung und Effizienzsteigerung bei Industrieprozessen.

STEIGENDE WIRTSCHAFTSDYNAMIK

Der Einfluss von Schwellenländern im Vergleich zu etablierten westlichen Industrienationen steigt kontinuierlich. So verzeichnen vor allem Asien und teilweise auch Afrika eine steigende Wirtschaftsdynamik, welche unter anderem durch das rasche Bevölkerungswachstum angetrieben wird. Sika baut ihre Position in den aufstrebenden und wachstumsstarken Märkten gezielt aus und nutzt die Chancen, die sich in diesen Weltregionen bieten.

In Asien verfügt Sika über eine starke Marktposition und hat diese durch die Parex-Übernahme mit einer Erweiterung der Vertriebskanäle und des Produktportfolios noch verstärkt. Dadurch konnte Sika bereits im vergangenen Geschäftsjahr auf hohem Niveau vom Geschäftspotenzial des wachstumsstarken Marktes profitieren. Insbesondere in der weltweit grössten Volkswirtschaft China hat Sika ihr Geschäftsmomentum noch einmal massiv beschleunigt. Mittlerweile werden in rund 38'000 Baustoffgeschäften mit Shop-in-Shop-Konzepten Sika Produkte vermarktet. Das Parex-Portfolio wird im Gegenzug erfolgreich im Rahmen von Cross-Selling-Aktivitäten im Projektgeschäft platziert. Auch im Automotive Geschäft nimmt China international die Spitzenposition ein und ist mittlerweile der weltweit grösste Markt. Sika ist hier bei allen namhaften OEMs sowie deren Joint-Venture-Partnern mit ihren Produkten vertreten und weitet kontinuierlich den Marktanteil aus.

Darüber hinaus hat das Unternehmen in den letzten Jahren in Afrika die Präsenz im Rahmen seiner klar definierten Wachstumsstrategie konsequent vorangetrieben und ist mit eigenen Gesellschaften und Fabriken nahezu flächendeckend auf dem Kontinent vertreten.

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Ein gesellschaftlicher Megatrend ist der demografische Wandel. Mit einer immer älter werdenden Bevölkerung nimmt der Mangel an Arbeitskräften zu, gleichzeitig verändern sich die Konsumgewohnheiten. Deshalb verstärkt Sika die Automatisierung, geht in der Logistik neue Wege und setzt auf benutzerfreundliche Lösungen. Robuste und langlebige Produkte, die sich durch einfache, schnelle Anwendung mit weniger Prozessschritten und geringerem Personaleinsatz auszeichnen, sind Sikas Antwort auf den Trend unserer Zeit.

STRATEGIE 2023

NACHHALTIGES UND PROFITABLES WACHSTUM

Im Jahr 2019 wurde die neue Unternehmensstrategie entwickelt und eingeführt. Neben ambitionierteren Finanzziele spielen insbesondere die Fokussierung auf operationelle Effizienz, eine Steigerung der Marktdurchdringung sowie die gezielte Ausrichtung des Konzerns auf umweltfreundliche Produkte und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.

DIE SECHS PFEILER DER STRATEGIE

NACHHALTIGKEIT

Mit den neu definierten Nachhaltigkeitszielen für die Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs sowie des Abfalls wird Sika den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen der Produktion minimieren. Als übergeordnetes Ziel verpflichtet sich Sika, bis 2023 den CO₂-Ausstoss pro verkaufter Tonne um 12% zu senken.

MARKTDURCHDRINGUNG

Eine strategische Säule der Strategie 2023 ist die Erhöhung der Marktdurchdringung. Zu den Wachstumstreibern gehören der Vermarktung eines umfassenden Produktportfolios mit kompletten Systemen, die verstärkte Präsenz in den Vertriebskanälen, das Projektmanagement von Schlüsselprojekten und die kontinuierliche Expansion in Schwellenländern.

INNOVATION

Bis 2023 strebt das Unternehmen an, 25% des Umsatzes mit Produkten zu erzielen, die in den letzten fünf Jahren auf den Markt gebracht wurden. Innovation wird bei Sika immer von den Bedürfnissen der Kunden bestimmt. Diese fließen sowohl in die Grundlagen- als auch in die angewandte Forschung mit ein. Das Unternehmen hat sich dazu verpflichtet, dass jedes neue Produkt leistungsfähiger und nachhaltiger sein muss als das

Vorgängerprodukt. Bereits heute bietet Sika den Kunden eine breite Palette umweltfreundlicher Produkttechnologien an.

OPERATIONELLE EFFIZIENZ

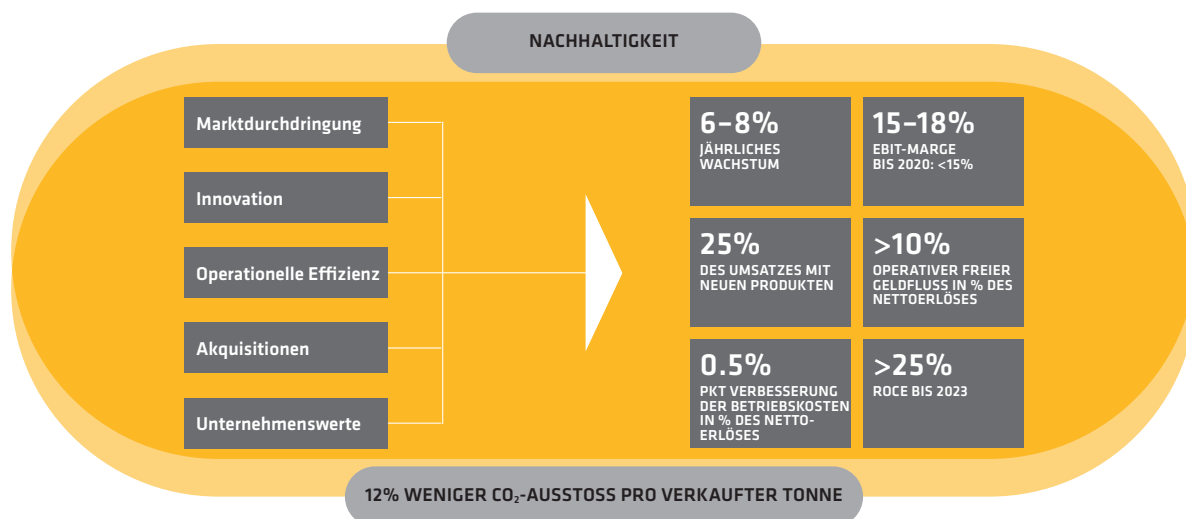
Ein substanzieller Teil der Margenverbesserung wird durch operationelle Effizienz erzielt. Projekte in den Bereichen Operations, Logistik, Beschaffung und Produktformulierungen sollen zu einer Verbesserung der Betriebskosten von jährlich 0.5% des Umsatzes beitragen.

AKQUISITIONEN

Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien, verbessert gezielt den Marktzugang oder baut Vertriebskanäle aus. So werden Akquisitionen zu Plattformen für weiteres Wachstum.

UNTERNEHMENSWERTE

Die starke Unternehmenskultur bildet die Basis des Erfolgs. Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Empowerment und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management prägen den unternehmerischen Alltag und werden von den Mitarbeitenden rund um den Globus gelebt.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

DER NACHHALTIGKEIT VERPFLICHTET

Mit der im Berichtsjahr neu ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» verfolgt Sika das Ziel, nachhaltige Werte für Mensch und Umwelt zu schaffen und gleichzeitig massvoll und weitsichtig mit Ressourcen umzugehen. So lässt sich die Zukunft verantwortungsvoll gestalten.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Wir sind führend in der Branche, indem wir ein umfassendes Portfolio an kundensorientierten Lösungen entwickeln, die höhere Leistung und verbesserte Nachhaltigkeit in sich vereinen.

ZIEL 2023

- Alle Produktneuentwicklungen als «Nachhaltige Lösungen» definiert



BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Wir führen unser Business verantwortungsbewusst und reduzieren negative Auswirkungen auf den Klimawandel.

ZIEL 2023

- 12% weniger CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Wir bilden Vertrauen und schaffen Werte – mit Kunden, Standortgemeinden und der Gesellschaft.

ZIEL 2023

- 10'000 Arbeitstage Freiwilligenarbeit
- 50% mehr Projekte
- 50% mehr unmittelbar Begünstigte



MORE VALUE

LESS IMPACT

ENERGIE

Wir gehen sorgsam mit Ressourcen und Kosten um.

ZIEL 2023

- 15% weniger Energieverbrauch pro verkaufter Tonne
- Erhöhung des Anteils an Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen



ABFALL / WASSER

Wir steigern die Material- und Wassereffizienz.

ZIEL 2023

- 15% weniger Abfallaufkommen pro verkaufter Tonne
- 25% höhere Recyclingquote des gesamten Abfalls
- 15% weniger Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne



ARBEITSSICHERHEIT

Sika Mitarbeitende verlassen den Arbeitsplatz gesund.

ZIEL 2023

- 50% weniger Unfälle
- 0 tödliche Unfälle



SOZIALES ENGAGEMENT

FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT VON MENSCH UND UMWELT

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen setzt sich Sika mit ihrem Community Engagement Programm «Sika Cares» für Menschen und soziale Gemeinschaften ein. Die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien in den Gesellschaften, in denen das Unternehmen aktiv ist, steht hier im Vordergrund.

WEITREICHENDE WIRKUNG IM DIREKTEN UMFELD

Aufgrund der Pandemie konnten im Jahr 2020 in vielen Ländern keine oder nur wenige soziale Projekte in Kombination mit Freiwilligenarbeit durchgeführt werden. Um in dieser kritischen Situation zu helfen, hat Sika überall auf der Welt gratis Desinfektionsmittel und Masken an Hilfsorganisationen, Krankenhäuser und Altersheime verteilt und vereinzelt Infrastrukturen aufgebaut, etwa im Bereich der Modularbauweise für Testzentren.

ENGAGEMENT WÄHREND DER PANDEMIE

Der Fokus des Engagements von Sika liegt auf drei Schwerpunkten: Bildung und Beruf, Gebäude und Infrastruktur sowie Wasser und Klimaschutz. Sika legt Wert auf eine sinnvolle Unterstützung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Einbindung von Mitarbeitenden im Rahmen von Freiwilligenarbeit und eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

SCHWERPUNKTE

GEBÄUDE UND INFRASTRUKTUR

Gesundheit und Dynamik von Gemeinschaften hängen auch von der Infrastruktur für Mensch und Umwelt ab. Hier setzt sich Sika mit ihrer Expertise und ihren Produktlösungen ein.

BILDUNG UND BERUF

Wer in gute Bildung investiert, gibt jungen Menschen das wichtigste Werkzeug für ein eigenständiges Leben an die Hand. Sika setzt sich dafür ein, dass auch benachteiligte Kinder und Jugendliche eine echte Chance erhalten.

WASSER UND KLIMASCHUTZ

Sika Mitarbeitende unterstützen Projekte mit sozialen Anliegen und ökologischen Interessen.

SIKA MITARBEITENDE DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

NAH BEI DEN KUNDEN

Die hohe Kundenorientierung und das überdurchschnittliche Engagement bilden den Kern der Sika Unternehmenswerte, die die Mitarbeitenden täglich bei ihrer Arbeit leben. Ihr Einsatz hat massgeblich zur Widerstandsfähigkeit des Konzerns während der COVID-19-Pandemie beigetragen. Im anspruchsvollen Umfeld wurden die Kontakte zu Kunden nochmals intensiviert. Im Rahmen des Community- Engagement-Programms wurden mehr soziale Projekte umgesetzt und die Zahl der Personen, die davon profitieren, konnte nochmals gesteigert werden.



SIKA TEAM GLOBALE DISTRIBUTION

Eine enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ländern und dem Corporate Team von Sika ist wichtig, um uns über die Strategie, Massnahmenpläne und deren Umsetzung auszutauschen. An die Stelle von Geschäftsreisen traten regelmässige virtuelle Meetings

und Online-Besprechungen mit dem Ziel, das Zwischenmenschliche persönlicher Treffen möglichst aufrecht zu erhalten. Denn das ist entscheidend, um eine Strategie erfolgreich umzusetzen.



**SIKA CHILE -
TEAM INFRASTRUKTUR**

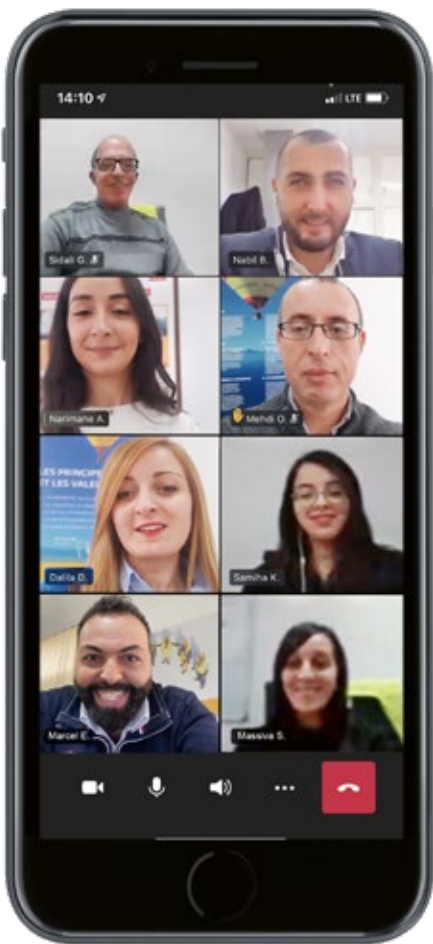
Auch in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen sind Investitionen in Infrastrukturprojekte und deren fristgerechte Fertigstellung besonders wichtig. Wir haben unsere Kunden in jeglicher Hinsicht unterstützt, ob vor Ort, mit Online-Präsentationen oder bei virtuellen Treffen. Das gesamte Team hat sich rasch angepasst, um die Projekte planmässig durchzuführen.

TEAM SIKA ALGERIA

Wir haben umgehend Massnahmen ergriffen, um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und Partner zu gewährleisten – und dabei unsere Kunden so gut wie möglich zu bedienen. Dank unseres starken Teamgeists haben wir innovative Wege gefunden, um Kundenbeziehungen zu pflegen und aufzubauen.

**SIKA PERU -
TEAM TECHNISCHE BERATUNG**

Wir unterstützen weiterhin unsere Kunden mit Schulungen und Beratung vor Ort. Unser technischer Support besucht regelmässig das Projekt «Mejoramiento de la Vía Oyón-Ambo», das eine Hauptstrassenverbindung in Zentralperu sicherer und dauerhafter machen und ausserdem die Wartungskosten senken soll. Von dieser Verbesserung werden mehr als 140'000 Menschen aus drei Städten profitieren.



SIKA CHINA - PROJEKT TEAM

Sika hat eine umfassende Lösungspalette für den Suzhou Second Workers' Cultural Palace geliefert, vom Erdgeschoss bis zum Dach und von der Aussenhülle bis zum Innenausbau. Dank Vertriebskoordination über viele Zielmärkte hinweg und der vollen Unterstützung durch Operations konnten wir die Schwierigkeiten der COVID-19-Pandemie überwinden und das Projekt planmässig fertig stellen.



**SIKA KOLUMBIEN –
ÜBERREGIONALES VERTRIEBSTEAM**

Aus dem Homeoffice heraus nahmen unsere Vertriebsteams aus verschiedenen Regionen an der Schulung zu Sika® CarboDur® teil, um mehr über die Verstärkungssysteme von Sika zu erfahren und ihre Marketing- und Vertriebsansätze zu Reparatur- und Modernisierungsprojekten in Kolumbien zu koordinieren. Wir wollen voneinander lernen und in Verbindung bleiben.



**SIKA KROATIEN –
TEAM GROSSRAUM ZAGREB**

In diesen unvorhersehbaren Zeiten hat sich unsere Arbeitsweise stark verändert. Unsere Motivation und Leistungsbereitschaft sind dafür umso stärker geworden. Ob von zuhause oder ausserhalb der Geschäftsstunden – alle geben ihr Bestes, für das Team und für unsere Kunden.

**SIKA DEUTSCHLAND –
TEAM LOGISTIK IN ROSENDAHL**

«Wir halten für Sie die Stellung.» Das ist unser Motto bei Produktion, Logistik und F & E. Unsere Arbeit können wir nicht aus dem Homeoffice erledigen, aber wir sind nach wie vor mit Engagement bei der Sache. Die Kommunikation mit unseren Kollegen aus dem Vertrieb ist hervorragend, sodass wir unsere Kunden zuverlässig bedienen und pünktlich beliefern können.





SIKA THAILAND – TEAM VERTRIEB UND KUNDE

Unser Engagement im Sinne des Grundsatzes von Sika «Customer First» – der Kunde steht an erster Stelle – hat unsere Beziehung zu wichtigen Kunden gestärkt und nachhaltigen Erfolg gesichert. Während der Pandemie haben wir häufiger den Kontakt hergestellt und mehr kommuniziert und konnten unseren Kunden und Geschäftspartnern auch Beratung vor Ort anbieten.



SIKA SÜDAFRIKA – PROJEKTTEAM DURBAN HEIGHTS 3

Durch die rasche Anpassung an die Herausforderungen eines der bislang schwierigsten Jahre haben alle Abteilungen zusammengearbeitet, um die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Ein Beispiel dafür ist Durban Heights Reservoir 3, ein umfangreiches Instandsetzungsprojekt. Dank enger Zusammenarbeit zwischen unseren Teams und mit dem Kunden konnte das Projekt trotz Lockdown-Einschränkungen rechtzeitig nach Plan fertig gestellt werden.



SIKA TÜRKEI – TEAM LAGER / LOGISTIK

Eines der wichtigsten Dinge in schwierigen Zeiten ist es, immer «da zu sein», wenn man gebraucht wird. Das bei unseren Geschäftspartnern über die letzten Jahre aufgebaute Vertrauen hat sich in Zeiten von Corona als wertvoll erwiesen. Es war eine Herausforderung, innerhalb einer globalen Pandemie, von der die gesamte Lieferkette betroffen war, Produkte bereitzustellen. Als Team haben wir jedoch einmal mehr bewiesen, dass wir unseren Kunden und Geschäftspartnern immer zur Seite stehen. Wir geben Tag für Tag unser Bestes und schaffen Vertrauen.

SIKA RUSSLAND – VERTRIEBSTEAM

Es ist uns sehr wichtig, nah an unseren Kunden und deren Bedürfnissen zu bleiben, und dies unter Befolgung der geltenden lokalen Vorschriften. So haben wir beispielsweise unsere Abdichtungssysteme für das Bauprojekt einer Eisenbahnbrücke geliefert, die von zentraler Bedeutung für den öffentlichen Nahverkehr einer Grossstadt ist. Wir sind da und beraten vor Ort oder remote, jederzeit und das ganze Jahr.





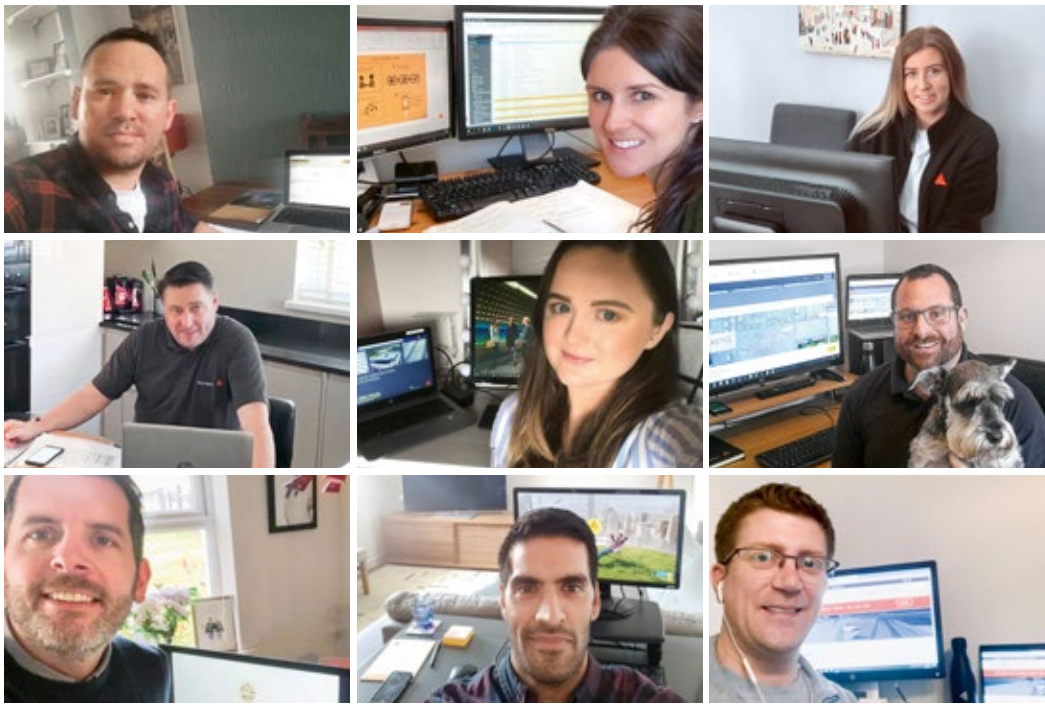
SIKA CHILE – TEAM DISTRIBUTION
 Die Integration des Geschäfts von Parex in Sika lief erfolgreich und reibungslos. In den neu zusammengesetzten Teams arbeiten wir eng zusammen und konzentrieren uns auf gemeinsame Produktwerbung an den Standorten der Vertriebsgesellschaften. Ausserdem konzentrieren wir uns auf die Markenintegration zur Erweiterung der Sika Produktfamilie mit dem übernommenen Produktportfolio.

COMMUNITY-ENGAGEMENT-TEAM – SIKA KAMBODSCHA

Jede Tochtergesellschaft von Sika ist Teil einer Gemeinde vor Ort, und während einer Pandemie ist es umso wichtiger, Bedürftigen zu helfen. Wir haben im Rahmen eines Ausbildungsprojekts für über 60 Waisenkinder Reparaturprodukte, Lebensmittel und Büromaterial gespendet.



SIKA ARGENTINIEN – TEAM PRODUKTEXPerten
 Um nah bei unseren Kunden zu bleiben, haben wir eine Online-Community für Anwender gegründet, wo diese auf Neuigkeiten, Schulungen, Trends und Tutorials zugreifen können. Wir haben mehrere Online-Anwendungsschulungen zu unseren Produkten und Systemen angeboten. Natürlich war dabei ein Schwerpunkt die Präsentation von Kombinationen von Systemen aus der übernommenen Reveal-Reihe und Lösungen von Sika wie der vielseitig einsetzbare Kleb- und Dichtstoff Sika-flex®-11 FC.

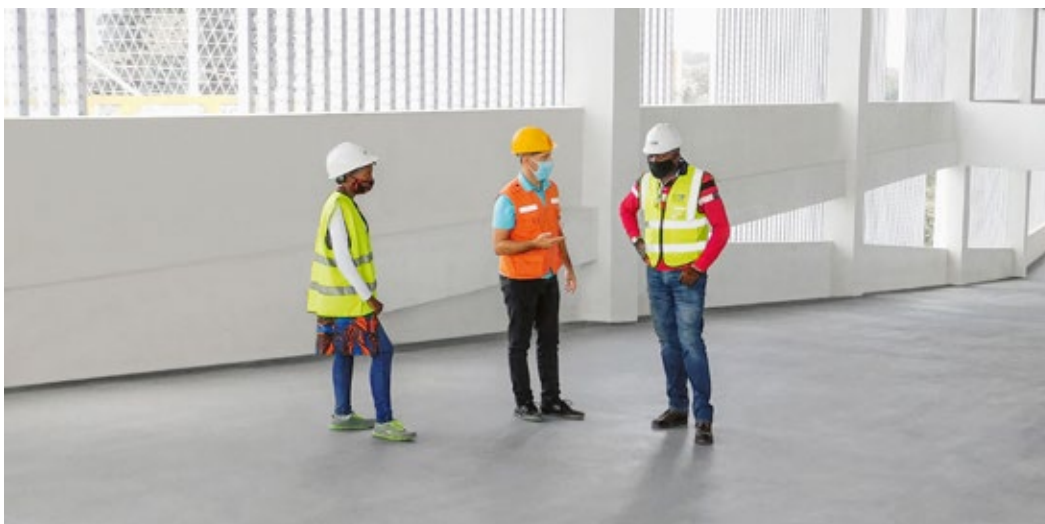


SIKA UK - TEAM ROOFING

Wir sind regelmässig zu Online-Team-besprechungen zusammengekommen, um uns zu laufenden Projekten gegenseitig zu informieren und abzustimmen. Alle Aktivitäten im Bereich Vertrieb und Marketing wurden koordiniert, um effektive Online-Schulungen für unsere Kunden zu organisieren.

SIKA MAROKKO - TEAM PRODUKTION

Alle Teams arbeiten hoch motiviert und sind entschlossen, unsere Kunden bestmöglich zu bedienen. Das umfasst die zuverlässige Produktion und Lieferung, verfügbar sein, wenn wir gebraucht werden und die enge Zusammenarbeit mit allen anderen Teams, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.



SIKA KENIA - TEAM VERTRIEB UND KUNDE

Upper Hill Chambers ist ein Gewerbegebäude mit 26 Etagen, für das wir Produktlösungen für die Parkfläche und Fassade geliefert haben. Unser Vertriebs-team hat eng mit dem Kunden zusammengearbeitet und war mehrfach vor Ort auf der Baustelle, um die Parkfläche optimal rutschfest zu gestalten und den besten wetterfesten Dichtstoff für die Fassade auszuwählen.



TEAM SIKA ÄGYPTEN

Sika Ägypten ist im Markt seit Jahren führend bei der Digitalisierung des Vertriebs. Bereits vor einigen Jahren entschieden wir uns für diesen Weg, um Kunden im ganzen Land zu erreichen. Die Pandemie hat uns zu einer noch rascheren Anpassung gezwungen, was digitale Kommunikation und Interaktion angeht. Das haben wir als Chance ergriffen, um in neue Technologie zu investieren und uns auf digitale Projekte zu konzentrieren. Unser technisches Vertriebsteam konnte so weiter Kunden akquirieren, und am wichtigsten, die Kommunikation lief sicher ab.

COMMUNITY-ENGAGEMENT-TEAM - SIKA SÜDAFRIKA

Insgesamt wurden 43 verschiedene Sika Produkte an acht Schulen in Durban geliefert. Alle Schulen befanden sich gerade mitten in der Renovierung oder in der Anfangsphase eines Neubaus. Die Produktspenden von Sika waren die ideale Unterstützung, und wir sind stolz darauf, mit unserem Beitrag die Lernumgebung für Kinder in Durban angenehmer und motivierender gestaltet zu haben.



SIKA KOLUMBIEN - TEAM PRODUKTION

Während des Lockdown herrschte bei verschiedenen Rohmaterialien Knappheit. Wir sind stolz darauf, in dieser Zeit dennoch einen Produktionsrekord an unserem Standort Tocancipá erreicht zu haben. Das war nur möglich dank enormer Anstrengungen aller Teams, und letztendlich konnten wir alle Kunden ohne Unterbrechungen beliefern.



SIKA BRASILIEN - PROJEKTTEAM TAMOIOS HIGHWAY UND KUNDE

Diese Autobahn ist eines von vielen grossen Infrastrukturprojekten in Brasilien. Gelände und geografische Gegebenheiten erforderten ein genaues und gründliches Verständnis der technischen Anforderungen des Projekts. In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden und allen beteiligten Teams wurde eine umfassende Lösung gefunden, und die Fertigstellung der Autobahn läuft nach Plan.

TEAM SIKI POLEN

Auch in diesen schwierigen Zeiten haben wir es geschafft, nah an unseren Kunden zu bleiben. Wir haben Live-Demonstrationen unserer Produkte organisiert und ein wöchentliches Online-Seminar abgehalten, wo Firmen und Anwender direkt ihre Fragen stellen konnten. Die Resonanz war gut und hat geholfen, unseren Bekanntheitsgrad zu steigern.



SIKA NORDAMERIKA - FÜHRUNGSPROGRAMM

Angesichts der ständigen Veränderung unserer Arbeitsumgebung aufgrund von Corona ist die kontinuierliche Schulung von Mitarbeitenden wichtiger denn je. Die Ausbildung und Entwicklung persönlicher und

beruflicher Kompetenzen ist entscheidend. Mit intensiveren internen Online-Schulungen haben wir unsere Mitarbeitenden dabei unterstützt, erforderliche Kompetenzen zu erwerben und nah an den Kunden zu bleiben, ungeachtet der Umstände.

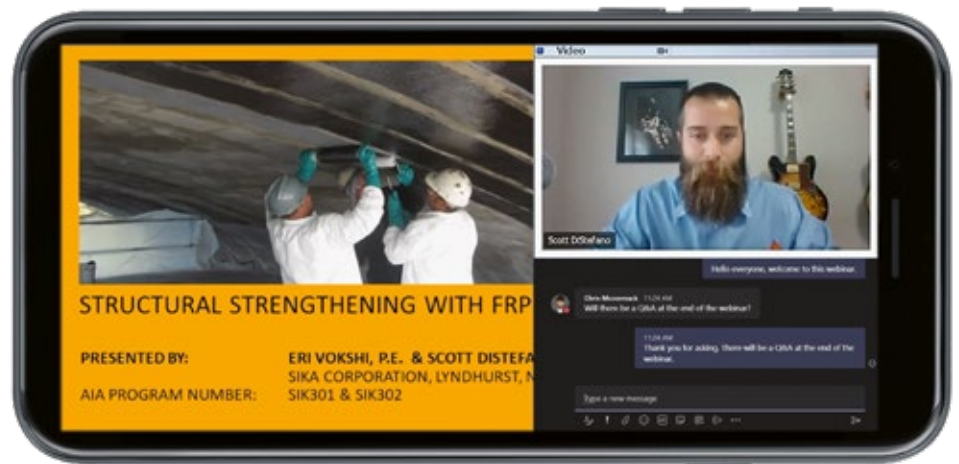


SIKA FRANKREICH – TEAM E-COMMERCE UND KUNDE

Während des ersten Lockdowns war uns rasch klar, dass wir unsere Online-Kampagnen anpassen mussten, um das optimale Kundenerlebnis zu schaffen. Mit einem unserer wichtigen Kunden im Onlinehandel haben wir eine grossartige Partnerschaft entwickelt, um sicherzustellen, dass wir auch online die Kundenerwartungen erfüllen.

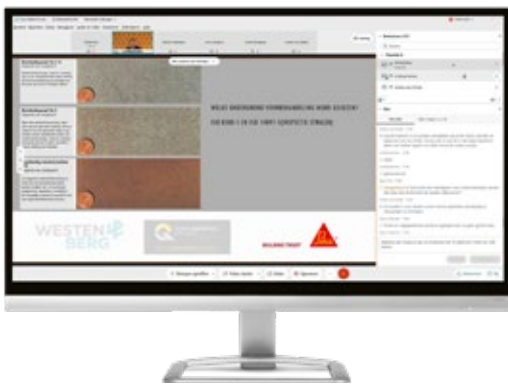
SIKA USA – TEAM STRUKTURELLE VERSTÄRKUNGEN

Angesichts der Corona-Pandemie wechselte das Team Strukturelle Verstärkungen von Präsenzschiulungen zu Remote-Seminaren und einem Online-Schulungstool. Das Training zu Verbundstoffen mit faserverstärktem Kunststoff (FRP) hatte mehr als 230 Teilnehmende. So konnte Sika den Kontakt mit Firmen halten, die unsere Produkte verwenden.



SIKA PANAMA – TEAM PRODUKTION / LAGER

Unser Team zeichnet sich durch Diversität aus, mit Mitarbeitenden aus vielen Ländern und mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund. Das ist Teil unserer Kultur und macht uns besonders stark und widerstandsfähig. Wir glauben an Teamarbeit, um weiter zu wachsen, gerade in dieser schwierigen Zeit.



TEAM SIKA NIEDERLANDE

Während der Corona-Pandemie hat unser Team sofort nach neuen Wegen gesucht, um in engem Kontakt mit bestehenden Kunden zu bleiben und neue zu gewinnen. Über die sozialen Medien haben wir mit Hilfe von Nachrichten, Fotos und Videos die Fragen unserer Kunden beantwortet. Ausserdem haben wir mehrere Online-Schulungen für Architekten, Ingenieure und Bauunternehmen angeboten.



SIKA USA - TEAM AUTOMOTIVE

Wir haben ein hervorragendes Produkt entwickelt, mit dem ein Automobilhersteller drei Spezifikationen in einer zusammenfassen konnte. Darüber hinaus hatte unser Produktionswerk seine Anlagen angepasst und ausgebaut, um die sehr hohen angeforderten Mengen bedienen zu können. Darauf folgte ein strenges Testprogramm zur Belastbarkeit. Unser Team hat erfolgreich tausende Werkstoffproben durchgeführt. So kann nun das Produkt in Europa und China weiter ausgebaut werden, um die globalen Initiativprogramme und Plattformen unserer Kunden zu unterstützen. Mit dieser umfassenden Unterstützung konnten wir eine starke Beziehung mit unserem Kunden aufbauen.

COMMUNITY-ENGAGEMENT-TEAM - SIKA BRASILIEN

Unsere Produktionsabteilung hat Händedesinfektionsmittel hergestellt, das an die Stadt Osasco gespendet wurde. Der Bürgermeister von Osasco und seine Mitarbeitenden haben das Desinfektionsmittel an medizinische Versorgungszentren und Intensivstationen verteilt, die speziell für Coronapatienten errichtet wurden. Wir sind froh, dass wir in schwierigen Zeiten wie diesen einen Beitrag leisten konnten, um den Menschen vor Ort zu helfen.



SIKA – MARKE & PURPOSE

SIKA STEHT FÜR QUALITÄT, INNOVATION UND SERVICE –
BUILDING TRUST TAG FÜR TAG

DER SIKA PURPOSE

Sika will künftige Herausforderungen antizipieren und meistern, um verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für die Bau- und Fertigungsindustrie zu liefern. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das sich unsere Mitarbeitenden, Kunden und alle Stakeholder verlassen können – Building Trust Every Day.

DIE MARKE SIKA

Produkte werden durch Marken unterscheidbar, und durch eine Marke wird ein Produkt mit einer bestimmten Wertigkeit assoziiert. Das wusste schon Firmengründer Kaspar Winkler, der den Namen Sika erfand und das Firmenlogo kreierte. Das Logo, das seit seiner Erschaffung nur wenig verändert wurde und damit Kontinuität und Solidität verkörpert, wird überall auf der Welt als Zeichen für Qualität, Innovation und Kundennähe erkannt. Die Wort-Bild-Marke hat sich bei der seit Jahrzehnten andauernden Expansion des Sika Konzerns in der ganzen Welt bewährt und ist in allen Kulturkreisen verwendbar. Weltweit können sich die Kunden darauf verlassen, dass sie überall, wo das Sika Logo erscheint, Sika Qualität und Service erhalten.

WELTWEITER MARKENSCHUTZ

Da Sika vor allem als Wort-Bild-Marke über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, legt das Unternehmen grossen Wert auf die konsequente und standardisierte Verwendung des Logos und der zugehörigen Gestaltungsrichtlinien und kontrolliert deren Einhaltung. Die in den letzten Jahren beobachteten Versuche, die Bildmarke zu kopieren, beweisen, dass Sika mit dem Logo einen beträchtlichen immateriellen Wert besitzt.

Die Dachmarke Sika sowie rund 1'098 Sika Produktmarken, wie Sika® ViscoCrete®, SikaBond® oder SikaFlex®, verschaffen dem Unternehmen wesentliche Marktvorteile. Dementsprechend ist der Markenschutz eine wichtige Managementaufgabe, die sowohl global auf Konzernebene als auch lokal auf Landesebene wahrgenommen wird. Insgesamt verfügte Sika Ende 2020 über 8'504 Markenregistrierungen in 152 Ländern. Sika überwacht ihre Marken ständig und ergreift bei Schutzverletzungen entsprechende juristische Massnahmen.

CORPORATE IDENTITY

Seit 2013 prägt ein frischer und moderner Auftritt das Bild von Sika in der Öffentlichkeit. Er ist das Resultat eines Corporate-Identity-Prozesses mit geschärfter Markenpositionierung und einheitlichen Corporate-Design-Richtlinien. Inspiriert von Googles virtueller Designsprache Material Design wurde ein konsistentes Nutzererlebnis über alle digitalen Plattformen hinweg eingeführt, wobei der Fokus auf der digitalen Weiterentwicklung der Marke lag. Die wichtigste Initiative im Jahr 2020 war der globale Rollout von über 100 Websites von Ländergesellschaften und weiteren Tochtergesellschaften.

UNTERNEHMENSKULTUR – WIRKUNG NACH INNEN UND AUSSEN

Zusammen mit der Markenpositionierung prägt die Markenpersönlichkeit den Kern der Marke Sika. Das Rückgrat dieser Markenpersönlichkeit sind die drei Aspekte zukunftsweisend («pioneering»), teamorientiert («team-oriented») und engagiert («committed»). Diese prägen heute das Bewusstsein der Sika Mitarbeitenden weltweit. Für eine effiziente interne Zusammenarbeit auch im digitalen Zeitalter wurde das bereits gut etablierte Intranet von Sika weiter ausgebaut. Neben der internen wurde auch die externe Kommunikation durch vermehrte Aktionen im Employer Branding gestärkt. Dies macht den Sika Spirit nach aussen sichtbar und erlebbar und erhöht die Bekanntheit der Arbeitgebermarke Sika.

VERTRAUEN BILDEN

Sika kommuniziert erfolgreich mit dem Markenversprechen «Building Trust» (Vertrauen bilden). Dieses Versprechen ist in der Sika Markenpositionierung wie folgt eingebettet:

«Unser Geschäft ist die Spezialitätenchemie, und Vertrauen ist die Basis unseres Erfolgs. Seit mehr als einem Jahrhundert sind wir auf die Qualität unserer Produkte fokussiert, während wir die Branche als Innovationsführer stetig weiterbringen. Wir verpflichten uns, verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für unsere Kunden in der Bau- wie auch in der Fertigungsindustrie zu liefern. Dies widerspiegelt die Werte und die Wirkung der ganzen Bandbreite von Sikas Kernkompetenzen: Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen. Wir wollen und können die künftigen Herausforderungen unserer Kunden und Partner erfüllen. Wir bieten innovative Produkte, umfangreichen Service, Expertenrat, fundierte Ausbildung und anwendungsspezifische Lösungen. Wir sind stolz auf die erreichten Resultate und bestrebt, uns zu beweisen. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das man sich verlassen kann.

Zu Spitzenleistungen verpflichtet.
Inspiriert durch Innovation.
Vertrauen bilden.»

STRATEGISCHE ZIELMÄRKTE

KUNDENFOKUS

CONCRETE

Sika entwickelt, produziert und vertreibt ein komplettes Angebot an Zusatzmitteln und Additiven für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung. Diese Produkte verbessern spezifische Eigenschaften von frischem oder gehärtetem Beton, wie bspw. Verarbeitbarkeit, Dichtigkeit, Dauerhaftigkeit oder Früh- und Endfestigkeit. Die Nachfrage nach Zusatzmitteln und Additiven nimmt zu, was vor allem auf die gestiegenen Leistungsanforderungen an Beton und Mörtel in städtischen Gebieten sowie im Infrastrukturbau zurückzuführen ist. Ausserdem sorgt auch die zunehmende Verwendung alternativer Materialien wie aufbereitete Gesteinskörnungen (Sand) und Zusatzstoffe mit zementösen Eigenschaften in Zement, Mörtel und dadurch auch in Beton für eine steigende Nachfrage nach Zusatzmitteln. Darüber hinaus eröffnet sich für Sika Additive und Zusatzmittel weiteres Wachstumspotenzial, da sie die Verwendung alternativer Materialien wie aufbereitete Zuschlagstoffe (Sand) und Materialien mit zementartigen Eigenschaften in Zement, Mörtel – und damit auch in Beton – ermöglichen, um den Einsatz von Klinker und natürlichem Sand zu reduzieren. Dies wiederum hilft, die Nachhaltigkeit zu erhöhen und die CO₂-Emissionen in der Bauindustrie deutlich zu reduzieren.

ROOFING

Sika bietet alle Anwendungen für Flachdachsysteme an – sowohl mit Folien als auch mit Flüssigmembranen. In den letzten Jahren hat Sika in Märkten, in denen die Bitumen-Technologie dominiert, Hersteller dieser Produkte erworben. Sika genießt als führende Marke auf dem weltweiten Bedachungsmarkt eine hohe Anerkennung. Eine mehr als 50-jährige Geschichte belegt, dass sich Sika Dachabdichtungen durch ein herausragendes Leistungsprofil sowie durch Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit auszeichnen. Die Nachfrage wird angetrieben durch den Wunsch nach umweltfreundlichen, energiesparenden Lösungen wie Dachbegrünungen oder kühlende Dächer und Solardächer, die dazu beitragen, den CO₂-Ausstoss zu verringern. Während in den bereits entwickelten Märkten der Bedarf an Technologien für die Dachsanierung zunimmt, steigt in den Schwellenländern die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Bedachungssystemen. Für beide Marktsegmente hat Sika innovative Dachlösungen entwickelt, die alle benötigten Elemente wie Dampfbremsen, Klebstoffe, Isolierungen, Befestigungen, Dachentwässerungen und alle Arten von Zubehör umfassen.

WATERPROOFING

Sika Abdichtungssysteme decken alle Technologien ab, die im Unter- und Überterrain für den Schutz von Bauwerken eingesetzt werden, wie flexible Foliensysteme (Polymer- und modifizierte Bitumenbahnen), Flüssigmembranen, Fugenabdichtungssysteme (Fugenprofile, quellfähige Dichtungsprofile, Klebeabdichtungen), wasserdichte Mörtel und wasserabdichtende Zusatzmittel für Mörtel sowie Injektionsmittel und -harze. Die Hauptsegmente in der Anwendung umfassen Kellerbauten von gewerblich und privat genutzten Gebäuden, Tunnel, Brücken und Wasserspeicher (Reservoirs, Speicherbecken und -tanks). An Abdichtungssystemen werden immer strengere Anforderungen in Bezug auf eine schnelle und einfache Anwendung und in Bezug auf das Management der Gesamtbetriebskosten gestellt. Von zentraler Bedeutung für langlebige und wasserdichte Konstruktionen sind zum einen die an die Bedürfnisse sowie Erwartungen des Endkunden angepasste Auswahl des Systems und zum anderen gut ausgebildete, kompetente Abdichtungsspezialisten.

BUILDING FINISHING

Der Zielmarkt Building Finishing umfasst Lösungen für das Verlegen von Keramik- und Natursteinfliesen, Technologien für den Schutz und die Gestaltung von Fassaden sowie Innenwandssysteme, jeweils für Wohn- und Geschäftsgebäude. Mit einem der umfassendsten Angebote der Branche nimmt Sika eine globale Führungsposition ein und liefert unter anderem Fliesenkleber und Mörtel, Lösungen zum Abdichten von Wänden in Feuchträumen und zur Geräuschdämmung, dekorative Beschichtungen für Innen- und Aussenwände sowie Wärmedämmverbundsysteme für Gebäudehüllen. Wachstumstreiber in diesem Markt sind globale Trends wie die Urbanisierung und der zunehmende Renovationsbedarf. So wird beispielsweise die Nachfrage nach Wärmedämmsystemen steigen, da der Energiebedarf und die CO₂-Emissionen der Gebäude weiter sinken müssen. Dank ihrer Marktführerschaft und globalen Präsenz ist Sika hervorragend positioniert, um ihre Produkte und Lösungen für den Building Finishing Markt international auszurollen. Building Finishing stärkt das umfassende Portfolio von Sika an komplementären Technologien für die Gebäudehülle vom Fundament bis zum Dach.

FLOORING

Die Fussbodenlösungen von Sika basieren auf Kunstharz und zementösen Systemen für gewerbliche und industrielle Gebäude, wie Produktionsbetriebe der Pharma- und Nahrungsmittelindustrie, für öffentliche Gebäude, wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen oder Parkdecks, und für private Wohnräume. Jedes Marktsegment hat spezifische Anforderungen in Bezug auf mechanische Eigenschaften und Sicherheitsvorschriften, wie zum Beispiel Rutschfestigkeit, chemische Resistenz, Feuerbeständigkeit oder antistatisches Verhalten. Der Markt für Fussbodensysteme ist durch folgende Entwicklungen geprägt: Sicherheits- und Umweltvorschriften, technische Anforderungen, Lösungen gemäss Kundenspezifikation. Schnelle und effiziente Technologien für die Sanierung von bestehenden Bodensystemen gewinnen zunehmend an Bedeutung, da Umnutzungen von Gebäuden heute immer häufiger vorkommen. Sika bietet ein umfassendes Sortiment an emissionsarmen, langlebigen, wartungsarmen und leicht zu verarbeitenden Fussbodenlösungen, die an die spezifischen Kundenbedürfnisse angepasst werden können.

REFURBISHMENT

Dieses Segment umfasst Lösungen für Reparatur, Verstärkung und Schutz von Betonstrukturen, wie zum Beispiel Reparaturmörtel, schwindkompensierte, hochfeste Vergussmörtel, Ankerklebstoffe, Beton- und Korrosionsschutz sowie Systeme für die strukturelle Verstärkung von Bauteilen. Gerade in entwickelten Märkten sind viele Strukturen jahrzehntealt und müssen saniert werden. Sika Sanierungssysteme ermöglichen die Verlängerung der Lebensdauer von Bauwerken und Gebäuden, was oft die nachhaltigere Lösung darstellt im Vergleich zu einem Abriss und Neubau. Sika bietet Technologien für den gesamten Lebenszyklus von gewerblichen Gebäuden und Infrastrukturanlagen sowie Konstruktions- und Berechnungssoftware für Statiker und Konstrukteure. Die Nachfrage steigt dank vermehrter Sanierungsprojekte für Transport-, Wassermanagement- und Energieinfrastrukturen, wie zum Beispiel den Bau und Unterhalt von Windenergieparks.

SEALING & BONDING

Das umfangreiche Sika Produktportfolio beinhaltet leistungsstarke und dauerhafte Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau. Eingesetzt werden sie zum witterungsfesten Abdichten von Dehnungsfugen zwischen Fassadenelementen, zum trittschalldämmenden Verkleben von Holzfussböden, zum Abdichten von Fugen auf Flugfeldern oder für Brandschutz. Die Nachfrage in diesem Bereich wächst sowohl durch die zunehmende Bedeutung von energieeffizienten Lösungen für Gebäudehüllen, die steigende Anzahl unterschiedlicher Materialien im Bau als auch durch die zunehmende Urbanisierung sowie den Ersatz von mechanischen Befestigungssystemen durch leistungsstärkere und effizientere Klebstoffe.

INDUSTRY

Sika beliefert Märkte wie den Automobilssektor und die Nutzfahrzeugindustrie (strukturelles Kleben, Direktverglasung, akustische Systeme, Verstärkungssysteme), die Fahrzeugreparatur (Scheibenaustausch, Karosserieinstandsetzung), den Schiffs- und Bootsbau, industrielle Beschichtungen, erneuerbare Energien (Solar und Wind), Haushaltsgeräte und den Markt Fassadenbau (Strukturverglasung, Abdichtung von Isolierglas). Als Technologieführer bei elastischen und strukturellen Kleb- und Dichtstoffen sowie akustischen Systemen und Verstärkungssystemen ist Sika der bevorzugte Partner von weltweit führenden Herstellern. Die Kunden zählen auf die Lösungen von Sika, um ihre Produktleistung und deren Dauerhaftigkeit zu steigern, bei gleichzeitiger Steigerung der Produktionseffizienz. Die Lösungen von Sika sind auf die wichtigsten Megatrends des Fahrzeugdesigns ausgerichtet und ermöglichen den Bau leichter, sichererer, leiserer und treibstoffsparender Fahrzeuge, während schnell verarbeitbare Werkstoffe und Automatisierungskompatibilität die Produktivität optimieren.

PRODUKTE & INNOVATIONEN

MUT ZUR INNOVATION

Sikas Erfolg und Reputation basieren darauf, dass Innovation seit jeher Tradition im Unternehmen hat. Die Technologien von Sika sind in zahlreichen Märkten auf der ganzen Welt führend und bieten den Kunden Lösungen mit Mehrwert. Durch Investitionen in seine bestehenden und neuen Technologiezentren weltweit stärkt das Unternehmen sein internationales Netzwerk aus Wissenschaftlern, Partnern, Zulieferern und Kunden.

WACHSTUM DURCH INNOVATION UND NACHHALTIGKEIT

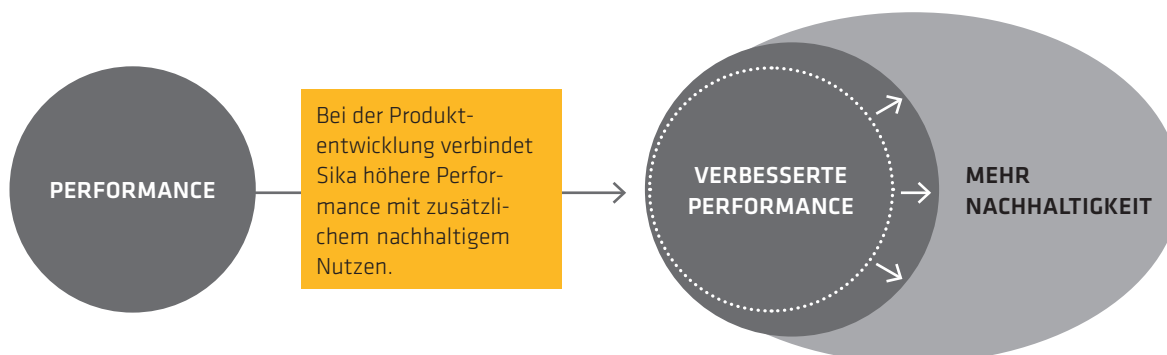
Kreativität, Innovation, Forschung und Kundenorientierung sind Faktoren, die den langfristigen Erfolg und das zukünftige Wachstum von Sika fördern. Aus den vielfältigen Grossprojekten, die Sika parallel rund um den Globus ausführt, resultieren nicht nur effektive und einzigartige Produkte für die Kunden; sie bieten auch Gelegenheit zum länderübergreifenden Austausch in Forschung und Entwicklung. Mit der gezielten Anmeldung und Durchsetzung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten. Darüber hinaus setzt sich Sika dafür ein, die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu verringern, denn der Klimawandel und die wachsende Weltbevölkerung erfordern sauberere und besser funktionierende Städte. Damit steigt auch die Nachfrage nach intelligenten Baumaterialien und smarten Mobilitätssystemen, die Staus und CO₂-Emissionen verringern. Technologien von Sika, die mit weniger oder ganz ohne Portlandzement (OPC) auskommen, tragen zur Verringerung der CO₂-Emissionen bei. Am effizientesten gelingt dies mit hochspezifischen Zusatz-

stoffen, die sich positiv auf die Verarbeitbarkeit auswirken, oder mit dem Einsatz von Zement, der als Bindemittel einen höheren Anteil an recycelten Rohstoffen wie beispielsweise Schlacke enthält, und/oder mit Mörtel- oder Betonzusätzen, die nicht auf Quarzsand oder Kies basieren, sondern auf weniger hochwertigen Rohstoffen. Der Einsatz von Polymer- und Metallfasern zur Verstärkung von Beton ermöglicht schlankere Konstruktionen bei vergleichbarer Festigkeit, sodass der Gesamtbedarf an Portlandzement sinkt. Eine Herausforderung in diesem Zusammenhang besteht darin, mehr digitale Intelligenz auf die Baustelle zu bringen. In der 3D-Betondrucktechnologie ist Sika führend: Der Konzern hat alle erforderlichen Prozessstufen für den industriellen 3D-Betondruck gemeistert. Die von seinen internen Experten entwickelte und praktisch erprobte Lösung wurde inzwischen erfolgreich im Markt eingeführt.

KUNDENORIENTIERUNG

Mit der Einführung neuer Kleb- und Dichtstoffe, die strengere Auflagen erfüllen, besonders umweltschonend sind und sich einfach und sicher verarbeiten lassen, will Sika ihren Kunden helfen, stetig steigende Anforderungen zu erfüllen. Auch 2020 war die gezielte Konzentration auf neue, innovative Produkte und Lösungen für das Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen eine wichtige Grundlage für den Erfolg von Sika in allen ihren Zielmärkten. Alle Innovationen von Sika, ob neue Produkte, Systeme, Technologien, Anwendungen oder Fertigungsprozesse, beruhen auf Forschung und Entwicklung. Rund 1'100 Mitarbeitende in 21 regionalen Technologiezentren sind in der Forschung tätig. 55 lokale und 20 regionale Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sind weltweit mit der Sika Technology AG vernetzt.

SIKA LÖSUNGEN SIND LEISTUNGSFÄHIGER UND NACHHALTIGER



HÖHERE LEISTUNG UND NUTZEN DURCH NACHHALTIGKEIT

Das Unternehmen orientiert sich bei der Innovation konsequent an den Bedürfnissen der Kunden. Innovation ist einer der sechs Eckpfeiler von Sika. Bis 2023 will der Konzern daher ein Viertel seines Umsatzes mit Produkten erzielen, die in den letzten fünf Jahren neu eingeführt wurden. Daher muss jede neue Lösung von Sika nicht nur umweltfreundlicher sein, sondern den Kunden auch einen Mehrwert bieten. Das Angebot von Sika umfasst bereits heute viele umweltfreundliche Produkttechnologien, darunter Lösungen für energieeffizientes Bauen und umweltfreundliche Fahrzeuge. Die Neuentwicklungen der Zukunft werden noch leistungsfähiger und umweltfreundlicher sein (siehe «Nachhaltigkeitsbericht», Seite 52). Zudem hat sich Sika mit ambitionierten Zielen dazu verpflichtet, den jährlichen Energie- und Wasserverbrauch sowie die Abfälle weiter zu reduzieren. Der Konzern will mit seinen ehrgeizigen, aber realistischen Nachhaltigkeitszielen den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen seiner Produktion minimieren. So verfolgt Sika das übergeordnete Ziel, bis 2023 die CO₂-Emissionen pro produzierter Tonne um 12% zu verringern.

FORSCHUNGSSTRATEGIE

Sika forscht und entwickelt in 21 globalen Technologiezentren, wobei das Zentrum in der Schweiz eine Schlüsselstellung einnimmt. Aufgabe der Forschung ist es, der Produktentwicklung neue Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie auf globale Trends, beispielsweise ressourcenschonende Bauweisen, energiesparende und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse, die modulare Konstruktion sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge reagieren kann. Die Schlüsselprojekte des Unternehmens konzentrieren sich auf Hochleistungsmoleküle mit massgeschneiderten Eigenschaften, intelligente Verfahren für die Veredelung von Polymeren und Oberflächen, erneuerbare Materialien einschliesslich Recycling-Verfahren und nachhaltige Baumethoden sowie digitale Produktionstechnologien. Hierzu zählt beispielsweise der 3D-Druck, mit dem komplexe Bauteile und Strukturen nicht nur im Labor, sondern auch in der Vollproduktion hochpräzise, automatisiert und individuell gefertigt werden können.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Berichtsjahr CHF 193.6 Millionen (Vorjahr: CHF 200.2 Millionen), was 2.5% des Nettoumsatzes entspricht.

Globale Forschung und wegweisende Formulierungen

Die Forschung und Entwicklung von Sika ist heute eine global agierende operative Einheit. Um ihr Versprechen zu erfüllen und Mehrwert durch neue Technologien und Innovation zu schaffen, hat Sika viel Energie in diese Umstrukturierung und in die Förderung neuer Technologien investiert. Durch die zahlreichen Neuentwicklungen der einzelnen Technologiezentren werden sich viele Produkte weltweit verändern. Mehrere dieser einzelnen Projekte, die auf einer oder zwei neuen Technologien basieren, werden bereits auf lokaler Ebene produziert. Zurzeit entwickelt Sika einzelne Technologiebausteine weiter, um sie zu umfassenden Lösungen zu bündeln und konzernweit in ihre Produktpalette zu integrieren.

Bei dieser Vorgehensweise werden die einzelnen Technologiezentren schon früh in die Entwicklung neuer Technologien mit globaler Reichweite und optimierter Preisgestaltung – wie höhere Margen und Grössenvorteile – eingebunden. Das einzelne Zentrum stellt dabei die gesamte Technologie bereit: von den Formulierungen über die Produktionstechnologie und die Schulungen bis hin zur Qualitätskontrolle.

Um das organische Wachstum von Sika und bahnbrechende Innovationen zu fördern, werden die jeweiligen Konzepte schliesslich konzernweit eingeführt: Anfang 2021 werden 15 neue Technologien entsprechend ihrer Relevanz für den Konzern ausgewählt, nachdem sie von der Konzernleitung im Rahmen eines umfangreichen Business Case mit globaler Reichweite und lokaler Bedeutung geprüft worden sind.

WERTGELEITETE INNOVATIONEN

Um Werte für ihre Kunden und andere Anspruchsgruppen zu schaffen, baute Sika 2020 das Arbeiten mit interdisziplinären Innovationsteams und Projektteams aus. Die Aufgabe dieser Teams ist es, mögliche Zukunftsszenarien zu entwickeln, um daraus kommende Problemstellungen und Produktbedürfnisse abzuleiten.

Aus den Erkenntnissen werden neue nutzbringende Lösungsansätze definiert. Ingenieure, Chemiker und Marktexperten von Sika arbeiten in interdisziplinären Teams an der Definition und Umsetzung von neuartigen Lösungsansätzen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen, die einen Mehrwert generieren können. Der Ansatz erlaubt es dem Unternehmen, neue Strategien und Vorgehensweisen zu definieren sowie Innovationen effizient zu generieren und zu validieren. Expertenteams optimieren zusammen mit Kunden, Wissenschaftlern und Entwicklungspartnern vorhandene Lösungen, entwickeln neue Prototypen und Produkte und setzen wichtige Impulse für die Einführung neuer Technologien.

Megatrends wie die Digitalisierung im Bauwesen, der Klimawandel und die Urbanisierung sowie neue Mobilitätsformen liefern Anhaltspunkte für zukünftige Entwicklungen.

Agilität, Freiraum, neuen Kooperationen und Tools – beispielsweise Verfahren wie Speculative Design, Scrum, Horizon Scanning, Trendanalysen, Emerging Issues Analyses und agiles Projektmanagement – wird mehr Raum gegeben. Der Fokus liegt auf der Intensivierung der Wertschöpfung, den gegenwärtigen Zustand zu hinterfragen sowie neue Ideen und Vorstellungen über das, was möglich ist, zu generieren. Projekte wie das Beton-Recyclingverfahren reCO₂ver zur Rückgewinnung von Zusatzstoffen und pulverförmigen mineralischen Materialien aus Bauschutt, die Entwicklung neuer Systeme für Dämm- und Isolationsstoffe, die neuartige Herstellung von ready-to-use Verputzsystemen und die Entwicklung von hochwertigen wässrigen Systemen wurden im Berichtsjahr weiter vorangetrieben.

DIGITALISIERUNG IN BAUWESEN UND INDUSTRIE

Sikas über Jahrzehnte gewachsenes Know-how in der Digitalisierung und Industrialisierung des Bausektors erstreckt sich von der Robotik über die Prozesssteuerung und die Extrusionstechnik bis zur Mörteltechnologie einschliesslich Mischung und Formulierung von 3D-Mörteln mit präzise definierten Leistungsmerkmalen. Sika ist das einzige Unternehmen, das sämtliche erforderlichen Technologien für den industriellen 3D-Betondruck aus einer Hand liefern kann. Die Investitionen und Erfindungen auf dem Gebiet der 3D-Betondrucktechnologie haben ihr Marktpotenzial rasch unter Beweis gestellt. Im Berichtsjahr beschlossen das amerikanische Unternehmen Pikus Concrete und Sika, die enormen kommerziellen Chancen des 3D-Betondrucks zu nutzen und diesen im Bausektor einzuführen. Der erste 3D-Betondrucker von Pikus ging in Lehi, Utah (USA), in Betrieb – ausgestattet mit der Technologie von Sika. Andere Kunden, darunter Bauunternehmen in der Region EMEA, interessieren sich für den Betondruck, weil sie neue Massstäbe hinsichtlich Effizienz, konstruktiver Freiheit und Flexibilität auf der Baustelle setzen wollen.

Sika hat im Berichtsjahr ihre Kooperation mit CiDRA Concrete Systems Inc. mit Firmensitz in Eden Prairie, Minnesota, erweitert und eine Vereinbarung für eine Wachstumsfinanzierung unterzeichnet, ergänzend zur bestehenden globalen Vertriebspartnerschaft mit dem Unternehmen. CiDRA ist spezialisiert auf IoT-basierte, digitale Systeme zur Überwachung der Betoneigenschaften während des Transports. Sika und CiDRA bieten diese Leistung bereits für Kunden in den USA und Kanada. Betonhersteller in anderen Ländern werden bald folgen. CiDRA Concrete Systems ist Marktführer bei digitalen Überwachungs- und Informationssystemen für Betonmischfahrzeuge. Hochpräzise On-Board-Systeme messen die Betonqualität während des Transports von der Betonmischanlage bis zur Baustelle. Kunden in den USA und Kanada buchen dieses Angebot derzeit in Form von Datenpaketen. Die Betonhersteller können über ein cloudbasiertes Datenportal zu jedem Fahrzeug ihrer Flotte Daten zur Betonqualität – wie Verarbeitbarkeit oder Luftmenge – in Echtzeit abrufen. Die Partnerschaft zwischen Sika und CiDRA soll nun auf weitere Länder ausgedehnt werden, damit auch Betonproduzenten ausserhalb der USA und Kanada von diesem Service profitieren können.

Ausserhalb von Zürich wurden im Berichtsjahr verschiedene weitere 3D-Druck-Projekte durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf der Unterstützung und Verbesserung der Produktion in den Betonwerken lag. In den USA wurden beispielsweise die Kapazitäten für den 3D-Betondruck ausgebaut, um ein automatisiertes Verfahren für Dachreparaturen einzuführen: Schadhafte Stellen auf Dächern werden von einer Drohne mit 3D-Druck-Funktion automatisch gescannt und repariert. So sind weniger Inspektionen nötig, und das Gebäude ist gegen Wasserschäden durch schadhafte Stellen auf dem Dach geschützt. Der neu entwickelte, funktionstüchtige Prototyp besteht aus einem Delta-3D-Drucker, kombiniert mit einer Oktokopter-Drohne.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER EINZELNEN ZIELMÄRKTE

CONCRETE

Angesichts der zunehmenden Bedeutung ökologischer Verantwortung arbeitet Sika an der Entwicklung nachhaltiger, CO₂-armer Produkte für die Betonherstellung. Im Rahmen des sogenannten LC³-Projekts hat Sika untersucht, wie sich die LC³-Technologie, die den CO₂-Fussabdruck von Beton um bis zu 50% verringern kann, möglichst schnell einführen lässt. Sika unterstützt das LC³-Projekt, indem sie gemeinsam mit wichtigen Akteuren im Markt Zement- und Betonprodukte der nächsten Generation entwickelt. LC³ markiert einen Wendepunkt in der Bauindustrie und passt perfekt zum Motto «More Value – Less Impact» der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika. LC³ bietet Sika eine grossartige Chance, neue Lösungen für die Zementproduktion zu entwickeln und zu vermarkten sowie diese Technologie auch für Mörtel anzupassen. Dank jüngster Neuentwicklungen ist es heute möglich, Zement mit alternativen Rohstoffen und weniger CO₂-Emissionen herzustellen. Vor diesem Hintergrund entwickelt die Sika Forschung neue Produkte für die SikaGrind®-LC³-Linie mit dem Ziel, spezifische Eigenschaften wie Wasserbedarf, Verarbeitbarkeit und Festigkeit des fertigen Zements zu verbessern und an neue Anforderungen anzupassen. Diese Anstrengungen werden in dem Masse erfolgreich sein, in dem es gelingt, die Anforderungen der Zementhersteller zu erfüllen und Zementtypen zu liefern, die auch die Endkunden überzeugen.

Polymere, die auf der Sika® ViscoCrete®-Technologie basieren, sind als Betonzusatzmittel weit verbreitet. Sie verbessern die Verarbeitbarkeit von Beton während des Einbaus und dessen Haltbarkeit nach dem Aushärten. Sika hat Polymertechnologien identifiziert, die sich besonders gut mit LC³-Bindemitteln kombinieren lassen. Die neuen LC³-Polymer-Binder sollen in speziellen Betonzusätzen eingesetzt werden. Ausserdem konzentriert sich Sika weiterhin darauf, kontinuierlich neue Produkte und innovative Konzepte zu entwickeln, damit ihre Kunden die stets wechselnden Anforderungen der Betonindustrie und die geltenden Vorschriften erfüllen oder gar übertreffen können. Auch 2021 liegt der Schwerpunkt bei den Betonlösungen auf dem Einsatz nachwachsender Rohstoffe, der Entwicklung neuer Produkte und Technologien zur Verringerung von CO₂-Emissionen in der Produktion sowie auf Systemlösungen, die Qualitätsminderungen bei Rohstoffen ausgleichen können.

WATERPROOFING

Die Sika Technology AG hat mit SikaProof® A+ eine neue, patentierte Hybridverbundschicht mit perfekter chemischer und mechanischer Haftung auf Frischbeton etabliert. Das neue Frischbetonverbundsystem verhindert sogar seitliches Eindringen von Feuchtigkeit zwischen Kunststoffbahn und Beton. Die für diese Technologie vorgesehene neue Produktionslinie wurde 2020 fertiggestellt und ist nun betriebsbereit. Im Geschäftsjahr 2020 wurden verschiedenste Produkte für dieses vielversprechende Sortiment entwickelt: SikaProof®-808, ein Produkt zum Ab-

dichten gegen Wasser, wird in der Region APAC in Kombination mit unseren Bitumenmembranen für das Abdichten von Tiefgeschossen und unterirdischen Strukturen getestet. Somit kann nun ein bewährtes Bitumensystem zusammen mit modernster Technologie von Sika in einem sehr interessanten Markt erprobt werden. Ausserdem hat Sika ihre eigenen Bitumenprodukte weiter an lokale Vorschriften angepasst und verschiedene Technologien zwischen den Technologiezentren ausgetauscht.

ROOFING

Angesichts des Fachkräftemangels auf dem Bau hat Sika neue Systeme entwickelt, die noch einfacher zu verlegen sind. Sarnafil® AT lässt sich äusserst flexibel und sicher applizieren – auch im Bereich von Dachflächenfenstern, Ecken oder anderen Hindernissen. Diese Produktlinie wurde um eine selbstklebende Kunststoffabdichtungsbahn erweitert, die das Know-how von Sika in der Klebstofftechnologie und der Membrantechnik auf ideale Weise vereint. Das neue System erfüllt zudem den Anspruch von Sika, nachhaltigere Produkte herzustellen: Sarnafil® AT ist die erste Dachabdichtungsbahn mit einem «Cradle to cradle»-Zertifikat. Damit leistet Sika einen weiteren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft – wie schon mit dem PVC-Recycling-Programm in den USA, das Altprodukte wieder in den Rohstoffkreislauf zurückführt.

FLÜSSIG APPLIZIERTE DACHABDICHTUNGSSYSTEME

Bei den flüssig applizierten Dachabdichtungssystemen lag der Fokus weiterhin auf der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte mit reduzierten Emissionen. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, dass alle Neuentwicklungen auch potenziell strengere Vorschriften einhalten oder sogar übertreffen. Sika verbesserte die Leistung und die Langlebigkeit ihrer neuartigen, wasserbasierten Produkte mit dem Ziel, ähnliche Leistungsmerkmale wie bei reaktiven Systemen zu erreichen. Im Bereich der Zwei-Komponenten-Produkte entwickelte Sika eine neue, vollständig feste, universelle Dachabdichtungslösung, die manuell appliziert und durch eine zusätzliche Hochleistungsversiegelung noch beständiger wird. Im Mittelpunkt stehen weiterhin geruchsarme, nachhaltige und hochbeständige Produkte.

FLOORING

Bei den Bodenbeschichtungssystemen aus Kunstharz konzentriert sich Sika auch in Zukunft auf die Entwicklung emissionsarmer, nachhaltiger Hochleistungsprodukte. Im Berichtsjahr wurde eine neuartige Epoxidharz-Bodenbeschichtung eingeführt, die auf einem neuen Aminhärter basiert und strengste Emissionsvorschriften für die Anwendung in Innenräumen erfüllt. Dank ihrer kurzen Offenzeit reduzieren sich die durch die Bauarbeiten bedingten Ausfallzeiten auf ein Minimum. Zudem lässt sich das Produkt bei tieferen Temperaturen verarbeiten als herkömmliche Epoxidharze. Eine weitere Neuentwicklung im Bereich der wasserbasierten Lösungen war ein neu eingeführter Industrieboden, der sich durch hervorragende Feuerbeständigkeit auszeichnet. Das Produkt ist ideal für die Gestaltung von Fluchtwegen und universellen Industrieböden. Ausserdem wurde im Berichtsjahr ein umfassendes Sortiment geruchsarmer Bodenbeschichtungen für Balkone eingeführt.

SEALING & BONDING

Als weltweit grösste Herstellerin von Dicht- und Klebstoffen für den Bausektor und die Automobilindustrie hat Sika eine neue Technologie auf Polyurethanbasis entwickelt, die unter dem Namen Purform® vermarktet wird. Dank dieser neuen Purform®-Technologie kann Sika ihren Kunden höchst leistungsfähige Produkte anbieten, die zugleich besonders umweltfreundlich sind. Sie erfüllen schon heute die zukünftigen strengeren Vorgaben der REACH-Richtlinie für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Anwender. Purform®-Produkte von Sika zeichnen sich durch bessere Leistungsmerkmale aus und lassen sich beispielsweise auch bei tiefen Temperaturen applizieren. Ausserdem sind sie für sehr empfindliche Oberflächen wie Naturstein geeignet und besonders wetterfest, da sie beispielsweise der Beanspruchung durch UV-Licht wesentlich länger standhalten. So sind sie nicht zuletzt dank ihrer hohen Beständigkeit nachhaltiger als andere Produkte. Nachhaltige Hochleistungslebensmittel- und -dichtstoffe für die Anwendung im Baubereich sowie schnell aushärtende Systeme zur Effizienzsteigerung sind gefragter denn je.

REFURBISHMENT AND BUILDING FINISHING

Im Bereich der Zementtechnologie konzentriert sich Sika auf die Entwicklung umweltfreundlicher Mörtelprodukte, deren Leistungsmerkmale das Unternehmen kontinuierlich verbessert. Im Berichtsjahr entwickelte Sika Produkte, die weniger CO₂-Emissionen verursachen. Darunter sind leistungsfähige, flexible und sehr beständige Mauermörtel für Reparaturen und den langfristigen Erhalt von Mauerwerk sowie zementöse Fliesenkleber, die sich besonders gut und bequem applizieren lassen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist weiterhin der Ersatz von Portlandzement (OPC) durch zementöse Zusatzmittel. Dank dieser Lösungen konnten im Jahr 2020 die weltweiten CO₂-Emissionen um mehr als 100'000 Tonnen gesenkt werden.

Ausserdem führte Sika Produkte der MonoTop®-Reihe erstmals in Europa ein: Sika MonoTop®-4012 und Sika MonoTop®-3020 sind zwei neue, sehr leistungsfähige Fertigmörtel zum Glätten, Ebenen und Schützen von Oberflächen und für die Instandsetzung von Beton. Sie enthalten ein zementöses Zusatzmaterial, lassen sich verarbeitungsfreundlich applizieren, härten ohne nennenswerten Volumenverlust aus und verbessern das Aussehen der Oberflächen. Verlässliche Quellen für alternative Bindemittel und Ersatzprodukte für Sand zu finden, gehört zu den zentralen Anliegen von Sika. Solche Materialien können beispielsweise Recyclingprodukte und Neben- oder Abfallprodukte sein, die in verschiedensten Industrien, darunter in Sikas eigenen Produktionswerken, anfallen. Sika hat ein eigenes Entwicklungsteam eingerichtet, das die Einsetzbarkeit solcher Materialien aus technischer, betrieblicher, wirtschaftlicher und industrieller Sicht prüft. Gleichzeitig arbeitet der Konzern an der Wiederverwendung und Verwertung von Produktionsresten und Feinstäuben, die in seinen eigenen Anlagen entstehen. Die in den Produktformulierungen von Sika eingesetzten alternativen Rohstoffe bieten immer auch zusätzliche Produktnutzen – die sich in einem geringeren Gewicht, besserer Verformbarkeit oder auch herausragender Abriebfestigkeit ausdrücken. Somit sind die neuen Mörtel für den Bausektor und die Industrie nicht nur nachhaltig, sondern auch wettbewerbsfähig und können neue Marktanteile für Sika gewinnen.

INDUSTRY

In der Industrie werden herkömmliche Verbindungstechniken wie Schweissen oder Schrauben zunehmend durch den Einsatz von Kleb- und Dichtstoffen ersetzt, da diese auch unterschiedliche und neuartige Materialien verbinden können und somit neue Konstruktionslösungen ermöglichen. Die innovativen Hochleistungsprodukte Sika SmartCore® oder Sika Powerflex® erzielen beim strukturellen Kleben besonders hochwertige und langlebige Ergebnisse. Sikas «Curing by Design»-Technologie bietet den Kunden höchste Effizienz, da sie die Verarbeitungszeit um bis zu 70% senkt.

Der weltweite Trend zur Automatisierung macht auch vor dem Bausektor nicht Halt, wo immer mehr Häuser in Fertigbauweise entstehen oder industriell vorgefertigte Module auf der Baustelle unter anderem mit Klebstoffen von Sika zusammengefügt werden. Als eine führende Anbieterin von elastischen Klebstoffen und weltweit grösste Herstellerin von Kleb- und Dichtstoffen auf Polyurethanbasis hat Sika eine neue, umweltfreundliche Technologie entwickelt, die durch herausragende Leistungsmerkmale besticht: Purform®. Die Purform®-Produkte von Sika erfüllen bereits heute die anstehenden Neuerungen der REACH-Verordnung. Dank dieser neuen Technologie konnte Sika den ersten Klebstoff für Kunststoffe entwickeln, der keine Kompromisse in Bezug auf Spannungsrisse, mechanische Eigenschaften, Weichmacherwanderung oder Haftfestigkeit erfordert.

Die neue Generation von SikaForce®-Klebstoffen ist eine effiziente Lösung für das Kleben und die Montage von polymeren Verbundmaterialien, die beispielsweise in Leichtbau-Fahrzeugen eingesetzt werden. SikaForce® eignet sich aber auch für die Montage von Panoramadächern aus transparenten Kunststoffen, für Glasfaserboote, Metallkonstruktionen und viele andere Anwendungen, bei denen geklebte Verbindungen besonders stark und zuverlässig sein müssen.

AUTOMOTIVE

Der Automobilbau befindet sich zurzeit in einem strukturellen Wandel, weil neue Antriebsformen, digitale Technologien und Materialien die Produktions- und Vertriebsformen verändern. Sika ist mit ihrer jahrzehntelangen Kompetenz für Kleb- und Dichtstoffe im Fahrzeugbau gut darauf vorbereitet. Elektromobilität und Leichtbau-Karosserien erfordern immer bessere Hilfsstoffe, um die Fahrzeuge effizienter, sicherer und leiser zu machen. Mit wärmeleitfähigen Materialien trägt Sika dazu bei, die Akku-Ladezeiten massiv zu verkürzen, was für die Verbreitung von Elektrofahrzeugen entscheidend sein dürfte. In der aktuellen Klimadebatte gewinnen neue Arten der Mobilität zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Autohersteller setzen auf hybride oder rein elektrische Antriebe. Sika liefert für die Batteriesysteme Kleb- und Dichtstoffe, die höchste technische Anforderungen hinsichtlich Temperaturbeständigkeit und thermische Leitfähigkeit erfüllen. Im Berichtsjahr hat sich Sikaflex®-953 L30 als Hochleistungsdichtstoff für Batteriegehäuse aus Aluminium bewährt. Das Produkt verbindet dank Sikas STP-Technologie die Stabilität von Polyurethan mit der hohen Adhäsionskraft funktionaler Silane. Mit SikaGard®-839 wurden die ersten Feuerschutzbeschichtungen für die Ummantelung der Batteriegehäuse von Elektrofahrzeugen eingeführt. Diese Produkte dehnen sich bei Hitze aus. Beginnt beispielsweise die Batterie zu brennen, schützt die expandierte Beschichtung die Insassen, indem sie den Fahrzeuginnenraum von der Hitze abschottet.

PRODUKTENTWICKLUNG UND STRATEGISCHES LEISTUNGSMANAGEMENT

Sika betreibt Forschung mit 21 globalen Technologiezentren, wobei das Zentrum in der Schweiz eine zentrale Stellung einnimmt. Aufgabe der Forschung ist es, der Produktentwicklung neue Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie auf globale Trends, beispielsweise ressourcenschonende Bauweisen, energiesparende und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse, modulare Bauweise sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge reagieren kann. Die Schlüsselprojekte des Unternehmens konzentrieren sich auf Hochleistungsmoleküle mit massgeschneiderten Eigenschaften, intelligente Verfahren für die Veredelung von Polymeren und Oberflächen, erneuerbare Materialien einschliesslich Recyclingverfahren und nachhaltige Baumethoden sowie digitale Produktionstechnologien. Hierzu zählt beispielsweise der 3D-Druck, mit dem komplexe Bauteile und Strukturen nicht nur im Labor, sondern auch in der Vollproduktion hochpräzise, automatisiert und individuell gefertigt werden können.

FORSCHUNGSKOOPERATIONEN

Neben ihrer eigenen Forschungstätigkeit arbeitet Sika auch mit zahlreichen renommierten Universitäten und wissenschaftlichen Instituten an der Erforschung von Basistechnologien zusammen. Sika unterhält Projekte und einen Ideenaustausch mit der ETH Zürich und der Universität Freiburg (Schweiz), der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL, Schweiz), der École supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris (ESPCI, Frankreich), der Universität Dijon (Frankreich), der Princeton University (USA), der Beijing University of Chemical Technology (VRC), der University of Tokyo (Japan) und vielen anderen vergleichbaren Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig.

Bereits zum elften Mal zeichnete Sika 2020 auf Empfehlung des Departements Bau, Umwelt und Geomatik (D-BAUG) der ETH die Autoren von zwei herausragenden Masterarbeiten im Bereich Ingenieurwissenschaften mit dem Sika Master Award aus. Ausserdem beteiligte sich Sika am Partnership Council of Sustainable Construction der ETH Zürich. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen, stellt Ressourcen zur Verfügung und unterstützt den Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich nachhaltiges Bauen. Sika hat auch ihre Kooperation mit Innosuisse, der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung, vertieft. Die Agentur ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Aufgabe von Innosuisse ist es, die wissenschaftsbasierte Innovation im Interesse von Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Das Unternehmen ist Teil eines Programms, das die wichtigsten Akteure aus Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft in der Schweiz («Innovation Booster») in vielversprechenden Innovationsfeldern zusammenbringt. In diesem Rahmen hat Sika eine Forschungsk Kooperation zur Entwicklung von Holz-Beton-Verbundelementen für innovative und nachhaltige Hybridkonstruktionen im Bausektor geschlossen. Ausserdem wurde im Zusammenhang mit dem erfolgreich abgeschlossenen Durarroof-Projekt ein Modell zur Abschätzung der Lebensdauer von Kunststoffdachbahnen entwickelt, das standortspezifische Alterungsparameter berücksichtigt.

Ferner hat Sika die Initiative «Innovation Booster Additive Manufacturing» (IBAM) des Netzwerks «Additive Manufacturing» (AM) unterstützt. Sika erforscht aktiv, welche neuen Möglichkeiten sich durch das additive Fertigungsverfahren (3D-Druck) bieten: etwa für die schnellere Fertigung von Prototypen, die Entwicklung neuer Konstruktionen, die Senkung der Fertigungskosten für Kleinserien und allgemein für die On-demand-Produktion kundenspezifischer Komponenten – ob für Produktionsanlagen oder als Teile, die auf der Baustelle individuell angepasst werden.

Auch im Berichtsjahr hat Sika gemeinsam mit der ETH Zürich und weiteren Partnern im Rahmen des Projekts «Mesh Mould» an der Entwicklung eines robotischen Fabrikationsprozesses geforscht, der es ermöglicht, Stahlbetonstrukturen mit beliebiger Form ohne separate Schalung herzustellen. Sika ist zudem an internationalen Forschungsprojekten und -netzwerken wie «EnDurCrete» und «InnovaConcrete» beteiligt. Die im Rahmen des EU-Forschungsprogramms HORIZON 2020 geförderten Gemeinschaftsprojekte befassen sich mit der Entwicklung von nachhaltigem, umweltfreundlichem, verstärktem Beton, der für anspruchsvolle Infrastrukturen und für den Erhalt von Kulturdenkmälern eingesetzt wird. Sika hat sich auch an einem von der Schweizer Regierung geförderten Forschungsprojekt beteiligt, das Verbundelemente aus Holz und Beton entwickelt, die für innovative und nachhaltige Hybridkonstruktionen im Bausektor eingesetzt werden sollen. Ausserdem kooperiert Sika im Bereich der Betonforschung mit dem «National Institute for Standards and Technology» (NIST) in den Vereinigten Staaten und mit der University of Sherbrooke in Kanada.

Dank der von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) im Rahmen ihres globalen Programms gegen den Klimawandel bewilligten Fördermittel konnte die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) ihre Idee, Klinker durch zementöse Zusatzmaterialien zu ersetzen, weiterverfolgen und das sogenannte LC³-Projekt in der Schweiz und darüber hinaus bekannt machen. Um die Einführung von LC³ zu erleichtern, hat Sika dieses Projekt zusammen mit anderen Zementherstellern weltweit mit der Erforschung technischer Schlüsselaspekte unterstützt.

Sika unterstützt Innovandi, das Global Cement and Concrete Research Network. Dieses weltweite Netzwerk für Zement- und Betonforschung vermittelt Kontakte zwischen Industrie und Wissenschaft, um Innovationen und neue Arbeitsweisen zu fördern. Dabei baut es auf das fortgesetzte Engagement der Industrie für eine nachhaltige Zukunft.

GEISTIGES EIGENTUM

Innovation ist ein wesentlicher Aspekt der Wachstumsstrategie von Sika und «Mut zur Innovation» ist einer der Unternehmenswerte. Sika hat ein neues, webbasiertes Tool zur Verwaltung von geistigem Eigentum (IP) eingeführt, das auch ein Portal für Erfinder umfasst. Durch den Online-Überblick über das IP-Management von Sika sollen die Anmeldung und die Verwaltung neuer Erfindungen vereinfacht und der Bereich Forschung und Entwicklung von Sika noch effizienter werden. Die Verwendung des neuen IP-Management-Tools ist nun für alle Mitarbeitende, die neue Erfindungen einreichen wollen, vorgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte werden immer wichtiger, weshalb auch für Sika die Verwaltung des geistigen Eigentums zunehmend an Bedeutung gewinnt. Inzwischen wurde eine erweiterte Version des neuen Instruments eingeführt, die zusätzlich die Verwaltung von Handelsmarken ermöglicht.

Durch die gezielte Anmeldung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten. 2020 wurden 123 Neuerfindungen gemeldet (Vorjahr: 121) und 83 neue Patentanmeldungen eingereicht (Vorjahr: 91). Ende 2020 umfasste das Patentportfolio von Sika 910 spezifische Patentfamilien mit mehr als 3'500 nationalen Einzelpatenten.

NEUE PRODUKTE 2020

Im Jahr 2020 brachte Sika unter anderem die nachfolgenden Produktneuheiten auf den Markt:

BETON

- **Sika ViscoCrete®-850 Végétal:** Neues Polymer aus nachwachsenden Rohstoffen, das hervorragende Leistungsmerkmale besitzt.
- **Sigunit® L-5650 AF:** Alkalifreier, flüssiger Beschleuniger. Um die wachsende Nachfrage nach hochleistungsfähigen, flüssigen Spritzbetonbeschleunigern zu erfüllen, hat Sika 2020 zwei neue Produktionswerke in Betrieb genommen.

MÖRTEL

BUILDING FINISHING-LÖSUNGEN

- **FACITE:** Neue Grundierung und Haftgrund für Wärmedämmungsverbundsysteme (WDVS), mit verbesserter manueller und maschineller Verarbeitbarkeit.
- **MONOLISSE:** Leichtgewichtiger, mineralischer Fassadenputz für den Dünnschichtauftrag. Schützt und glättet Oberflächen und optimiert ihr Aussehen.
- **526 PROLIAQUA:** Speziell für Nassräume (Küche, Bad, Schwimmbad) entwickelter zementöser Fliesenkleber. Auch bei wärmeren Temperaturen leicht zu applizieren.

TECHNISCHE MÖRTEL

- **Sika MonoTop®-4012/3020:** Langlebige, umweltfreundliche Mörtel für die Betoninstandsetzung, mit zementösen Zusatzstoffen, die weniger CO₂-Emissionen verursachen.
- **Sika MonoTop®-4100 Protect:** Faserverstärkter Mörtel für die Betoninstandsetzung. Das ein-komponentige, modifizierte Zementpolymer für Reparaturen und zum Abdichten gegen Wasser kann in einer dünnen Schicht manuell appliziert oder aufgesprüht werden.
- **Sika MonoTop®-4200 Multi Flow:** Multikonsistenter, umweltfreundlicher Mörtel für die Betoninstandsetzung. Geringer CO₂-Fussabdruck und verbesserte Beständigkeit in aggressiven Umgebungen.

BESCHICHTUNGEN

- **Sikalastic®-702:** Lösemittelfreies, geruchsloses Polyurethan/Polyurea-Hybrid zum Abdichten gegen Wasser. Für die manuelle Applikation geeignetes Produkt aus der SikaRoof® Purform®-Reihe.
- **Sikafloor®-2350 ESD:** Neuartige ESD-Epoxidharz-Bodenbeschichtung mit ausgezeichneter Ästhetik. Geruchs- und emissionsarm und schnell aushärtend.
- **Sikalastic®-625 N:** Hochflexible Abdichtungsschicht. Ideal zum Abdichten von Metalldächern.

- **Sikafloor®-418:** Auf der i-Cure-Technologie basierende, geruchsarme, transparente Versiegelungslösung. Ein ideales Produkt für Balkonoberflächen, wo es vor allem auf UV- und chemische Beständigkeit sowie auf die Ästhetik ankommt.
- **Sikafloor® Marine-595:** Leichtgewichtiges, zwei-komponentiges Polyurethanbindemittel für dekorative Beschichtungen mit niedriger Wärmeleitfähigkeit. Einzigartige Technologie für den Schiffs- und Bootsbau, die Passagieren und Crew ausserordentlich hohen Komfort bietet und selbst bei Hitze ein Gefühl der Kühle vermittelt.

THERMOFOLIEN

- **SikaProof®-808:** Flexible Folie auf FPO-Basis, zum Abdichten von unterirdischen Stahlbetonkonstruktionen gegen Feuchtigkeit. Speziell für die Region APAC entwickelte Version für Bodenplatten.
- **SikaRoof® AT FSA P:** Selbsthaftende, langlebige Folie für umweltfreundliche Dachkonstruktionen, die sich auch auf kleinen, verwinkelten Flächen leicht und schnell anbringen lässt.

DICHT- UND KLEBSTOFFE

- **Sikaflex®-11 FC Purform®:** Beeindruckt durch schnelleres Aushärten, verbesserte Beständigkeit und, verglichen mit herkömmlichen PUR-Systemen, geringere Risiken durch monomere Diisocyanate. Purform®-Technologie: Ein weiterer Meilenstein unter den erfolgreichen Polyurethanprodukten von Sika.
- **Sikaflex®-554:** Industrieller Montagekleber, der auf der STP-Technologie von Sika basiert und in Kombination mit den Sika Booster®- und PowerCure®-Lösungen noch schneller aushärtet. Haftet ohne umfangreiche Vorbehandlung auf zahlreichen Untergründen und erfüllt höchste Umweltkriterien, denn das Produkt ist lösemittelfrei und enthält keine Isocyanate, Phthalate oder PVC.
- **SikaPower®-830:** Neuer, struktureller Zwei-Komponenten-Epoxidklebstoff mit Smartcore®-Technologie. Hervorragende Zähigkeit und sehr gute mechanische Eigenschaften. Geeignet zum Verkleben von Rotorblättern, kann lokal in allen Regionen produziert werden.
- **SikaFast®-550:** Neu entwickelter Klebstoff für den Fensterbau. Hervorragende Eigenschaften, sowohl bei Minusgraden als auch bei Hitze. Ein schnell aushärtender, neuer Zwei-Komponenten-Acrylatklebstoff, der sich perfekt für die hochautomatisierte Verarbeitung eignet und schon wenige Minuten nach der Applikation komplett ausgehärtet ist. Ideal für schnelle, effiziente Produktionsprozesse.

- **SikaForce®-820 und SikaForce®-825:** Zwei neue, zweikomponentige Polyurethanklebstoffe für Dachkonstruktionen und den Fahrzeugbau, mit hervorragender Haftung auf verschiedenen Kunststoffoberflächen. Beide Lösungen beugen Spannungsrissen vor und weisen konstante mechanische Eigenschaften bei unterschiedlichsten Einsatztemperaturen auf. Perfekt für das Verkleben verschiedenster Materialien.

AUTOMOTIVE

- **SikaMelt®-710:** Für die Sprühapplikation geeigneter PUR-Schmelzklebstoff für Laminierungen. Enthält kaum Monomere, lässt sich sehr gut sprühen und besitzt eine hohe Anfangsfestigkeit (ideal, wenn Bahnen umgeklappt werden müssen).
- **SikaGard®-839 eBF:** Feuerschutzbeschichtung für Batterieabdeckungen in Elektrofahrzeugen. Sollte die Batterie zu viel Hitze entwickeln oder brennen, dehnt sich die Beschichtung aus und schützt die Passagiere, indem sie eine Barriere zwischen Fahrzeuginnenraum und Batterie bildet.
- **SikaDamp®-282:** Bitumen-basiertes Dämpfungsmaterial für den Karosseriebau. Geeignet für die automatisierte Applikation.
- **Sika® Primer-506 und Sika® Primer-219:** Vorbehandlungen mit langer Offenzeit, die bereits bei den Zulieferern der Autohersteller appliziert werden können und sich für verschiedene Untergründe (Glas oder PUR-RIM-Formteile) eignen. Die noch fehlenden Teile können anschliessend beim Hersteller ohne weitere Vorbehandlung mit Sikaflex®-Polyurethanklebstoffen verklebt werden.
- **Sikaflex®-282 eLS + P50:** Die Lösung zum hochfesten Verkleben der Gehäuseabdeckung von Batterien in Elektrofahrzeugen. Ausgewogene Aushärtungsgeschwindigkeit: Leckagetests können circa drei Stunden nach der Produktion ausgeführt werden, ohne dass sich der Klebstoff vom Untergrund löst. Härtet innerhalb von 24 Stunden vollständig aus.

AKQUISITIONEN & INVESTITIONEN

WACHSTUM IN DEN ZIELMÄRKTEN UNTERSTÜTZEN

Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien, verbessert gezielt den Marktzugang oder baut Vertriebskanäle aus. Mit dem sorgfältig an die Marktanforderungen angepassten Kapazitätsausbau und mit Investitionen in die Effizienz von Anlagen sichert sich der Konzern weltweit seine Wachstumskraft. So werden Akquisitionen zu Plattformen für weiteres Wachstum.

AKQUISITIONSSTRATEGIE

Für Sika steht das organische Wachstum, also das Wachstum aus eigener Kraft, im Zentrum der Unternehmensstrategie. Dieses organische Wachstum wird durch gezieltes externes Wachstum ergänzt. Zum einen sollen Marktzugangslücken in den Zielmärkten geschlossen und fragmentierte Märkte konsolidiert werden. Vor allem in Nordamerika, in Asien und in Teilen Europas und Lateinamerikas will Sika die Position mit solchen Akquisitionen kontinuierlich verbessern. Zum anderen stärkt oder ergänzt Sika das Kerngeschäft gezielt durch den Erwerb von verwandten Technologien. Diese Technologien findet Sika vor allem in mittelgrossen Unternehmen in Europa, in den USA und in einigen asiatischen Ländern. Die übernommenen Unternehmen sind meist nicht in der Lage, ihre Technologien weltweit zu vermarkten, und stossen daher früher oder später an ihre Wachstumsgrenzen. Die global operierende Sika Gruppe hingegen kann durch die Akquisition eines solchen Unternehmens das volle Potenzial ausschöpfen.

Zur Beurteilung eines Übernahmeangebots stützt sich Sika auf die erarbeiteten Kompetenzen und Erfahrungen sowie auf die konzernweit klar definierten Prozesse. Da akquirierte Unternehmen in der Regel vollständig in den Konzern integriert werden, legt Sika grossen Wert auf einen reibungslosen Integrationsprozess. Im Vorfeld einer Akquisition schenkt man deshalb der Unternehmenskultur eines Übernahmekandidaten besondere Aufmerksamkeit.

Die Verantwortung für betriebswirtschaftliche Aspekte und für die Integration einer Akquisition liegt bei Regionen. Der gesamte Prozess wird dabei auf Konzernebene überwacht und koordiniert.

AKQUISITIONEN 2020

Am 31. März 2020 schloss Sika die Adeplast-Übernahme ab. Die Transaktion war am 25. November 2019 angekündigt worden. Adeplast SA ist ein führender Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämm Lösungen in Rumänien. Mit der Akquisition baut Sika ihre Position im lokalen Bauchemiemarkt deutlich aus und erweitert die Produktionskapazitäten. Adeplast erzielt einen Jahresumsatz von circa CHF 120 Millionen und beschäftigt 460 Mitarbeitende.

Im Juni 2020 übernahm Sika die Modern Waterproofing Group, einen führenden ägyptischen Hersteller von bituminösen Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer. Die Übernahme ergänzt das Produktportfolio von Sika Ägypten und rundet dieses ab. Darüber hinaus eröffnet sie neue Möglichkeiten, um im ägyptischen Baumarkt weiter zu wachsen. Das akquirierte Geschäft erzielt einen Jahresumsatz von rund CHF 26 Millionen.

INVESTITIONEN 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie war eine der Präventivmassnahmen zur Freisetzung liquider Mittel die Verschiebung von Investitionen, was zu einer erheblichen Reduzierung der Investitionsausgaben im Jahr 2020 führte. Die Wiederaufnahme der Investitionstätigkeit nach COVID-19 ist ein Schwerpunkt für das kommende Jahr, indem die Investitionsstrategie fortgesetzt wird, die darauf ausgerichtet ist, die in den letzten Jahren aufgebaute globale Präsenz zu konsolidieren und neue Märkte zu erschliessen beziehungsweise die entsprechenden Aktivitäten auszubauen. Im Sinne eines fokussierten Wachstums werden die Prioritäten auf ausgewählte Märkte, Kunden, Technologien und Produkte gelegt. Mit der neuen Strategie 2023 wird Sika weiterhin in jene Regionen investieren, in denen der Konzern neue Märkte erschliessen oder seine bestehende Präsenz intensivieren will. Zusätzlich wird Sika in Innovation und den Ausbau der operativen Effizienz investieren, um den gegenwärtigen ökologischen Fussabdruck zu reduzieren und das Engagement zur Senkung des CO₂-Ausstosses auszubauen.

Im Berichtsjahr investierte Sika CHF 131.8 Millionen (Vorjahr: CHF 192.3 Millionen). Dies entspricht 1.7% des Nettoerlöses. Die Investitionen gliedern sich wie folgt: Der Ausbau der Produktionskapazität machte 29% (Vorjahr: 44%) der gesamten Investitionen aus, 39% (Vorjahr: 25%) flossen in den Ersatz bestehender Anlagen, 23% (Vorjahr: 22%) wurden für Rationalisierungen, Effizienzsteigerungen und die Digitalisierung eingesetzt, und 9% (Vorjahr: 9%) flossen in die Bereiche Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit sowie Qualität. Der Anteil der Investitionen in den Schwellenländern lag bei 30% (Vorjahr: 36%).

RISIKOMANAGEMENT

FRÜHZEITIGES ERKENNEN VON MÖGLICHEN GEFAHREN

Als global operierendes Unternehmen ist Sika verschiedenen Risiken ausgesetzt. Um die Handlungsfähigkeit des Konzerns jederzeit zu gewährleisten, Reputationsschäden zu vermeiden und das in Sika investierte Kapital zu schützen, werden mögliche Risiken frühzeitig analysiert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

RISIKEN UND CHANCEN

Falsch eingeschätzte Risiken können erhebliche negative Folgen für die Reputation und die Handlungsfähigkeit von Unternehmen haben. Sika ist sich dessen bewusst und hat ein umfassendes Risikomanagement sowohl auf Konzernebene als auch für alle Tochtergesellschaften. Gefahren sollen frühzeitig erkannt und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Daraus können sich neue Chancen ergeben, sodass das Risikomanagement letztendlich auch Mehrwert schaffen kann.

KONZERNLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT

Die Konzernleitung von Sika überprüft regelmässig die Prozesse, die dem Risikomanagement zugrunde liegen. Die höchste Instanz für die Risikobeurteilung ist der Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Risikosituation auf Konzernstufe jedes Jahr neu einzuschätzen. Sämtliche Risiken werden anhand einiger grundsätzlicher Fragen bewertet:

- Handelt es sich um ein globales oder ein regionales Risiko?
- Welche Auswirkungen hat das Risiko für den Konzern?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Schaden kommt?
- Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, um zu verhindern, dass die Risikosituation eintritt, oder um die Folgen des Risikos zu minimieren?

Wird in der Gesamtbeurteilung ein Risiko als kritisch eingestuft, werden wirkungsvolle Massnahmen ergriffen, die den Eintritt verhindern, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts verringern oder die Auswirkungen begrenzen.

Sika verfolgt einen risikobasierten Managementansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette, von der Beschaffung über die Produktion bis zur Vermarktung, umfasst.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Rohstoffe, die Sika zu höherwertigen Produkten verarbeitet, stellen für den Konzern den grössten Kostenfaktor dar. Daher wird ihnen bei der Risikobeurteilung besondere Beachtung geschenkt. Fast zwei Drittel der von Sika in der Produktion verwendeten Materialien, zum Beispiel Polyole, Epoxidharze, Acryldispersionen oder Polycarboxylate, basieren auf fossilen Rohstoffen oder daraus hergestellten Produkten. Die jeweilige Angebots- und Nachfragesituation der Rohmaterialien sowie die Schwankungen des Ölpreises wirken sich auf die Einkaufspreise aus. Um die Abhängigkeit vom Rohöl zu reduzieren, setzt Sika vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie beispielsweise Zuckerderivate, Bio-Ethanol-Derivate oder natürliche Öle. Zudem werden, soweit möglich, recycelte Rohstoffe eingesetzt und zahlreiche Produktionswerke arbeiten mit eigenen oder extern betriebenen Recyclingkreisläufen. Die restlichen Rohstoffe sind mineralische Substanzen wie Calciumcarbonat, Sand und Zement.

Unter strenger Beachtung der Qualitätsanforderungen kauft Sika Basischemikalien bei zertifizierten Lieferanten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für Schlüsselrohstoffe mit limitierter Verfügbarkeit oder hohem Einkaufsvolumen berücksichtigt Sika nach Möglichkeit mindestens zwei Lieferanten. Rohstoffe für einzigartige, hochinnovative Technologien versucht der Konzern selbst herzustellen oder in engen Kooperationspartnerschaften mit Innovationslieferanten zu beziehen. Bei allen eingesetzten Materialien werden die jeweils gültigen gesetzlichen Registrierungsbestimmungen, beispielsweise REACH oder TSCA, überwacht. Die Einhaltung wird durch ein Netzwerk globaler und lokaler Spezialisten sowie externer Berater sichergestellt.

Sika ist seit Februar 2020 aktives Mitglied der Initiative «Together for Sustainability» (TfS). Die 2011 gegründete Organisation will die Nachhaltigkeitspraxis innerhalb der Lieferketten von Chemieunternehmen verbessern. Das auf dem United Nations Global Compact (GC) und der Responsible Care® Global Charter basierende TfS-Programm ermöglicht Sika, die Leistung ihrer Zulieferer hinsichtlich verschiedener Aspekte – darunter Umwelt- und Arbeitsrecht, Menschenrechte sowie Ethik und Nachhaltigkeit im Geschäft – zu beurteilen und messbare Verbesserungen, auch mit Blick auf die eigene Nachhaltigkeitsleistung, zu erzielen (siehe «Nachhaltigkeitsbericht», Seite 52).

In der Beschaffung arbeiten Einkaufsspezialisten und Technikexperten von Sika eng mit den technischen Abteilungen der Lieferanten zusammen, um die Rohmaterialströme vollständig zu verstehen und um Kosten, Qualität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit laufend zu optimieren. Potenzielle Lieferanten werden von Sika intensiv überprüft und müssen nachweisen, dass sie die im Qualifizierungs- und Auswahlverfahren von Sika vorgeschriebenen Gesetze, Regulierungen und internationalen Standards einhalten. Alle Lieferanten müssen einen Code of Conduct unterzeichnen, der Verhaltensgrundsätze in Bezug auf Nachhaltigkeit, Ethik und fairen Wettbewerb definiert. Ab 2021 werden potenzielle Lieferanten zusätzlich nach den Kriterien der Initiative «Together for Sustainability» (TfS) beurteilt.

Die Lieferanten werden regelmässig in einem umfassenden Risikomanagement-Verfahren evaluiert, um die lückenlose Verfügbarkeit der Materialien sowie die Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf Qualität, Preis und Compliance sicherzustellen, die zentral für den Geschäftserfolg sind. Die entsprechenden Ergebnisse fliessen in die Risikobeurteilung ein, genauso wie die Selbsteinschätzungen der Lieferanten und die öffentlich zugänglichen Daten. Wird ein relevantes Risiko festgestellt, führt Sika beim entsprechenden Lieferanten ein Audit durch, um so das Funktionieren des Risikomanagements innerhalb der Zulieferfirma sicherzustellen.

Rohstoffe werden bei Sika methodisch bewertet, um potenzielle Risiken bei Qualität und Verfügbarkeit zu identifizieren und geeignete Massnahmen, zum Beispiel Sicherheitslager oder langfristige Lieferverträge, zu bestimmen. Trotz der aussergewöhnlichen Umstände infolge von COVID-19 konnte Sika ihr Risikomanagement-Verfahren auch 2020 erfolgreich durchführen, um mögliche Risiken zu identifizieren und durch gezielte Massnahmen einzudämmen. Sika wird mit diesem Verfahren auch weiterhin gewährleisten, dass potenziell negative Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Kunden abgewendet werden.

PRODUKTION UND LOGISTIK

In Produktion und Logistik legt Sika die Risikovorsorge mit definierten Standards verbindlich fest. Diese Standards sind Teil des konzernweiten «Sika Corporate Management System» und bestimmen die Mindestanforderungen und Best Practices; zum Beispiel Prozesse und Richtlinien in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Einkauf, Produktion und Logistik. Das «Sika Corporate Management System» ist allen Mitarbeitenden der Sika Gruppe weltweit zugänglich. Zusammen mit den lokalen regulatorischen Anforderungen werden diese Normen auch im individuell verwalteten Managementsystem der lokalen Sika Gesellschaften abgebildet. Zudem sind Sika Produktionsgesellschaften nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 2015 (Umweltschutz), ISO 45001:2018 (Arbeits- und Gesundheitsschutz) und IATF 16949:2016 (Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie) zertifiziert. Grössere Anlagen sind zunehmend auch nach ISO 50001 2018 (Energiemanagement) zertifiziert. Der aktuelle Stand der Zertifizierungen der einzelnen Konzerngesellschaften ist ab Seite 154 ff. der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung der Konformität mit den behördlichen Anforderungen sowie mit Sikas internen Richtlinien und Prinzipien des Risikomanagements. Damit gewährleisten diese Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der Prozesse und der entsprechenden Kontrollen. Die Auditthemen sind: Qualität, Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Nachhaltigkeit, Sachschäden-Schadensprävention und Betriebsunterbrechung, Produktentwicklung, Technologie, Recht, Anwendungsrisiken, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produktleistung. 2020 führte Sika konzernweit insgesamt 135 dokumentierte Audits durch.

Lieferantenaudits werden von den Einkaufs- und Qualitätsabteilungen auf Basis der Risikoeinstufung durchgeführt und die Anzahl der Überprüfungen wird kontinuierlich erhöht. Die Mitgliedschaft in der Initiative „Together for Sustainability“ (TfS) ermöglicht es Sika zu gewährleisten, dass ihre Lieferanten globale Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance einhalten. Im Jahr 2020 wurden 44 Lieferantenaudits durchgeführt und über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Einkauf und Qualität in der Auditmethodik geschult.

Zusätzlich auditiert Sika in den lokalen Gesellschaften regelmässig die Produktion und die Logistik. Dabei werden die Gefahren aufgenommen, die zu Personenschäden, Vorfällen, Betriebsunterbrüchen sowie Sach- oder Haftpflichtschäden führen könnten. Anschliessend werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite bewertet. In der Folge werden Massnahmen definiert und umgesetzt, die das Risikopotenzial des Standorts reduzieren und die Sicherheit im Betrieb erhöhen. Darüber hinaus ist Sika gegen Produktionsausfälle versichert.

PRODUKTENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG

Bezüglich der Produkte und Dienstleistungen verfügt Sika über einen strukturierten Produktentwicklungsprozess, der mögliche Risiken miteinbezieht. Zum einen achtet Sika auf ökologische und sicherheitstechnische Aspekte bei der Entwicklung, bei der Produktion und beim Umgang mit den Produkten. Hierzu wurde eine gezielte Überprüfung von Neuentwicklungen anhand eines Nachhaltigkeitsprofils eingeführt. Zum anderen stehen die Marktchancen und -risiken, die Nachhaltigkeitsleistung der Produkte sowie der Schutz des geistigen Eigentums im Fokus.

Sika unterhält ein weltweites Programm, um die Risiken zu minimieren, die im Beratungs- und Verkaufsgeschäft zu Produktreklamationen führen könnten. Dank einer Vielzahl von Massnahmen – unter anderem regelmässige Schulung der Mitarbeitenden, klare Standards, umfassende Ursachenanalysen und verbesserte Kontrollen – werden die Aufwendungen für Produktschadensfälle kontinuierlich reduziert. Um das Risiko, dass Kunden Sika Produkte falsch anwenden, zu vermeiden, setzt Sika auf gezielte Instruktion, Anwendungsschulung und Unterstützung der Kunden sowie umfassende Dokumentation und Qualitätskontrollen.

KUNDEN UND MÄRKTE

Sika begrenzt die Risiken, die von den Märkten und den Kunden ausgehen, mit gezielter Diversifizierung. Zum einen ist in der vornehmlich lokal orientierten Bauindustrie die geografische Diversifizierung von grosser Bedeutung, da sich die entsprechenden Konjunkturzyklen in den verschiedenen Weltregionen zum Teil gegenläufig entwickeln. Zum anderen wirkt sich die kundenseitige Diversifizierung – kein Kunde steht für mehr als 2.5% des Umsatzes von Sika – ebenfalls stabilisierend auf das Geschäft aus. Um konjunkturelle Schwankungen so weit wie möglich aufzufangen, ist Sika sowohl im Neubaugeschäft als auch im weniger konjunkturabhängigen Reparatur- und Unterhaltsgeschäft aktiv.

FINANZIELLE RISIKEN

Die Ziele des Finanzrisikomanagements sind eine optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquidität. Die Sicherung der Liquidität geschieht über langfristige Obligationenanleihen sowie eine langfristige Kreditfazilität.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt durch Cash Pooling. Zudem bewirtschaftet Sika das Nettoumlaufvermögen äusserst sorgfältig. Für die lokalen Gesellschaften gibt es zum Beispiel genau vorgegebene Prozesse für die Handhabung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit einer an die jeweiligen Marktbedingungen angepassten Kostenstruktur wird eine ausreichende Geldschöpfung (Cash Generation) sichergestellt. Sika legt viel Wert auf einen freien und kosteneffizienten Zugang zum Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang ist das Rating A-/stable von Standard & Poor's zu berücksichtigen.

Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements im Finanzbereich findet sich ab Seite 147 dieses Berichts.

INTERNE REVISION

Die interne Revision führt Prüfungen gemäss dem jährlichen Auditplan durch, welcher vom Audit Committee genehmigt wird. Sie umfassen im Wesentlichen Prüfungen in den Bereichen Vertrieb, Debitoren- und Kreditorenmanagement, Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Qualitätskontrolle, Bestandsmanagement, finanzielles und operatives Reporting, Vergütungssysteme sowie IT-Management. Darüber hinaus werden bei den Konzerngesellschaften die Governance-Struktur und die Einhaltung des Code of Conduct sowie des internen Kontrollsystems beurteilt.

Neben der weltweiten Prüfung von Verkaufs- und Produktionsgesellschaften werden Schwerpunktprüfungen im Bereich von Headquarter-Funktionen oder gruppenweiten Supportprozessen durchgeführt. Die interne Revision ist ein Instrument des Verwaltungsrats und berichtet an das Audit Committee.

KLIMARISIKEN

Der weltweite Klimawandel und die Massnahmen der Regierungen zur Reduzierung dieser Veränderungen können unser Tagesgeschäft in verschiedener Weise beeinträchtigen oder die Nachfrage nach Sika Produkten beeinflussen. Grundsätzlich unterteilt man innerhalb von Sika die Klimarisiken in zwei Kategorien: (a) vorübergehende Risiken im Zusammenhang mit der Veränderung zu einer kohlenstoffarmen Weltwirtschaft (sog. transitional risks) und (b) effektive Risiken, hervorgerufen durch den Eintritt eines Ereignisses (sog. physical risks). Die schematische Darstellung der jeweiligen Risiken und die dazugehörigen Massnahmen zur Risikoreduzierung sowie die entsprechenden Messgrössen werden im «Nachhaltigkeitsbericht» näher erläutert (siehe Seite 52).

Die Analyse der Klimarisiken bestätigt, wie elementar es ist, kritische Abhängigkeiten und externe Effekte des Klimawandels auf die Konzernstrategie noch besser zu verstehen. Die Zeithorizonte des Klimawandels sind eine Herausforderung, da sie deutlich länger sind als politische Laufzeiten und Investorenperspektiven und weit über die gängigen Planungszyklen hinausgehen.

Sika intensiviert ihre Anstrengungen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft weiter voranzutreiben. Der Konzern steigert weiterhin die Nutzung erneuerbarer Energiequellen in seinen eigenen Betrieben und ermöglicht es seinen Kunden durch seine Produkte und Lösungen, ihren ökologischen Fussabdruck weiter zu verbessern. Sika wird kontinuierlich Produkte auf den Markt bringen, die Vorteile für die Umwelt bieten und gleichzeitig leistungsfähiger sind. Dies umfasst auch Produktformulierungen, die auf emissionsärmeren Materialien basieren und gleichzeitig einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten.

CYBERRISIKEN

Durch den stetig ansteigenden Einsatz von Informationstechnologie, Cloud Computing, automatisierte Prozesse, neue Kommunikationsstandards (5G) und die zunehmende Vernetzung ergeben sich einerseits neue Geschäftsmodelle. Andererseits bergen die neuen Technologien auch inhärente und teilweise versteckte Risiken wie Spionage, Datendiebstahl, Sabotage. Unternehmen sind diesen Risiken verstärkt ausgesetzt, die, durch Cyberangriffe, ausgeführt von Nationalstaaten, Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen eintreten können.

Sika hat diese unerfreuliche Entwicklung intensiv mitverfolgt, die Mitarbeitenden geschult und die IT-Organisation innerhalb der Gruppe entsprechend verstärkt. Die bestehenden Massnahmen zur Bekämpfung und Abwehr solcher Attacken werden kontinuierlich unter Einbeziehung von externen Partnern überprüft und an neu auftretende Situationen angepasst.

Der Massnahmenkatalog ist in der Cyber Defense Strategy definiert und umfasst folgende Schlüsselemente:

- Kontinuierliche Anpassung und Erweiterung unserer IT-Security-Systeme zum Schutz unserer IT-Architektur, unserer Prozesse und Daten an die sich stetig ändernden Cyber-Bedrohungsszenarien
- Aufbau von internen Kompetenzen im Bereich Cyber Security, die zusätzlich durch externe Experten unterstützt werden
- Regelmässige Schulungen der Sika Belegschaft zur Entwicklung und zum richtigen Verhalten gegenüber Cyber-Risiken
- Stetige Weiterentwicklung unseres IT/Business Continuity Framework
- Einführung und Ausbau eines Global Cyber Crisis Management-Konzepts

REPUTATIONSRISEN

Sikas international hoch angesehene Reputation trägt massgeblich zum Unternehmenswert bei. Der Sika Verhaltenskodex sowie Sikas Werte und Grundsätze sind die Leitprinzipien für Integrität und ethisches Verhalten. Alle Mitarbeitenden und all jene Personen, die durch Akquisitionen in das Unternehmen eintreten, werden im Verhaltenskodex und im Umgang mit der Sika Trust Line (Whistleblower Line) geschult.

Externe Tools unterstützen die Überwachung und Verwaltung potenzieller Reputationsrisiken. Mit dem Ziel, Krisenthemen, sogenannte Issues, frühzeitig zu erkennen, wurde im vergan-

genen Jahr ein globales Issue-Monitoring-System etabliert. Das Unternehmen fokussiert sich hierbei auf potenzielle negative Themen und insbesondere eine nachteilige Berichterstattung auf On- und Offline-Plattformen beziehungsweise Medien. Es gilt, diese frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Mithilfe einer externen Datenbank wird nach potenziellen negativen ESG-Themen gesucht, mit denen Sika in Verbindung gebracht wird. Hierzu wurde ein umfassendes Set an Suchbegriffen aus unterschiedlichen Kategorien definiert, die die nachfolgenden Themenkomplexe umfassen:

- Community Relations
- Arbeitnehmerbeziehungen
- Umwelt
- Unternehmensführung
- Konzernleitung
- Verwaltungsrat
- Hauptgesellschaften
- Hauptmarken/Produkte

Ein monatliches Reporting wurde im Januar 2021 etabliert. Im laufenden Geschäftsjahr soll das System auf weitere Themenkomplexe und Abteilungen ausgerollt werden.

KONZERNBERICHT

KONZERNBERICHT ÜBERBLICK

DIE CORONA-PANDEMIE BREMST DEN UMSATZ. AUF GEWINNSTUFE UND BEIM OPERATIVEN FREIEN GELDFLUSS KONNTE SIKA NEUE REKORD-WERTE VERZEICHNEN.

Das Geschäftsjahr 2020 war von der COVID-19-Pandemie geprägt mit teilweise schweren Auswirkungen auf den Bau- und den Automotive-Sektor. Dennoch konnte Sika in einem schwierigen Umfeld Rekordresultate erzielen. Der Umsatz in Lokalwährungen wurde um 3.4% gesteigert. Dies entspricht einem leichten Umsatzrückgang in Schweizer Franken von -2.9% gegenüber dem Vorjahr aufgrund negativer Währungseffekte (CHF 7'877.5 Millionen). Der Betriebsgewinn (EBIT) konnte mit einem Zuwachs von 7.1% auf CHF 1'130.5 Millionen überproportional gesteigert werden – dies stellt ein neues Rekordresultat dar. Entsprechend konnten auch beim Reingewinn mit CHF 825.1 Millionen, (+8.8% gegenüber Vorjahr) und beim Operativen Freien Geldfluss mit CHF 1'259.4 Millionen (+22.7% gegenüber Vorjahr) neue Bestmarken erzielt werden.

CORONA-PANDEMIE UND MASSNAHMEN

In den meisten der 100 Länder, in denen Sika präsent ist, haben längere Lockdowns die Bautätigkeit teilweise eingeschränkt. Zudem mussten viele unserer Kunden der Automobilindustrie ihre Werke während mehrerer Wochen schliessen. Dank der starken Marktstellung und der schnellen und gezielten Implementierung von Massnahmen konnte Sika in diesem herausfordernden Marktumfeld dennoch sehr solide Resultate erwirtschaften.

Der Fokus der eingeleiteten Massnahmen lag auf drei Schwerpunkten. Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten galt es zu schützen, die operative Geschäftstätigkeit wurde auf einem hohen Niveau fortgeführt und der starke Kundenfokus beibehalten oder sogar noch ausgebaut. So hat Sika weltweit sehr früh überall die Social-Distancing-Regeln getragen, in der Produktion Masken und Schutzkleidung angewendet und strikte Reisebeschränkungen eingehalten. Schwerpunktässig wurde wo immer möglich im Home Office gearbeitet und Meetings wurden virtuell abgehalten. Den engen Kontakt zu den Kunden konnte Sika sogar in der Krise noch weiter ausbauen. So wurden beispielsweise weltweit mehr als 150'000 Kunden in Online-Seminaren geschult.

SIKA - ENABLER VON NACHHALTIGEM BAUEN UND UMWELTFREUNDLICHER MOBILITÄT

Neben der Pandemie stellt der Klimawandel die Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. In ihrer Wachstumsstrategie hat sich Sika bis 2023 auf eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um 12% verpflichtet, spätestens bis 2050 wird Sika klimaneutral sein. Zwischenziel bis 2030 ist es, die Treibhausgasemissionen pro verkaufter Tonne gegenüber 2019 zu halbieren. Das wird erreicht, indem die Energieeffizienz der Produktion gesteigert und ein wachsender Teil der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen bezogen wird (Scope 1+2). Bereits im vergangenen Geschäftsjahr hat Sika das vorgegebene Ziel einer dreiprozentigen CO₂-Reduktion pro Jahr klar übertroffen und konnte den CO₂-Ausstoss um 26% reduzieren. Heute setzt Sika pro Tonne verkaufter Produkte noch 20 kg CO₂ frei (Vorjahr: 27 kg).

Mit dem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit will Sika aber nicht nur den eigenen CO₂-Ausstoss verringern, sondern auch ihre Kunden gezielt dabei unterstützen, mit innovativen Lösungen und Produkten deren CO₂-Ausstoss massiv zu reduzieren. Sika ist mit ihren Technologien in vielerlei Hinsicht ein «Enabler», also ein Wegbereiter, und verfügt über das Know-how, um das Ziel der Klimaneutralität in der Bau- und Automobilindustrie zu erreichen. Sikas Zusatzmittel sorgen für emissionsarmes und ressourcenschonendes Bauen, Sikas Fassadensysteme für energieeffiziente Gebäude und Sikas Klebstoffe ermöglichen klimaschonende Fahrzeuge.

MARKTANTEILE IN ALLEN REGIONEN AUSGEBAUT

In einem durch diverse temporäre Lockdowns geprägten Umfeld konnte Sika in allen Regionen stärker wachsen als der Markt. Ausserdem konnte das Distributionsgeschäft in allen Regionen zulegen.

Die Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) erzielte im Jahr 2020 eine Umsatzsteigerung in Lokalwährungen von 4.4% (Vorjahr: 11.6%). Vor allem im vierten Quartal zeichnete sich eine starke Verbesserung in den Märkten ab. Von der grössten Erholung profitierten die Länder Südeuropas mit Italien, Spanien, Portugal und Frankreich sowie die Länder Osteuropas, Skandinavien, des Nahen Ostens und Afrikas.

Die Region Americas erzielte ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 1.0% (Vorjahr: 19.2%). Trotz der hohen COVID-19-Infektionsraten in Mexiko, Brasilien und den USA verzeichnete Sika für die Region Americas im vierten Quartal wieder einen Aufwärtstrend. Viele Grossstädte in Nordamerika sind zwar weiterhin von der Pandemie betroffen und Bauprojekte sind verlangsamt, in Lateinamerika hat sich jedoch die Situation deutlich verbessert.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik belief sich auf 12.6% (Vorjahr: 35.1%). Vor allem China konnte in den letzten Monaten mit zweistelligen organischen Zuwachsraten deutlich zulegen, und die meisten Zielmärkte sind auf klarem Wachstumskurs. Ferner konnte Australien zum positiven Geschäftsverlauf in der Region beitragen. Dagegen erholten sich Länder wie Indien oder auch die Region Südostasien nur langsam von den starken Auswirkungen der Pandemie.

Global Business erzielte im Jahr 2020 einen Umsatzrückgang von -11.4% (Vorjahr: 3.0%). Die Automobilindustrie verzeichnete in diesem Zeitraum einen Rückgang der weltweiten Produktionsrate von -17%. Trotz des Corona-bedingten Rückgangs der Verkaufszahlen im Krisenjahr 2020 ist Sika davon überzeugt, dass die Megatrends im modernen Fahrzeugbau, wie die E-Mobilität, weitere, neue Antriebskonzepte sowie der Trend zu Leichtbauweise, dem Konzern helfen werden, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

REKORDWERTE BEI GEWINN UND GELDFLUSS

Sowohl beim Gewinn als auch beim Geldfluss konnte der Konzern im Geschäftsjahr 2020 neue Rekordwerte verzeichnen. Dies belegt, dass Sika sich auch in einem schwierigen Jahr rasch den Marktgegebenheiten anpassen und kosteneffizient wirtschaften kann. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Materialmarge von 53.6% auf 54.8% gesteigert werden. Mit einem Wert von CHF 1'130.5 Millionen konnte Sika den EBIT um 7.1% steigern (Vorjahr: CHF 1'055.1 Millionen), die EBIT-Marge betrug 14.4% (Vorjahr: EBIT-Marge 13.0%). Entsprechend hat sich auch der Reingewinn mit einem Zuwachs von 8.8% auf CHF 825.1 Millionen (Vorjahr: CHF 758.5 Millionen) verbessert. Ein weiteres Rekordniveau wurde beim Operativen Freien Geldfluss mit CHF 1'259.4 Millionen erreicht (Vorjahr: CHF 1'026.1 Millionen).

ANTRAG AUF HÖHERE DIVIDENDE

Vor dem Hintergrund der Reingewinnsteigerung schlägt der Verwaltungsrat für die Generalversammlung vom 20. April 2021 den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende von 8.7% auf CHF 2.50 vor (Vorjahr: CHF 2.30).

Das Sika Geschäftsmodell hat sich in einer gravierenden, weltweiten Krisensituation als überaus widerstandsfähig erwiesen. Als besonders krisenresistent haben sich im Jahr 2020 vor allem das Distributionsgeschäft, das Refurbishmentbusiness sowie die Building Finishing Aktivitäten erwiesen. Künftig wird Sika zudem von Stimuli-Programmen in Form von staatlichen Fördermitteln für Infrastrukturprojekte als Stützungsmaßnahmen für die Wirtschaftskraft profitieren. Darüber hinaus hat die stark wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten zu zum positiven Geschäftsverlauf beigetragen. Sika ist führend bei Lösungen für nachhaltiges Bauen und nachhaltige Mobilität. Bereits heute wird ein grosser Teil des Umsatzes mit Technologien generiert, die den Kunden, der Umwelt und der Gesellschaft einen nachhaltigen Nutzen liefern.

BILANZKENNZAHLEN

Das Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum Nettoerlös konnte 2020 erneut klar reduziert werden auf 16.9% (Vorjahr: 18.1%). Der Rückgang konnte durch verbesserte Lagerbewirtschaftung sowie einen veränderten Vertriebsmix bei akquirierten Firmen erzielt werden. Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2020 auf CHF 1'318.7 Millionen (Vorjahr: CHF 995.1 Millionen). Die Nettoverschuldung konnte abgebaut werden auf 2'855.8 Millionen (Vorjahr: 3'407.8 Millionen) und das Gearing auf 86.9% (Vorjahr: 107.8%) gesenkt werden. Die Eigenkapitalquote konnte leicht gesteigert werden und liegt neu bei 33.6% (Vorjahr: 31.7%). Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen Wert von 16.6% (Vorjahr: 19.2%). Akquisitionsbereinigt wäre der ROCE im Jahr 2020 29.3% (Vorjahr: 31.3%).

KONZERNBERICHT REGIONEN

AUSBAU DER MARKTANTEILE IN ALLEN REGIONEN

Das Geschäftsjahr 2020 stand im Zeichen der COVID-19-Pandemie und stellte Sika vor diverse Herausforderungen. Der Jahresbeginn war von zum Teil lang anhaltenden Lockdowns geprägt. In den meisten der hundert Länder, in denen Sika aktiv und mit Ländergesellschaften vertreten ist, resultierte eine stark eingeschränkte Bautätigkeit. Dank der überragenden Marktstellung und der schnellen und gezielten Implementierung von Massnahmen konnte Sika trotz der Auswirkungen der globalen Pandemie solide Umsatzzahlen generieren und ist stärker gewachsen als der Markt. Ausserdem konnte das Distributionsgeschäft in allen Regionen zulegen.

EMEA (EUROPA, NAHER OSTEN, AFRIKA)

Für den Euroraum war das Jahr 2020 mit einem negativen Wirtschaftswachstum von -8% das schwierigste Jahr seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Während diverse Länder einen starken zweistelligen Rückgang des Wirtschaftswachstums verzeichneten, wie beispielsweise die grossen EU-Staaten mit England, Frankreich, Italien und Spanien, bewegte sich der Rückgang in anderen Ländern im einstelligen prozentualen Bereich und damit auf einem tieferen Niveau wie zum Beispiel in Norwegen, der Schweiz, Schweden oder Polen.

Sika erzielte in EMEA im Jahr 2020 eine Umsatzsteigerung in Lokalwährungen von 4.4% (Vorjahr: 11.6%). Vor allem im vierten Quartal zeichnete sich eine starke Verbesserung in den Märkten ab. Von der grössten Erholung profitierten die Länder Südeuropas mit Italien, Spanien, Portugal und Frankreich sowie die Länder Osteuropas, Skandinaviens, des Nahen Ostens und Afrikas. Stabiler entwickelten sich die Umsätze in den mitteleuropäischen Ländern wie Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Projektgeschäft in Grossbritannien war 2020 negativ beeinflusst durch die beiden Einflussfaktoren Brexit und Pandemie. Der Distributionskanal dagegen entwickelte sich mit einem zweistelligen Wachstum.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Sika in ihrem Hauptwerk in Gournay-en-Bray nordwestlich von Paris die Herstellung von Additiven für Spritzbeton, der im Tunnelbau verwendet wird, aufgenommen und in neue Anlagen investiert. Auch in der Schweiz hat Sika die Produktion erweitert und stellt am Standort Dündin-

gen eine neue, leistungsstarke und umweltfreundliche Polyurethantechnologie her. In Sarnen wurde zum Jahresbeginn eine neue Anlage zur Herstellung der Bauwerksabdichtungsmembrane SikaProof® in Betrieb genommen. In Dubai wurde die Produktionskapazität in den Vereinigten Arabischen Emiraten weiter ausgebaut. Lokal produziert werden nun neben Betonzusatzmitteln auch Epoxidharze für den Zielmarkt Flooring.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr dank der Akquisition der Modern Waterproofing Group ein führender ägyptischer Hersteller von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer übernommen. Mit dem Abschluss der Übernahme von Adeplast SA stiess ausserdem ein renommierter Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämm Lösungen in Rumänien zum Konzern hinzu.

AMERICAS

Die Wirtschaftsleistung in den USA ist im Jahr 2020 um -3.7% und diejenige von Kanada um -5.5% geschrumpft. Während sich der Norden des Kontinents wirtschaftlich noch besser behaupten konnte, verzeichneten weite Teile Südamerikas ein stark rückläufiges Bruttoinlandsprodukt. Der negative Effekt belief sich in Argentinien, Mexiko und Peru sogar auf -10%.

Innerhalb der Sika Gruppe erzielte die Region Americas ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 1.0% (Vorjahr: 19.2%). Trotz der hohen COVID-19-Infektionsraten in Mexiko, Brasilien und den USA verzeichnete Sika für die Region Americas im vierten Quartal wieder einen Aufwärtstrend. Viele Grossstädte in Nordamerika sind zwar weiterhin von der Pandemie betroffen und Bauprojekte sind verlangsamt, in Lateinamerika hat sich jedoch die Situation deutlich verbessert. Viele Länder wie Brasilien, Chile, Peru oder Uruguay haben sich von den langen, mehrmonatigen Lockdowns erholt oder wachsen wieder zweistellig. In vielen Ländern mit langen Lockdown-Perioden konnten über längere Zeit nur noch Einnahmen im Distributionsgeschäft und E-Commerce erzielt werden.

Als Grundlage für weiteres Wachstum hat Sika im Berichtszeitraum in die Produktion von Betonzusatzmitteln, Flüssigmembranen auf Acrylbasis und Mörteln in Barranquilla investiert, der viertgrössten Stadt Kolumbiens. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit CiDRA Concrete Systems Inc. mit Firmensitz in Eden Prairie, Minnesota, erweitert und ergänzend zu der bestehenden globalen Partnerschaft eine Vereinbarung für eine Wachstumsfinanzierung unterzeichnet. CiDRA ist spezialisiert auf digitale Systeme zur Überwachung der Betoneigenschaften während des Transports.

ASIEN/PAZIFIK

China schloss das vergangene Geschäftsjahr als einzige grosse Volkswirtschaft mit einem positiven Wachstum ab (+2%). Die meisten Länder der Region verloren durch die COVID-19-Pandemie rund 5% an Wirtschaftswachstum.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik belief sich im Konzern auf 12.6% (Vorjahr: 35.1%). Vor allem China konnte in den letzten Monaten mit zweistelligen organischen Zuwachsraten deutlich zulegen, und die meisten Zielmärkte sind wieder auf klarem Wachstumskurs. Als überaus krisenresistent erwies sich das ehemalige Parex-Geschäft, das in den verschiedenen Distributionskanälen starkes Wachstum generierte. Auch das Projektgeschäft in China verzeichnete mit Infrastrukturaufträgen erneut zweistellige Zuwachsraten. Ferner konnte Australien zum positiven Geschäftsverlauf in der Region beitragen. Dagegen leiden Länder wie Indien oder auch die Region Südostasien unter den starken Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das Distributionsgeschäft hat sich in der ganzen Region auch während der Pandemie gut entwickelt. Vor allem die Anzahl Shops, in denen Sika Produkte zum Verkauf angeboten werden, konnte stark erweitert werden.

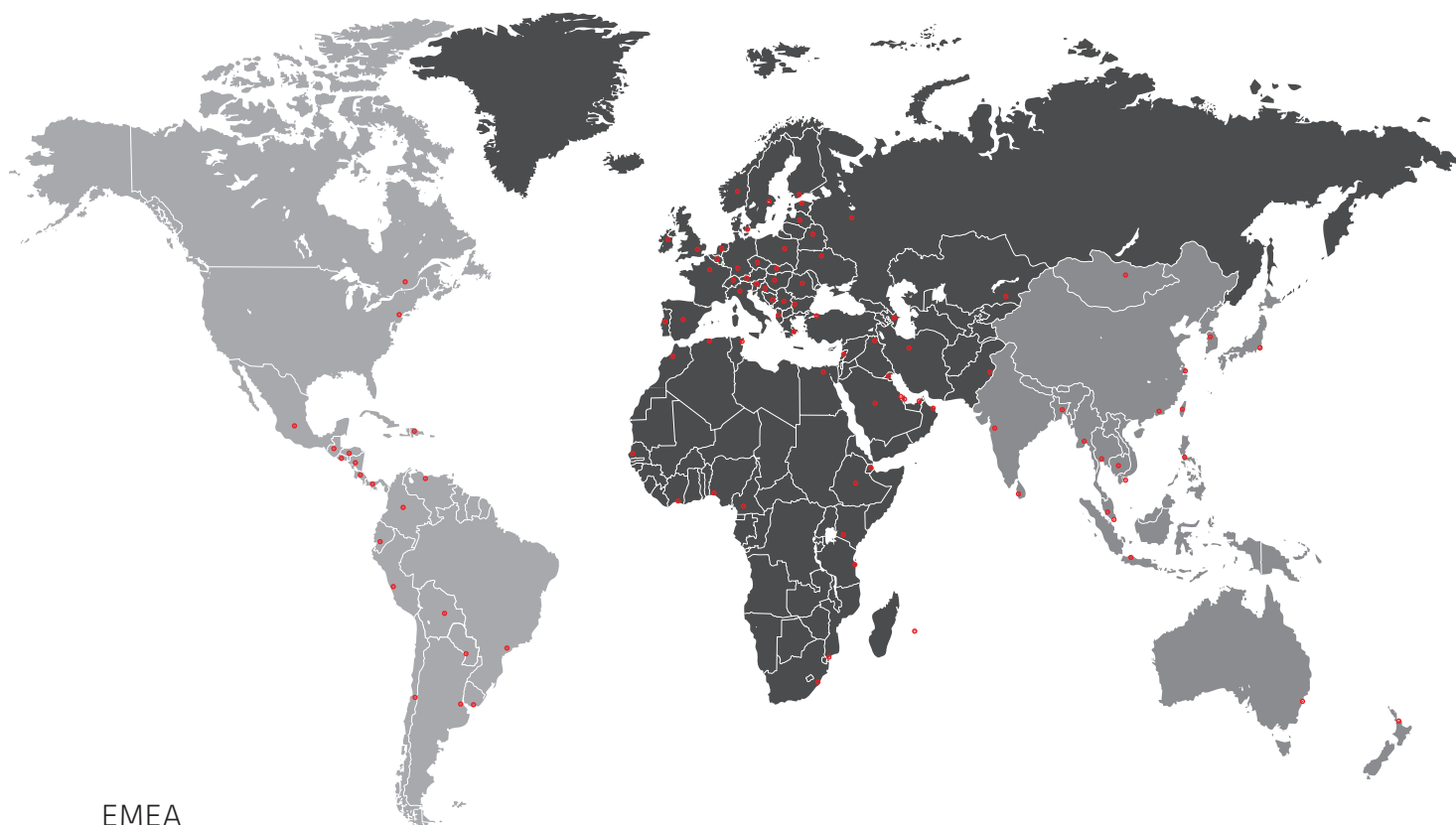
Mit der Inbetriebnahme einer neuen Fabrik in Chengdu hat Sika im stark wachsenden Mörtelmarkt Chinas die Kapazitäten weiter ausgebaut.

GLOBAL BUSINESS

Die Automobilindustrie verzeichnete im Jahr 2020 einen Rückgang der weltweiten Produktionsrate von -16.7%. Während sich der Rückgang der gebauten Autos in China mit -4.2% in Grenzen hielt, verzeichneten die Automobilmärkte in Europa mit einem Rückgang von -22.6% und die Automobilmärkte in Nordamerika mit einem Rückgang von -20.1% starke Einbrüche der Produktionsraten. Obwohl sich die Volumen im Automobilbereich im zweiten Halbjahr vor allem in Europa deutlich erholten, ist von einem längeren Zeitraum auszugehen, bis die Absatzzahlen der Automobilindustrie erneut das Niveau von 2019 erreichen werden.

Sika Global Business erzielte im Jahr 2020 einen Umsatzrückgang von -11.4% (Vorjahr: 3.0%). Trotz des Corona-bedingten Rückgangs der Verkaufszahlen im Krisenjahr 2020 ist Sika davon überzeugt, dass die Megatrends im modernen Fahrzeugbau, wie die E-Mobilität, weitere, neue Antriebskonzepte sowie der Trend zu Leichtbauweise, dem Konzern helfen werden, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen und langfristiges profitables Wachstum zu generieren. So ist beispielsweise das Wärmemanagement in modernen Batteriesystemen in Elektrofahrzeugen zentral für den Paradigmenwechsel hin zu neuen Antriebssystemen. Sika ist mit ihren Lösungen führend und ermöglicht den Wandel in Richtung nachhaltige Mobilität.

DIE REGIONEN IN KÜRZE



EMEA

Nettoerlös in Mio. CHF

2020: 3'410

2019: 3'432

AMERICAS

Nettoerlös in Mio. CHF

2020: 1'996

2019: 2'162

ASIEN/PAZIFIK

Nettoerlös in Mio. CHF

2020: 1'696

2019: 1'585

GLOBAL BUSINESS

Nettoerlös in Mio. CHF

2020: 776

2019: 930

	EMEA	AMERICAS
Wachstum in Lokalwährung	4.4%	1.0%
Währungseffekt	-5.0%	-8.7%
Akquisitionseffekt	7.6%	5.2%
Organisches Wachstum	-3.2%	-4.2%
Anzahl Mitarbeitende	10'533	5'139

	ASIEN/PAZIFIK	GLOBAL BUSINESS
Wachstum in Lokalwährung	12.6%	-11.4%
Währungseffekt	-5.6%	-5.2%
Akquisitionseffekt	13.0%	0.0%
Organisches Wachstum	-0.4%	-11.4%
Anzahl Mitarbeitende	6'097	2'435

KONZERNBERICHT AUSBLICK

FORTSETZUNG DER ERFOLGREICHEN WACHSTUMSSTRATEGIE

Trotz der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die operativen Geschäftsergebnisse bestätigt Sika die strategischen Ziele 2023. Das Unternehmen bleibt weiterhin auf langfristigen Erfolg und profitables Wachstum ausgerichtet. Mit dem Fokus auf die sechs Eckpfeiler – Marktdurchdringung, Innovation, operative Effizienz, Akquisitionen, starke Unternehmenswerte und Nachhaltigkeit – will Sika bis 2023 jährlich um 6%–8% in Lokalwährungen wachsen. Ab 2021 strebt das Unternehmen die Steigerung seiner EBIT-Marge auf 15%–18% an. Projekte in den Bereichen Operations, Logistik, Beschaffung und Produktformulierungen sollen zu einer Verbesserung der Betriebskosten von jährlich 0.5% des Umsatzes beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Sika eine Umsatzsteigerung in Lokalwährungen von 6%–8% sowie eine überproportionale EBIT-Steigerung. Die EBIT-Marge sollte erstmals auf 15% ansteigen.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN
UND SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Sika nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und innovative Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Die Sika Wachstumsstrategie 2023 sichert langfristigen Erfolg und profitables Wachstum. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Innovationskraft des Unternehmens und seine Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» (Nutzen steigern, Auswirkungen reduzieren) nimmt Bezug auf das Ziel von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den mit der Wertschöpfung verbundenen Ressourcenverbrauch möglichst gering zu halten. Die Wachstumsstrategie und die Nachhaltigkeitsstrategie gehen Hand in Hand. Unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit besteht das übergeordnete Ziel darin, die CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne bis im Jahr 2023 um 12% zu reduzieren. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» verfolgt Sika sechs strategische Zielbereiche mit den Schwerpunkten nachhaltige Lösungen, Klimaleistung, gesellschaftliches Engagement, Energie, Abfall/Wasser und Arbeitssicherheit.

Mit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens vereinbarten die Vertragsparteien auf der ganzen Welt eine Beschränkung der globalen Klimaerwärmung auf deutlich weniger als 2°C und eine Fortsetzung ihrer Bemühungen, sie auf 1,5°C zu beschränken. Diese Ziele lassen sich nur erreichen, wenn die weltweiten Treibhausgasemissionen bis Mitte des 21. Jahrhunderts ihren Höhepunkt überschreiten und anschliessend zurückgehen. Sika hat entsprechende Konsequenzen gezogen und konzentriert sich auf die Reduktion ihrer primären (Scope 1) und sekundären (Scope 2) CO₂-Emissionen, indem sie in hochwirksame Effizienzverbesserungen ihrer Produktionsprozesse investiert. Ferner sollen die Erfassung und der Ausweis der indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) ausgeweitet werden. Am Ende des Berichtsjahrs leitete das Unternehmen die Erstellung einer Roadmap ein. Sie dient dazu, wissenschaftsbasierte Zielvorgaben zu definieren und in Prozesse umzusetzen, welche die gesamte Wertschöpfungskette abdecken. Zudem identifizierte das Unternehmen innerhalb des Berichterstattungs-Rahmen-

werks gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) klimarelevante Risiken auf der betrieblichen Ebene. Derzeit befasst sie sich mit den Übergangs- und den physischen Risiken entlang der Wertschöpfungskette.

Im Jahr 2021 wird Sika eine Ausgangsbewertung der indirekten Treibhausgasemissionen vornehmen. Diese Bewertung umfasst unter anderem eine Wesentlichkeitsbeurteilung der für den CO₂-Ausstoss relevanten Scope-3-Aktivitäten gemäss dem Buchhaltungs- und Berichterstattungsstandard des GHG Protocol für indirekte Treibhausgasemissionen in Wertschöpfungsketten von Unternehmen (GHG Protocol Corporate Value Chain [Scope 3] Accounting and Reporting Standard). Diese Analyse stellt die Grundlage für eine Quantifizierung der Treibhausgasemissionen nach materiellen Scope-3-Kategorien sowie die Festlegung der Marschrichtung dar, um diese Emissionen langfristig netto auf null zu reduzieren.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die wirtschaftlichen Argumente für die Arbeit nach den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft überzeugen zunehmend, da das Nachhaltigkeitsbewusstsein steigt und die Kundennachfrage sich im Bau- und Transportsektor zu nachhaltigeren Lösungen verlagert. Die Initiativen von Sika zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in ihrer angestammten Branche reichen von der Ausrichtung auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs), und namentlich die SDGs 11, 12 und 13 bis hin zu Produktentwicklungs- und -umsetzungspartnerschaften mit nachgelagerten Kunden, Universitäten und Start-up-Unternehmen. Zusammenarbeitsprojekte sind von entscheidender Wichtigkeit, da der Erfolg tiefgreifender Massnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft davon abhängt, dass ein kosteneffizienter Zugang zu nachhaltigen Energiequellen und erneuerbaren/rezyklierbaren Ausgangsstoffen mit passenden Spezifikationen gewährleistet ist.

Vor einigen Jahren hat Sika die Suche nach Möglichkeiten der Leistungsverbesserung auf diesem Gebiet mit der Nutzung von rezyklierten Stoffen und nachhaltigen Rohstoffen aktiv in Angriff genommen: Beispiele sind etwa Mörtel, die rezyklierte Zuschlagstoffe oder Überreste aus anderen Branchen enthalten. Zudem wurden im Jahr 2020 erfolgreich Projekte zur Nutzung von Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen bei Membranverpackungen und Klebekartuschen entwickelt. Zu diesem Zweck wurden qualifizierte Partner beigezogen, die ihr Fachwissen in die Materialauswahl, die Herstellungsprozesse und das Verpackungsdesign einbrachten.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Mit der Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde der Bereich «Sustainability and Operations Technology» (S&OT) betraut, der sich mit Manufacturing, Product Sustainability, Environment, Health and Safety (EHS) sowie Factory KPI Reporting befasst. Weitere Schwerpunkte von S&OT sind Quality Assurance, Risk Management und Operations Technology. Die Linienorganisation ist zuständig für die lokale Umsetzung und Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie. Besondere Verantwortung tragen dabei die General Manager, die Target Market Manager, die F&E Manager und die Operations Manager. Sie treiben die Entwicklung und die Umsetzung der lokalen Massnahmenpläne voran. Das bestehende Netzwerk lokaler und regionaler EHS- und Nachhaltigkeitsressourcen unterstützt die Sika Gesellschaften in der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional übergreifenden Massnahmen. Im Jahr 2019 wurde ein weltweites EHS-Netzwerk etabliert, mit Vertretern für die einzelnen Regionen und Bereiche. 2020 koordinierte das Global Sustainability Team die Vernetzung von vier regionalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen (Regional Sustainability Managers) zur regionalen und lokalen Verstärkung während des Roll-outs der Nachhaltigkeitsstrategie.

Bereits 2016 wurde das Sika Sustainability Advisory Board (SAB) ins Leben gerufen, das der Geschäftsleitung von Sika zusätzliche Leitlinien zur Ausrichtung und Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie in Form unabhängiger Expertenbetrachtungen liefern soll. Im Berichtsjahr trat das SAB im Juni und im November zusammen. Es konzentrierte sich auf die Themen und Zielbereiche «Klimawandel» und «nachhaltige Produkte» (Product Sustainability). Auf der Agenda standen zudem die neue Nachhaltigkeitsinitiative «Together for Sustainability» (TfS), der Sika im Jahr 2020 beigetreten ist, sowie ein Lagebericht zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE (SDGS)

Sika leistet einen Beitrag zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und konzentriert sich dabei auf acht der insgesamt 17 Ziele. Sikas Beitrag zur Bauindustrie einerseits und zur Automobilindustrie andererseits hat potenziell einen grossen Einfluss auf diese Ziele: SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 4 (Hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen), SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), SDG 13 (Massnahmen für den Klimaschutz). Weitere Informationen über die Integration der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen finden sich unter www.sika.com/sustainability.

NACHHALTIGE ZIELE – ERFOLGREICHE UMSETZUNG

Sika hat 2020 ihre Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» weiterverfolgt. Mithilfe dieses Rahmenwerks möchte das Unternehmen seinem Anspruch gerecht werden, Werte für die Menschen auf umweltverträgliche, ressourcenschonende und nachhaltige Weise zu schaffen. Im Berichtsjahr hat sich Sika in allen Bereichen der Nachhaltigkeitsstrategie positiv entwickelt.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

2020

- Bei der Produktentwicklung verbindet Sika höhere Performance mit zusätzlichem nachhaltigem Nutzen.

BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

2020

- -26% CO₂ Rückgang der Emissionen pro verkaufter Tonne. Der Ausstoss an Treibhausgasen wurde deutlich auf 20kg pro verkaufter Tonne gesenkt, eine Reduktion um 7kg gegenüber 2019.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

2020

- 1'119 Arbeitstage wurden an Freiwilligenarbeit geleistet, eine Steigerung um 178%.
- 183 Projekte wurden in Standortgemeinden und für die Gesellschaft realisiert, 23% mehr als im Vorjahr.
- 268'581 unmittelbar durch das Community-Engagement-Programm begünstigte Personen, 656% mehr als ein Jahr zuvor.

ENERGIE

2020

- -21% tieferer Energieverbrauch pro verkaufter Tonne. Der Verbrauch pro Tonne ging um 77 MJ auf 286 MJ zurück.
- 24% der bezogenen Elektrizität stammen aus erneuerbaren Quellen. Gegenüber dem Vorjahr (15%) wurde der Anteil deutlich gesteigert.

ABFALL / WASSER

2020

- -12% weniger Abfall pro verkaufter Tonne. Die Abfallmenge wurde auf 12.4 kg pro verkaufter Tonne reduziert.
- 35% des gesamten Abfalls werden recycelt. Der Anteil wurde gegenüber 2019 (34%) verbessert.
- -35% reduzierter Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne. Die benötigte Wassermenge pro Tonne ging auf 0.22 m² zurück.

ARBEITSSICHERHEIT

2020

- 8.4 Arbeitsunfälle pro 1'000 Mitarbeitenden, 12% weniger als im Vorjahr
- Ein tödlicher Unfall eines Sika Mitarbeitenden, unverändert gegenüber 2019

TCFD - OFFENLEGUNG DER KLIMABEDINGTEN RISIKEN, SZENARIOANALYSEN UND MASSNAHMEN

Sika ist sich bewusst, dass der Klimawandel Auswirkungen auf ihr Geschäftsumfeld hat und somit in der strategischen Planung und im Risikomanagement der Gruppe berücksichtigt werden muss. Die Bewertung der klimabedingten geschäftlichen Risiken und Chancen sowie die Entwicklung geeigneter Massnahmen sind von entscheidender Bedeutung für den langfristigen Fortbestand des Unternehmens. Als Rahmenwerk für die Berichterstattung über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäft der Gruppe und um ein besseres Verständnis der diesbezüglichen Chancen und Risiken zu ermöglichen, unterstützt Sika die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

Das Unternehmen bestimmt und bewertet die möglichen Folgen plausibler Zukunftsszenarien. Anhand dieser Szenarien kann Sika besser erkennen, wie sich verschiedene Kombinationen von physischen und transitorischen Klimarisiken langfristig auf das Geschäft, die Strategien und die finanzielle Leistung der Gruppe auswirken können. 2020 hat Sika erstmals eine grundlegende Szenarioanalyse in ihre strategische Planung und ihr Risikomanagement integriert. Diese Analyse soll künftig noch umfangreicher werden und detailliertere Auskunft über geogra- fie- und technologiebezogene Chancen und Risiken geben.

GOVERNANCE

Der Verwaltungsrat ist bei Sika die höchste Governance-Ebene für klimabedingte Risiken und Chancen. Er kontrolliert und unterstützt die Entwicklung und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien und -strategien. Die Klimathematik im Blick zu behalten und zu steuern, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten. Der Verwaltungsrat unterstützt das langfristige Klimaziel der Gruppe, bis 2050 keine Treibhausgasemissionen mehr freizusetzen.

Für die Konzeption und die Umsetzung klimarelevanter Initiativen und Massnahmen, die mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und seinen diesbezüglichen Zielen in Einklang stehen, ist die Konzernleitung zuständig.

Sowohl das externe Sustainability Advisory Board als auch das interne Sustainability Committee von Sika gewährleisten, dass klimabezogene Aspekte in der Konzernstrategie berücksichtigt werden. Das externe Sustainability Advisory Board gibt Empfehlungen für die globalen Weichenstellungen des Konzerns. Das interne Sika Sustainability Committee bereitet die Entscheidungsfindung der Konzernleitung vor.

Klimabedingte Risiken zu erkennen, einzuschätzen und zu managen, ist Teil des entsprechenden konzernweiten und spartenübergreifenden Risikomanagementverfahrens.

Die auf regionaler Ebene über spezifische klimabedingte Risiken gesammelten Informationen werden entsprechend der Konzernstrategie auf Konzernebene zusammengeführt. Die Konzernleitung von Sika unterstützt und steuert das erfolgreiche Risikomanagement der Gruppe auf globaler Ebene. Unerwartete klimabedingte Umweltkatastrophen und Konjunkturschwankungen können sich global und lokal auswirken. Die Governance-Struktur fördert die Entwicklung von Know-how für die Erfassung und Bewertung der Effekte solcher unvorhergesehener Risiken.

STRATEGIE

Um die klimabedingten möglichen Risiken und Chancen – auch innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette – zu beurteilen, hat Sika eine allgemeine Bewertung ihrer physischen und transitorischen Risiken vorgenommen.

Für die globale Erwärmung bis zum Jahr 2100 wurden zwei Szenarien betrachtet:

- Erwärmung um 2°C – in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen,
- Erwärmung um 4°C – falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden.

Diese beiden Szenarien werden von den meisten Unternehmen zur Beschreibung der möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf ihr Geschäft verwendet. Im ersten Fall werden die geplanten Massnahmen zur Eindämmung des Klimawandels vollumfänglich umgesetzt; im zweiten Fall werden keinerlei Massnahmen oder Regulierungen umgesetzt. Beide Szenarien berücksichtigen in Übereinstimmung mit der Arbeit des IPCC («Intergovernmental Panel on Climate Change») verschiedene mögliche Entwicklungen der zukünftigen Treibhausgasemissionen.

Mit Blick auf zukünftige Klimaprognosen gibt es allerdings einige Ungewissheiten, da die Menge der zukünftigen Treibhausgasemissionen nicht bekannt ist. Als Vorhersagehorizont hat die Gruppe den Zeitraum bis zum Jahr 2030 gewählt, entsprechend ihrer Absicht, die CO₂-Emissionen bis 2030 um 50% zu senken, was als realistische Grösse für dieses mittelfristige Ziel angesehen werden kann. Der Zeitraum zwischen 2021 und 2030 bezieht sich auf die nahe Zukunft.

Sika hat hierzu ein internes, funktionsübergreifendes Team eingerichtet, das auch den Rat externer Experten in Bezug auf diese Thematik einbezieht.

Beide Szenarien legen strategische Risiken und Chancen basierend auf Annahmen dar, in die Forschungsergebnisse von Organisationen wie der Internationalen Energieagentur (IEA), des Weltklimarats (IPCC) oder des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) eingeflossen sind.

MANAGEMENT KLIMABEDINGTER RISIKEN

PHYSISCHE RISIKEN

Sika nimmt an, dass die Auswirkungen physischer Risiken auf ihr Geschäft bis 2030 für beide Szenarien ähnlich sind. Physische Risiken wirken sich mit grösserer Wahrscheinlichkeit auf die globale Wasser-, Rohstoff- und Energieversorgung aus. Infolgedessen können die Rohstoff- und die Produktionskosten steigen. Aufgrund der zunehmenden Häufung extremer Wetterereignisse dürften sowohl die Produktion als auch die Vertriebswege immer öfter unterbrochen werden. Akute Wasserknappheit wird vermutlich die Wasserversorgung und die Produktionskapazität in den durch Dürre bedrohten Ländern beeinträchtigen.

Die Massnahmenpläne der Gruppe sind auf die Eindämmung dieser klimabedingten physischen Folgen ausgelegt. Sie schliessen eine erweiterte Zusammenarbeit mit Lieferanten für die Validierung alternativer Rohstoffe und den Vorschlag neuer Produktformulierungen ein. Um den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50% zu senken, hat Sika ein globales Energieeffizienzprogramm mit lokalen Roadmaps eingeführt. Eine Übersicht der von Wassermangel bedrohten Länder, in denen die Gruppe tätig ist, sowie der dazugehörige Massnahmenplan werden 2021 fertiggestellt.

TRANSITORISCHE RISIKEN

Wie die Analyse zeigt, sind die in den beiden Szenarien angenommenen transitorischen Risiken wahrscheinlich nicht identisch. Nach dem Szenario des Pariser Abkommens (Erwärmung um 2°C) sind auf dem Weg zu einer emissionsarmen Wirtschaft grosse strategische und regulatorische Änderungen (wie die CO₂-Bepreisung oder Anreize für den Einsatz erneuerbarer Energien) erforderlich, die zu einem Anstieg der Rohstoffpreise und der Produktionskosten führen werden.

Trotz strengerer Anforderungen an die Bauausführung und die Zertifizierung von Produkten ist davon auszugehen, dass der Bausektor global weiter wächst.

Auch wird die Nachfrage der Anspruchsgruppen und Kunden nach umweltfreundlichen Produkten und nachhaltigen Lösungen künftig steigen.

Diese Faktoren werden sich direkt auf die Umsatz- und Wachstumsprognosen auswirken. Sie werden das Geschäft aber auch in vielen weiteren Bereichen – wie gesellschaftliches Engagement und Mitarbeitergewinnung – indirekt beeinflussen.

Im zweiten Szenario (Erwärmung um 4°C) werden die obigen Annahmen und Auswirkungen weniger markant sein: Es wird keine einheitliche CO₂-Steuer geben und keine starken Trends zur Dekarbonisierung, sondern ein geringeres Bewusstsein für die schweren Folgen des Klimawandels und eine geringere Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten und Lösungen.

KENNZAHLEN UND ZIELE

BESCHREIBUNG DER RISIKEN	EINDÄMMUNG DER RISIKEN	LEISTUNGSINDIKATOR
Transitorisches Risiko: Durchsetzung strengerer Verordnungen bezüglich CO₂-Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung globaler Expertise für die Erfassung und Bewertung der Effekte von CO₂-Verordnungen und regulatorischen Änderungen - Analyse der Einschränkungen durch geltende Gesetze sowie deren finanzielle Auswirkungen auf Produkte (Rohstoffe) und die Produktion (Energie) - Entwicklung, Umsetzung und Einführung des «Sustainability Portfolio Management» (SPM) - Bei Investitionen: Schwerpunkt auf Energie und CO₂-Effizienz (Produktionsverfahren, Ausrüstung, Werke/Gebäude) - Effiziente Produktion bedeutet: weniger Produktionsabfälle und Verpackungsmaterialien sowie verbessertes Verpackungsdesign, sodass die Produktivität steigt und der Materialverbrauch sinkt 	<p>Vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> - % weniger CO₂ pro verkaufter Tonne - % weniger Energieverbrauch pro verkaufter Tonne - Abfall-Recyclingquote <p>Geplant</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Produkte mit verbessertem SPM-Profil (Klima) - % an eingesparten Neumaterialien
Transitorisches Risiko: Veränderte Kunden- präferenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt auf Geschäftsanalysen, um besser zu erkennen, wie sich Veränderungen der Umwelt auf das Leben und die Entscheidungen der Konsumenten auswirken und um neue Bedürfnisse zu antizipieren - Anpassung der F&E-Ressourcen und Entwicklung neuer Formulierungen, Produkte und Lösungen zur Anpassung an umweltbezogene Entwicklungen und veränderte Kundenbedürfnisse - Entwicklung neuer Lösungen in Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern 	<p>Geplant</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der F&E-Projekte mit Fokus auf klimabedingt veränderte Kundenpräferenzen - Anzahl der Kooperation mit Geschäftspartnern in diesem Bereich
Transitorisches Risiko: Ausfall der Stromversorgung und Preiserhöhung	<ul style="list-style-type: none"> - Globale Energieeffizienz-Initiativen in den Produktionswerken (operationelle Effizienz), Verringerung des Energieverbrauchs und Investitionen in energieeffiziente Ausrüstung - Einkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen - Produktion von erneuerbarer Energie 	<p>Vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> - % weniger Energieverbrauch pro verkaufter Tonne - % Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen
Physisches Risiko: Rohstoffverknappung	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivere Zusammenarbeit mit Lieferanten für eine effizientere Nutzung der Ressourcen und den Einsatz alternativer Rohstoffe in der Produktion - Neue Produktformulierungen für alternative Rohstoffe, die beispielsweise als Ersatz für qualitativ hochwertigen Sand verwendet werden - Da auch alternative Rohstoffe knapper werden können, müssen immer wieder neue Produktformeln entwickelt werden 	<p>Geplant</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Produktformeln für alternative Rohstoffe
Physisches Risiko: Globale Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung der von Wassermangel und Überschwemmungen bedrohten Länder, in denen Sika tätig ist, anhand des Water Risk Atlas - Entwicklung eines Massnahmenplans zur Eindämmung der Auswirkungen auf Produktzusammensetzungen und Werke - Bei Investitionen: Schwerpunkt auf geringeren Wasserbedarf (besonders in kritischen Ländern) 	<p>Vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> - % weniger Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne <p>Geplant</p> <ul style="list-style-type: none"> - % Wasserverbrauch in von Wasserknappheit bedrohten Ländern

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Sika verstärkt ihre Anstrengungen, den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft weiter voranzutreiben. Die Gruppe setzt in ihren eigenen Werken zunehmend mehr erneuerbare Rohstoffe ein und ermöglicht den Kunden, ihre Umweltbilanzen mit Produkten und Lösungen von Sika zu verbessern. Sika wird auch weiterhin neue Produkte einführen, die leistungsstärker und besser für die Umwelt sind, wie etwa neue und verbesserte Formulierungen, die weniger Emissionen verursachen und einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Die Finanzplanung zielt auf Konzernebene und auf lokaler Ebene noch stärker auf die Eindämmung klimabedingter Risiken und die kontinuierliche Förderung von Nachhaltigkeit im Bau- und Transportsektor ab.

Die 2020 begonnenen Arbeiten zeigen, wie wichtig ein vertieftes Verständnis der Ursachen, Entwicklungen und Auswirkungen des Klimawandels auf die Strategie der Gruppe ist. Die Zeithorizonte des Klimawandels stellen insofern eine Herausforderung dar, als sie bedeutend länger sind als Legislaturperioden, Prognosen für Anleger und Planungszyklen. Diese Analyse zeigt, dass beide Szenarien finanzielle Risiken und Marktchancen bergen.

Die Massnahmen, die Sika ergriffen hat, um Risiken einzudämmen und Chancen zu nutzen, werden sich langfristig positiv auf die Stabilität des Unternehmenserfolgs auswirken. Für Sika ist das strategische, klimabezogene Risikomanagement aus Marktsicht immer auch mit geschäftlichen Chancen verbunden.

Die Beurteilung der Klimaszenarien soll auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden und dann zusätzliche Einflussfaktoren in Bezug auf die Geografie und die Kerntechnologie berücksichtigen.

Ausserdem wird Sika ihre Zusammenarbeit mit dem World Business Council for Sustainable Development, der Erfahrungen mehrerer führender Unternehmen mit klimabezogenen Risiken und Chancen sammelt, fortsetzen.

BESCHAFFUNG

Die umweltgerechte Beschaffung stellt sicher, dass Nachhaltigkeit als Kernelement der Wachstumsstrategie von Sika in die gesamte Lieferkette integriert wird. Die Beschaffung spielt eine Schlüsselrolle, um zu gewährleisten, dass die Auswahl und die Zusammenarbeit mit den Lieferanten nach den strengsten ESG-Standards erfolgen. Sika setzt einen klaren Akzent auf nachhaltige Zulieferung sowie Kosten- und Effizienzverbesserungen, um eine verantwortungsbewusste Beschaffung und die Einhaltung von Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards in ihren Beschaffungs- und Lieferketten zu gewährleisten. Im Berichtsjahr trat Sika der «Together for Sustainability»-Initiative (TfS) als Neumitglied bei. Die 2011 gegründete Organisation will die Nachhaltigkeitspraxis innerhalb der Lieferketten von Chemieunternehmen verbessern. Das auf dem United Nations Global Compact (GC) und der Responsible Care® Global Charter basierende TfS-Programm ermöglicht Sika, die Leistung ihrer Zulieferer hinsichtlich verschiedener Aspekte – darunter Umwelt- und Arbeitsrecht, Menschenrechte sowie Ethik und Nachhaltigkeit in der Beschaffung – zu beurteilen und zu bewerten. Als Mitglied der TfS-Initiative kann Sika von den anderen Mitgliedern lernen, sich über empfehlenswerte Nachhaltigkeitsmassnahmen in der Beschaffung austauschen und aktiv an der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspraxis innerhalb der Lieferketten der Chemiebranche mitarbeiten. Weitere Angaben zum Engagement von Sika für eine nachhaltige Beschaffung finden sich im Kapitel «Risikomanagement» auf Seite 41.

STANDARDS UND COMPLIANCE

Sika verfügt über ein konzernweites, in der Firmenkultur gut verankertes Compliance Management System (CMS). Der Konzern verfolgt einen ganzheitlichen Compliance-Ansatz. Daher hat er die Funktionen Compliance und HR unter eine gemeinsame Führung («Corporate Head Human Resources & Compliance») gestellt und auf diesem Wege eine Symbiose von HR und Compliance geschaffen. Hierdurch vereinfacht sich die übergreifende Verbreitung von Compliance-Initiativen im gesamten Konzern, in allen Hierarchien, Funktionen und geografischen Regionen. Fünf zentrale Aktivitäten stärkten das CMS von Sika im Berichtsjahr zusätzlich.

AUSARBEITUNG EINES COMPLIANCE-AUDIT-PROGRAMMS

Das CMS von Sika beruht auf einem Lebenszyklus von drei eng miteinander vernetzten Kernaktivitäten: «Vorbeugen – Erkennen – Reagieren & Anpassen» Im Zusammenhang mit der Aufdeckung von Compliance-Verstössen entwickelte Corporate HR & Compliance im Jahr 2020 die Grundlagen für den Aufbau eines Compliance-Audit-Programms. In enger Zusammenarbeit mit anderen Sicherungsfunktionen auf Konzernebene, wie dem Internal Audit und den Bereichen Recht, Finanzen, Sicherheit-Gesundheit-Umwelt-Nachhaltigkeit-Qualität (EHSSQ), Beschaffung, Forschung und Entwicklung, entwickelte Corporate HR & Compliance einen Fragebogen zur Selbstbeurteilung in Compliance-Fragen für General Manager (GM).

Dieser Fragebogen verfolgt drei Ziele: die Identifikation von «hohen Risiken» und «Zielgruppen» für zielgerichtete Compliance Audits; die Überwachung der lokalen Umsetzung von Compliance-Anforderungen bei allen Einheiten von Sika und die enge Abstimmung mit den oben genannten Sicherungsfunktionen und ihren Audit-Aktivitäten.

Der Fragebogen wurde in zwei Teile aufgeteilt, um ihn möglichst nachvollziehbar zu gestalten. Der Roll-out von Teil eins erfolgte im vierten Quartal 2020 und erzielte eine Rücklaufquote von 100% (123 von 123 GM). Fünf Compliance-Risiken standen hierbei im Zentrum: (i) Integrität/Redekultur, (ii) Korruptionsbekämpfung, (iii) kartellrechtliche Aspekte, (iv) mit Drittparteien verbundene Risiken sowie (v) EHSSQ. Aus den Rückmeldungen zu diesen fünf Aspekten ergab sich kein dringender Handlungs- oder Nachverfolgungsbedarf bezüglich «hoher Risiken» oder «Zielgruppen». Der Roll-out für Teil zwei ist für das zweite Halbjahr 2021 geplant; im Zentrum stehen hier Compliance-Anforderungen im Zusammenhang mit Beschaffung, Forschung und Entwicklung, Finanzen und HR.

Anhand der Ergebnisse wird Corporate HR & Compliance sowohl den Umfang als auch den Inhalt des Compliance-Audit-Programms definitiv festlegen und einen detaillierten Compliance Audit Plan erstellen. Die Umsetzung ist für 2022 vorgesehen.

ENTWICKLUNG VON GEZIELTEN SCHULUNGSINITIATIVEN

Im Verlauf des Berichtsjahrs führten die pandemiebedingten Reisebeschränkungen dazu, dass Compliance-Schulungen vor Ort nahezu unmöglich waren. Daher entschied sich Corporate HR & Compliance, die Entwicklung von Online-Schulungen zu priorisieren.

Laut der internen Risikoanalyse von Sika aus dem Jahr 2019 trägt die Schulung der Mitarbeitenden von Sika in den Bereichen Korruptionsbekämpfung und Interessenkonflikte dazu bei, zukünftige Compliance-Fälle zu vermeiden. Unterstützt durch die Geschäftsleitung von Sika hat Corporate HR & Compliance daher ein neues ABC-E-Learning-Programm entworfen, das in eine umfassendere Kampagne zu den Unternehmenswerten und Führungskompetenzen eingebettet wurde. Diese Kampagne wird im ersten Quartal 2021 konzernweit an den Start gehen. Die zugehörigen Unterlagen wie auch die neuen E-Learning-Angebote zur Korruptionsbekämpfung werden in einem Dutzend Sprachen zur Verfügung stehen. Während sich die Kampagne an alle rund 25'000 Mitarbeitenden von Sika richtet, zielt das E-Learning-Angebot ausschliesslich auf diejenigen Mitarbeitenden von Sika ab, die in erster Linie entsprechenden Risiken ausgesetzt sind. Hierzu zählen unter anderem die Senior Manager und GM von Sika sowie in den Bereichen Verkauf, Beschaffung und F&E tätige Personen.

Eine zweite Schulungsinitiative im Berichtsjahr befasste sich mit der Überarbeitung der bestehenden Online-Schulungen zur Betrugsbekämpfung, in enger Zusammenarbeit mit Corporate Finance. Dieses E-Learning-Angebot soll das Bewusstsein für Cyber-Betrugsversuche fördern. Es richtet sich ebenfalls an die Mitarbeitenden, die den entsprechenden Risiken am ehesten ausgesetzt sind. Seine Einführung ist für das zweite Halbjahr 2021 geplant.

EINFÜHRUNG EINES AUTOMATISCHEN TOOLS ZUR ÜBERPRÜFUNG VON SANKTIONEN

Sika ist weltweit tätig und hat daher zahlreiche Handelssanktionen zu beachten. Im Jahr 2020 begann das Unternehmen mit der konzernweiten Einführung von SAP-GTS (Global Trade Services). SAP-GTS ermöglicht einen grösstenteils automatisierten, digitalen Abgleich mit automatisierten «Listen mit Sanktionen belegter Parteien» (Sanctioned Parties Lists, SPL). In enger Zusammenarbeit mit dem SAP Business Team und Corporate HR & Compliance befasst sich das IT-Team von Sika derzeit mit dem Projektentwurf für einen progressiven weltweiten Roll-out von automatisierten SPL-Abgleichsmöglichkeiten in allen Rechtseinheiten von Sika, d.h. auch denjenigen, die SAP noch nicht verwenden. Eine erste Implementierung des Projekts ist für das zweite Quartal 2021 vorgesehen.

EINHOLUNG DER JÄHRLICHEN GRI-BESTÄTIGUNGEN

Die General Manager von Sika haben für jedes Geschäftsjahr eine «GRI-Bestätigung» auszufüllen und zu unterzeichnen. Auch im Jahr 2020 setzte Corporate Compliance einen digitalen Fragebogen ein, um sich bei allen General Managern zu vergewissern, dass die massgeblichen Compliance-Weisungen und Handbücher zu grundlegenden Umweltschutz-, Korruptionsbekämpfungs-, kartell- und arbeitsrechtlichen Gesetzesvorschriften in jeder Rechtseinheit verankert sind und dass die GM ihre Mitarbeitenden angemessen informieren und schulen (lassen).

EFFEKTIVES FALLMANAGEMENT

Ein aktiver Umgang mit Compliance-Fällen trägt nicht nur dazu bei, dass Sika potenzielle Risikobereiche erkennt, sondern auch dazu, dass diese direkt mit zielgerichteten Massnahmen angegangen werden. Sika identifiziert Compliance-Fälle anhand interner und externer Beschwerden. Diese Beschwerden werden auf einer Reihe von Kanälen an Corporate HR & Compliance eskaliert, nicht zuletzt über die hauseigene Whistleblower-Plattform («Sika Trust Line») mit ihrer Möglichkeit zu anonymen Meldungen. Im Jahr 2020 gingen 60 Beschwerden bei Corporate HR & Compliance ein. Sie lösten 44 interne Compliance-Untersuchungen aus. In insgesamt 23 Fällen bestätigte sich das vermutete Fehlverhalten. 17 Fälle liessen sich nicht belegen. Vier Fälle werden derzeit nach wie vor untersucht.

Eine Analyse der Compliance-Ermittlungen im Jahr 2020 legt folgende Schlüsse nahe:

- Die Anzahl gemeldeter Fälle (60) und die Anzahl bestätigter/belegter Fälle (23) bewegt sich bei Sika auf einem angesichts der Unternehmensgrösse äusserst tiefen Niveau.
- Die meisten Ermittlungen (80%) befassten sich entweder vorrangig mit Spannungen auf der persönlichen Ebene (17) oder betrügerischem Verhalten (18).
- Von 23 anonym eingereichten Meldungen liess sich nur eine Meldung (4%) erhärten.

- Die Mitarbeitenden von Sika stellen nach wie vor den wesentlichen Kanal für die Meldung von Fehlverhalten dar. Sie eskalierten 18 Fälle, von denen sich zwölf (66%) erhärten liessen. Insgesamt elf dieser 18 Fälle wurden von Mitarbeitenden gemeldet (erste Verteidigungslinie), fünf von Sicherungsfunktionen (zweite Verteidigungslinie) und zwei durch das interne Audit (dritte Verteidigungslinie).
- Die externen Partner stellten eine weitere wichtige Quelle für Meldungen dar. Von den 13 uns gemeldeten externen Beschwerden liessen sich zehn (77%) erhärten.
- In 19 der insgesamt 23 erhärteten Fälle wurden Sanktionen verhängt (sieben schriftliche Abmahnungen, 15 Entlassungen). Die anschliessend verhängten harten Sanktionen sind ein Beleg für die Nulltoleranzpolitik von Sika in Bezug auf Compliance-Verstösse und ihre konsistente Ahndung.

SIKA SUSTAINABILITY ACADEMY

Im Rahmen ihrer globalen Wachstumsstrategie und ihrer Ausrichtung auf laufende Verbesserungen ermutigt Sika ihre Mitarbeitenden auf allen Hierarchieebenen zur Arbeit an ihrer Laufbahntwicklung. Die Nachhaltigkeit gehört zu den Grundpfeilern des Geschäfts von Sika, sie ist ein Wettbewerbsvorteil und ein zentraler Bestandteil ihrer Innovationskraft und der Wachstumsstrategie 2023. Die Sustainability Academy ist das Flaggschiffprogramm des Unternehmens für die weltweite Weiterbildung in Nachhaltigkeitsfragen. Sie bietet den Teilnehmenden in den einzelnen Ländern die notwendigen Kompetenzen, Methoden und praktischen Beispiele für die Entwicklung, Koordination und Umsetzung lokaler Aktivitäten und Projekte zwecks Erreichung der Nachhaltigkeitsvorgaben.

Im Jahr 2020 hätte die Sika Sustainability Academy plangemäss in Preston (GB) stattfinden sollen. Pandemiebedingt wurde sie nun auf Herbst 2021 verschoben. Im zweiten Halbjahr wurden daher Online-Seminare als Ersatz angeboten, um Schulungsmöglichkeiten in massgeblichen Bereichen der Produktnachhaltigkeit zu bieten, das Bewusstsein für Themen der Produktnachhaltigkeit bei Sika zu erhöhen, den Beteiligten Wissen über eine Vielzahl von Themen im Zusammenhang mit der Produktnachhaltigkeit zu vermitteln und es ihnen zu ermöglichen, Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen zu knüpfen und neue Dialoge aufzunehmen. Die elf Live-Online-Seminare mit F&A-Optionen wurden von über 900 in technischen, Marketing-, Vertriebs- und Nachhaltigkeitsfunktionen tätigen Mitarbeitenden aus allen Regionen genutzt.

Im Berichtsjahr organisierte Sika internationale und lokale Veranstaltungen, an denen die Mitarbeitenden Ideen präsentieren, Rückmeldungen einholen und innovative Projekte vorstellen konnten. Online wurden sogenannte «Haifischbecken»-Veranstaltungen («Shark Tank Events») zu Innovations- und Nachhaltigkeitsfragen abgehalten, an denen eine bunt gemischte Teilnehmerschaft die Projekte bewertete. So legten beispielsweise die Sieger eines europaweiten Wettbewerbs im Automobilbereich Ideen zu einem neuen nachhaltigen Schaumbildner und einer neuen Klebstoffautragstechnik vor.

INSPEKTIONEN UND AUDITS

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle betroffenen Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher.

Audits werden von verschiedenen Sicherungsfunktionen im gesamten Konzern durchgeführt und decken folgende Aspekte ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Anwendung, Recht und Compliance, Branding, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. Die Ergebnisse der Audits und die anschliessenden Korrekturmassnahmen werden der Konzernleitung in regelmässigen Abständen unterbreitet. Neben diesen Sicherungsfunktionen besteht mit dem Corporate Internal Audit eine Funktion, deren Träger dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt sind. Sie validieren die Wirksamkeit der internen Kontrollen sowohl für die Audits der einzelnen Rechtsseinheiten als auch für die Prozesse und Funktionen innerhalb des Konzerns.

Im Berichtsjahr führte Sika insgesamt 135 Audits durch, darunter 44 Lieferanten-Audits. Im Audit-Bereich stand das vergangene Jahr im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Die weltweiten Reisebeschränkungen zogen bei Sika die Einführung eines überarbeiteten Audit-Konzepts nach sich. Zu diesem Konzept gehörten computergestützte und Online-Beurteilungen, virtuelle Besuche und – wo möglich – die Einbindung lokaler Fachleute vor Ort. Dieser Ansatz wird weitergeführt, bis sich die weltweite Reisesituation wieder normalisiert. So kann das Audit Team geschäftskritische Bereiche abdecken und unmittelbare geschäftliche Risiken mindern. Insgesamt wurden wegen der Reisebeschränkungen und der eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten vor Ort weniger Standort-Audits durchgeführt (Vorjahr: 181 Audits). Jeweils erforderliche Verbesserungen wurden eingeführt. Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen. Sika hat im Berichtsjahr alle neuen Lieferanten im Rahmen des Anbieterevaluationsprozesses überprüft. Meist werden diese Audits von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten überprüft, was den ständigen Verbesserungsprozess in Zusammenarbeit mit den Lieferanten fördert, auch in Nachhaltigkeitsfragen. Regelmässig wird auch Sika selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese Audits sollen die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

VERHALTEN IN STEUERANGELEGENHEITEN

DIE WERTE VON SIKA IN STEUERANGELEGENHEITEN

Aufgrund von steuerlichen Richtlinien, internen Vorschriften und ihrem Verhalten ist Sika überzeugt, ein «Socially Responsible Corporate Fiscal Citizen» zu sein, und ist bestrebt, eine langfristig nachhaltige Steuerstrategie zu verfolgen, in deren Zentrum die Befolgung der jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetze steht.

Mit ihrer angemessenen Steuerstrategie, die auch das aktive Management steuerlicher Angelegenheiten einschliesst, gewährleistet Sika, dass die Gruppe in jedem der mehr als 100 Länder, in denen sie tätig ist, einen fairen Anteil an Steuern entrichtet. Die folgenden Ausführungen beleuchten die wichtigsten Aspekte der Steuerstrategie von Sika betreffend Compliance- und Nachhaltigkeitsaspekte.

STEUERPOLITIK

Das Verhalten von Sika in Steuerangelegenheiten entspricht den Richtlinien und allgemeinen Zielsetzungen der OECD/G20. Sika verfolgt bei der Festlegung von Prozessen und Transaktionen einen geschäftlichen Ansatz auf Basis von Funktionen, Vermögenswerten und operativen Risiken. Auf diesem Weg erzielt das Unternehmen marktbezogene Resultate mit fairen Steuerbeiträgen an die einzelnen Länder, in denen es tätig ist. Die Ergebnisse dieses businessorientierten Ansatzes werden auf Einhaltung aller massgeblichen Gesetze geprüft. Dabei werden auch mögliche Auswirkungen auf verschiedene Anspruchsgruppen und auf die Reputation von Sika berücksichtigt. In Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten von Sika ist die Steuerpolitik der Gruppe darauf ausgelegt, sich an das Recht aller Länder, in denen Sika tätig ist, sowie an internationale Verträge und Leitlinien nach Treu und Glauben zu halten, dies in Bezug auf direkte und indirekte Steuern und ebenso als Unternehmen und Arbeitgeber. Dieser Ansatz führt zu einem effektiven Konzernsteuersatz, der die globale Präsenz, die dezentralisierte Geschäftstätigkeit und die erfolgreichen lokalen Aktivitäten von Sika widerspiegelt.

UMGANG MIT STEUERRISIKEN

Gestützt auf fundierte geschäftliche Erwägungen sowie das Ziel langfristiger Nachhaltigkeit und Planbarkeit geht Sika die steuerlichen Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer Transaktionen proaktiv an, überwacht und kontrolliert diese. Das Unternehmen verwaltet den steuerlichen Gesamtaufwand für seine Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung klarer Risikoparameter sowie in Übereinstimmung mit den Geschäftseinheiten und den verantwortungsvollen Strategien der Sika Gruppe. Sika beachtet marktübliche Grundsätze und hält sich bei der Preisbildung für Konzerngeschäfte an die im jeweiligen Land geltenden Gesetze und Bestimmungen. Die Unternehmen von Sika führen gemäss diesen lokalen Gesetzen eine zeitnahe Dokumentation ihrer Verrechnungspreise.

UMFASSENDE OFFENLEGUNG DER STEUERLICHEN RISIKEN UND DER STEUERPLANUNG

Sika betreibt keine aggressive Steuerplanung und nutzt keine komplexen Strukturen oder Offshore-Steuerparadiese, um ihre Steuerpflicht zu minimieren. Sika baut nicht auf formale Steuersparmodelle, denen jegliche wirtschaftliche Substanz fehlt. Sika bedient sich keiner Offshore-Gesellschaften, welche keinen Geschäftszweck oder keine Substanz haben. Sika wendet keine hybriden Instrumente und/oder Strukturen an, weder zum Zweck der Steuervermeidung noch des doppelten Steuerabzugs noch der Nichtbesteuerung. Sika zieht für ihr steuerliches Risikomanagement gegebenenfalls externe Berater bei.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STEUERBEHÖRDEN

Sika unterstützt eine offene und transparente Zusammenarbeit mit den jeweiligen Steuerbehörden. Gegebenenfalls nutzt Sika geeignete Verfahren, um den steuerlichen Effekt grosser Transaktionen mit den zuständigen Steuerbehörden vorab zu klären. Bei Steuerprüfungen zeigt sich das Unternehmen kooperativ und stellt angeforderte Informationen fristgerecht zur Verfügung. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Steuersysteme zu verbessern, unterbreitet Sika gegebenenfalls den zuständigen Behörden fachlichen Input zu steuerrelevanten Gesetzesentwürfen über die geeigneten Kanäle.

COUNTRY-BY-COUNTRY REPORTING

Seit dem Geschäftsjahr 2016 ist Sika eines der ersten Unternehmen, das auf freiwilliger Basis jährlich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung den Country-by-Country Report (CbCR) einreicht. Dieser OECD/G20-Standard enthält relevante Informationen wie Gewinn und bezahlte Steuern pro Land, in dem das Unternehmen tätig ist. Wie von der OECD vorgesehen, gibt die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen Sika steuerpflichtig ist, weiter (wobei die ESTV aktuell mehr als 60 Abkommen über den Austausch von Country-by-Country Reports abgeschlossen hat und sich somit besonders stark für Transparenz in Steuerbelangen engagiert). Aus den Reportings ist ersichtlich, dass Sika im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt und einen fairen Anteil an Steuern entrichtet.

SIKA ALS VERANTWORTUNGSVOLLE STEUERPFLLICHTIGE

Durch ihre auf Nachhaltigkeit, Business-Orientierung und die Einhaltung nationaler und internationaler Steuergesetze ausgerichtete Steuerstrategie hat Sika Jahr für Jahr einen sehr stabilen und fairen Gruppen-Steuersatz gewährleistet. Die Anwendung dieser Strategie wurde auch im Rahmen von Steuerprüfungen untersucht und von den jeweiligen Steuerbehörden akzeptiert. Die auf Steuerprüfungen oder geänderten Steuerrückstellungen beruhenden Anpassungen des Steueraufwandes, welche frühere Geschäftsjahre betreffen, lagen daher in den letzten zehn Jahren in der Regel unter einem Prozentpunkt des Gewinns vor Steuern. Der Erfolg dieser Steuerstrategie ist im Wesentlichen das Ergebnis der Bestrebungen von Sika, als verantwortungsvolle Steuerpflichtige einen fairen Anteil an Steuern zu entrichten und die Interessen ihrer Aktionäre zu wahren.

MORE VALUE – LESS IMPACT ERGEBNISSE 2020 (ÜBERBLICK)

Sika nimmt bei der Entwicklung ihres Geschäfts eine langfristige Perspektive ein und will für ihre Anspruchsgruppen mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen schaffen, der die nachteiligen Effekte, die mit der Produktion und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, relativiert. Die Unternehmenskultur von Sika und der Sika Spirit setzen ebenfalls einen Rahmen für die weltweit marktbestimmende Position. Der Sika Spirit ist definiert durch die fünf soliden Werte und Grundsätze, die das Erbgut und die Kultur des Unternehmens darstellen: Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Empowerment und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management. Vor diesem Hintergrund steht das Jahr 2020 für die konzernweite Umsetzung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie. Die Ergebnisse für 2020 umfassen auch die Tätigkeiten von akquirierten Gesellschaften auf Jahresbasis einschliesslich der Tätigkeit von Parex. Die Integration von Parex hatte einen beträchtlichen Einfluss auf die erfassten KPI. Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive der Tätigkeiten von akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die Schwerpunkte nachhaltige Lösungen, gesellschaftliches Engagement, Energie, Wasser/Abfall, Arbeitssicherheit und CO₂-Emissionen der über 300 Produktionsstandorte von Sika.

Im Jahr 2020 bezogen sich die meisten Initiativen an den Produktionsstandorten von Sika auf zwei der sechs strategischen Pfeiler, d. h. spezifisch auf Aspekte der operationellen Effizienz und Nachhaltigkeit. Zur Überwachung der Performance und Unterstützung der Entscheidungen des Managements hat Sika das Factory KPI Reporting daher um weitere Nachhaltigkeitsfaktoren ergänzt. Dieses Reporting ermöglicht es Sika heute, auf einen Schlag die finanzielle, operationelle, qualitative und Nachhaltigkeitsperformance nachzuvollziehen, und unterstützt so die Manager auf allen Ebenen in ihren kurz-, mittel- und langfristigen Entscheidungsprozessen.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Eines der zentralen Ziele der Sika Strategie 2023 besteht in Innovationen im Bereich der nachhaltigen Lösungen, um Produkte mit Mehrwert zu schaffen – und die Leistungsstärke mit der Nachhaltigkeit zu einem ganzheitlichen Konzept zu verbinden. Die kombinierte Steuerung von Innovation und Nachhaltigkeit bei möglichst geringen Risiken und einer möglichst umfassenden Nutzung der Chancen soll sich positiv auf die Geschäftstätigkeit auswirken – so das Ziel des neuen Konzepts «Sustainability Portfolio Management» (SPM).

Im Jahr 2020 stand die Weiterentwicklung der SPM-Methodologie im Zentrum; bis Ende 2021 wird sie vollständig umgesetzt sein. Für Sika stellt diese Methodik den zentralen Mechanismus zur Evaluation, Klassifizierung und Positionierung von Produkten in vorab festgelegten Marktsegmenten dar, wobei Performance- und Nachhaltigkeitskriterien zur Anwendung kommen.

Die SPM-Methodik von Sika gibt Leitlinien zur Definition von «nachhaltigen Produkten» vor und stellt sicher, dass die Nachhaltigkeit eines Produkts systematisch und umfassend gemessen und im Markt kommuniziert wird. Sie beruht auf dem Rahmenwerk des Weltwirtschaftsrats für nachhaltige Entwicklung (WBCSD) für die chemische Industrie, das einen Best-Practice-Ansatz für Chemieunternehmen bei der Entwicklung und Anwendung von konsistenten, hochwertigen SPM-Konzepten darstellt. Diese Konzepte führen zu nachhaltigeren Produktportfolios und steuern die Produktportfolios insgesamt proaktiv in Richtung verbesserter Nachhaltigkeitsergebnisse. Das SPM-basierte Konzept von Sika zielt darauf ab, im Rahmen der Innovationsstrategie des Konzerns ein Portfolio von nachhaltigen Lösungen aufzubauen. Langfristig dürfte dieser Ansatz Sika zugutekommen bei der Ausrichtung ihrer Portfolios auf erwiesene Nachhaltigkeitsvorteile im Rahmen von zentralen Megatrends auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Er stellt ein wirkungsstarkes Managementinstrument zur Integration der Nachhaltigkeit in strategische und operationelle Prozesse dar.

«MEHR LEISTUNG, MEHR NACHHALTIGKEIT» FÜR DIE PRODUKTE

Die neue SPM-Methodologie von Sika wird in den Produktentwicklungsprozess des Unternehmens integriert. Auf diesem Weg erwirbt sich Sika vertiefte Kenntnis der Nachhaltigkeitsleistung ihrer neu entwickelten Produkte und Lösungen. Sika will das Konzept in den nächsten Jahren für alle ihre Produktportfolios einführen. Es soll dem Konzern helfen, nicht nur Produktinnovationen systematisch zu evaluieren, sondern auch entsprechende Klimaschutzmassnahmen für das vorhandene Produktportfolio zu identifizieren.

Sika nimmt entlang der gesamten Wertschöpfungskette Innovationen vor und reagiert so auf die Nachfrage des Marktes nach nachhaltigen Lösungen. Die integrierten Konzepte und Lösungen decken den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks ab, von der Erstellung und dem Unterhalt über die Sanierung und die Erweiterung bis hin zum Rückbau. Die Produkte von Sika bieten zahlreiche Nachhaltigkeitsvorteile und haben eine positive Auswirkung auf die gesamte Wertschöpfungskette ihrer Kunden, von der Materialbeschaffung über die Produktformulierung und -herstellung bis hin zum Recycling von gebrauchten Materialien. Sika bietet Lösungen, die den Energie- und Ressourcenverbrauch in der Anwendungs- und Nutzungsphase reduzieren, den inhärenten CO₂-Fussabdruck oder den CO₂-Ausstoss am Standort des Kunden verkleinern, die Luftqualität in der Anwendungs- und Nutzungsphase erhöhen und die Gesundheit und Sicherheit der Anwender schützen oder zu umweltfreundlichen Bauprogrammen beitragen.

Weitere Informationen und Beispiele für verschiedene Produktinnovationen sind abrufbar unter www.sika.com/sustainability. Diese zeigen auf, wie die Lösungen von Sika ein nachhaltiges Bauen und nachhaltige Transporte ermöglichen und dazu beitragen, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Standards für nachhaltige Gebäude zu erfüllen.

KLIMALEISTUNG

Sika hat sich eine verantwortungsbewusste Geschäftstätigkeit zum Ziel gesetzt, um den Klimawandel und seine Auswirkungen nach Möglichkeit einzudämmen. Der CO₂-Ausstoss ist eine Folge des Energiekonsums; er lässt sich durch Steigerungen der Energieeffizienz und Verbesserungen des Energiemix verringern.

Der gesamte CO₂-Ausstoss (Scope 1, 2 und z. T. Scope 3) im Jahr 2020 belief sich auf 239'228 Tonnen (Vorjahr: 243'000 Tonnen). In relativer Hinsicht konnte der CO₂-Ausstoss von 27 kg pro verkaufter Tonne im Jahr 2019 auf 20 kg pro verkaufter Tonne im Jahr 2020 gesenkt werden. Dieser bedeutende Rückgang lässt sich einerseits (3 kg pro Tonne) auf Übernahmen und eine gesteigerte Wirksamkeit zurückführen und andererseits (4 kg pro Tonne) auf die Umsetzung einer Reihe von Initiativen wie den Ankauf von Energie aus erneuerbaren Quellen und einen effizienteren Umgang mit Energie.

Direkter CO₂-Ausstoss (Scope 1): Der CO₂-Ausstoss aus dem Verbrauch fossiler Energieträger von allen Sika Gesellschaften und Fahrzeugen wird aus den vermeldeten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2020 bei 102'528 Tonnen (Vorjahr: 88'000 Tonnen).

Indirekter CO₂-Ausstoss (Scope 2): Der CO₂-Ausstoss im Zusammenhang mit der Stromnutzung wird aus den vermeldeten Strommengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung lag 2020 bei 121'700 Tonnen (Vorjahr: 124'000 Tonnen).

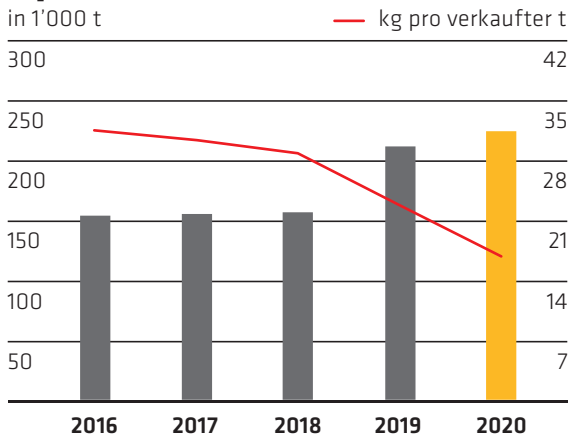
Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen (Teil von Scope 3) verursachen zusätzliche CO₂-Emissionen von 11'000 beziehungsweise 4'000 Tonnen.

Einige Länder wie z. B. China, Grossbritannien, die USA, Brasilien, Kanada, Chile und Paraguay haben beschlossen, entweder auf Elektrizitätsverträge umzusteigen, bei denen der Strom zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammt, oder sich zum Ankauf von Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energiequellen (Renewable Electricity Certificates, REC) zu verpflichten, wodurch der indirekte CO₂-Ausstoss (Scope 2) im Jahr 2020 um 10% zurückging.

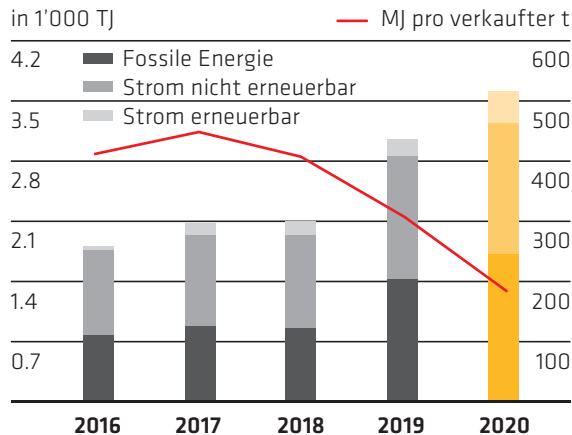
In Italien führten Prozessoptimierungen in der Herstellung von Bitumenprodukten zu einem 4%igen Rückgang des direkten CO₂-Ausstosses (Scope 1); bis im Jahr 2022 dürfte er um 20% sinken. In China, den USA und Mexiko wird der Austausch von 30 dieselbetriebenen Gabelstaplern durch elektrische Gabelstapler und die Einführung von LED-Beleuchtungen ebenfalls zur Minderung des direkten CO₂-Ausstosses (Scope 1) beitragen.

Im Jahr 2021 wird Sika zudem eine vertiefte Ausgangsbewertung der indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) vornehmen. Diese Bewertung umfasst unter anderem eine Wesentlichkeitsbeurteilung der für den CO₂-Ausstoss relevanten Scope-3-Aktivitäten gemäss dem Buchhaltungs- und Berichterstattungsstandard des GHG Protocol für indirekte Treibhausgasemissionen in Wertschöpfungsketten von Unternehmen (GHG Protocol Corporate Value Chain [Scope 3] Accounting and Reporting Standard). Diese Analyse stellt die Grundlage für eine Quantifizierung der Treibhausgasemissionen nach materiellen Scope-3-Kategorien sowie die Festlegung der Marschrichtung dar, um diese Emissionen langfristig netto auf null zu reduzieren.

CO₂-EMISSIONEN SCOPE 1+2



ENERGIEVERBRAUCH



ENERGIE

Neben den Rohstoffen stellt Energie die Hauptressource für die Geschäftstätigkeit von Sika und folglich einen wesentlichen Kostenfaktor dar. Ein effizienter Umgang mit Energie ist daher äusserst wichtig für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

Der Energieverbrauch pro verkaufter Tonne ging im Berichtsjahr weiter zurück, da einerseits mit Parex ein Unternehmen ohne energieintensive Produktion in den Konzern integriert wurde und andererseits eine Reihe von Energiesparinitiativen umgesetzt wurde. Im Jahr 2020 betrug der Verbrauch 286 Megajoule pro verkaufter Tonne (Vorjahr: 363 Megajoule pro verkaufter Tonne), was einem Rückgang um 21% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Zu den zentralen Energiesparmassnahmen zählen die Reduktion des Verbrauchs von fossilen Energieträgern durch Verbesserungen der Sandtrocknungsanlagen in der Mörtelherstellung, effizientere Prozesse in der Membranproduktion zur Einsparung von Strom und effizientere Druckluftsysteme.

In Serbien zum Beispiel, dürfte mit der Installation von zwei Online-Feuchtigkeitssensoren in den Sandtrocknungsanlagen der Benzinverbrauch um 30% sinken. Dieselben Massnahmen wurden auch in Chile eingeführt.

In Singapur und Malaysia wurden die älteren Trockner durch modernste Technologien ersetzt, wodurch der Energieverbrauch massiv sinken dürfte. In Deutschland trug die Umstellung von der Flocken- auf Flüssigkeitsproduktion dazu bei, dass die Energiekosten auf Jahresbasis um CHF 200'000 zurückgingen.

WASSER

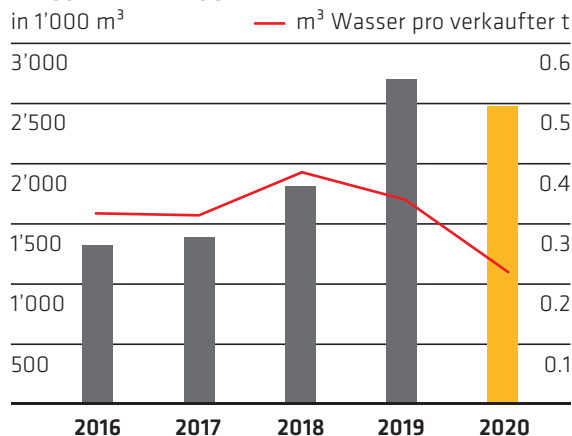
Sika fördert den wirtschaftlichen Umgang mit Wasser durch Einsparungen, die Behandlung von Wasser oder die Nutzung von Brauchwasser, sofern dies möglich ist. Dies gilt insbesondere für wasserarme Regionen.

Sika nutzte 2020 rund 2.5 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 2.7 Millionen Kubikmeter). Der Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne betrug rund 0.22 Kubikmeter (Vorjahr: 0.34 Kubikmeter). Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die seit 2019 erfolgten Übernahmen und die in den einzelnen Ländern umgesetzten Initiativen zurückzuführen.

Es wurden Projekte zur effizienten Produktion umgesetzt, wie geschlossene Kühlkreisläufe, Kühltürme und Umstellungen von der öffentlichen Wasserversorgung auf die Nutzung von Grundwasser.

So ermöglichte z. B. die Optimierung von Herstellungsprozessen in Spanien Wassereinsparungen von 7'000 Kubikmetern.

WASSERVERBRAUCH



ABFALL

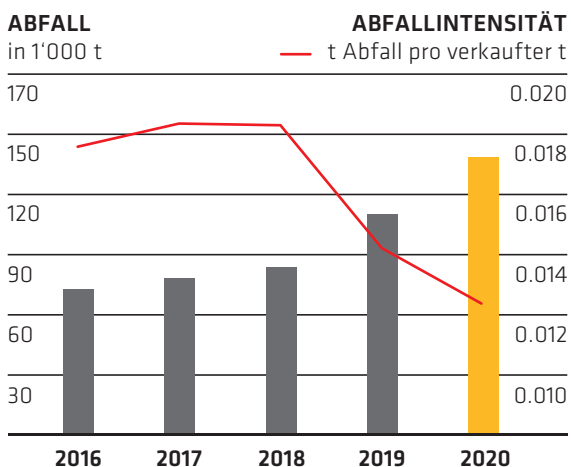
Eine effiziente Verwendung von Ausgangsstoffen ist für alle Sika Gesellschaften äusserst wichtig. In den Werken von Sika kommen Ressourcen wie Sand, Zement, Füllmassen, organische Rohstoffe, Verpackungsmaterialien und Transporthilfen zum Einsatz. Sie alle wirken sich auf die Umwelt aus – daher müssen sie zwingend effizient und nach Möglichkeit mehrfach genutzt werden. In diesem Zusammenhang sorgt eine effiziente Produktion dafür, dass Produktionsabfälle und – dank verbessertem Verpackungsdesign – auch Verpackungsmaterialien reduziert und wiederverwendet werden.

Bei gesteigertem Produktionsvolumen fielen im Unternehmen 141'675 Tonnen Abfall an (Vorjahr: 112'000 Tonnen). Dies entspricht 12.4 Kilogramm Abfall pro verkaufter Tonne (Vorjahr: 14.1 Kilogramm pro verkaufter Tonne) beziehungsweise einem Rückgang von 12% im Vergleich zu 2019.

Sika reduziert die Abfallmenge pro verkaufter Tonne insgesamt, indem beispielsweise wie in Russland Membranabfälle rezykliert werden. In Russland fallen inzwischen 200 Tonnen weniger Membranabfälle an. Die Recyclingquote der gesamten Abfallmenge lag im Jahr 2020 bei 35%. Das entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Wert für 2019 (34%).

In Südafrika werden die Zement- und Sandabfälle aus der Mörtelherstellung einem spezifischen Upcycling-Programm (Reconstruction and Development Program) zugeführt, das Wohnhäuser für unterprivilegierte Menschen errichtet. Inzwischen werden 70% weniger Zement- und Sandabfälle auf Deponien verbracht. In Singapur wurde im Jahr 2020 eine Sandmühle in Betrieb genommen, sodass weniger übergrosse Sandkörner in der Sandtrocknungsanlage landen und ausgeschieden werden müssen.

In Paraguay wird die 2020 errichtete neue Kläranlage das anfallende Abwasser um 50% reduzieren, bei den Betriebskosten ist ein Rückgang von 75% zu erwarten. Zudem lässt sich das geklärte Wasser erneut in den Herstellungsprozessen nutzen, sodass der Betrieb weniger Wasser bezieht.

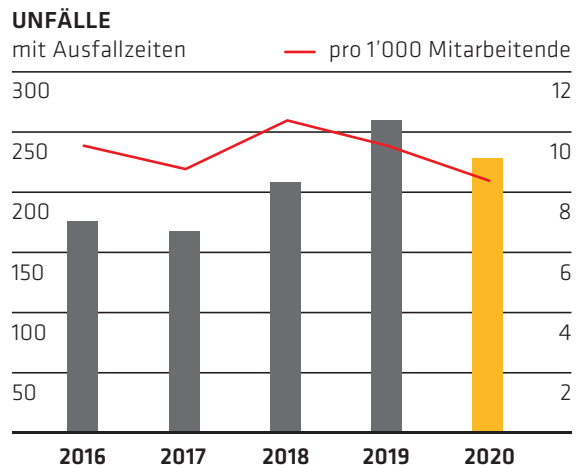


SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die Anzahl der Arbeitsunfälle (≥ 1 Arbeitstag) ist gegenüber 2019 um 11.9% gesunken. Im Berichtsjahr kam es zu 8.4 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 9.6 Arbeitsunfälle). Verunfallte Mitarbeitende waren 2020 im Durchschnitt rund 20.2 Tage abwesend (Vorjahr: 21.5 Tage). Ein Verkehrsunfall forderte ein Todesopfer unter der Belegschaft von Sika. Im Jahr 2020 hat Sika die globale, regionale und gebietsbezogene EHS-Struktur zusätzlich durch einen integrierten Qualitäts- und EHS-Ansatz, die zugehörigen Management-Systeme und den Aufbau eines stärkeren Netzwerks von globalen, regionalen und lokalen EHS-Fachleuten ausgebaut.

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden aller Mitarbeitenden sind zentral für den Geschäftserfolg von Sika und in der gesamten Organisation ein Kernanliegen. Das Unternehmen engagiert sich im Rahmen der Sika Strategie 2023 für Verbesserungen der Arbeitssicherheit. Das Sika Vision Zero Program soll sicherstellen, dass die Anzahl Arbeitsunfälle bis 2023 um 50% zurückgeht und keine Todesfälle eintreten. Zu den ersten Massnahmen im Rahmen dieses Programms zählten die Festlegung und Einführung von Mindestvorgaben für die Arbeitssicherheit in allen Sika Unternehmen. Zudem wurden die Sika Lebensrettungsregeln definiert, um das Bewusstsein für die grössten Risiken zu schärfen und einen Beitrag an die Sicherheit aller Mitarbeitenden zu leisten. Die Mindestvorgaben und die Lebensrettungsregeln sind in allen Sika Unternehmen obligatorisch einzuhalten.

Die von der Konzernleitung verabschiedeten Mindestvorgaben umfassen vier Grundregeln zum Verhalten am Arbeitsplatz, die sich an alle Mitarbeitenden richten, weitere Regeln für Zulieferer und ihre Mitarbeitenden und Regeln für Besucherinnen und Besucher. Sie werden durch eine Instruktion für die persönliche Schutzausrüstung (Personal Protective Equipment, PPE) ergänzt, die Mitarbeitende, Zulieferer und Besucher vor Unfällen und Gefahren schützen soll. Mit der Unterstützung der EHS-Fachleute wurden diese ersten Instruktionen und die Lebensrettungsregeln 2020 umgesetzt und von der Geschäftsleitung abgenommen. Das Jahr 2021 steht im Zeichen des Engagements der Geschäftsleitung für die Arbeitssicherheit sowie der Mitarbeitereinbindung in Sicherheitsfragen.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

2020 unterstützte Sika 183 Projekte (Vorjahr: 149 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von 22.8% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wendeten die Mitarbeitenden von Sika 1'119 Arbeitstage für freiwillige Einsätze auf (2019: 401 Arbeitstage, +178%). 268'581 Personen wurden direkt von den freiwilligen Arbeitseinsätzen erreicht (Vorjahr: 35'539 Personen).

In vielen Ländern behinderten die COVID-19-Auflagen die Community-Engagement-Projekte, insbesondere, wenn Freiwilligeneinsätze geplant waren. Zugleich setzten die Sika Unternehmen in der ganzen Welt Projekte zur Unterstützung sozialer Einrichtungen bei der Bekämpfung der Pandemie um, indem sie Desinfektionsmittel und Masken herstellten und verteilten sowie die wegen der Pandemie dringend benötigten Infrastruktureinrichtungen aufbauten. Die ausgeprägte Zunahme der direkt erreichten Personen geht auf Projekte zurück, die Gemeinden bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie unterstützten. Diese Aktivitäten kamen zahlreichen Menschen zugute.

Das Community Engagement von «Sika Cares» stellt die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien in den Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, in den Vordergrund. Der Fokus liegt auf drei zentralen Bereichen: Aus- und Weiterbildung, Gebäude und Infrastruktur sowie Abfall und Klimaschutz. Sika legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Wer in gute Bildung investiert, gibt jungen Menschen das wichtigste Werkzeug für ein eigenständiges Leben an die Hand. Sika setzt sich dafür ein, dass auch benachteiligte Kinder und Jugendliche eine echte Chance erhalten. Die von Sika im Berichtsjahr geförderten Projekte umfassen unter anderem Initiativen zur Unterstützung von Kinderheimen auf der ganzen Welt. In China unterstützt Sika ein landesweites Sponsoring-Projekt für Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Von 2015 bis 2020 hat das Sika Team geholfen, Leseräume und -ecken an 99 Schulen einzurichten. Es wurden über 94'000 Bücher gespendet sowie angenehme und gut ausgestattete Lernumgebungen für über 24'000 Kinder geschaffen. Allein im Jahr 2020 zählten 4'082 Kinder und 233 Lehrpersonen zu den Begünstigten dieses Projekts.

GEBÄUDE AND INFRASTRUKTUR

Die Gesundheit und Dynamik von Gemeinschaften hängen auch von der Infrastruktur für Mensch und Umwelt ab. Hier setzt sich Sika mit ihrer Expertise und ihren Produktlösungen ein. So beteiligt sich Sika Chile am «Zona Cero»-Projekt der Universität von Chile. Infolge der COVID-19-Pandemie mussten die Spitäler einen grossen Anstieg an Spitaleinweisungen bewältigen. Die Fakultät für Architektur und Städtebau der Universität von Chile hat flexible Gebäudemodule entwickelt, die ohne grossen Aufwand ausserhalb der Spitäler eingerichtet werden können. Die Umsetzung dieser modularen Bauweise wurde durch das Know-how und die Technologien von Sika ermöglicht.

WASSER UND KLIMASCHUTZ

Die Mitarbeitenden von Sika unterstützen Projekte, die soziale Zwecke mit Umweltschutz verbinden. Sika will zudem die Selbsthilfe vor Ort fördern. Der wichtigste Sponsoring-Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und seine internationale Umweltschutzinitiative «Living Lakes». Das Living-Lakes-Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus zahlreichen Seenregionen rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. Im Jahr 2020 unterstützte Sika Projekte zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Angola und Botswana. Ausserdem wurden in Mexiko und Indien Gemeinschaftsentwicklungsprojekte geplant und umgesetzt.

LEADERSHIP

ORGANISATION & FÜHRUNG

GANZHEITLICHE FÜHRUNG, FLACHE HIERARCHIEN

Die Organisation von Sika ist dezentral aufgebaut und stützt sich auf die Managementteams der Regionen und der Landesgesellschaften. Sika fokussiert sich auf die Kunden und zeichnet sich traditionell durch flache Hierarchien und Führungsstrukturen aus.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die weltweiten Aktivitäten werden nach Ländern mit entsprechenden Gesellschaften geführt, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an und haben die Verantwortung für EMEA, Asien/Pazifik, Americas sowie Global Business und Industry.

Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation. Die detaillierte, für das Geschäftsjahr 2020 gültige Organisation nach Regionen findet sich auf der Seite 48 der Download-Version dieses Berichts. Die Regionen von Sika umfassen zusammenhängende Wirtschaftsräume und aufeinander abgestimmte Supply-Chain-Strukturen.

Die übergreifende Managementverantwortung stellt eine ganzheitliche Führung von der Produktion bis zum Kunden sicher. Die Verkaufsorganisation von Sika ist auf acht Zielmärkte ausgerichtet: Concrete, Waterproofing, Roofing, Flooring, Sealing & Bonding, Refurbishment, Industry und Building Finishing. Der Bereich Building Finishing wurde 2019 neu etabliert. In ihm bündelt Sika das Leistungsangebot und die Kompetenz im Bereich der Mörteltechnologie und legt den Fokus auf das spezifische Marktpotenzial. Diese marktnahe Aufteilung steht für die starke Kundenorientierung, die optimale technische Marktbetreuung sowie die fokussierte Forschung und Entwicklung von Sika.

ORGANIGRAMM

Sika verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung. Geschäftsfelder werden langfristig entwickelt, um so eine dauerhafte Wertsteigerung für alle Anspruchsgruppen zu generieren. Eine klare Werteorientierung spielt dabei eine ebenso zentrale Rolle wie die Übernahme sozialer Verantwortung und der sorgsame Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen. Darauf basiert unser Erfolg.

VERWALTUNGSRAT

Paul J. Hälg, Präsident

Viktor W. Balli
Frits van Dijk

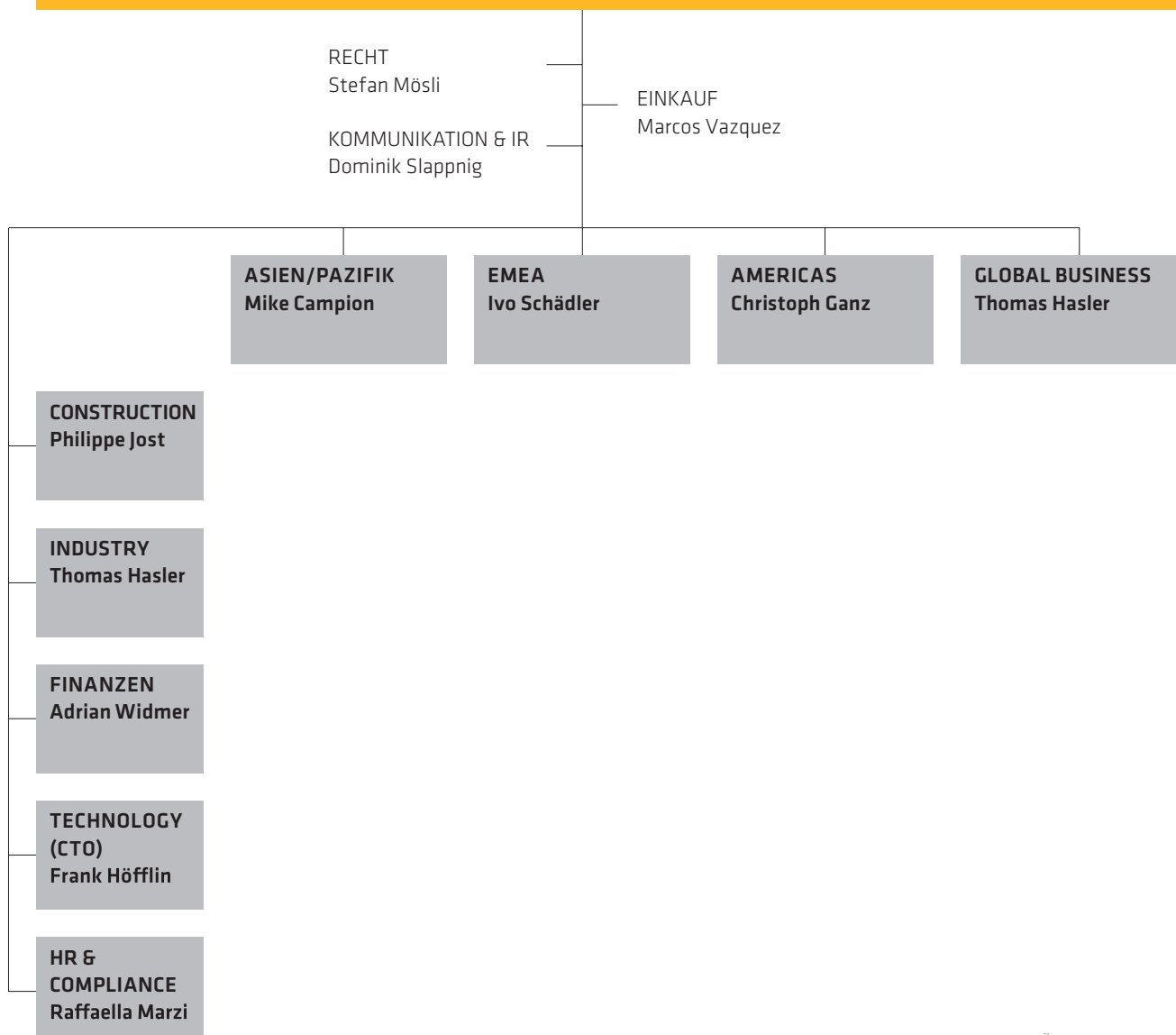
Justin M. Howell
Monika Ribar

Daniel J. Sauter
Christoph Tobler

Thierry F. J. Vanlancker

VORSITZENDER DER KONZERNLEITUNG (CEO)

Paul Schuler



KONZERNLEITUNG

WIDERSTANDSFÄHIGKEIT IN KRISENZEITEN

Das eingespielte Team der neun Konzernleitungsmitglieder hat gezielt Massnahmen definiert, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Organisation zu minimieren und die operative Geschäftstätigkeit auf hohem Niveau fortzuführen. Oberste Priorität hatte dabei die Sicherheit der Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Krisen gilt es aber auch als Chance zu nutzen. So konnte beispielsweise das Distributionsgeschäft mit zweistelligen Zuwachsraten stark ausgebaut werden.

**IVO SCHÄDLER**

EMEA
24 Jahre bei Sika in der Schweiz
und in Grossbritannien

FRANK HÖFFLIN

Technology (CTO)
18 Jahre bei Sika in der
Schweiz und in den USA

ADRIAN WIDMER

Finanzen (CFO)
14 Jahre bei Sika
in der Schweiz

PAUL SCHULER

Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)
33 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Deutschland und in den USA

THOMAS HASLER

Global Business and Industry
32 Jahre bei Sika in der
Schweiz und in den USA

MIKE CAMPION

Asien/Pazifik
23 Jahre bei Sika in Asien
und in den USA

RAFFAELLA MARZI

Human Resources & Compliance
7 Jahre bei Sika in der
Schweiz und in Italien

PHILIPPE JOST

Construction
24 Jahre bei Sika in der
Schweiz und in den USA

CHRISTOPH GANZ

Americas
25 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Frankreich und in den USA

PAUL SCHULER, MBA
CEO

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955
CEO seit 2017; Mitglied der Konzernleitung seit 2007
2013–2017: Leiter Region EMEA; 2007–2012: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2003–2006: General Manager Sika Deutschland; 1988–2002: Product Manager, Leiter Sales Industry; Marketing Manager Industry; Leiter Business Unit Industry; 1982–1988: International Key Account Sales Manager Schweiz, EMS Chemie AG, Schweiz; 1980–1982: Project Manager Air Condition Plants, Luwa AG, Hongkong, China; 1976–1980: Production Manager, Hermair AG, Schweiz
Weitere Mandate: VR-Mitglied Swisspearl Group AG, Schweiz; Mitglied des Beirats Peri GmbH, Deutschland

MIKE CAMPION, BSc Chemie
Leiter Region Asien/Pazifik

Nationalität: USA; Jahrgang: 1965
Leiter Region Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit 2017
2016–2017: Leiter Target Market Concrete Asia/Pacific; 2015–2017: General Manager Sika China; Area Manager Greater China; 2013–2015: Senior Vizepräsident Target Markets Concrete und Waterproofing, Sika USA; 2011–2015: General Manager Sika Greenstreak, USA; 1998–2011: Verschiedene Management-Positionen im Target Market Concrete und in der Business Unit Construction, Sika USA; 1991–1998: Verschiedene Management-Positionen, Stonhard Inc., USA

CHRISTOPH GANZ, lic. oec. HSG
Leiter Region Americas

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1969
Leiter Region Americas seit 2018; Mitglied der Konzernleitung seit 2007
2013–2018: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2007–2012: Leiter Corporate Business Unit Distribution; 2009–2012: General Manager Sika Frankreich; Area Manager Frankreich, Nordafrika, Mauritius; 2003–2006: Leiter Business Unit Distribution; 1999–2003: Corporate Market Field Manager Distribution; 1996–1999: Project Manager Distribution, Sika Schweiz

THOMAS HASLER, Dipl. Ing. Chem. HTL, Executive MBA
Leiter Global Business and Industry

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965
Leiter Global Business and Industry seit 2018; Mitglied der Konzernleitung seit 2014
2017–2018: Leiter Industry und Automotive; 2014–2017: CTO; 2011–2013: Leiter Automotive Weltweit; 2008–2010: Leiter Industry und Automotive, Sika USA; 2005–2008: Leiter Automotive Nordamerika, Sika USA; 2004–2005: Automotive Manager Europa; 2000–2003: Automotive Manager Schweiz; 1995–2000: Business Development Manager; 1992–1995: F&E Abteilungsleiter Automotive OEM Klebstoffe; 1989–1992: Forschungschemiker Industrieklebstoffe

FRANK HÖFFLIN, Dr. Chem.
Chief Technology Officer (CTO)

Nationalität: Deutschland, USA; Jahrgang: 1964
CTO und Mitglied der Konzernleitung seit 2017
2014–2017: Corporate Technology Head Thermoplastic Systems;
2011–2014: Corporate Technology Head Roofing and Waterproofing;
2004–2011: Vizepräsident Forschung und Entwicklung, PTD Acoustics and Reinforcement, Sika USA; 2003–2004: Direktor Forschung und Entwicklung, Sika USA; 2001: Global Technology Manager, Exatec, USA; 1996–2001: Verschiedene Management-Positionen, wetterbeständige Materialien, GE Plastics, USA

PHILIPPE JOST, Dipl. Bauingenieur ETH, MBA
Leiter Construction

Nationalität: Luxemburg; Jahrgang: 1971
Leiter Construction und Mitglied der Konzernleitung seit 2019
2015–2019: Leiter Corporate Human Resources; 2010–2014: Corporate Target Market Manager Concrete; 2006–2010: Manager Global Business Development Corporate Construction, Vice President New Market Development; 1998–2006: Produktingenieur, Leiter Marketing, Sika USA; 1997–1998: Testingenieur, Sika Schweiz
Weitere Mandate: Verwaltungsratspräsident Peikko Group, Finnland

RAFFAELLA MARZI, J.D., Law (Catholic University of Milan)
Leiterin Human Resources & Compliance

Nationalität: Italien; Jahrgang: 1970
Mitglied der Konzernleitung seit 2020; Leiterin Human Resources & Compliance seit 2019
2016–2019: Group Compliance Officer; 2014–2016: Group Compliance Officer und Legal Counsel, Sika Italien; 2013–2014: Partner, Baker & McKenzie, Italien; 2011–2013: Counsel, Baker & McKenzie, Italien; 2009–2009: Entsendung, Baker & McKenzie, Deutschland; 2001–2009: Senior Associate, Baker & McKenzie, Italien; 2000–2001: Entsendung als In-house Legal Counsel, Recordati S.p.A.; 1997–2000: Associate, Baker & McKenzie, Italien; 1996–1997: Legal Consultant, Beiersdorf S.P.A., Italien

IVO SCHÄDLER, Dipl. Werkstoffing. ETH, Executive MBA
Leiter Region EMEA

Nationalität: Schweiz, Liechtenstein; Jahrgang: 1966
Leiter Region EMEA und Mitglied der Konzernleitung seit 2017;
2015–2017: Area Manager Europe South, Head Target Market Refurbishment EMEA; 2012–2015: General Manager Sika Grossbritannien und Sika Irland; 1997–2012: Leiter Business Unit Contractors und Industry, Leiter Marketing Construction, Produktingenieur Industrial Flooring, Stv. Manager Diagnostikzentrum, Sika Schweiz; 1996–1997: Abteilungsleiter Materialtests und F&E, Wolfseher und Partner AG, Schweiz; 1993–1995: Manager Abteilung Materialtests, EMS Chemie AG, Schweiz

ADRIAN WIDMER, lic. oec. publ.
Leiter Finanzen (CFO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1968
CFO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014
2007–2014: Head Group Controlling und M&A; 2005–2007: Geschäftsführer Construction Systems Deutschland/Österreich/Schweiz, BASF (Degussa) Construction Chemicals, Schweiz; 2000–2005: Leiter Finanzen Degussa Construction Chemicals Schweiz; Finance Director Business Line Flooring Europe; Manager Corporate Finance, Degussa Construction Chemicals, Schweiz; 1997–2000: Manager M&A, Textron Industrial Products, Grossbritannien/Schweiz; 1995–1997: Market Development Manager, Textron Inc., USA/Grossbritannien; 1994–1995: Business Analyst, Nordostschweizer Kraftwerke (NOK), Schweiz.
Weitere Mandate: Verwaltungsratsmitglied: Swiss Steel Holding AG, Schweiz (Präsident Audit Committee); Sonova Holding AG, Schweiz

VERWALTUNGSRAT

PAUL HÄLG, Dr. sc. techn., ETH Zürich
Präsident

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1954
Mitglied seit: 2009, Präsident seit: 2012
2004–2016: CEO, Dätwyler Gruppe, Altdorf; 2001–2004: Executive Vice President, Forbo International SA, Eglisau; 1987–2001: Produktmanager, Kaufmännischer Direktor, CEO, Gurit Essex AG, Freienbach; 1981–1986: Projekt- und Gruppenleiter, Schweizerische Aluminium AG (Aluisse), Zürich

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
Verwaltungsratspräsident: Dätwyler Holding AG (und damit auch der PEMA AG und der Dätwyler Führungs AG), Altdorf

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen und Organisationen:
Verwaltungsratsmitglied: Sonceboz Automotive SA, Sonceboz
Präsident: Wohlfahrtsstiftung Sika, Baar
Mitglied des Stiftungsrats: ETH Foundation, Zürich (unterstützt Bildung und Forschung an der ETH); Swisscontact (Schweizer Stiftung zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung in Schwellenländern), Zürich; REGA (Schweizer gemeinnützige Stiftung für Luftrettung), Zürich

VIKTOR WALDEMAR BALLI, Dipl. Chemieingenieur ETH, M.A.
Wirtschaftswissenschaften HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957
Mitglied seit: 2019; Committees: Audit Committee
2007–2018: CFO Barry Callebaut Group, Zürich; 1996–2006: Direktor Niantic Gruppe (Familienholding), Amsterdam, Niederlande; 1991–1995: Principal, Adinvest AG, Zürich; 1989–1991: Leiter Corporate Finance, Marc Rich & Co Holding AG, Zug; 1985–1989: Financial Analyst und Manager, EniChem International AG, Zürich, Schweiz, Mailand, Italien.

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
Verwaltungsratsmitglied: Givaudan AG, Vernier (Vergütungs- und Auditausschuss); Medacta International SA, Castel San Pietro (Präsident Audit- und Risikoausschuss)
Mitglied des Aufsichtsrats: KWS Saat SE & Co. KgaA, Einbeck, Deutschland (Präsident Auditausschuss)

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen und Organisationen:
Verwaltungsratsmitglied: Eidgenössische Revisionsaufsichtsbehörde (RAB), Bern; Hemro AG, Bachenbülach
Mitglied des Aufsichtsrats: Louis Dreyfus Holding BV, Amsterdam, Niederlande (Präsident Audit- und Risikoausschuss)

FRITS VAN DIJK, School of Economics (HES), Rotterdam

Nationalität: Niederlande; Jahrgang: 1947
Mitglied seit: 2012
1970–2011: Karriere im Nestlé-Konzern (Schwerpunkt Asien), Mitglied der Konzernleitung, wovon die letzten zehn Jahren als Mitglied der Konzernleitung der Nestlé SA mit Verantwortung für Asien, Ozeanien, Afrika und Naher Osten

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
Verwaltungsratsmitglied: Nestlé Malaysia Berhad

JUSTIN MARSHALL HOWELL, LL.B and B.C.L., McGill University,
Kanada

Nationalität: Kanada; Jahrgang: 1971
Mitglied seit: 2018; Committees: Präsident Nomination and Compensation Committee
Seit 2010: Senior Investment Manager, BMGI, Kirkland, WA, USA; 2007–2009: Vice President, Investment Banking, Bank of America Merrill Lynch, New York, NY, USA; 2003–2007: Associate, Cravath, Swaine & Moore LLP, New York, NY, USA

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen und Organisationen:
Verwaltungsratsmitglied: OE Holdings, LLC, Texas, USA

MONIKA RIBAR, lic. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1959
Mitglied seit: 2011; Committees: Präsidentin Audit Committee
2006–2013: CEO, Panalpina AG, Basel; 2005–2006: CFO, Panalpina AG, Basel; 2000–2005: Chief Information Officer (CIO), Panalpina AG, Basel; 1991–2000: verschiedene Funktionen in den Bereichen Controlling, IT und globales Projektmanagement, Panalpina AG, Basel

Mandate in börsennotierten Unternehmen:
Aufsichtsratsmitglied: Lufthansa AG, Frankfurt am Main (bis 31. August 2020)

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen und Organisationen:
Verwaltungsratspräsidentin: SBB AG, Bern
Verwaltungsratsmitglied: Chain IQ Group, Zürich

DANIEL J. SAUTER, Eidg. dipl. Bankfachmann, Swiss Banking School

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2000; Committees: Nomination and Compensation Committee

1994–2001: CEO und Delegierter des VR, Xstrata AG, Zug; 1983–1998: Senior Partner und CFO, Glencore International AG, Baar; 1976–1983: verschiedene Banken, u. a. Bank Leu, Zürich

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen und Organisationen:
Verwaltungsratspräsident: Tabulum AG, Zug; Hadimec AG, Mägenwil
Verwaltungsratsmitglied: ARAS Holding AG, Lenzburg; AS Print AG, Villmergen; Richnerstutz AG, Villmergen

CHRISTOPH TOBLER, Dipl. El. Ing. EPFL

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2005; Committees: Audit Committee

Seit 2004: CEO, Sefar Holding AG, Thal SG; 1998–2004: Leiter Industrie und Mitglied der Konzernleitung, Sika AG, Baar; 1994–1998: Adtranz Schweiz; 1988–1994: McKinsey & Company, Zürich

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

Mitglied Regionaler Wirtschaftsbeirat: Schweizerische Nationalbank

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen und Organisationen:

Verwaltungsratsmitglied: Sefar Holding AG, Thal SG

THIERRY F.J. VANLANCKER, Dipl. Chemieingenieur, Universität Gent, Belgien

Nationalität: Belgien; Jahrgang: 1964

Mitglied seit: 2019; Committees: Nomination and Compensation Committee

Seit 2017: CEO, AkzoNobel, Amsterdam, Niederlande; 2016–2017: Leiter Spezialchemie und Mitglied der Geschäftsleitung, AkzoNobel, Amsterdam, Niederlande; 2015–2016: Leiter Fluoroproducts, Chemours; Präsident Chemours EMEA, Genf, Schweiz und Wilmington, USA; 1989–2016: Diverse Funktionen bei DuPont: Vizepräsident Performance Coatings EMEA, Köln, Deutschland, Direktor Global Business & Marketing Fluorochemicals, DuPont, Wilmington, USA

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen und Organisationen:

Verwaltungsratsmitglied: Aliaxis Group NV, Brüssel, Belgien (seit 27. Mai 2020)

UNTERNEHMENSKULTUR

ENGAGEMENT UND STARKE WERTE ALS BASIS DES UNTERNEHMENSERFOLGS

Sika ist davon überzeugt, dass ihr Unternehmenserfolg nur über engagierte Mitarbeitende, die über das nötige Fachwissen verfügen und ein gemeinsames Ziel verfolgen, möglich ist. Jeden Tag setzen sich mehr als 24'800 Angestellte weltweit im Unternehmen ein. Dass sie sich überdurchschnittlich engagieren und sich in hohem Masse mit den Unternehmenswerten identifizieren, wurde in diesem ausserordentlichen Jahr eindrücklich gezeigt.

HÖCHSTLEISTUNGEN DURCH GROSSES ENGAGEMENT WÄHREND COVID-19

Die 2019 durchgeführte weltweite Mitarbeiterumfrage zeigte ein sehr hohes Engagement der Mitarbeitenden und eine hohe Identifikation mit der Firma und der Arbeit auf. Genau dieses Engagement wurde im Berichtsjahr zum Grundpfeiler des Erfolgs und der Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeiten unter den besonderen Umständen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Sikas oberste Priorität im Berichtsjahr und während der COVID-19-Pandemie war der Schutz der Mitarbeitenden. Sika hat sehr früh gehandelt und Reisebeschränkungen sowie Sicherheits- und Hygienevorschriften eingeführt. In allen 100 Ländergesellschaften wurden Task-Force-Teams gebildet, die die Situation und lokalen Verordnungen genau mitverfolgten und die Belegschaft informierten. Durch das lokale Management und die globale Koordination konnte Sika flexibel und agil agieren. Die operative Geschäftstätigkeit einschliesslich der Produktion wurde auf einem hohen Niveau aufrecht erhalten, um so die Kunden weiter zu beliefern. Die Sicherheit der Mitarbeitenden spielte hierbei eine zentrale Rolle. Für die Supportfunktionen und Verkaufsteams wurde in den meisten Ländern auf Home Office umgestellt. In allen Produktionsstandorten und Laboren weltweit wurden weitreichende Schutzkonzepte eingeführt.

Trotz der anhaltenden Herausforderungen haben alle Tochtergesellschaften von Sika unermüdlich daran gearbeitet, die Sicherheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten und ihre lokalen Gemeinden zu unterstützen. In Europa haben die Produktion und der Vertrieb von Handdesinfektionsmitteln und Gesichtsmasken dazu beigetragen, die Sicherheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten und gleichzeitig die Ausbreitung des Virus zu mindern. In den USA nutzten die Forschungs- und Entwicklungsteams von Sika 3D-Drucker zur Herstellung von Gesichtsschutzschilden, die auch von Mitarbeitenden verwendet wurden.

Als Folge der Pandemie wurde der Plan von Sika, einen «digitalen Arbeitsplatz» für die Mitarbeiter zu schaffen, schnell vorangetrieben und so den neu entwickelten Bedürfnissen des Unternehmens weltweit innert kürzester Zeit Rechnung getragen. Die rasche Einführung neuer digitaler Tools verbesserte die Zusammenarbeit und vereinfachte virtuell Besprechungen mit Kunden und Kollegen. Sikas Engagement für die Sicherheit der Mitarbeitenden in dieser neuen, unbekannteren Situation wäre ohne den Einsatz und das hohe Engagement der gesamten Belegschaft und ihre Fähigkeit, die Arbeitsweise den neuen Gegebenheiten anzupassen, nicht möglich gewesen.

STARKE WERTE ALS GEMEINSAME BASIS

Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Empowerment und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management prägen die Unternehmenskultur. Diese Werte und Grundsätze dienen in allen Ländern, in denen Sika aktiv ist, als Orientierung und werden von allen Mitarbeitenden rund um den Globus gelebt. So basiert die Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit auf einer weltweit fundierten Grundlage, die von den Mitarbeitenden jeden Tag gelebt wird.

Im vergangenen Jahr wurde das neu entwickelte «Leadership Commitment» Framework den Senior Managern vorgestellt und gemeinsam die unternehmensweite Einführung im kommenden Jahr geplant. Das «Leadership Commitment» spiegelt die enge Verbindung zwischen Werten und Leadership wider und basiert auf vier Säulen: den Wandel vorantreiben, Potenzial freisetzen, gemeinsam gewinnen und inspirieren. In einer sich schnell verändernden Welt und einer wachsenden Organisation wird dieses Framework dazu beitragen, Sikas Unternehmenskultur zu bewahren und unsere Mitarbeitenden zu inspirieren. Gemeinsam mit den Werten und Grundsätzen und unserem Verhaltenskodex gibt es den Führungskräften und Mitarbeitenden klare Leitlinien an die Hand.

ETHISCHES HANDELN ALS ECKPFEILER DER REPUTATION

Ethisches Handeln und Integrität sind zwei weitere Eckpfeiler der Sika Unternehmenskultur. Sie sind fest verankert in den «Werten & Grundsätzen» des Unternehmens wie auch im «Leadership Commitment». Sikas Verhaltenskodex fordert alle Mitarbeitenden verbindlich dazu auf, sich in ihrem Handeln von diesen zwei zentralen Grundsätzen leiten zu lassen. Deshalb werden die zwei Werte im Unternehmen auch wirklich gelebt und bilden das Fundament von Sikas ausgezeichnetem Ruf. Im vergangenen Jahr wurden alle neuen Sika Mitarbeitenden im

Rahmen ihres Einführungsprogramms in der Anwendung des Verhaltenskodex geschult. Zudem wurden 123 General Managers mittels Compliance-Fragebogen aufgefordert zu bestätigen, dass sie jährliche Schulungen über Sikas Werte und die darauf basierende Unternehmenskultur mit all ihren Mitarbeitenden durchführen. Rund 85 Prozent der General Managers bestätigte dies, während die anderen darauf hinwiesen, dass Schulungen aufgrund von COVID-19 nicht oder nur zum Teil durchgeführt werden konnten. Management und Corporate Compliance werden sicherstellen, dass ausgefallene Schulungen soweit möglich im Jahr 2021 nachgeholt werden. Ebenfalls im Jahr 2021 soll für bestimmte, risiko-exponierte Zielgruppen von Sika Mitarbeitenden ein Online-Training zur Prävention von Korruption und Interessenskonflikten durchgeführt werden, kombiniert mit einer Aufklärungskampagne für alle Sika Mitarbeitenden. Diese digitale Schulung wurde im vergangenen Jahr vorbereitet und sie unterstreicht ganz besonders die Wichtigkeit, die Sika ethischem Handeln und Integrität beimisst. Sie wird Bestandteil einer breiteren, konzernweiten Kampagne über Sikas Werte und Führungsgrundsätze sein.

ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Sika Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden befolgen die weltweit und lokal geltenden Arbeits- und Sozialstandards. Ausserdem ist für alle Mitarbeitenden der Sika Code of Conduct verbindlich, unabhängig davon, wo und in welcher Funktion sie arbeiten. Der Sika Code of Conduct ist auch dann verbindlich, wenn lokale Gesetze weniger strikte Auflagen vorsehen. Zudem folgt Sika dem UN Global Compact und berichtet entsprechend den GRI-Standards. Damit die Interessen aller Stakeholder vertreten sind und um unser Engagement zu bekräftigen, ist Sika auch Mitglied des World Business Council for Sustainable Development.

Sika schützt und gewährleistet die Einhaltung der Menschenrechte. Das Unternehmen respektiert das Recht auf Versammlungsfreiheit. Jedoch gilt es festzuhalten, dass Sika auch in Ländern tätig ist, in denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch nationales Recht eingeschränkt ist. Sika akzeptiert weder Kinderarbeit noch jegliche Art von Zwangsarbeit und befolgt alle Gesetze und Richtlinien gegen Diskriminierung jeglicher Form.

Sika fördert bei offenen Stellen aktiv eine diversifizierte und integrative Besetzung. Das Kapitel 9 im Sika Code of Conduct beinhaltet eine Nulltoleranzrichtlinie in Bezug auf jegliche Art von unangebrachtem Verhalten, einschliesslich Diskriminierung am Arbeitsplatz. Auch im Berichtsjahr wurde das Compliance-Management-System von Sika gestärkt, um eine Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit innerhalb der Sika Gruppe zu fördern. Die Sika Trust Line, die Whistleblower-Plattform von der Firma, ermöglicht es jedem Mitarbeitenden, beobachtetes Fehlverhalten an die Compliance-Abteilung des Konzerns zu melden.

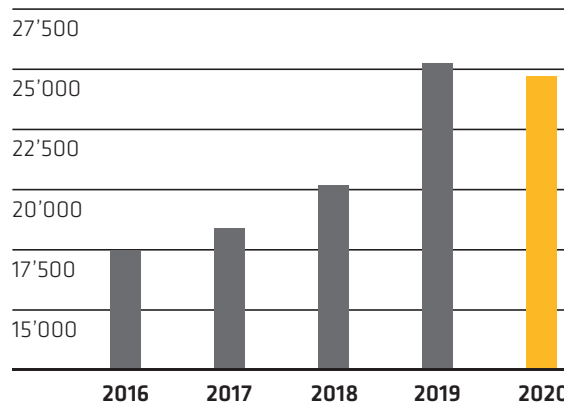
MITARBEITENDE – DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die Zahl der Mitarbeitenden sank im Berichtsjahr leicht um 1.2% auf 24'848 (Vorjahr: 25'141). Die regionale Aufteilung gestaltet sich wie folgt: EMEA: 10'533 (Vorjahr: 10'146), Americas: 5'139 (Vorjahr: 5'450), Asien/Pazifik: 6,097 (Vorjahr: 6'316), Global Business: 2,435 (Vorjahr: 2'547) und Corporate Services: 644 (Vorjahr: 682).

2020 sind 603 neue Angestellte durch Akquisitionen zu Sika gestossen. Somit verringerte sich die Mitarbeiteranzahl organisch um 896 Mitarbeitende.

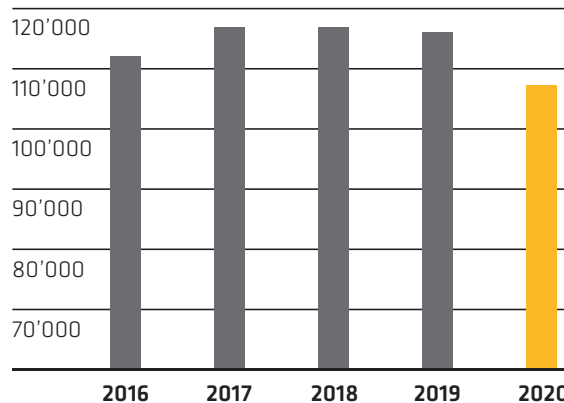
Die Altersstruktur von Sika ist ausgewogen: 13% der Mitarbeitenden sind jünger als 30 Jahre und 25% älter als 50 Jahre. Sika will den Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive im Unternehmen bieten und unterstützt interne Beförderungen. Mehr als 95% der Belegschaft hat einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

MITARBEITENDE



Gemeinsam erwirtschafteten die Mitarbeitenden im Jahr 2020 eine Nettowertschöpfung von CHF 2'666 Millionen (Vorjahr: CHF 2'613 Millionen). Dies entspricht einer Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden von CHF 107'000 (Vorjahr: CHF 116'000).

NETTOWERTSCHÖPFUNG PRO MITARBEITER in CHF



SIKAS STARKES BEKENNTNIS ZU DIVERSITÄT UND GESCHLECHTERVIELFALT

Aufgrund der weltweiten Präsenz und der damit verbundenen Nähe zu den Kunden sind die Integration von unterschiedlichen Kulturen sowie der länderübergreifende Austausch von Erfahrungen und Know-how für Sika immens wichtig. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Erfolge auch auf der täglich gelebten Diversität beruhen, und unterstützt eine offene und integrative Kultur, die ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit und Gemeinschaft fördert. Eine vielfältige und integrative Belegschaft ermöglicht einen grösseren Talentpool, treibt Innovationen voran und steigert die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit. In Schulungen und Seminaren werden Sika Manager angehalten, der Bedeutung von Vielfalt bei der Ausgestaltung von Teams und Projekten einen hohen Stellenwert einzuräumen. Unter den Sika Senior Managern sind 46 verschiedene Nationalitäten vertreten und der Anteil der Frauen ist im Jahr 2020 von 9.2% auf 10.9% gestiegen. Der Frauenanteil im Konzern liegt insgesamt bei 23.1% (Vorjahr: 23.0%). Bezieht man die kürzlichen Akquisitionen mit ein, resultiert ein leicht tieferer Frauenanteil von 22.8%.

Sika setzt sich entschieden dafür ein, das Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern auf allen Hierarchieebenen ausgewogener zu gestalten und hat im Berichtszeitraum mehrere Initiativen zur Verbesserung der Frauenquote im Unternehmen unterstützt. Ein klarer Schwerpunkt der Strategie von Sika ist es, insbesondere im Vertrieb mehr Frauen zu rekrutieren und zu fördern. Über Rekrutierungskampagnen in verschiedenen Kanälen werden verstärkt Frauen angesprochen.

Im Rahmen der «Women of Sika» Kampagne wurde ein Aktionsplan mit Toolkits entwickelt, der sich auf drei Säulen fokussiert: Verstärkte Rekrutierung, Bindung und Förderung von Frauen bei Sika. Die Kampagne wird in eine umfassende Konzerninitiative eingebettet, die das Ziel hat, die Sika Kultur, ethisches Verhalten und Vielfalt zu fördern. Ziel der gesamten Initiative ist die Förderung eines integrierten Wertesystems in der gesamten Sika Organisation.

INTERESSANTE PERSPEKTIVEN IN ALLER WELT

Sika ist in 100 Ländern lokal vertreten und auf der ganzen Welt mit ihren Produkten präsent. Das Unternehmen wächst stark und ermöglicht den Mitarbeitenden durchlässige Karrieren anstelle starrer Entwicklungspläne. Mit einer Firmenkultur der Flexibilität und des Vertrauens in Talente schafft und fördert Sika individuelle Karrieremöglichkeiten. Dabei werden interne Kandidatinnen und Kandidaten vorrangig berücksichtigt. Die Langzeitperspektive für die Karrieren der Mitarbeitenden sowie die Unternehmenskultur tragen unter anderem dazu bei, dass sich die Fluktuationsrate mit 6.4% (2019: 6.0%) auf einem tiefen Niveau bewegt. Sika ist stolz darauf, dass Mitarbeitende lange im Unternehmen bleiben und ihr Wissen und ihre Erfahrung über einen grossen Zeitraum einbringen. Mit der Entwicklung eines

Employer Brand und der Lancierung entsprechender Massnahmen mit einem Fokus auf die digitale Kommunikation wird die Bekanntheit von Sika als attraktivem Arbeitgeber weiter gesteigert. Im Zentrum der externen Rekrutierungsstrategie stehen die Einstellung und die Förderung junger Talente, die Steigerung der Frauenquote und die verstärkte Rekrutierung von Arbeitskräften in Schwellenländern.

LERNEN FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG

Als Weltkonzern schafft es Sika immer noch, so rasch wie ein mittelständisches Unternehmen zu agieren und auf Geschäftschancen mit einer hohen operativen Umsetzungsgeschwindigkeit zu reagieren. Damit dies so bleibt, muss das Wissen der Mitarbeitenden Schritt halten und den aktuellen Trends und Marktanforderungen entsprechen. Im Berichtsjahr wandte Sika insgesamt CHF 6.4 Millionen (Vorjahr: CHF 12.3 Millionen) für die Mitarbeiterentwicklung auf. Ziel ist es, dass jede und jeder Angestellte jährlich mindestens 10 Stunden Training absolviert. Im Berichtsjahr lag diese Zahl bei 10.1 Stunden (Vorjahr: 11.4 Stunden). Gefördert werden sowohl interne als auch externe Weiterbildungen.

Sika als Wissens- und Lernorganisation hat ihr Online-Portfolio mit mehr als 500 Programmen für Mitarbeitende erheblich erweitert. Im Jahr 2020 entspricht dies 14'000 Stunden, die für Compliance-Schulungen, den Aufbau beruflicher Fähigkeiten und die Entwicklung von Führungskräften aufgewendet wurden. Der Trend zum digitalen Lernen beschleunigte sich mit der Pandemie und der Implementierung des globalen Lernmanagementsystems von Sika, das nun in allen Ländergesellschaften live ist. In der Tat war die Digitalisierung ein wichtiger Transformationstreiber, der die Zusammenarbeit, die Innovation und das Lernen im gesamten Unternehmen verbesserte. Im Berichtsjahr wurden 33 Kurse angeboten, die von 500 Teilnehmern besucht wurden. Alle Programme wurden virtuell angeboten.

Im Rahmen der Weiterbildung ihrer mehr als 170 leitenden Kader bietet Sika gemeinsam mit der London Business School unter dem Titel «Building Together For Our Future» ein dreitägiges Programm zu den Themen Strategie und Führungskompetenz an. Die fünf verschiedenen durchgeführten Programme wurden von 110 Senior Managern besucht. 65% aller Kurse der Sika Business School sind vertriebsorientiert. Weiter ausgebaut wurde der Bereich Vertrieb/Marketing zur Schulung der Vertriebskompetenz im Unternehmen mit neuen Kursen zu folgenden Themen: Grundlagen des Vertriebs, Verkaufsabschlüsse, Preisbildung und Key Account Management. Ausserdem bietet Sika im Bedarfsfall zusätzliche Kurse zu bestimmten Themen wie Compliance, Recht, Operations, Nachhaltigkeit und Beschaffung an. Zahlreiche Trainings zu den Sika Produkten und zu deren Anwendungsmöglichkeiten wurden auf ein virtuelles und digitales Lernformat umgestellt. Auf diese Weise wurden die Kompetenzen weiter gefördert, in der Kundenberatung sowohl vor Ort als aus der Ferne.

DIGITALE KOMMUNIKATIONSPLATTFORMEN

Durch die Allgegenwart des Internets verschmelzen die realen und virtuellen Welten zunehmend zu einem Internet der Dinge. Im Berichtsjahr machte Sika diesbezüglich grosse Fortschritte. Durch die besonderen Rahmenbedingungen wurde die Verwendung der Infrastruktur zur Integration von Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern in Geschäfts-, Wertschöpfungs- und Kommunikationsprozesse zusätzlich beschleunigt. Interne und externe digitale Medien spielen daher bei der Gestaltung der Unternehmenskultur von Sika eine entscheidende Rolle.

2020 wurde der Rollout der neuen Website abgeschlossen, welche Teil der globalen Strategie der verstärkten Kundenorientierung von Sika ist. In digitaler Hinsicht sind die Websites von Sika ihre wertvollsten Markenwerte, denn sie bilden die wichtigste Schnittstelle zu bestehenden und potenziellen Kunden. Eines der Hauptziele der neuen Websites ist es, die Kunden auf ihrer Customer Journey zu begleiten und mit relevantem Inhalt und einem einfachen Zugang zu den am häufigsten gewünschten Informationen und Funktionalitäten zu versorgen. Gleichzeitig soll das neue Web Interface das Geschäftswachstum vorantreiben und die Bedürfnisse von zukünftigen Kunden antizipieren.

Sikas Wachstumsstrategie und die Integration von Unternehmen und Teams erfordern zudem eine innovative und moderne IT-Umgebung. Im Berichtsjahr wurde durch die äusseren Gegebenheiten der digitale Arbeitsplatz für alle Mitarbeitenden auf die Probe gestellt. Dank der Digitalisierungsoffensive der letzten Jahre konnten sich die Mitarbeitenden weltweit schnell an die neue Situation und neue Arbeitsformen anpassen. Arbeiten von zu Hause aus oder «Telearbeit» ist in diesem Jahr zur Normalität geworden. Die effiziente Zusammenarbeit über Distanzen hinweg und die verbesserte Kommunikation haben sich zu einem starken Wettbewerbsvorteil entwickelt. Die Migration auf Office 365 wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Ausserdem wurde SikaWorld, Sikas integriertes Intranet, auf eine neue Version umgestellt. Die neue IT-Landschaft stärkt Sikas Technologieführerschaft in der digitalen Welt von heute.

Eine differenzierte Online-Kommunikationsstrategie bleibt weiterhin im Fokus. Im Berichtsjahr konnten die Follower-Zahlen der Social-Media-Kanäle des Sika Konzerns weiter stark gesteigert werden. Ende 2020 nutzten über 273'000 Follower die verschiedenen Plattformen. LinkedIn blieb weiterhin der beliebteste Kanal mit 202'000 Followern.

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

BEKENNTNIS ZU OFFENHEIT UND TRANSPARENZ

Gute Corporate Governance stellt eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und Leistungsfähigkeit sicher. Sika bekennt sich zu Offenheit und Transparenz und gibt Auskunft über Strukturen und Prozesse, Verantwortungsbereiche und Entscheidungsabläufe sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. Die Berichterstattung bei Sika folgt den Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Sika AG mit Sitz in Baar ist die einzige kotierte Gesellschaft des Sika Konzerns. Die Aktien der Sika AG mit der Valorenummer 41879292 und der ISIN CH0418792922 sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung der Sika AG betrug per Ende Berichtsjahr CHF 34'282.69 Millionen. Der Sika Konzern umfasste im Berichtsjahr nicht kotierte Tochtergesellschaften in 100 Ländern. 213 Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis. Nicht konsolidiert werden Gesellschaften, an denen Sika maximal 50% Stimmenanteile hält. Namentlich sind dies Condensil SARL, Frankreich, sowie Haya-shi-Sika Automotive Ltd., Chemical Sangyo Ltd. und Seven Tech Co. Ltd. in Japan. Detaillierte Informationen zu den Konzerngesellschaften finden sich ab Seite 154 dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>).

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Das Management in den Regionen und Ländern trägt die volle Ergebnisverantwortung. Es bestimmt – ausgehend von der Konzernstrategie – die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation.

Sika hat ihre interne Organisation zudem auf acht Zielmärkte ausgerichtet, die aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung kommen. Diese Zielmärkte sind durch zwei Mitglieder der Konzernleitung repräsentiert. Auch in den regionalen Managementteams und Ländergesellschaften ist die Verantwortung für die Zielmärkte klar definiert. Die zuständigen Manager sind verantwortlich für die Definition und die Einführung neuer Produkte, für die Durchsetzung von «best demonstrated practices» – den besten im Konzern vorhandenen Lösungen – sowie für die Sortimentspolitik bei Konzernprodukten, das heisst bei Produkten, die nicht landesspezifisch, sondern weltweit offeriert werden.

Die Leiter der zentralen Dienste Finanzen, Forschung und Entwicklung sowie Personalwesen und Compliance gehören ebenfalls der Konzernleitung an, die damit neun Mitglieder zählt. Die gesamte Konzerntätigkeit wird unter dem Holdingdach der Sika AG zusammengefasst, die ihrerseits unter der Leitung des Verwaltungsrats steht. Die Organisationsstrukturen sind auf den Seiten 68 bis 74 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) dargestellt.

Per 31. Dezember 2020 hatte Sika vier bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (2) William H. Gates und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (3) The Capital Group Companies, Inc. hielt über Capital Research and Management Company, Capital Bank and Trust Company, Capital International Limited, Capital International, Inc. und Capital International Sarl 5.0% aller Aktienstimmen. (4) Massachusetts Financial Services Company, die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war.

Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Website <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden.

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2020 CHF 1'417'811.60 und gliederte sich in 141'781'160 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.01. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und in der Generalversammlung berechtigt jeweils eine Aktie zu einer Stimme. Zusätzlich besteht ein zeitlich unbeschränktes bedingtes Kapital von maximal CHF 155'893.20 (was 11.0% des per 31. Dezember 2020 bestehenden Aktienkapitals ausmacht), gestückelt in 15'589'320 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 0.01. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten vorgesehen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Weitere Angaben zum bedingten Kapital lassen sich Art. 2 Abs. 4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) entnehmen. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Sika hat weder Partizipations- noch Genussscheine noch Optionen auf Aktien ausgegeben.

Es bestehen keine Optionspläne für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie für Mitarbeitende. Die Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven sowie des Bilanzgewinns im Verlauf der letzten fünf Berichtsjahre sind den Seiten 163 ff. dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen.

In den letzten drei Berichtsjahren hat sich das bedingte Kapital nicht verändert.

Der Erwerb von Sika Namenaktien steht allen juristischen und natürlichen Personen offen. Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Gesellschaft kann die Eintragung in das Aktienbuch verweigern, wenn der Erwerber auf ihr Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Dieser muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Erwerber hat einen Ausweis darüber beizubringen, dass ihm die Namenaktie formgerecht übertragen worden ist. Es ist die aktuelle Praxis der Gesellschaft, Nominees, das heisst Aktionäre, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, als Aktionäre mit Stimmrecht bis zu einem Maximum von 3% des gesamten zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Aktienkapitals einzutragen. Oberhalb dieser Grenze von 3% entscheidet der Verwaltungsrat von Fall zu Fall. Im Jahr 2020 hat der Verwaltungsrat keine Nominees mit einem Anteil von mehr als 3% eingetragen.

WANDELANLEIHEN

Sika AG hatte per 31. Dezember 2020 die folgenden Wandelanleihen ausstehend:

(1) Sika AG hatte eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Wandelanleihe (Valorenummer: 41399024, ISIN: CH0413990240, Ticker: SIK185) mit einem total ausstehenden Nominalbetrag von CHF 1'650'000'000 ausstehend.

Stückelung	Gegenwärtiges Wandelverhältnis	Gegenwärtiger Wandelpreis	Fälligkeit	Coupon
Zu CHF 20'000 Nominalwert	105.50749 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01	CHF 189.56	5.6.2025	0.15% zahlbar jährlich am 5. Juni

Soweit Wandelrechte ausgeübt werden, können, nach Wahl der Sika AG, neue oder bestehende Namenaktien der Gesellschaft geliefert werden. Die unter der Wandelanleihe maximal zu liefernde Anzahl Namenaktien der Gesellschaft beziehungsweise maximale Erhöhung des Aktienkapitals entspricht 6.14% der per 31. Dezember 2020 ausstehenden Namenaktien beziehungsweise des Aktienkapitals unmittelbar vor Ausgabe der Wandelanleihe unter Berücksichtigung der 2018 erfolgten Kapitalherabsetzung. Bis zum 31. Dezember 2020 fand keine Wandlung in Namenaktien statt. Sika AG kann die Wandelanleihe in den folgenden Fällen jederzeit frühzeitig zurückzahlen:

- nach dem Erfüllungstag zum jeweiligen Nettokapitalbetrag, wenn zum Zeitpunkt der Kündigung weniger als 15% des gesamten Nominalbetrags der Wandelanleihe ausstehend sind;
- am oder nach dem 21. Kalendertag nach dem 5. Jahrestag des Erfüllungstages zum jeweiligen Nettokapitalbetrag, wenn der VWAP von Sika AG Aktien an mindestens 20 von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen mindestens 130% des Wandlungspreises beträgt.

(2) Sika AG hat im Januar 2019 eine an der SIX Swiss Exchange kotierte nachrangige Pflichtwandelanleihe (Valorenummer: 45929742, ISIN: CH0459297427 Ticker: SIK19) mit einem total ausstehenden Nominalbetrag von CHF 1'300'000'000 ausgegeben.

Stückelung	Gegenwärtiges Wandelverhältnis	Gegenwärtiger Wandelpreis	Fälligkeit	Coupon
Zu CHF 200'000 Nominalwert	Minimum 1'407.16246	Minimum CHF 126.34	30.1.2022	3.75% zahlbar jährlich am 30. Januar
	Maximum 1'583.02992	Maximum CHF 142.13		

Die Pflichtwandelanleihe wird bei Fälligkeit zwingend in neue oder bereits existierende Namenaktien der Sika umgewandelt. Die unter der Pflichtwandelanleihe maximal zu liefernde Anzahl Namenaktien der Gesellschaft beziehungsweise maximale Erhöhung des Aktienkapitals entspricht 7.26% der per 31. Dezember 2020 ausstehenden Namenaktien beziehungsweise des Aktienkapitals unmittelbar vor Ausgabe der Wandelanleihe (basierend auf dem minimalen Wandelpreis von CHF 126.34). Vorbehältlich ausserordentlicher Ereignisse, welche zu einer frühzeitigen Pflichtwandlung führen könnten, beginnt die Wandelperiode für Anleihegläubiger am 1. Juli 2021. Sika AG hat das Recht, die Zahlung des Coupons jederzeit nach eigenem Ermessen zu einem Teil oder ganz aufzuschieben.

Weitere Informationen zu Wandelanleihen sind der Seite 138 ff. dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan von Sika und hauptsächlich verantwortlich für:

- das Festlegen von Leitbild und Unternehmenspolitik,
- die Entscheidung über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur,
- das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung,
- das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Assessment des Risiko Managements,
- das Festlegen der Mittelfristplanung sowie des Jahres- und Investitionsbudgets.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats per Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2020 sind der Seite 73 und 74 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen. Die Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder der letzten fünf Jahre stehen im Geschäftsbericht 2019 auf Seite 63 und 64 zur Verfügung, im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 58, im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 42 und 43, im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 19 und 20 und im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 28 und 29 (alle abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>). Gegenseitige Einsitznahmen im Verwaltungsrat von kotierten Gesellschaften existieren nicht. Weitere Angaben zur Wahl und Zusammensetzung des Verwaltungsrats finden sich in Art. 8.1 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>).

Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat der Sika AG aus acht Mitgliedern zusammen und umfasst ausschliesslich nicht exekutive Mitglieder. Keiner der Verwaltungsräte gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Sika Geschäftsleitung des Konzerns oder einer Konzerngesellschaft an. Weder Verwaltungsräte noch durch Verwaltungsräte repräsentierte Unternehmen oder Organisationen stehen in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zur Sika AG oder einer Konzerngesellschaft. Sooft es die Geschäfte erfordern, versammelt sich der Verwaltungsrat auf Einladung des Präsidenten. Sitzungen finden in der Regel alle ein bis zwei Monate statt. Im Geschäftsjahr 2020 trat der Verwaltungsrat zwölfmal zusammen. Die Sitzungen dauerten jeweils zwischen vier und sechs Stunden.

ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Verwaltungsratsmitglied	Mitglied seit	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Paul Hälg	2009	12 von 12
Viktor W. Balli	2019	12 von 12
Frits van Dijk	2012	12 von 12
Justin M. Howell	2018	12 von 12
Monika Ribar	2011	12 von 12
Daniel J. Sauter	2000	12 von 12
Christoph Tobler	2005	12 von 12
Thierry F. J. Vanlancker	2019	12 von 12

Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nehmen nach Bedarf mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Im Jahr 2020 hat der Vorsitzende der Konzernleitung an allen und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung an zwei bis zwölf von zwölf Sitzungen teilgenommen. Über die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse lässt sich der Präsident regelmässig und umfassend von den verantwortlichen Mitarbeitenden Bericht erstatten.

Der Verwaltungsrat wird vom Vorsitzenden der Konzernleitung sowie vom Finanzchef mindestens einmal im Monat schriftlich über den Geschäftsgang informiert. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Präsidenten beziehungsweise dem Audit Committee – soweit dessen Verantwortungsbereich betroffen ist – unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten als auch dem Audit Committee im Rahmen des Prüfungsplans Bericht. Im Jahr 2020 hat die interne Revision an fünf der fünf Sitzungen des Audit Committee teilgenommen.

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Verwaltungsratsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 8.4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) entnehmen.

VERWALTUNGSRATS-COMMITTEES

Sika verfügt über zwei Verwaltungsrats-Committees: das Audit Committee sowie das Nomination and Compensation Committee. Die Mitglieder des Nomination and Compensation Committee werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Audit Committee sowie die Präsidenten beider Committees werden vom Verwaltungsrat jährlich (wieder-)gewählt. Im Übrigen konstituieren sich die beiden Gremien selbst. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen und Angaben zur personellen Zusammensetzung der Verwaltungsrats-Committees sind der Seite 73 und 74 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) zu entnehmen.

AUDIT COMMITTEE

Das Audit Committee überprüft hauptsächlich die Ergebnisse der externen und der internen Revision sowie das Risikomanagement. Das Audit Committee versammelt sich auf Einladung des Committee-Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef sowie bei Bedarf der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sitzungen finden jeweils alle zwei bis drei Monate statt und dauern zwischen drei und vier Stunden. Im Berichtsjahr kam das Audit Committee fünfmal zusammen. Alle Committee-Mitglieder waren bei allen Sitzungen anwesend. Der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef und der Vorsitzende der Konzernleitung sowie die interne Revision nahmen an fünf von fünf Sitzungen teil. Die Revisionsstelle hat an drei der fünf Sitzungen teilgenommen.

Detaillierte Informationen zu den Kompetenzen und den Aktivitäten des Audit Committee sind dem Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 6, Ziffer 7 (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>) sowie dem Reglement des Audit Committees zu entnehmen, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 14 bis 16 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>).

ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN AC-MITGLIEDER

Audit-Committee-Mitglied	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Monika Ribar, Präsidentin AC	5 von 5
Viktor W. Balli	5 von 5
Christoph Tobler	5 von 5

NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE

Das Nomination and Compensation Committee bereitet die Personalplanung auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung vor und befasst sich mit den Vergütungen. Eine der zentralen Aufgaben des Nomination and Compensation Committee ist die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Das Committee versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, sofern die Traktanden nicht sie selbst betreffen. Sitzungen finden in der Regel alle zwei Monate statt und dauern zwischen eineinhalb und zweieinhalb Stunden. Im Berichtsjahr hielt das Nomination and Compensation Committee fünf ordentliche Sitzungen ab. Zwei Mitglieder nahmen an allen Sitzungen des Committee teil. An der Generalversammlung vom 21. April 2020 wurde Thierry Vanlancker in das Nomination and Compensation Committee gewählt. Frits van Dijk stellte sich nicht zur Wiederwahl. Thierry Vanlancker nahm an zwei der drei Sitzungen teil, die nach seiner Wahl stattfanden. Frits van Dijk nahm an beiden Sitzungen teil, die vor seinem Ausscheiden als NCC-Mitglied stattfanden. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Konzernleitung nahmen beide als beratende Stimme an allen fünf Sitzungen teil, sofern die Traktanden nicht sie selbst betreffen. Die externe Beraterin, die mit der Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Vergütungsfragen für Führungskräfte beauftragt wurde, nahm an fünf der fünf Sitzungen des Nomination and Compensation Committee teil, um den Diskussionen über die Vergütung beizuwohnen. Für weitere Informationen über die externe Beraterin wird auf den Vergütungsbericht auf Seite 91 dieses Berichts verwiesen (verfügbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>).

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Aktivitäten des Nomination and Compensation Committee können Art. 9 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>), dem Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 6, Ziffer 6, und dem Reglement des Nomination and Compensation Committee, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 12 und 13 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>), sowie ab Seite 90 dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) entnommen werden.

ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN NCC-MITGLIEDER

Nomination-and-Compensation Committee-Mitglied	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Justin M. Howell, Präsident NCC	5 von 5
Daniel J. Sauter	5 von 5
Thierry F. J. Vanlancker (NCC-Mitglied seit GV 21. April 2020)	2 von 3
Frits van Dijk (Präsident NCC bis GV 21. April 2020)	2 von 2

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Im Rahmen seiner unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben übt der Verwaltungsrat von Sika die Oberaufsicht über die Konzernleitung aus. Die Konzernleitungsmitglieder rapportieren jeweils an den Vorsitzenden der Konzernleitung, der wiederum an den Verwaltungsratspräsidenten berichtet. Der Verwaltungsratspräsident wird regelmässig vom Vorsitzenden der Konzernleitung oder dem Finanzchef in fundierter Weise über sämtliche Belange von Sika informiert. Aussergewöhnliche Ereignisse werden unverzüglich dem Verwaltungsratspräsidenten mitgeteilt. An jeder Verwaltungsratssitzung informiert der Verwaltungsratspräsident (oder auf Verlangen des Verwaltungsratspräsidenten der Vorsitzende der Konzernleitung) über die laufenden Geschäfte von Sika. Detailliertere Ausführungen zu den Informations- und Auskunftsrechten können dem Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 5, Ziffer 3.4 (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>) entnommen werden.

Sika verfügt über ein fundiertes Risikomanagement sowie eine interne Revision. Details dazu können dem Kapitel «Risikomanagement» ab Seite 41 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) entnommen werden. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten des Verwaltungsrats als auch dem Audit Committee im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

KONZERNLEITUNG

Die operative Führung im Rahmen der Beschlüsse des Verwaltungsrats obliegt der Konzernleitung. Die Struktur der Konzernleitung ist zu Beginn des Kapitels «Corporate Governance», auf Seite 80 dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>), zusammengefasst. Die Mitglieder der Konzernleitung und deren Funktionen per Stichtag vom 31. Dezember 2020 sind auf den Seiten 70 bis 72 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Lebensläufen und Tätigkeiten befinden sich auf den Seiten 71 bis 72 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>). Die Lebensläufe der Konzernleitungsmitglieder der letzten fünf Jahre stehen zur Verfügung im Geschäftsbericht 2019 auf Seite 61 und 62, im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 56 und 57, im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 40 und 41, im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 16 und 17 und im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 25 und 26 (alle abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>).

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Konzernleitungsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 10 Abs. 3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) entnehmen. Sika hatte im Berichtsjahr keine Managementverträge mit Dritten.

KOMPETENZENREGELUNG

Die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 3 bis 11 detailliert festgehalten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>). Des Weiteren wird für die Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats auf Art. 8.2 und Art. 10 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) verwiesen.

GOVERNANCE-STRUKTUREN IM ZUSAMMENHANG MIT KLIMABEDINGTEN RISIKEN UND CHANCEN

Der Verwaltungsrat ist die höchste Führungsebene für klimabedingte Risiken und Chancen. Er kontrolliert und unterstützt die Entwicklung und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien und -strategien. Die Klimathematik zu überwachen und zu steuern, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten.

Für die Konzeption und die Umsetzung klimarelevanter Initiativen und Massnahmen, die mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und seinen diesbezüglichen Zielen in Einklang stehen, ist die Konzernleitung zuständig.

Klimabedingte Risiken zu erkennen, einzuschätzen und zu verwalten, ist Teil der entsprechenden konzernweiten und spartenübergreifenden Risikomanagementprozesse.

Für mehr Informationen zum Sika Ansatz zur Umsetzung der Empfehlungen der TCFD Initiative (Task Force on Climate-related Financial Disclosure) siehe Seite 55 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>).

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für die Ausführungen zur Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung sei auf den Vergütungsbericht ab Seite 87 dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) verwiesen.

MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE

Jeder Aktionär kann seine Aktien durch einen anderen Aktionär mit Stimmrecht oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter können Vollmachten und Weisungen auf schriftlichem oder elektronischem Weg erteilt werden. Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Detailliertere Angaben zu den Teilnahme-, Vertretungs- und Weisungsrechten der Aktionäre finden sich in Art. 3, Art. 4 und Art. 7.3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>).

Angaben zu den gesetzlichen Quoren finden sich in Art. 703 f. des Obligationenrechts (OR), Angaben zu den statutarischen Quoren finden sich in Art. 7.3 Abs. 4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>). Darin ist definiert, für welche Geschäfte ein qualifiziertes Mehr (mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienennwerte) notwendig ist.

Die Statuten von Sika können unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html> eingesehen werden. Einladungsmodalitäten und -fristen für die Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (Art. 699 f. OR).

Zudem können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 10'000 vertreten, innert einer von der Gesellschaft im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Publikation der Einberufung der Generalversammlung erfolgt im Schweizerischen Handelsamtsblatt. In der Einberufung werden auch die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats bekanntgegeben. Die Einladung zur Generalversammlung wird den Aktionären zudem per Post zugestellt. Einen Arbeitstag vor der Generalversammlung trägt die Gesellschaft keine Namenaktionäre mehr ein. Folglich sind Namenaktien, die zwischen Stichtag und Generalversammlung verkauft werden, nicht stimmberechtigt.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten der Sika AG (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>) sehen keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln im Sinne von Art. 125 und 135 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) vor. Kontrollwechselklauseln bestehen ebenfalls nicht.

REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle der Sika AG wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr war dies die Ernst & Young AG, die seit dem 7. Februar 1995 als Revisionsstelle im Handelsregister eingetragen ist.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Audit Committees teil und erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Im Jahr 2020 hat die Revisionsstelle an drei der fünf Sitzungen des Audit Committee teilgenommen. Das Audit Committee kontrolliert und beurteilt die Revisionsstelle und gibt Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Für weitere Informationen bezüglich Berichterstattung und Kontrolle der Revisionsstelle sei auf das Reglement des Audit Committee verwiesen, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 14 bis 16 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>).

Die Unabhängigkeit der Revisionsstelle wird durch mehrere Massnahmen gewährleistet. Das Audit Committee hat eine prozentuale Maximalschwelle für Nichtprüfleistungen gemessen an den Prüfleistungen festgelegt. Dienstleistungen ausserhalb der Prüfleistungen, die individuell CHF 100'000 übersteigen, unterliegen zudem einer vorgängigen Bewilligungspflicht durch die Präsidentin des Audit Committee. Im Rahmen der Berichterstattung zur Konzern- und Jahresrechnung bestätigt die Revisionsstelle ihre Unabhängigkeit gegenüber der Sika AG. Der leitende Revisor wird zudem entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der gegenwärtige leitende Revisor ist seit 2015 für das Revisionsmandat verantwortlich. Wie in Ziffer 2.4 des Reglements des Audit Committee, das im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns auf Seite 14 bis 16 enthalten ist (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/organizational-rules.html>), beschrieben, überprüft das Audit Committee potenzielle Konflikte zwischen den Prüfungsleistungen und den Nichtprüfleistungen der Revisionsstelle.

Die Arbeitsleistung der Revisionsstelle wird vom Audit Committee sowie von Mitarbeitenden von Sika, die in regelmässigem Kontakt mit der Revisionsstelle stehen, beurteilt. Dabei erfolgt die Beurteilung nach Kriterien wie Fachkompetenz und -wissen, Verständnis der Unternehmensorganisation und der unternehmensspezifischen Risiken, Verständlichkeit der vom Revisor vorgeschlagenen Revisionsstrategie sowie Sorgfalt bei der Umsetzung der Revisionsstrategie sowie Koordination der Prüfer mit dem Audit Committee und der Finanzabteilung der Sika Gruppe. Zudem überprüft das Audit Committee die Resultate der Revisionsprüfung (insbesondere den Prüfbericht für die konsolidierte Jahresrechnung und die Zwischenabschlüsse). Das Budget für das Honorar der Revisionsstelle wird vom Finanzchef vorgeschlagen und durch das Audit Committee genehmigt.

Die Ernst & Young AG stellte während des Berichtsjahrs gesamthaft CHF 6.4 Millionen in Rechnung. Davon betreffen CHF 5.5 Millionen Prüfleistungen, welche die Revision der Einzelabschlüsse der Sika AG sowie praktisch aller Tochtergesellschaften und die Prüfung der Konzernrechnung umfassen. Zusätzliche Honorare in der Höhe von CHF 0.9 Millionen hat die Ernst & Young AG für Steuerberatungen erhalten.

INFORMATIONSPOLITIK

Über die Geschäftstätigkeit informiert Sika ausführlich in den Jahres-, Halbjahres- und Quartalsberichten, an der jährlichen Bilanzmedienkonferenz sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter www.sika.com sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/media/media-releases.html>) sind ebenfalls fester Bestandteil der Kommunikation. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, untersteht Sika insbesondere auch der Pflicht zur Ad-hoc-Publizität, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse. Interessenten können sich unter <https://www.sika.com/en/investors/contact/stay-informed.html> für den Push-Service zum Erhalt von Medienmitteilungen registrieren. Zudem pflegt Sika den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen und Roadshows. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Kontaktdaten der Gesellschaft lauten: Sika AG, Zugerstrasse 50, 6341 Baar, Schweiz (Tel. +41 58 436 68 00, sikagroup@ch.sika.com, www.sika.com)

TERMINKALENDER

Umsatz erstes Quartal 2021	Dienstag, 20. April 2021
53. Ordentliche Generalversammlung	Dienstag, 20. April 2021
Dividendenzahlung	Montag, 26. April 2021
Halbjahresbericht 2021	Donnerstag, 22. Juli 2021
Resultat neun Monate 2021	Freitag, 22. Oktober 2021
Umsatz 2021	Dienstag, 11. Januar 2022
Bilanzmedienkonferenz	Freitag, 18. Februar 2022
Resultat 2021	

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT BILANZSTICHTAG

Auf wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2020) und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind, wird auf Seite 153 dieses Berichts (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) hingewiesen.

VERGÜTUNGS- BERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsgrundsätze, Vergütungsprogramme und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung von Sika fest. Ferner enthält er detaillierte Informationen zu den Vergütungsprogrammen und ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie «Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange sowie den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt. Er gliedert sich nach der folgenden Struktur:

Einleitung des Präsidenten des Nomination and Compensation Committees	89
Governance-Rahmen zur Vergütung	90
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	94
Struktur der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder	95
Vergütung des Verwaltungsrats für das Jahr 2020 (geprüft)	100
Vergütung für den CEO und die Konzernleitung für das Jahr 2020 (geprüft)	101
Beteiligungen und Anteile des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Jahr 2020	104
Bericht der Revisionsstelle	105

EINLEITUNG DES PRÄSIDENTEN DES NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Es freut mich sehr, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und des Nomination and Compensation Committees den Vergütungsbericht 2020 vorzulegen.

Das Geschäftsjahr 2020 war von der weltweiten Corona-Pandemie geprägt mit zum Teil gravierenden Auswirkungen auf den Bau- und Automotive-Sektor. Dank des hohen Leistungswillens unserer Mitarbeitenden und der starken Kundenfokussierung ist es Sika in diesem überaus herausfordernden Marktumfeld gelungen, sich erfolgreich zu behaupten und überdurchschnittliche Ergebnisse zu liefern. Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die verschiedenen Bonuszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der einzelnen Vergütungspläne.

Im Berichtsjahr lag der Fokus des Nomination and Compensation Committees auf der Nachfolgeplanung für einzelne Positionen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung. Die Konzernleitung wird ab 1. November 2020 durch Raffaella Marzi, Corporate Head Human Resources & Compliance, verstärkt. Diese Wahl verdeutlicht das Engagement von Sika für die Mitarbeitenden und den strategisch wichtigen Bereich Human Resources, die massgebend zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Ansonsten ging das Nomination and Compensation Committee seiner jährlichen regulären Tätigkeit nach, die unter anderem die Überprüfung der Vergütungsprogramme umfasst sowie die Festlegung der Leistungsziele für die Mitglieder der Konzernleitung am Jahresanfang und die Leistungsbewertung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die Vorbereitung des Vergütungsberichts und die Say-on-Pay-Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung.

Nach einer umfassenden Überprüfung der Vergütungsprogramme im Jahr 2018 führte Sika 2019 einige Änderungen in Bezug auf die Vergütung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung ein. Da die Vergütungsstruktur nach Ansicht des Nomination and Compensation Committees mit der Geschäftsstrategie und den Aktionärsinteressen in Einklang steht, blieb sie 2020 bis auf eine Ausnahme unverändert: Wie bereits im letztjährigen Vergütungsbericht angekündigt, wurde die Verringerung des CO₂-Fussabdrucks von Sika als neue Zielvorgabe für die Gewährung des jährlichen Leistungsbonus eingeführt. Damit soll einerseits den Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt Rechnung getragen und andererseits der Aspekt der Nachhaltigkeit in die Leistungsziele der Konzernleitung integriert werden. Diese Änderung wird im vorliegenden Vergütungsbericht eingehender erläutert. Das in diesem Bericht beschriebene Vergütungssystem für das Jahr 2020 gilt auch für das Jahr 2021.

An der ordentlichen Generalversammlung 2020 wurden eine bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine beratende Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt, damit die Aktionäre sich zu Sikas Vergütungssystem äussern konnten. Die Aktionäre genehmigten die Vergütungsbeträge für den Verwaltungsrat und für die Konzernleitung und den Vergütungsbericht (Konsultativabstimmung) mit einer sehr hohen Zustimmung. Diese positiven Abstimmungsergebnisse sind ein Beleg für den Erfolg unseres aktiven Dialogs mit den Anlegern und die Befürwortung unseres Vergütungssystems durch die Aktionäre. Wir danken den Anlegern herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Auch in Zukunft werden wir die Vergütungsprogramme laufend beurteilen und überprüfen, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck in einem sich stetig weiterentwickelnden Geschäftsumfeld nach wie vor erfüllen und auf die Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet sind. Zudem werden wir den offenen Dialog mit unseren Aktionären und ihren Vertretern auch zukünftig intensiv pflegen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen für Ihr Feedback zum Thema Vergütung danken und hoffen, dass dieser Bericht die für Sie relevanten Informationen enthält.

Freundliche Grüsse



Justin M. Howell
Präsident des Nomination and Compensation Committees

GOVERNANCE-RAHMEN ZUR VERGÜTUNG

NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE

Entsprechend den Statuten und dem Organisationsreglement der Sika AG setzt sich das Nomination and Compensation Committee aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Sie werden einzeln von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt. Seit der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2020 gehören Justin M. Howell (Präsident), Daniel J. Sauter und Thierry F. J. Vanlancker dem Nomination and Compensation Committee an.

Das Nomination and Compensation Committee ist zuständig für:

- die Beurteilung und Prüfung der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für die variable Vergütung und für die Beteiligungsprogramme gemäss den entsprechenden Bestimmungen der Statuten;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung als Abstimmungsvorlage zuhanden der Generalversammlung;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütungen;
- die Beurteilung der Leistungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung für den Verwaltungsrat, einschliesslich der Empfehlung von kurz- und langfristigen variablen Vergütungen, die der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung entsprechend ihrer persönlichen Leistung und des Unternehmenserfolgs erhalten sollten;
- den Entwurf des Vergütungsberichts für den Verwaltungsrat;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats zuhanden des Verwaltungsrats.

ZUSTÄNDIGKEITSEBENEN

	CEO	VRP	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und Prinzipien			schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung VR und KL			schlägt vor	prüft	genehmigt (bindende Abstimmung)
Vergütung VRP			schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder VR			schlägt vor	genehmigt	
Vergütung CEO		schlägt vor	prüft	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder KL	schlägt vor		prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht			schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

CEO = Chief Executive Officer, VR = Verwaltungsrat, VRP = Verwaltungsratspräsident, NCC = Nomination and Compensation Committee, KL = Konzernleitung, GV = Generalversammlung

Im Jahr 2020 hielt das Nomination and Compensation Committee fünf Sitzungen entsprechend der folgenden, vorab festgelegten Jahresplanung ab.

	Feb	Apr	Mai	Okt	Dez
Überprüfung der Vergütungsstrategie und der Vergütungs-Governance					
Analyse der Rückmeldungen von Aktionären betr. Vergütungspolitik und Offenlegung von Vergütungen			■		
Überprüfung der Vergütungspolitik			■		
Vorbereitung und Genehmigung des Vergütungsberichts	■				■
Analyse der Beteiligungen und Anteile der Konzernleitung (Aktienhaltevorschrift)	■				
Vorbereitung der Say-on-Pay-Abstimmung für die nächste Generalversammlung	■				
Überprüfung der Pflichten, Aufgaben und Verantwortungsbereiche des NCC	■				
Genehmigung Standardtraktanden der NCC-Sitzungen	■				
Selbst-Evaluierung NCC	■				
Vergütung Verwaltungsrat					
Festlegung der Vergütung für die nächste Periode (GV zu GV)		■			
Benchmark für die Vergütungen des Verwaltungsrats (in Abständen von 3 bis 4 Jahren)					■
Vergütung Konzernleitung					
Vorläufige Leistungsbeurteilung (Vorjahr)	■				
Finale Leistungsbeurteilung (Vorjahr)		■			
Festlegung der Auszahlung des kurzfristigen Leistungsbonus für das Vorjahr		■			
Festlegung der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans für die letzte Leistungsperiode (Vesting)	■				
Vorläufige Überprüfung der Zielvergütung für das folgende Jahr (einschliesslich Benchmarking-Analyse)				■	
Festlegung der Zielvergütung für das folgende Jahr					■
Festlegung der Leistungsziele für das folgende Jahr					■
Nominierungen					
Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats			■		
Erfolgsbeurteilungen und Managemententwicklungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung			■	■	
Nachfolgeplanung für Positionen in der Konzernleitung				■	

Einzelheiten zur Teilnahme an Sitzungen finden Sie im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 83.

Der Präsident des Nomination and Compensation Committees meldet die Aktivitäten des Committees nach jeder Sitzung dem Verwaltungsrat. Die Protokolle der Committee-Sitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sie nehmen nicht an den Sitzungen und Teilsitzungen teil, an denen über ihre eigenen Vergütungen und/oder Leistungen beraten oder entschieden wird.

Es steht dem Nomination and Compensation Committee frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Im Jahr 2020 wurde Agnes Blust Consulting mit Dienstleistungen im Zusammenhang mit Vergütungsfragen für Kadermitglieder beauftragt. Dieses Unternehmen nimmt für Sika keine weiteren Mandate wahr. Darüber hinaus kann das Committee auch auf interne Experten in Vergütungsfragen, wie die Leiterin Human Resources und die Leiterin Compensation & Benefits, zurückgreifen.

EINBINDUNG DER AKTIONÄRE

In den vergangenen Jahren hat die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen an Bedeutung gewonnen. Die Aktionäre genehmigen jedes Jahr die maximalen Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Darüber hinaus unterliegen die Grundsätze für die Vergütung den ebenfalls von den Aktionären genehmigten Statuten. Die wesentlichen Bestimmungen der Statuten sind im Folgenden zusammengefasst (komplette Version der Statuten abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/articles-of-association.html>):

- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER VERWALTUNGSRÄTE (ART. 11.1, 11.3 und 11.8): Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung in bar und/oder Aktien.
- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER (Art. 11.1, 11.4 bis 11.6 und 11.8): Die Konzernleitungsmitglieder erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung. Die variable Vergütung besteht aus einer leistungsabhängigen Vergütung (Leistungsbonus; STI) in bar sowie einer erfolgsabhängigen langfristigen Vergütung in Form von Anrechten auf Aktien (langfristiger Beteiligungsplan; LTI). Die variable Vergütung des CEO (Wert der ausbezahlten Leistungsvergütung und Zuteilungswert des langfristigen Beteiligungsplans) ist auf höchstens 300% der fixen Vergütung begrenzt. Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung liegt die variable Komponente im Durchschnitt bei höchstens 200% der fixen Vergütung.
- BINDENDE ABSTIMMUNG SEITENS DER GENERALVERSAMMLUNG (Art. 11.2): Die Generalversammlung genehmigt jährlich den Gesamtbetrag für die fixe Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ferner genehmigt sie den Höchstbetrag für die fixe und die variable Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr.
- ZUSATZBETRAG FÜR NEU ERNANNTEN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG (Art. 11.7): Die gesamte zusätzliche Vergütung für jedes neu ernannte Mitglied der Konzernleitung darf die durchschnittliche Gesamtvergütung der Konzernleitung im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht um mehr als 200% übersteigen. Bei einer Neuernennung des CEO beträgt diese Limite 400%. Im Rahmen dieses Zusatzbetrags lassen sich belegbare Nachteile aufgrund eines Stellenwechsels kompensieren.
- KREDITE, DARLEHEN UND LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES (Art. 12): Das Unternehmen gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite; es stellt keine Bürgschaften oder andere Sicherheiten. Vorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der Pensionspläne des Unternehmens gewährt. Diese Pläne sind in den entsprechenden Reglementen eingehend dargestellt.

Ferner wird der Vergütungsbericht den Aktionären zur Konsultativabstimmung vorgelegt, sodass die Aktionäre ihre Meinung zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsprogrammen äussern können.

FESTSETZUNGSVERFAHREN FÜR VERGÜTUNGEN

REGELMÄSSIGES BENCHMARKING

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird regelmässig mit der üblichen Praxis anderer multinationaler Industrieunternehmen verglichen. Im Jahr 2018 wurde eine eingehende Prüfung vorgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des Verwaltungsrats in Bezug auf Struktur und Gesamthöhe zu ermitteln. Dazu wurde eine Gruppe Schweizer multinationaler Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden, für die Vergleichsanalyse ausgewählt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus ABB, Adecco, Barry Callebaut, Clariant, EMS-Chemie, Geberit, Givaudan, Kühne+Nagel, LafargeHolcim, Lindt, Lonza, Richemont, Schindler, SGS, Sonova, Straumann, Swatch und Swisscom zusammen und ist mit Blick auf Marktkapitalisierung, Ertrag und Mitarbeiterzahl ausgewogen. Die Analyse ergab, dass die Vergütungsstruktur der marktüblichen Praxis entsprach, das Niveau der Vergütungen allerdings leicht unter den marktüblichen Ansätzen lag. Deshalb wurden die Vergütungen für die Verwaltungsräte 2019 erhöht, wobei nun ein höherer Anteil in gesperrten Aktien ausbezahlt wird. Seither wurden die für den Verwaltungsrat geltende Vergütungsstruktur und -höhe nicht verändert.

Die Vergütung der Konzernleitung wird alle zwei Jahre unter Mitwirkung der unabhängigen Beratungsgesellschaft Willis Towers Watson im Rahmen einer Benchmarking-Analyse überprüft. Diese Untersuchung fand auch 2020 statt. Das Benchmarking der Vergütungen von in der Schweiz tätigen Mitgliedern der Konzernleitung stützt sich auf dieselben Unternehmen wie die Analyse der Vergütungen des Verwaltungsrats. Für das Benchmarking der Vergütungen von ausserhalb der Schweiz tätigen Mitgliedern der Konzernleitung wurden die von Willis Towers Watson gesammelten Daten zur Vergütung von Kadern herangezogen, die im jeweiligen Land in vergleichbaren Positionen in Industrieunternehmen tätig sind. Die Daten von Willis Towers Watson dienen dem Nomination and Compensation Committee als Grundlage für die Analyse der Vergütungen des CEO und der Konzernleitung und die Festlegung ihrer Vergütung (Zielwerte) für das Geschäftsjahr 2021. Die Vergütungspolitik von Sika sieht als Ziel für solide Leistungen den Median der Vergleichsgruppe vor, für sehr gute Leistungen eine Vergütung über dem Median der Vergleichsgruppe. Für neu beförderte Mitglieder der Konzernleitung sieht die Vergütungspolitik von Sika vor, die Zielvergütung unterhalb des Medians der Vergleichsgruppe festzulegen und die Vergütung bei solider Leistung über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren auf Marktniveau zu steigern.

BENCHMARKING-VERGLEICHSGRUPPE

in Tausend CHF	Marktkapitalisierung (per 31.12.2020)	Umsatz (per 31.12.2019)	Mitarbeitende (31.12.2019)
Sika	34'273	8'109	25'141
oberes Quartil	30'984	17'601	67'483
Median	20'269	6'955	17'393
unteres Quartil	13'944	4'070	12'178

LEISTUNGSMANAGEMENT

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses beurteilt, der darauf abzielt, die individuellen und kollektiven Vorgaben zu harmonisieren, den Unternehmenserfolg zu steigern und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern. Die Vorgaben für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Nomination and Compensation Committee zu Beginn des Geschäftsjahres genehmigt und die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt durch den CEO; die Leistung des CEO wird durch den Verwaltungsratspräsidenten bewertet. Das Nomination and Compensation Committee prüft die Leistungsbewertung des CEO sowie die Leistungsbeurteilungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder. Diese werden danach vom Nomination and Compensation Committee zur Genehmigung beim Verwaltungsrat eingereicht. Bei der Ermittlung der Leistung bezieht sich das Nomination and Compensation Committee auf die Erreichung der individuellen Ziele der einzelnen Konzernleitungsmitglieder. Darüber hinaus berücksichtigt es auch andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Um sicherzustellen, dass die Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig sind, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Entschädigung. Diese wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausbezahlt, um die Interessen der Verwaltungsräte enger mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Die Vergütungspläne von Sika sind Ausdruck des Engagements, qualifizierte, talentierte und einsatzwillige Führungskräfte anzuziehen, zu entwickeln und zu binden. Die Pläne sind darauf ausgelegt, Kadermitglieder zur Erfüllung der übergeordneten Unternehmensziele zu motivieren und den Unternehmenswert (Shareholder Value) nachhaltig zu steigern. Die Vergütungspläne von Sika basieren auf folgenden Grundsätzen:

Bezahlung auf der Basis von Leistung und nachhaltigem Erfolg

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Erfolg des Unternehmens und der individuellen Leistung verknüpft. Durch eine ausgewogene Kombination der Vergütungspläne werden sowohl die jährliche Leistung als auch der langfristige Erfolg honoriert. Ferner wird die Leistung sowohl absolut (Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr) als auch relativ gemessen (Vergleich mit anderen Unternehmen, die ähnlichen Marktzyklen unterliegen).

Verknüpfung mit den Interessen der Aktionäre

Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von Aktien ausbezahlt, um die Interessen der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

Wettbewerbsfähigkeit

Die Vergütung wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen und entspricht der üblichen Marktpraxis.

Transparenz

Die Vergütungspläne sind einfach und transparent gestaltet.

Die Vergütungspläne umfassen wesentliche Elemente zur Interessenabstimmung zwischen Führungskräften und Aktionären, wie es der Praxis einer guten Corporate Governance entspricht.

WIR ...

- ⊕ prüfen unsere Vergütungspolitik und unsere Vergütungspläne jedes Jahr
- ⊕ gestalten unsere Vergütungspläne mit engen Verbindungen zwischen Leistung und ausgerichteter Vergütung
- ⊕ führen ein rigoroses Leistungsmanagement durch
- ⊕ stimmen die Vergütung unserer Führungskräfte und die langfristigen Interessen unserer Aktionäre in unseren Vergütungsplänen aufeinander ab
- ⊕ verlangen, dass der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung mit einer Mindestanzahl von Aktien, die sich nach der Höhe ihres jährlichen Grundgehalts bemisst, an der Sika beteiligt sind
- ⊕ schliessen Rückforderungs- und Malusbestimmungen in unsere Beteiligungspläne ein
- ⊕ beschränken die Kündigungsfrist in unseren Arbeitsverträgen auf höchstens zwölf Monate

WIR VERZICHTEN AUF ...

- ⊗ die Zahlung ermessensabhängiger Vergütungen
- ⊗ die Belohnung unangemessener oder übertriebener Risikofreude oder kurzfristiger Gewinnmaximierungen auf Kosten der langfristigen Gesundheit unseres Unternehmens
- ⊗ Ausgleichszahlungen von «Dividenden» auf leistungsabhängig ausgestellte Anrechte, die aufgrund der Unternehmensentwicklung noch nicht verdient sind
- ⊗ die feste Zusage von künftigen Salärerhöhungen oder die Auszahlung von nicht leistungsabhängigen Boni
- ⊗ vorab vereinbarte individuelle Abgangsvereinbarungen oder besondere Vergütungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Die Verwaltungsräte sollen in der Ausübung ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig handeln. Daher erhalten sie ausschliesslich eine fixe jährliche Vergütung, die sich aus einem Grundhonorar für die Arbeit im Verwaltungsrat sowie einer zusätzlichen Vergütung für die Mitarbeit in diversen Committees des Verwaltungsrats und einer Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten zusammensetzt. Das Grundhonorar wird zur Hälfte in bar und zur Hälfte in gesperrten Aktien (Restricted Share Units, RSU) ausbezahlt, die zusätzliche Vergütung für die Committees und die Repräsentationspauschale erfolgen in bar. Gesperrte Aktien können während drei Jahren nicht gehandelt werden. Bei einer Liquidation oder einem Kontrollwechsel können die Aktien freigegeben werden. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

Die Barzahlung und die Aktien für das abgelaufene Amtsjahr werden jeweils kurz nach der ordentlichen Generalversammlung für das vergangene Amtsjahr übertragen. Als Amtsjahr gilt jeweils die Zeit zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Die Barvergütung des Verwaltungsratspräsidenten wird dagegen in monatlichen Raten ausbezahlt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten über die effektiven Aufwendungen für Geschäftsreisen hinaus keine pauschale Spesenerstattung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates partizipieren nicht an den Vorsorgeeinrichtungen der Sika.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

in CHF	in bar	in Aktien (RSU)
Grundhonorar (brutto p.a.)		
Verwaltungsratspräsident	450'000 + 30'000 Aufwandsentschädigung	450'000 ¹
Verwaltungsratsmitglied	125'000	125'000 ¹
Vergütung für Committees (brutto p.a.)²		
Committee-Vorsitzender	60'000	
Committee-Mitglied	40'000	

1) Umgewandelt in RSU auf Basis des Durchschnittsschlusskurses der ersten fünf Handelstage des Monats April vor Beginn des Amtsjahrs.

Die RSU werden am Ende des Amtsjahrs in Aktien umgewandelt und zu diesem Zeitpunkt an die Mitglieder des Verwaltungsrates übertragen.

2) Der Verwaltungsratspräsident hat keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in Committees.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER

VERGÜTUNGSMODELL UND VERGÜTUNGSKOMPONENTEN

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Fixes Grundgehalt;
- Variable Vergütung: kurzfristige und langfristige leistungsabhängige Vergütung;
- Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele
Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
Leistungsbonus (STI)	Jährlicher Bonus in bar	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	EBIT (Konzern) Nettoerlös (Konzern) Nachhaltigkeit (CO ₂ -Emissionen) Geschäftseinheits- und individuelle Ziele
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI)	Leistungsbedingte Anwartschaften auf Aktien mit 3-jähriger Vestingperiode	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig) im Einklang mit Aktionärsinteressen	Konzernerfolg über eine 3-jährige Leistungsperiode	Ertrag des eingesetzten Kapitals (ROCE) Relative Aktionärsrendite (TSR)
Vorsorge und Nebenleistungen	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

FIXES JÄHRLICHES GRUNDGEHALT

Die Grundgehälter werden anhand der folgenden Faktoren festgelegt:

- Umfang und Aufgaben einer gegebenen Position sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen;
- Marktübliche Vergütung;
- Persönliche Qualifikation, Erfahrung und Leistung.

Um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu sichern, werden die Grundgehälter der Konzernleitungsmitglieder jährlich unter Berücksichtigung von Unternehmensertrag, Benchmark-Daten, Marktentwicklung, wirtschaftlichem Umfeld und persönlicher Leistung geprüft.

LEISTUNGSBONUS (VARIABLE VERGÜTUNG)

Der Leistungsbonus ist eine kurzfristige variable Vergütung, mit der sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens insgesamt («Konzernerfolg») als auch die individuelle Leistung der Mitarbeitenden in einem gegebenen Geschäftsjahr anerkannt werden. Durch diese variable Vergütung sind die Mitarbeitenden am Erfolg des Unternehmens beteiligt und erhalten gleichzeitig eine Anerkennung für ihre persönliche Leistung.

Der Zielleistungsbonus (das heisst der Bonus für 100% Zielerfüllung) wird jährlich ermittelt und als prozentualer Anteil an der Grundvergütung ausgedrückt. Er beläuft sich auf 119% für den CEO und auf zwischen 43% und 77% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Bei der Bemessung der Boni wird der Konzernerfolg zu 70%, die Leistung der Geschäftseinheit/individuelle Leistung zu 30% berücksichtigt.

KONZERNERFOLG

Die Kennzahlen zur Ermittlung des Konzernerfolgs werden vom Nomination and Compensation Committee vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden, wie schon im Vorjahr, die folgenden Kennzahlen angewandt:

- Anstieg des Betriebsgewinns (EBIT) im gegebenen Geschäftsjahr im Verhältnis zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen;
- Anstieg des Nettoerlöses im Geschäftsjahr im Verhältnis zur genannten Vergleichsgruppe.
- Nachhaltigkeit: Verringerung der CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne.

Die Entwicklung von EBIT und Nettoerlös wird von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen, Obermatt, gemessen. Dieser Benchmark misst Sika an der Entwicklung einer Vergleichsgruppe von 22 Industrieunternehmen, die aufgrund ihrer vergleichbaren Produktbasis, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren ähnlichen Marktzyklen unterliegen.

VERGLEICHSGRUPPE (OBERMATT-BENCHMARK)

3M – Industrial & Transportation	EMS-Chemie Holding AG	Owens Corning
Armstrong World Industries Inc.	Forbo – Flooring Systems	Pidilite Industries Limited
Ashland	Fuller HB Company	RPM
Beacon Roofing Supply, Inc.	Geberit	Saint-Gobain
Beiersdorf – Tesa	GCP Applied Technologies	SK Kaken Co., Ltd.
Carlisle – Construction Materials	Henkel – Adhesive Technologies	Sto AG
Cemeline Co., Ltd.	Hilti Corporation ¹	Uzin Utz AG
	Huntsman – Performance Products	

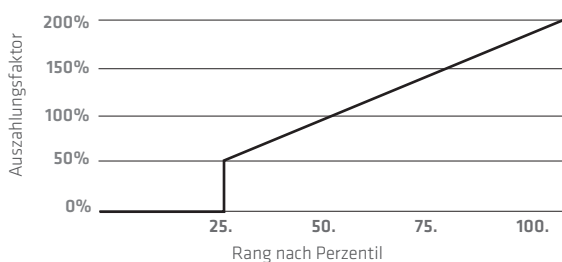
Im Jahr 2020 wurde die Benchmarking-Vergleichsgruppe leicht angepasst: Saint-Gobain wird neu auf Stufe Ergebnis der Gruppe berücksichtigt, da die Sparte Bauprodukte nicht mehr existiert. BASF wurde aus der Vergleichsgruppe herausgenommen, da der Konzern nach dem Verkauf der Division Bauchemikalien nicht mehr als ein für den Vergleich mit Sika relevantes Unternehmen gesehen wird.

1) Als nicht kotiertes Unternehmen wird Hilti nicht im Zusammenhang mit der relativen Aktionärsrendite im LTI-Plan berücksichtigt.

Ziel ist die Honorierung des relativen Konzernerfolgs statt der absoluten Leistung, da die absolute Leistung stark von Marktfaktoren beeinflusst wird, die ausserhalb der Kontrolle der Geschäftsführung liegen.

Ziel für EBIT und Nettoerlös ist es, mindestens den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen, was zu einem Auszahlungsfaktor von je 100% führt. Liegt das Ergebnis unterhalb des unteren Quartils der Vergleichsgruppe, gibt es für die Zielgrösse keine Auszahlung. Entspricht das Ergebnis dem unteren Quartil, beträgt der Auszahlungsfaktor 50%. Wird ein Ergebnis im obersten Quartil erreicht, steigt der Auszahlungsfaktor auf 150%, bei Bestleistung in Bezug auf die Vergleichsgruppe auf 200%. Zwischen diesen Eckpunkten werden die Auszahlungsfaktoren jeweils linear ermittelt.

AUSZAHLUNGSKURVE FÜR DIE OBERMATT-BENCHMARK



Mit dem 2020 eingeführten Nachhaltigkeitsziel soll einerseits den Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt Rechnung getragen werden und andererseits der Aspekt der Nachhaltigkeit Eingang in die Leistungsziele der Konzernleitung finden. Ziel ist, die CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne um 3% pro Jahr zu senken.

LEISTUNG DER GESCHÄFTSEINHEIT / INDIVIDUELLE LEISTUNG

Die zur Ermittlung der Leistung der Geschäftseinheit bzw. der individuellen Leistung herangezogenen Ziele werden jährlich im Leistungsmanagementprozess festgelegt. Das Nomination and Compensation Committee prüft und genehmigt die Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Die individuellen Leistungsziele sind in erster Linie finanzieller Art, sie sind eindeutig messbar und lassen sich zwei verschiedenen Kategorien zuordnen:

- Leistung der Geschäftseinheit: beinhaltet die mit der jeweils geleiteten Einheit (Konzern, Region, Zielmarkt oder Konzernfunktion) verknüpften Leistungsziele. Diese Ziele tragen entweder zum Umsatzwachstum, zum Gewinn oder zum effizienten Kapitaleinsatz des Unternehmens bei. Das Nomination and Compensation Committee wählte 2020 das EBIT als Kennzahl (EBIT-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Mitarbeiterführung und Projektmanagement: einschliesslich strategischer Vorgaben und Nachhaltigkeitsziele wie etwa Eintritt in neue Märkte, Einführung neuer Produkte, Verbesserung von Prozessen und operativer Effizienz, Gesundheits- und Sicherheitsziele sowie Vorgaben auf der Führungsebene.

Das Gewicht einer jeden Kategorie ist abhängig von der geschäftlichen Priorität, die der jeweiligen Funktion zugemessen wird.

Jeweils am Ende eines Geschäftsjahres wird das tatsächlich erreichte Ergebnis anhand der zu Jahresbeginn formulierten Zielvorgaben beurteilt. Je nach erreichtem Ergebnis kommt somit für jedes Ziel ein Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% zur Anwendung.

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGSZIELE UND DEREN GEWICHTUNG

				CEO, Corporate Rollen	Regionalleiter
Leistungsbonus	← Konzernerfolg (70%)	← Im Verhältnis zur Vergleichsgruppe	← Verbesserung EBIT	40%	40%
			← Wachstum Nettoerlös	20%	20%
		Absolut	← Nachhaltigkeit: CO ₂	10%	10%
	← Erfolg der Geschäftseinheit (20%)	← Absolut	← Gewinn	20% EBIT Konzern	20% EBIT Region
	← Individuelle Leistung (10%)	← Absolut	← Führung & Projekte	10% Persönliche Ziele	10% Persönliche Ziele

Angesichts der wachsenden Bedeutung der Belange Umwelt, Soziales und Governance (ESG) werden für den Leistungsbonus nun auch ESG-Ziele im Umfang von 10% bis 20% berücksichtigt: 10% beziehen sich auf Umweltbelange mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen zu verringern, und 10% richten sich, für bestimmte Funktionen, auf soziale Belange in Form von Gesundheits- und Sicherheitszielen und/oder Vorgaben auf der Führungsebene aus.

Die gesamte Auszahlung für den Leistungsbonus ist auf höchstens 150% des Zielleistungsbonus begrenzt. Der Leistungsbonus wird im Allgemeinen im April des Folgejahrs in bar ausbezahlt.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Vergütungspolitik von Sika besteht auch darin, einen bedeutenden Teil der Vergütung der Konzernleitung an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen und die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre noch zusätzlich zu fördern. Die Mitglieder der Konzernleitung sind berechtigt, an einem langfristigen Beteiligungsplan teilzunehmen. Der langfristige Zielbonus belauft sich auf 119% der jährlichen Grundvergütung für den CEO sowie auf 42% bis 77% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

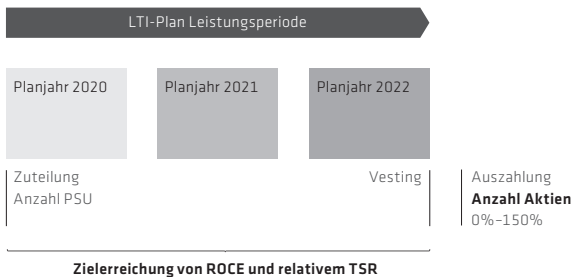
Der langfristige Beteiligungsplan besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Zu Beginn der Vestingperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSUs). Diese PSUs unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode); ihre Auszahlung ist an das Erreichen von zwei gleich gewichteten Leistungskennzahlen geknüpft: dem Ertrag des eingesetzten Kapitals (ROCE) und der relativen Aktionärsrendite (dem relativen TSR). Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe, das heisst der Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr, erreicht wurde. Übernahmen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und in den beiden darauffolgenden Kalenderjahren unberücksichtigt. Die Leistungskennzahl TSR wird als Perzentil-Rang in Bezug auf eine Vergleichsgruppe angegeben. Das Ziel ist es, den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen. Letztere umfasst alle kotierten Unternehmen der auf Seite 96 genannten Vergleichsgruppe, die im Zusammenhang mit dem Leistungsbonus berücksichtigt wird.

Für beide Leistungskennzahlen gilt eine Obergrenze von 200%; der für den LTI-Plan massgebliche Auszahlungsfaktor wird allerdings auf höchstens 150% begrenzt. Dieses Vorgehen entspricht der Vergütungsphilosophie des Unternehmens, Leistung zu honorieren und dabei die Hebelwirkung des Beteiligungsplans angemessen zu begrenzen. Nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode erfolgt die definitive Aktienzuteilung nach den folgenden Regelungen:

Leistungsziele	ROCE (2020–2022)	Relativer TSR (2020–2022)
Zweck	Anerkennung für effizientes Management des Unternehmenskapitals	Verknüpfung der Vergütung der Konzernleitung und der Aktionärsinteressen
Gewicht	50% der PSU-Zuteilung	50% der PSU-Zuteilung
Zielvorgabe	ROCE von 28% 100% Auszahlung	Relativer TSR = Median der Vergleichsgruppe 100% Auszahlung
Obergrenze	200%	200%
Kombinierte Auszahlungsobergrenze: 150%		
Regelungen für die Aktienzuteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Schwellenwert: ROCE von 25% = 50% Auszahlung • Zielwert: ROCE von 28% = 100% Auszahlung • Höchstwert: ROCE von 31% = 200% Auszahlung • Lineare Interpolation zwischen Schwellen-, Ziel- und Höchstwert 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwellenwert: 25. Perzentil = 50% Auszahlung • Zielwert: Median = 100% Auszahlung • Höchstwert: Führend mit Bezug auf die Vergleichsgruppe = 200% Auszahlung • Lineare Interpolation zwischen Schwellen-, Ziel- und Höchstwert

Die Aktien werden zum Marktwert (Schlusskurs am Zuteilungsdatum an der SIX Swiss Exchange) zugeteilt, kurz nach der ordentlichen Generalversammlung, im April des auf die dreijährige Leistungsperiode folgenden Jahres. In manchen Ländern kann die Zuteilung auch nach der Vestingperiode in bar abgerechnet werden, falls eine Aktienzuteilung nach den örtlichen Rechtsvorschriften verboten oder impraktikabel ist.

DAUER DES LANGFRISTIGEN BETEILIGUNGSPLANS



Wird das Arbeitsverhältnis wegen Altersrücktritt, Todesfall, Invalidität, Liquidation oder Übernahme der Gesellschaft beendet, werden die gewährten PSUs vorgezogen und anteilig für die Monate, die zwischen der Zuteilung und der Beendigung vergangen sind, mit einem Auszahlungsfaktor von 100% ausbezahlt. Wird das Arbeitsverhältnis aus einem beliebigen anderen Grund beendet (etwa wegen Rücktritt oder unfreiwilligen Ausscheidens), verfallen die PSUs.

RÜCKFORDERUNGS- UND VERFALLSBESTIMMUNGEN

Für den Leistungsbonus und die langfristigen Beteiligungspläne gelten Rückforderungs- (Clawback-) und Verfallsbestimmungen. Falls die Nichteinhaltung von Rechnungslegungsstandards oder Betrug und/oder Gesetzesverstöße bzw. Verstöße gegen interne Vorschriften durch ein Mitglied der Konzernleitung Bilanzkorrekturen zur Folge haben, kann der Verwaltungsrat sämtliche Auszahlungen von Leistungsboni und/oder noch nicht bezogenen PSUs für nichtig erklären (Verfallsbestimmung). Zudem kann der Verwaltungsrat die Rückerstattung ausbezahlter Leistungsboni und/oder im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugewiesener Aktien verlangen (Clawback-Bestimmung), sofern dies innerhalb von drei Jahren nach dem Jahr der Bilanzkorrektur und/oder dem betrügerischen/bestimmungswidrigen Verhalten erfolgt.

AKTIENHALTEVORSCHRIFT

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen innerhalb von vier Jahren nach ihrer Berufung in die Konzernleitung mindestens ein Mehrfaches ihrer jährlichen Grundvergütung in Sika Aktien besitzen, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

CEO	300% der jährlichen Grundvergütung
Konzernleitungsmitglieder	200% der jährlichen Grundvergütung

Bei einem signifikanten Kursanstieg oder Kursverfall der Aktie kann der Verwaltungsrat den genannten Zeitraum in eigenem Ermessen ändern.

Zur Ermittlung, ob die Mindesthaltedauer eingehalten wird, sind alle Aktien, mit und ohne Sperrfrist, heranzuziehen, jedoch ohne die gewährten und noch nicht gevesteten PSUs. Das Nomination and Compensation Committee prüft die Einhaltung der Aktienhaltvorschrift jährlich.

ZUSATZLEISTUNGEN: VORSORGE

Die internationale Zusammensetzung der Konzernleitung hat zur Folge, dass ihre Mitglieder an den Sozial- und Vorsorgeplänen in den Ländern beteiligt sind, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in Pensionspläne, Sozial- und Krankenversicherungen einbezahlt, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Altersrücktritt oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich an den Pensionsplänen der Sika, die für alle Mitarbeiter in der Schweiz gültig sind. Diese bestehen aus der Pensionskasse der Sika Schweiz AG, in der Basisgehälter bis zu CHF 135'090 pro Jahr versichert sind, und dem Zusatzplan, in welchem die diese Limite übersteigenden Basisgehälter bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Pensionspläne von Sika in der Schweiz übertreffen die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Diese Pläne variieren aufgrund der lokalen Wettbewerbs- und Rechtslage; sie entsprechen mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Zudem gibt es für die Mitglieder des obersten Kaders von Sika einen Plan für vorzeitige Altersrücktritte. Dieser Plan wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber finanziert und von einer Schweizer Stiftung verwaltet. Planmitglieder können ab Vollendung des 60. Altersjahres vorzeitig zurücktreten, falls sie mindestens fünf Jahre lang dem obersten Kader angehört haben. Der Plan sieht zwei Arten von Leistungen vor:

- Fixe Rentenzahlungen bis zum gesetzlichen Rücktrittsalter. Der Umfang dieser Zahlungen hängt vom letzten fixen Gehalt und dem effektiven Alter des Empfängers bei vorzeitigem Altersrücktritt ab.
- Teildeckung der Kürzung der regulären Rentenzahlungen aufgrund des vorzeitigen Altersrücktritts. Der in Form einer lebenslangen Rente oder eines Kapitalbetrags zur Verfügung gestellte Betrag hängt vom Alter zum Zeitpunkt des vorzeitigen Altersrücktritts und von den bereits in bestehenden Vorsorgeplänen erworbenen Leistungsansprüchen ab. Dieser Teil des Plans gilt nur für Begünstigte, die im Rahmen eines schweizerischen Vorsorgeplans versichert sind.

ZUSATZLEISTUNGEN: NEBENLEISTUNGEN

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie eine Firmenwagenpauschale und andere Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Fair Value veranschlagt und ist in den Vergütungstabellen enthalten.

ARBEITSVERTRÄGE

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt und haben alle eine einjährige Kündigungsfrist. Dies gilt nicht für den CEO, der 2020 das Rücktrittsalter (65) erreicht hat, sodass sich seine Kündigungsfrist nun auf vier Monate verkürzt. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen oder besondere Kontrollwechselbestimmungen zu, ausser dem frühzeitigen Vesting der PSUs oder der frühzeitigen Entsperrung der Aktien, wie oben erläutert. Der Vertrag kann Bestimmungen über ein Wettbewerbsverbot enthalten, das auf maximal zwei Jahre begrenzt ist und eine Vergütung von maximal sechs Monaten vorsieht.

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS JAHR 2020

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2020 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt Vergütungen von CHF 3.0 Millionen (Vorjahr: CHF 2.8 Millionen) in Form von Grundhonoraren von CHF 1.3 Millionen (Vorjahr: CHF 1.4 Millionen), Vergütungen für Committees von CHF 0.3 Millionen (Vorjahr CHF 0.2 Mio.), Sozialversicherungsbeiträgen von CHF 0.1 Millionen (Vorjahr: CHF 0.1 Millionen) und Aktien von CHF 1.3 Millionen (Vorjahr: CHF 1.1 Millionen). Der Anstieg der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich aus den Veränderungen der Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der neuen Vergütungsstruktur, die ab der ordentlichen Generalversammlung 2019 eingeführt wurde. Beides wirkt sich im Geschäftsjahr 2020 vollumfänglich aus, nach einem partiellen Effekt im Geschäftsjahr 2019.

in CHF	Grundhonorar (in bar)	Committee-Gelder (in bar)	Wert der Aktien ¹	Sozialversicherungsabgaben ²	Total 2020	Grundhonorar (in bar)	Committee-Gelder (in bar)	Wert der Aktien ¹	Sozialversicherungsabgaben ²	Total 2019
Paul Hälg, Verwaltungsratspräsident	480'000	0	450'085	11'893	941'978	490'000	0	400'897	11'893	902'790
Viktor W. Balli ³ , AC Mitglied	125'000	40'000	125'081	11'893	301'974	83'333	26'667	83'413	11'893	205'306
Justin M. Howell ⁴ , NCC-Vorsitzender	125'000	53'333	125'081	0	303'414	133'333	36'667	100'633	0	270'633
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	125'000	60'000	125'081	11'893	321'974	133'333	56'667	100'633	11'893	302'526
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	125'000	40'000	125'081	11'893	301'974	133'333	36'667	100'633	11'893	282'526
Christoph Tobler, AC-Mitglied	125'000	40'000	125'081	11'893	301'974	133'333	36'667	100'633	11'893	282'526
Ulrich W. Suter ⁵	0	0	0	0	0	50'000	0	17'220	4'212	71'432
Thierry F.J. Vanlancker ³ NCC-Mitglied	125'000	26'667	125'081	0	276'748	83'333	0	83'413	0	166'746
Frits van Dijk	125'000	20'000	125'081	11'893	281'974	133'333	56'667	100'633	11'893	302'526
TOTAL	1'355'000	280'000	1'325'652	71'358	3'032'010	1'373'333	250'000	1'088'106	75'570	2'787'010

1) Der Fair Market Value errechnet sich als Durchschnittschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahrs.

2) Beinhaltet Sozialversicherungsbeiträge, die rentenbildend sind. Zusätzliche nicht rentenbildende Beiträge sind in dem Betrag nicht enthalten (zusätzliche Beiträge in der Höhe von CHF 94'066 im Jahr 2020 und CHF 89'303 im Jahr 2019 sind in dem Betrag nicht enthalten). Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

3) Ab der ordentlichen GV vom 9. April 2019.

4) Ab der ordentlichen GV vom 21. April 2020.

5) Bis zur ordentlichen GV vom 9. April 2019.

Die Vergütung, die im Vergütungsbericht offengelegt wird, bezieht sich jeweils auf das Geschäftsjahr (Januar bis Dezember). Die Aktionäre stimmen aber jeweils über die Vergütung für die Amtszeit zwischen zwei Generalversammlungen (Mai bis April) ab. Die ausbezahlte Vergütung für die Amtszeit zwischen zwei Generalversammlungen ist unten aufgeführt, inkl. eines Vergleichs zwischen ausbezahlter und von den Aktionären genehmigter Vergütung.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 21. April 2020 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 3'300'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2020 und bis zur Generalversammlung 2021. Die für den im Rahmen dieses Vergütungsberichts massgeblichen Zeitraum (1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020) effektiv ausgerichteten Vergütungen liegen in diesem von den Aktionären genehmigten Rahmen. Die abschliessende Beurteilung des gesamten Zeitraums geht in den Vergütungsbericht 2021 ein.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von CHF 3'300'000 für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2019 und bis zur Generalversammlung 2020. Die für diese Periode effektiv an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlten Vergütungen beliefen sich auf CHF 3'032'248 und liegen somit im genehmigten Rahmen.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von Mitgliedern des Verwaltungsrats gezahlt.

Nach den Statuten darf das Unternehmen den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Darlehen gewähren. Daher wurden im Verlauf des Geschäftsjahres keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats vergeben. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen.

VERGÜTUNG FÜR DEN CEO UND DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2020

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Für das Jahr 2020 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung Gesamtvergütungen in Höhe von CHF 16.3 Millionen (Vorjahr: CHF 15.3 Millionen). Dieser Betrag umfasst fixe Grundgehälter in Höhe von CHF 5.0 Millionen (Vorjahr: CHF 4.9 Millionen), kurzfristige Boni von CHF 5.6 Millionen (Vorjahr: CHF 5.2 Millionen), langfristige Vergütungen von CHF 3.6 Millionen (Vorjahr: CHF 3.0 Millionen), sonstige Aufwendungen von CHF 0.6 Millionen (Vorjahr: CHF 0.8 Millionen), Sozialversicherungsbeiträge von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr: CHF 0.2 Millionen) und CHF 1.3 Millionen in Form von Vorsorgeaufwendungen (Vorjahr: CHF 1.2 Millionen).

Die höchstbezahlte Person 2020 war Paul Schuler, CEO der Gruppe.

in Tausend CHF (brutto) ¹	CEO 2020	CEO 2019	Total 2020 ²	Total 2019 ³
Fixes Grundgehalt ⁴	1'050	980	5'042	4'910
Leistungsbonus (STI) in bar ⁵	1'875	1'650	5'626	5'170
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI) ⁶	1'245	1'110	3'576	2'997
Sonstige Zahlungen ⁷	46	46	609	849
Sozialversicherungen ⁸	16	16	147	150
Vorsorgeaufwendungen ⁹	217	268	1'271	1'239
TOTAL	4'449	4'070	16'271	15'315

1) Alle ausgewiesenen Vergütungen sind Bruttozahlungen.

2) Basierend auf neun Mitgliedern, von denen acht während des gesamten Geschäftsjahres 2020 Mitglieder der Geschäftsleitung waren.

3) Basierend auf neun Mitgliedern, von denen sieben während des gesamten Geschäftsjahres 2019 Mitglieder der Geschäftsleitung waren.

4) Einschliesslich jährlichen Grundgehalts und Kinder- und Familienzulagen.

5) Geschätzter kurzfristiger Leistungsbonus (STI) für das Berichtsjahr, der im April des Folgejahrs ausbezahlt wird.

6) Wert der LTI-Zuteilung im Berichtsjahr. Der LTI-Zuteilungswert basiert auf der Monte-Carlo-Evaluation der PSUs (aufgrund der voneinander abhängigen TSR- und ROCE-Komponente).

7) Einschliesslich aller übrigen Entschädigungen, Vergünstigungen zu Marktwerten und Dienstjubiläumssprämien sowie Aufwandsentschädigungen für entsandte Mitarbeiter, wie Steuerausgleichszahlungen, Wohnzulagen, Heimaturlaub und Zulagen für Schulgebühren.

8) Einschliesslich Beiträgen zur Sozialversicherung, soweit sie Pensionsansprüche begründen. Zusätzliche nicht pensionswirksame Beiträge sind hier nicht enthalten (zusätzliche Beiträge, die im Betrag nicht enthalten sind: 2020: CHF 854'492, wovon CHF 291'428 auf den CEO entfallen; 2019: CHF 820'510, wovon CHF 263'113 auf den CEO entfallen). Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

9) Einschliesslich Pensionskassenbeiträgen des Arbeitgebers, beinhaltet ebenfalls die Kosten des Plans für vorzeitige Altersrücktritte.

Erläuterungen zur Vergütungstabelle:

- Die Konzernleitung bestand 2020 aus neun Personen, von denen acht während des gesamten Geschäftsjahres Mitglieder der Konzernleitung waren, gegenüber neun Personen 2019, von denen sieben während des gesamten Geschäftsjahres Mitglieder der Konzernleitung waren.
- Der fixe Anteil der Vergütung stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an (+3%). Mitglieder, die in den letzten Jahren in die Konzernleitung befördert wurden, erhielten eine Salärerhöhung entsprechend der Vergütungspolitik von Sika. Die Vergütungspolitik sieht vor, die Zielvergütung für neu beförderte Mitglieder der Konzernleitung unterhalb des Medians der Vergleichsgruppe festzulegen und bei solider Leistung über einen angemessenen Zeitraum (zwei bis fünf Jahre) auf Marktniveau zu erhöhen.
- Die «sonstigen Zahlungen» waren um 28% tiefer als im Vorjahr, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass einige Aufwandsentschädigungen für entsandte Mitarbeiter nach deren Rückkehr wegfielen.

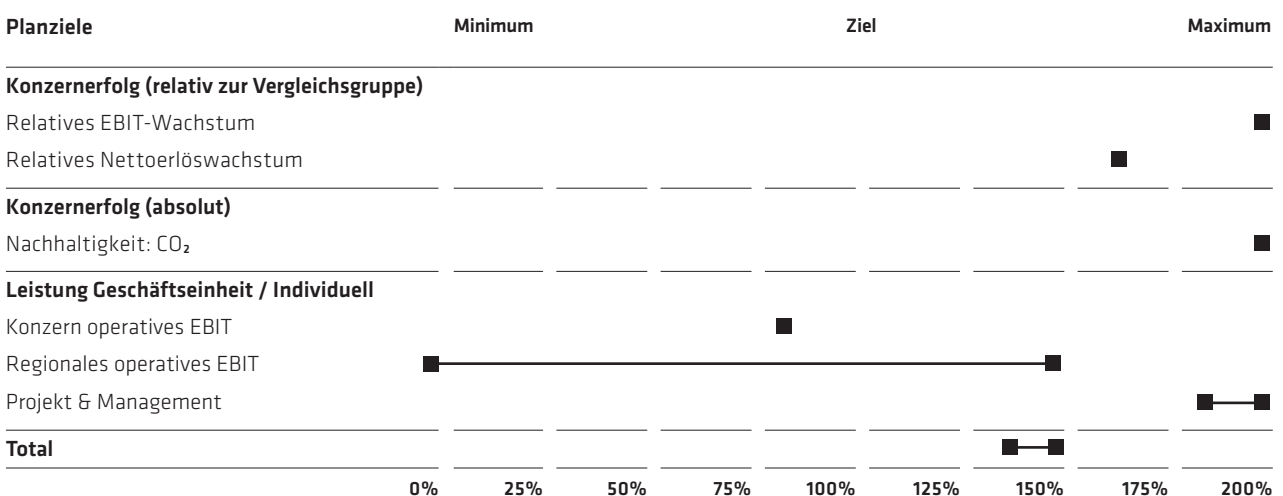
- Die mit dem Leistungsbonus honorierten Leistungen waren im Jahr 2020 höher als im Vorjahr. Nähere Angaben finden sich weiter unten.
- Der Zuteilungswert des langfristigen Beteiligungsplans ist im Vergleich zum Vorjahr um 19% gestiegen, da Mitglieder, die in den letzten Jahren in die Konzernleitung befördert wurden, eine Salärerhöhung entsprechend der Vergütungspolitik von Sika erhielten. Wie oben erläutert, sieht diese Vergütungspolitik vor, die Zielvergütung für neu beförderte Mitglieder der Konzernleitung unterhalb des Medians der Vergleichsgruppe festzulegen, und bei solider Leistung über einen angemessenen Zeitraum auf Marktniveau zu erhöhen. Zudem gab es ein neues Konzernleitungsmitglied, das im Vorjahr keine Vergütung erhalten hatte.
- Die Sozialversicherungsbeiträge sind stabil geblieben. Die Offenlegung der Sozialversicherungsbeiträge wurde dahingehend geändert, dass nur noch pensionswirksame Abgaben des Arbeitgebers eingeschlossen sind. Abgaben, die sich nicht auf die Vorsorgeleistungen der Mitarbeitenden auswirken – sogenannte «Solidaritätsbeiträge» (keine Leistungen für den Einzelnen) sind nicht mehr inkludiert.
- Die Pensionskassenbeiträge sind um 3% gestiegen. Dies ist allein auf die veränderte Zusammensetzung der Konzernleitung zurückzuführen. Die Beiträge zum Pensionsplan haben sich seit mehreren Jahren nicht verändert.
- Die variable Vergütung betrug 297% des fixen Grundgehalts oder 235% der fixen Vergütung (Grundgehalt plus Beiträge zur Sozialversicherung und Vorsorgeaufwendungen sowie sonstige Zahlungen) für den CEO und 183% des fixen Grundgehalts oder 130% der fixen Vergütung für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Die Gesamtvergütung von CHF 16.3 Millionen, die der Konzernleitung 2020 ausbezahlt wurde, ist tiefer als die maximale Gesamtvergütung von CHF 19.5 Millionen, die von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2019 für das Geschäftsjahr 2020 genehmigt wurde.

LEISTUNG FÜR DAS JAHR 2020 (NICHT GEPRÜFT)

Sika erzielte für das Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 3.4% und ein Gewinnwachstum von 71% (EBIT). Beim Leistungsbonus hat Sika die Vergleichsunternehmen in Bezug auf den Anstieg des Nettoerlöses (1. Rang, Auszahlung von 200%) sowie die Steigerung des EBIT (5. Rang, Auszahlung von 167.8%) übertroffen. Die CO₂-Emissionen pro verkaufter Tonne wurden 2020 um 15.2% gegenüber dem Vorjahr verringert, was einem Auszahlungsfaktor von 200% entspricht. Der Gesamterfolg des Konzerns wird auf 178.5% veranschlagt (bester Schätzwert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung; der relative Leistungsfaktor wird von Obermatt auf Grundlage der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin im April ermittelt). Im äusserst erfolgreichen Jahr 2019 hatte Sika die Vergleichsgruppe in Bezug auf das Nettoerlöswachstum sehr deutlich übertroffen (1. Rang mit einer Auszahlung von 200%) und auch ein besseres EBIT als die meisten Unternehmen der Branche (5. Rang mit einer Auszahlung von 164.9%) erzielt.

Die im Wesentlichen anhand des EBIT bestimmte Leistung der Geschäftseinheit bzw. an den persönlichen und den Projektzielen gemessene persönliche Leistung liegt für die Mitglieder der Konzernleitung zwischen 100% und 170% und beträgt für den CEO 140%. Folglich beträgt der prozentuale Anteil der Bonusauszahlung für die Mitglieder der Konzernleitung zwischen 147.1% bis 150% (Cap) des Zielleistungsbonus und für den CEO 150%. Im Vorjahr lag der Auszahlungsfaktor für die Konzernleitung zwischen 101% und 147.5% und für den CEO bei 113.5%.



Bei der Zuteilung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahre 2020 (LTI 2020-2022) erhielt die Konzernleitung 20'800 PSUs. Diese PSUs weisen einen Zuteilungswert von insgesamt CHF 3.5 Millionen auf; die entsprechende Leistungsperiode endet am 31. Dezember 2022 auf Grundlage der durchschnittlichen Entwicklung des ROCE zwischen 2020 und 2022, des relativen TSR zwischen 2020 und 2022 und unter Voraussetzung eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses der einzelnen Anspruchsberechtigten.

Bei der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2020 (LTI 2018 – 2020) wurde die ROCE-Leistungsbedingung von 30% während der Leistungsperiode übertroffen: Der ROCE (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr, ausgeschlossen Akquisitionen) betrug 30.3%, was einem Auszahlungsfaktor von 100% entspricht (Cap). Daher haben die den heutigen Konzernleitungsmitgliedern (inklusive des CEO) zugeteilten 21'000 PSU beim Vesting einen Wert von CHF 5.1 Millionen. Dieser Wert liegt deutlich über dem Zuteilungswert, da sich der Aktienkurs während der Leistungsperiode (2018 – 2020) positiv entwickelt hat.

ÜBERSICHT ÜBER AUSSTEHENDE ZUTEILUNGEN VON PSU (AN DIE AM 31. DEZEMBER 2020 AMTIERENDEN KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER)

Plan		Zuteilungsdatum (PSU) ¹	Leistungsperiode	Vestingdatum (PSU)	Anzahl PSU (Zuteilung) ²	Wert der PSU (Zuteilung)	Auszahlungsfaktor in % der Zuteilung	Anzahl Aktien (Vesting)	Wert der Aktien (Vesting)
LTI 2018	KL (inkl. CEO)	01.01.2018	2018-2020	31.12.2020	21'000	2'642'150	100%	21'000	5'077'800
	CEO	01.01.2018	2018-2020	31.12.2020	7'980	1'004'017	100%	7'980	1'929'564
LTI 2019	KL (inkl. CEO)	01.01.2019	2019-2021	31.12.2021	24'553	2'812'082	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2019	2019-2021	31.12.2021	9'663	1'109'909	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
LTI 2020	KL (inkl. CEO)	01.01.2020	2020-2022	31.12.2022	20'800	3'483'993	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2020	2020-2022	31.12.2022	7'241	1'212'865	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen

1) Für neue Konzernleitungsmitglieder kann das Zuteilungsdatum für den LTI 2018 abweichen (Pro-rata-Teilnahme in den laufenden Plänen).

Die Pro-rata-Teilnahme wurde 2019 eingestellt, sodass das Zuteilungsdatum ab dem LTI-Plan 2019 immer der 1. Januar ist.

2) Anzahl PSU nach dem Aktiensplit nach der ausserordentlichen Generalversammlung.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von Mitgliedern der Konzernleitung gezahlt.

Nach den Statuten darf das Unternehmen den Mitgliedern der Konzernleitung keine Darlehen gewähren. Keinem Mitglied der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr ein Darlehen gewährt. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2020

Per Ende 2020 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 129'596 Sika AG Namenaktien (2019: 123'287). Per Ende 2020 hielten die Konzernleitungsmitglieder insgesamt 193'755 Sika AG Namenaktien (2019: 180'844). Diese Angaben beziehen sich sowohl auf privat erworbene Aktien als auch auf Zuteilungen im Rahmen der Vergütungspraxis des Konzerns.

Per Ende 2020 befanden sich keine Optionen im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 176 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

EIGENKAPITALÜBERHANG PER 31. DEZEMBER 2020

Per 31. Dezember 2020 belief sich der Eigenkapitalüberhang (Equity Overhang), das heisst die gesamten ausstehenden Aktienrechte und gesperrten Aktien geteilt durch das Total der ausstehenden Aktien (141'781'160 Namenaktien), auf 304'202 Anteile beziehungsweise 0.21%.

Der Eigenmittelverbrauch (Burn Rate) des Unternehmens beträgt 0.08%. Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2020 zugeteilten Beteiligungspapiere (Aktien und Aktienrechte), geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Aktien. Im Jahr 2020 wurden 108'553 Beteiligungspapiere zugeteilt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Wir haben die Seiten 100 bis 102 des Vergütungsberichts der Sika AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

VERANTWORTUNG DES PRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Sika AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Zürich, 15. Februar 2021

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Pieren
Zugelassener Revisionsexperte

FINANZBERICHT

KONZERNRECHNUNG

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2019	%	2020	Veränderungen in %
Nettoerlös	1, 2	100.0	8'109.2	100.0	7'877.5	-2.9
Materialaufwand	3	-46.4	-3'765.2	-45.2	-3'562.7	
Bruttoergebnis		53.6	4'344.0	54.8	4'314.8	-0.7
Personalaufwand	4	-19.0	-1'544.3	-19.4	-1'525.9	
Übriger operativer Aufwand	5	-17.5	-1'412.1	-16.4	-1'291.3	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen		17.1	1'387.6	19.0	1'497.6	7.9
Abschreibungen und Amortisationen	2, 15, 16	-4.1	-332.5	-4.6	-367.1	
Betriebsgewinn	2	13.0	1'055.1	14.4	1'130.5	7.1
Zinsertrag	7	0.0	3.5	0.0	5.5	
Zinsaufwand	6	-0.7	-58.5	-0.7	-57.4	
Übriger Finanzertrag	7	0.1	6.0	0.1	6.0	
Übriger Finanzaufwand	6	-0.5	-40.1	-0.3	-24.7	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	7	0.0	0.6	0.0	0.5	
Gewinn vor Steuern		11.9	966.6	13.5	1'060.4	9.7
Ertragssteuern	8	-2.5	-208.1	-3.0	-235.3	
Gewinn		9.4	758.5	10.5	825.1	8.8
davon Sika Aktionäre		9.3	751.9	10.5	824.5	
davon nicht beherrschende Anteile	24	0.1	6.6	0.0	0.6	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	9		5.30		5.82	9.8
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	9		4.81		5.22	8.5

KONZERNGESAMTERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2019	%	2020	Veränderungen in %
Gewinn		9.4	758.5	10.5	825.1	8.8
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	22	0.0	1.3	-0.2	-14.7	
Ertragssteuereffekt	8	0.0	3.0	0.0	1.7	
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		0.0	4.3	-0.2	-13.0	
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen		-1.7	-134.6	-3.8	-300.1	
Posten, die später in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden könnten		-1.7	-134.6	-3.8	-300.1	
Übriger Gesamterfolg		-1.7	-130.3	-4.0	-313.1	
Gesamterfolg		7.7	628.2	6.5	512.0	-18.5
davon Sika Aktionäre		7.6	622.5	6.5	511.6	
davon nicht beherrschende Anteile	24	0.1	5.7	0.0	0.4	

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2019	2020
Flüssige Mittel	10, 26	995.1	1'318.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11, 26	1'441.9	1'361.8
Vorräte	12	866.5	814.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	139.9	120.7
Übrige Aktiven	14, 26	26.5	19.4
Umlaufvermögen		3'469.9	3'634.6
Sachanlagen	15	1'795.8	1'702.6
Immaterielle Werte	16	4'351.0	4'172.3
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	17	5.6	2.5
Latente Steueransprüche	8	233.5	194.7
Übrige Aktiven	14, 22, 26	103.9	87.3
Anlagevermögen		6'489.8	6'159.4
AKTIVEN		9'959.7	9'794.0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	18, 26	837.2	846.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	19	414.0	454.0
Finanzverbindlichkeiten	20, 26	342.9	334.7
Steuerschulden		195.8	163.3
Rückstellungen	21	23.1	26.8
Kurzfristiges Fremdkapital		1'813.0	1'825.1
Finanzverbindlichkeiten	20, 26	4'070.1	3'851.9
Rückstellungen	21	95.7	98.3
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	466.1	379.9
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	22	319.2	319.5
Übrige Verbindlichkeiten	23	34.4	31.3
Langfristiges Fremdkapital		4'985.5	4'680.9
FREMDKAPITAL		6'798.5	6'506.0
Aktienkapital		1.4	1.4
Eigene Aktien		-7.3	-5.2
Reserven		3'130.0	3'289.6
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital		3'124.1	3'285.8
Nicht beherrschende Anteile		37.1	2.2
EIGENKAPITAL	24	3'161.2	3'288.0
PASSIVEN		9'959.7	9'794.0

VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven	Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF								
1. Januar 2019	1.4	203.1	-11.1	-614.2	2'066.5	1'645.7	29.5	1'675.2
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse ¹					-8.6	-8.6	-0.1	-8.7
1. Januar 2019 (angepasst)	1.4	203.1	-11.1	-614.2	2'057.9	1'637.1	29.4	1'666.5
Gewinn					751.9	751.9	6.6	758.5
Übriger Gesamterfolg				-133.6	4.2	-129.4	-0.9	-130.3
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-133.6	756.1	622.5	5.7	628.2
Transaktionen mit eigenen Aktien ²			3.8		-7.6	-3.8		-3.8
Aktienbasierte Vergütung					7.9	7.9		7.9
Dividende ³					-290.6	-290.6	-2.8	-293.4
Ausgabe Wandelanleihe ⁴					1'137.5	1'137.5		1'137.5
Steuereffekte ⁵					-0.9	-0.9		-0.9
Nicht beherrschende Anteile aus Akquisitionen ⁶						0.0	10.8	10.8
Auskauf von bestehenden nicht beherrschenden Anteilen ⁷					-3.9	-3.9	-6.0	-9.9
Inflationsbereinigung ⁸					18.3	18.3		18.3
31. Dezember 2019	1.4	203.1	-7.3	-747.8	3'674.7	3'124.1	37.1	3'161.2
1. Januar 2020	1.4	203.1	-7.3	-747.8	3'674.7	3'124.1	37.1	3'161.2
Gewinn					824.5	824.5	0.6	825.1
Übriger Gesamterfolg				-299.9	-13.0	-312.9	-0.2	-313.1
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-299.9	811.5	511.6	0.4	512.0
Transaktionen mit eigenen Aktien ²			2.1		-8.1	-6.0		-6.0
Aktienbasierte Vergütung					9.7	9.7		9.7
Dividende ⁹					-326.0	-326.0	-1.0	-327.0
Nicht beherrschende Anteile aus Akquisitionen ¹⁰						0.0	0.1	0.1
Auskauf von bestehenden nicht beherrschenden Anteilen ¹¹					-44.5	-44.5	-34.4	-78.9
Inflationsbereinigung ⁸					16.9	16.9		16.9
31. Dezember 2020	1.4	203.1	-5.2	-1'047.7	4'134.2	3'285.8	2.2	3'288.0

1 Inklusive latenter Steuereffekte von CHF 1.0 Millionen.

2 Inklusive Gewinnsteuern von CHF 0.2 Millionen (CHF 0.1 Millionen) in den Gewinnreserven.

3 Dividende pro Einheitsnamenaktie (Nennwert CHF 0.01): CHF 2.05.

4 Details zu den Wandelanleihen siehe Erläuterung 20. Berücksichtigt ist ein latenter Steuereffekt von CHF 1.4 Millionen, siehe Erläuterung 8.

5 Steuersatzänderungen auf latenten Steuerpositionen, welche direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

6 Nicht beherrschende Anteile aus der Akquisition von Parex (siehe Seite 117 der Download-Version dieses Berichts).

7 Vollständiger Auskauf von Sodap Maroc SA, Marokko, sowie von Apurva India Pvt. Ltd., Indien, aus der Akquisition von Parex, siehe Seite 117 der Download-Version dieses Berichts.

8 Rechnungslegung für Hyperinflation betrifft die Gesellschaften in Argentinien.

9 Dividende pro Einheitsnamenaktie (Nennwert CHF 0.01): CHF 2.30.

10 Nicht beherrschende Anteile aus der Akquisition der Modern Waterproofing Company S.A.E., Ägypten (siehe Seite 119 ff. der Download-Version dieses Berichts).

11 Vollständiger Auskauf der Sika Arabia Holding Company WLL, Bahrain (inklusive der arabischen Tochtergesellschaften) und der ParexGroup S.A., France. Zudem Erhöhung der Beteiligungsquote an der Mortero Spa, Algerien.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	2019	2020
Betriebstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		966.6	1'060.4
Abschreibungen und Amortisationen	15, 16	332.5	367.1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/ Personalvorsorgeaktiven und -passiven		5.6	26.4
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens		88.1	124.5
Nicht liquiditätswirksame Finanzaufwände (+)/Finanzerträge (-) sowie Geldflüsse aus Absicherungsgeschäften		68.7	78.6
Übrige Anpassungen	25	15.4	4.9
Ertragssteuerzahlungen		-263.0	-288.5
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		1'213.9	1'373.4
Investitionstätigkeit			
Sachanlagen: Investitionen	15	-179.7	-120.1
Sachanlagen: Devestitionen	15, 25	2.9	17.4
Immaterielle Werte: Investitionen	16	-12.6	-11.6
Immaterielle Werte: Devestitionen	16	1.6	0.3
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel		-1'748.4	-136.1
Devestitionen abzüglich flüssiger Mittel		0.0	2.9
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen		5.3	-5.9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'930.9	-253.1
Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	20	308.9	252.8
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	20	-1'299.5	-304.6
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	20	-85.0	-95.8
Rückzahlung einer Obligationenanleihe	20	-200.0	-160.0
Emission von Obligationenanleihen	20	1'130.0	0.0
Emission einer Wandelanleihe	20	1'280.1	0.0
Rückzahlung Fremdkapitalkomponente Pflichtwandelanleihe (Zins)	20	0.0	-48.8
Kauf eigener Aktien		-95.9	-125.7
Verkauf eigener Aktien		92.3	119.0
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG		-290.6	-326.0
Dividenden nicht beherrschende Anteile		-2.8	-1.0
Auskauf von bestehenden nicht beherrschenden Anteilen		-9.9	-78.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		827.6	-769.0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-29.5	-27.7
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		81.1	323.6
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahrs	10	914.0	995.1
Flüssige Mittel am Ende des Jahrs	10	995.1	1'318.7
Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:			
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		1.0	0.5
Erhaltene Zinsen		3.5	3.9
Bezahlte Zinsen		-24.3	-30.1

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Sika ist ein Unternehmen der Spezialitätenchemie, tätig in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB). Sämtliche per 31. Dezember 2020 anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und derivative finanzielle Instrumente, die zum Marktwert bewertet werden.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind auf Seite 115 dieses Berichts aufgeführt.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die im Vorjahr gültig waren. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards, die Sika seit dem 1. Januar 2020 anwendet. Diese haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika:

- Änderungen an IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition von «wesentlich»
- Änderungen am Rahmenkonzept
- Änderungen an IFRS 16 – Covid-19 bezogene Mietkonzessionen
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – IBOR-Reform – Phase 1 («Interest rate benchmark reform – phase 1»)

Es gibt neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre ab 2021 anzuwenden sind. Wären diese bereits 2020 angewandt worden, hätten sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika gehabt:

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – IBOR-Reform – Phase 2 (anwendbar ab 1. Januar 2021)
- Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept (anwendbar ab 1. Januar 2022)
- Änderungen an IAS 16 – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (anwendbar ab 1. Januar 2022)
- Änderungen an IAS 37 – Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages (anwendbar ab 1. Januar 2022)
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2018–2020) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen (anwendbar ab 1. Januar 2022)
- Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (anwendbar ab 1. Januar 2023)

Neue Standards und Interpretationen werden üblicherweise zum jeweils verbindlichen Termin angewendet. Sika beurteilt jedoch die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung individuell.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

GRUNDLAGE

Die Konzernrechnung beruht auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Sika AG, Baar, Schweiz, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2020.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Gesellschaften, bei denen Sika die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst; die Anteile der Drittaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden proportional ausgeschieden und als nicht beherrschende Anteile separat dargestellt.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN

Für Beteiligungen von 20% bis und mit 50% erfolgt eine Bilanzierung nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode), sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen inklusive Goodwill in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

KONZERNINTERNE TRANSAKTIONEN

Geschäfte innerhalb des Konzerns werden wie folgt konsolidiert:

- Gegenseitige Aufrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.
- Eliminierung der konzerninternen Dividenden, Erträge und Aufwendungen sowie der noch nicht realisierten Gewinnmarge auf konzerninternen Transaktionen.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Akquisitionen werden unter Anwendung der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmens bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt und den nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Marktwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des Marktwerts einer bedingten Kaufpreiszahlung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine bedingte Kaufpreiszahlung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens den Marktwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und nicht beherrschenden Anteile, so wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag wird in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Beim Verkauf von Tochtergesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven inklusive Goodwill zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahrs erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme oder des Kontrollverlusts in die Konzernerfolgsrechnung einbezogen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale (lokale) Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist (sog. equity-like loan), werden bis zum Verlust der Kontrolle der Nettoinvestition direkt im übrigen Gesamterfolg und erst danach als Aufwand oder Ertrag erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der funktionalen Währung in Schweizer Franken entstehen, werden im übrigen Gesamterfolg erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	2019 Bilanz ¹ CHF	2019 Erfolgs- rechnung ² CHF	2020 Bilanz ¹ CHF	2020 Erfolgs- rechnung ² CHF
Ägypten	EGP	100	6.02	5.90	5.59	5.94
Argentinien	ARS	100	1.61	1.61	1.05	1.33
Australien	AUD	1	0.68	0.69	0.68	0.65
Brasilien	BRL	100	24.04	25.22	16.95	18.20
Chile	CLP	10'000	12.85	14.16	12.38	11.84
China	CNY	100	13.88	14.39	13.46	13.60
Eurozone	EUR	1	1.09	1.11	1.08	1.07
Grossbritannien	GBP	1	1.28	1.27	1.20	1.20
Indien	INR	100	1.35	1.41	1.20	1.27
Indonesien	IDR	100'000	6.96	7.03	6.27	6.44
Japan	JPY	100	0.89	0.91	0.85	0.88
Kanada	CAD	1	0.74	0.75	0.69	0.70
Kolumbien	COP	10'000	2.94	3.03	2.57	2.54
Mexiko	MXN	100	5.11	5.16	4.42	4.36
Polen	PLN	100	25.50	25.89	23.69	24.09
Russland	RUB	1'000	15.52	15.35	11.81	12.98
Schweden	SEK	100	10.39	10.50	10.77	10.19
Thailand	THB	100	3.25	3.20	2.94	3.00
Tschechien	CZK	100	4.27	4.33	4.12	4.04
Türkei	TRY	100	16.24	17.52	11.85	13.34
USA	USD	1	0.97	0.99	0.88	0.94
Vietnam	VND	100'000	4.17	4.28	3.81	4.04

1 Jahresendkurse.

2 Durchschnittliche Jahreskurse.

In Ländern mit Hyperinflation werden die Jahresabschlüsse vor Umrechnung in die Berichtswährung um die lokale Inflation bereinigt, damit die Veränderungen in der Kaufkraft eliminiert werden. Die Inflationsbereinigung basiert dabei auf den relevanten Preisindizes am Ende der Berichtsperiode.

WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN

Nachstehend folgen Erläuterungen zu den wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Diese beinhalten das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

WERTMINDERUNG AUF GOODWILL (IMPAIRMENT)

Der Konzern bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob ein Impairment auf dem Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units) oder Gruppen dieser Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert des Goodwills belief sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 3'088.8 Millionen (Vorjahr CHF 3'150.2 Millionen). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 16.

MARKTWERTE BEI AKQUISITIONEN

Bei Akquisitionen werden sämtliche Aktiven, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Ebenso fliessen neu identifizierte Aktiven und Schulden in die Zugangsbilanz ein. Um die Marktwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze usw. getroffen werden, die einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Marke zugeordnet ist. Diese Gruppe kann mehrere operative Segmente umfassen. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer belief sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 72.4 Millionen (Vorjahr: CHF 72.4 Millionen). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 16.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Kundenbeziehungen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem dieser immaterielle Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, sowie auf historischen Erfahrungszahlen über die Kundenloyalität. Bei der Berechnung des Barwerts der geschätzten künftigen Zahlungen werden wesentliche Annahmen getroffen, vor allem über künftige Verkaufserlöse. Die Abzinsung beruht ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

LATENTE STEUERAKTIVEN

Latente Steuerguthaben werden aufgrund noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und temporärer Differenzen insoweit erfasst, als eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung des Steuervorteils erfordert Annahmen, die auf Plandaten beruhen.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Der Konzern unterhält verschiedene Systeme für die Personalvorsorge. Zur Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit diesen Vorsorgeplänen werden verschiedene statistische und andere Grössen eingesetzt, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Zu diesen Grössen zählen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz, der von der Geschäftsleitung innerhalb bestimmter Richtlinien festgelegt wird. Zusätzlich verwenden die Aktuarien zur versicherungsmathematischen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen wie Austritts- und Todeswahrscheinlichkeiten, die aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen, der Wirtschaftslage sowie aufgrund schwankender Austrittsraten und längerer oder kürzerer Lebensdauer der Beteiligten erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AKQUISITIONEN

Die konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns umfasst die Jahresrechnung der Sika AG, Zugerstrasse 50, 6340 Baar, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften (Auflistung Seite 154 ff. dieses Berichts) und assoziierten Gesellschaften (siehe Erläuterung 17). Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die akquirierten Gesellschaften (siehe nachfolgende Seiten) sowie um die folgende neu gegründete Gesellschaft erweitert:

- Sika Davco (Zhejiang) New Materials Co., Ltd., Zhejiang, China.

Um folgende Gesellschaften wurde der Konsolidierungskreis verkleinert:

- ParexGroup NV, Drongen, Belgien, wurde in die Sika Belgium NV, Nazareth, Belgien, integriert.
- ParexGroup Belgium BVBA, Drongen, Belgien, wurde in die Sika Belgium NV, Nazareth, Belgien, integriert.
- Dry Mix Solutions Aps, Viborg, Dänemark, wurde liquidiert.
- Dry Mix Solutions Investissements SAS, Issy-Les-Moulineaux, Frankreich, wurde in die Financière Dry Mix Solutions SAS, Issy-Les-Moulineaux, Frankreich, integriert.
- ParexGroup Participations SAS, Issy-Les-Moulineaux, Frankreich, wurde in die Financière Dry Mix Solutions SAS, Issy-Les-Moulineaux, Frankreich, integriert.
- Sodap Maroc, Gzenaya, Marokko, wurde in die Sika Maroc, Casablanca, Marokko, integriert.
- Arcon Membrane Srl, Sfantu Gheorghe, Rumänien, wurde in die Sika Romania s.r.l., Brasov, Rumänien, integriert.
- KVK Slovakia, s.r.o., Bratislava, Slowakei, wurde in die Sika Slovensko, spol. s.r.o., Bratislava, Slowakei, integriert.
- Parexgroup Morteros, S.A.U., Les Franqueses del Vallès, Spanien, wurde in die Sika S.A.U., Alcobendas, Spanien, integriert.
- Parex Chile Ltda, Santiago de Chile, Chile, wurde in die Sika S.A. Chile, Santiago de Chile, Chile, integriert.
- Sika Latin America Mgt. Inc, Ciudad de Panamá, Panama, wurde liquidiert.
- Butterfield Color, Inc., Aurora/IL, USA, wurde in die Sika Corporation, Lyndhurst/NJ, USA, integriert.
- Dry Mix Solutions Australia Pty, Sydney, Australien, wurde in die Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park, Australien, integriert.
- ParexGroup Pty Ltd (Australia), Sydney, Australien, wurde in die Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park, Australien, integriert.
- ParexGroup Pte Ltd, Singapur, Singapur, wurde in die Sika (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, Singapur, integriert.

AKQUISITIONEN 2019

Im Jahr 2019 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. Die Kaufpreise und deren Allokation (PPA) sind nun definitiv.

Am 23. Mai 2019 hatte Sika die Parex-Gruppe übernommen. Die Kaufpreisallokation dieser Akquisition war noch mit Unsicherheiten behaftet. In der Berichtsperiode wurden die provisorischen Werte finalisiert, was folgende Auswirkungen auf Bilanzpositionen von 2019 (Restatement) hatte:

- Passive Rechnungsabgrenzungen (+CHF 6.1 Millionen): Es handelt sich insbesondere um Anpassungen der mitarbeiterbezogenen Abgrenzungen.
- Rückstellungen inklusive Eventualverpflichtungen (+CHF 9.7 Millionen): Die potenziellen Risiken wurden überprüft, und die abschliessende Beurteilung führte zu einer Erhöhung der Rückstellung. Insbesondere für einen pendenten Rechtsstreit musste die Beurteilung angepasst und die Rückstellung erhöht werden. Der Rechtsfall ist immer noch hängig und wird weiterhin überwacht. Die Rückstellung wird der laufenden Entwicklung angepasst.
- Latente Steueransprüche (+CHF 4.0 Millionen) und latente Steuerschulden (-CHF 1.4 Millionen): Die latenten Steueransprüche wurden überprüft und entsprechend angepasst. Die Erhöhung der latenten Steueransprüche basiert hauptsächlich auf steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen. Die Reduktion der latenten Steuerschulden resultiert aus Wertanpassungen der Kaufpreisallokation.
- Goodwill (+CHF 10.5 Millionen): Die Erhöhung beim Goodwill resultiert aus den verschiedenen, oben erläuterten Wertanpassungen der Kaufpreisallokation.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Parex-Gruppe - provisorisch 2019	Anpassung der provisorischen Werte	Parex-Gruppe - final 2020
Flüssige Mittel	127.3		127.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.2		220.2
Vorräte	108.5		108.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15.5		15.5
Sachanlagen	230.0		230.0
Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten	97.7		97.7
Immaterielle Werte	819.3		819.3
Latente Steueransprüche	14.4	4.0	18.4
Übrige Aktiven	10.2		10.2
Total Aktiven	1'643.1	4.0	1'647.1
Finanzverbindlichkeiten	1'087.6	0.1	1'087.7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	165.1		165.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	109.6	6.1	115.7
Steuerschulden	48.3		48.3
Rückstellungen	57.3	9.7	67.0
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	17.3		17.3
Latente Steuerschulden	364.4	-1.4	363.0
Total Passiven	1'849.6	14.5	1'864.1
Reinvermögen	-206.5	-10.5	-217.0
Nicht beherrschende Anteile	-10.8		-10.8
Erworbenes Reinvermögen	-217.3	-10.5	-227.8
Goodwill	1'915.8	10.5	1'926.3
Gesamtkaufpreis	1'698.5		1'698.5
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-127.3		-127.3
Nettozahlungsmittelabfluss	1'571.2		1'571.2

Die Kaufpreise der übrigen Akquisitionen und deren Allokation (PPA) sind unverändert:

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF

Übrige Akquisitionen¹

Flüssige Mittel	9.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.4
Vorräte	14.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.2
Sachanlagen	49.8
Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten	8.7
Immaterielle Werte	35.5
Latente Steueransprüche	0.0
Übrige Aktiven	0.3
Total Aktiven	148.0
Finanzverbindlichkeiten	15.9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	22.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.1
Steuerschulden	0.7
Rückstellungen	0.9
Latente Steuerschulden	10.5
Total Passiven	55.0
Reinvermögen	93.0
Minderheiten	0.0
Erworbenes Reinvermögen	93.0
Goodwill	107.8
Marktwert der bisherigen Beteiligung	-0.2
Gesamtkaufpreis	200.6
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-9.7
Noch zu leistende Zahlungen	-13.7
Nettozahlungsmittelabfluss	177.2

1 King Packaged Materials, Belineco, Arcon, Crevo-Hengxin und part; individuell nicht wesentlich.

Im Jahr 2019 trug Parex seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 801.1 Millionen zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 37.0 Millionen bei. Die übrigen Akquisitionen machten im Jahr 2019 seit der Zugehörigkeit zur Gruppe einen Umsatz von CHF 86.5 Millionen und trugen einen Gewinn von CHF 8.6 Millionen bei. Wären die Akquisitionen am 1. Januar 2019 erfolgt, hätte der Pro-forma-Konzernumsatz für 2019 CHF 8'677.0 Millionen (CHF 506.4 Millionen von Parex sowie CHF 61.4 Millionen der übrigen Akquisitionen) betragen, und der Gewinn wäre auf CHF 788.3 Millionen (CHF 25.2 Millionen von Parex sowie CHF 4.6 Millionen der übrigen Akquisitionen) gestiegen. Die Beträge wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften berechnet und um Unterschiede in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie um die zusätzlichen Abschreibungen bereinigt, die vorgenommen worden wären, wenn die Marktwertanpassungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ab dem 1. Januar 2019 stattgefunden hätten.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Akquisitionen betragen CHF 21.0 Millionen (davon CHF 19.0 Millionen aufgrund der Akquisition von Parex) und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

AKQUISITIONEN 2020

Im Jahr 2020 hat Sika folgende Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert:

Unternehmen	Transaktionsart	Anteil in %	Abschluss
Adeplast S.R.L., Rumänien	Share deal	100.0	31.3.2020
Modern Waterproofing Company S.A.E., Ägypten	Share deal	98.9	8.6.2020

ADEPLAST S.R.L., RUMÄNIEN

Sika hat am 31. März 2020 Adeplast S.R.L., einen führenden Hersteller von Mörtelprodukten und Wärmedämm Lösungen in Rumänien, erworben. Mit der Akquisition baut Sika ihre Position im lokalen Bauchemiemarkt deutlich aus und erweitert die Produktionskapazitäten. Adeplast betreibt vier moderne Produktionswerke. Aufgrund ihrer strategischen Lage ermöglichen die Werke Sika nicht nur Effizienzsteigerungen in den Bereichen Logistik und Lagerhaltung, sondern gewährleisten den Kunden auch kurze Lieferzeiten und eine hervorragende Produktverfügbarkeit. Dank der Akquisition kann Sika Rumänien ihr Angebot im Target Markt Building Finishing ausbauen und erhält Zugang zum umfassenden, gut etablierten Vertriebsnetz von Adeplast.

Adeplast trug seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 85.6 Millionen zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 10.2 Millionen bei. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei Adeplast einen Bruttowert von CHF 24.1 Millionen und wurden zum Marktwert von CHF 18.8 Millionen angesetzt.

MODERN WATERPROOFING COMPANY S.A.E., ÄGYPTEN

Am 8. Juni 2020 hat Sika die Modern Waterproofing Company S.A.E., einen führenden ägyptischen Hersteller von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer, übernommen. Die Übernahme erweitert und ergänzt die Bedachungs- und Abdichtungssysteme für Gebäudehüllen von Sika Ägypten. Mit dem neuen Produktionsstandort stärkt Sika die lokale Supply Chain und das technische Know-how und kann dadurch auch anderen afrikanischen Ländern einen effizienten Service bieten.

Seit der Akquisition machte die Modern Waterproofing Company einen Umsatz von CHF 14.4 Millionen und trug einen Gewinn von CHF 1.6 Millionen bei. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten einen Bruttowert von CHF 2.7 Millionen und wurden zum Marktwert von CHF 2.6 Millionen angesetzt.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Adeplast	Modern Waterproofing Company
Flüssige Mittel	10.6	1.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.8	2.6
Vorräte	11.6	2.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.0	1.4
Sachanlagen	49.1	6.4
Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten	1.8	0.0
Immaterielle Werte	20.8	5.1
Latente Steueransprüche	0.6	0.1
Total Aktiven	114.3	19.2
Finanzverbindlichkeiten	30.1	1.7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	10.4	1.4
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.2	1.0
Steuerschulden	0.4	1.0
Rückstellungen	0.3	0.1
Latente Steuerschulden	4.7	1.9
Total Passiven	47.1	7.1
Reinvermögen	67.2	12.1
Minderheiten		-0.1
Erworbenes Reinvermögen	67.2	12.0
Goodwill	62.6	15.9
Gesamtkaufpreis	129.8	27.9
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-10.6	-1.4
Noch zu leistende Zahlungen	-9.0	-0.6
Nettozahlungsmittelabfluss	110.2	25.9

Wären die Akquisitionen am 1. Januar 2020 erfolgt, hätte der Pro-forma-Konzernumsatz CHF 7'909.8 Millionen (CHF 24.1 Millionen von Adeplast sowie CHF 8.2 Millionen von der Modern Waterproofing Company) betragen. Der zusätzliche Erfolgsbeitrag wäre unwesentlich gewesen. Die Beträge wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften berechnet und um Unterschiede in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie um die zusätzlichen Abschreibungen bereinigt, die vorgenommen worden wären, wenn die Marktwertanpassungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ab dem 1. Januar 2020 stattgefunden hätten.

Die Kaufpreise sowie die Kaufpreisallokationen aller Akquisitionen sind noch mit Unsicherheiten behaftet, und daher sind alle Positionen mit Ausnahme der «Flüssigen Mittel» provisorisch. Synergien in der Produktion sowie die kombinierten Verkaufskanäle und Produktportfolios rechtfertigen den Goodwill. Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Akquisitionen betragen CHF 1.0 Millionen und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1. NETTOERLÖS CHF 7'877.5 MIO. (CHF 8'109.2 MIO.)

Sika verkauft Systeme und Produkte zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie. Verkäufe werden erfasst, wenn die Kontrolle über die Produkte auf den Kunden übertragen wurde, das heisst, wenn die Produkte an den Käufer physisch übertragen wurden und ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht. Die Umsatzerfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die Sika im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Eine Forderung gegenüber dem Käufer wird mit dem Verkauf erfasst. Die Forderungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig. Alle Erlöse aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen abzüglich gewährter Rabatte ausgewiesen.

Sika gewährt teilweise rückwirkende Mengenrabatte, die auf den Gesamtumsätzen über einen Zeitraum von einem Jahr basieren. Die Umsatzerlöse aus diesen Verkäufen werden auf der Grundlage des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der geschätzten Mengenrabatte erfasst. Für erwartete Mengenrabatte, die an Kunden im Zusammenhang mit Verkäufen bis zum Ende der Berichtsperiode zu zahlen sind, wird eine Verbindlichkeit (enthalten in den passiven Rechnungsabgrenzungen) erfasst.

Garantieverlängerungen werden auf bestimmten Produkten im Bereich von Dachabdichtungen verkauft. Der Umsatz für separat verkaufte Garantieverlängerungen wird abgegrenzt und über die Dauer der Garantie linear realisiert. Die durchschnittliche Garantiedauer beträgt acht Jahre (neun Jahre). Im Geschäftsjahr wurde Umsatz in der Höhe von CHF 4.2 Millionen (CHF 4.4 Millionen) erfasst. Die Umsatzabgrenzungen sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen (siehe Erläuterung 19) sowie in den übrigen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 23) enthalten.

Erlöse und Kosten aus Fertigungsaufträgen werden gemäss dem Leistungsfortschritt je Fertigungsauftrag verbucht. Ein erwarteter Verlust wird sofort erfasst.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten grundsätzlich nach geografischen Regionen sowie dem weltweiten Segment Global Business. Die Leiter der Segmente gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der operativen Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Messgrösse des Gewinns, über die die Segmente geführt werden, ist der Betriebsgewinn, der in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss steht. Die Finanzierung (einschliesslich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragssteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Zusammensetzung der Segmente zeigt Seite 50 der Download-Version dieses Berichts.

Übrige Segmente und Aktivitäten beinhaltet die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften.

Die im Jahr 2020 akquirierten Gesellschaften Adeplast S.R.L., Rumänien, sowie die Modern Waterproofing Company S.A.E., Ägypten, wurden dem Segment EMEA zugeteilt.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF	2019			2020		
	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total
EMEA	3'431.5	216.2	3'647.7	3'410.4	170.6	3'581.0
Americas	2'162.0	11.7	2'173.7	1'995.5	5.0	2'000.5
Asien/Pazifik	1'585.3	19.3	1'604.6	1'696.1	17.6	1'713.7
Global Business	930.4	16.6	947.0	775.5	15.6	791.1
Eliminationen		-263.8	-263.8		-208.8	-208.8
Nettoerlös	8'109.2	-	8'109.2	7'877.5	-	7'877.5
Produkte für die Bauwirtschaft			6'461.1			6'439.8
Produkte für die industrielle Fertigung			1'648.1			1'437.7

Sikas Produkte für die Bauwirtschaft umfassen Zusatzmittel und Additive für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung, Abdichtungssysteme gegenüber Wasser, Dachabdichtungen, Fussbodenlösungen, Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau sowie Betonschutz- und Instandsetzungslösungen.

Produkte für die industrielle Fertigung werden an Hersteller und Zulieferer in den Bereichen Automobil-OEM, Nutzfahrzeuge, Autoreparatur, Schiffsbau, erneuerbare Energien, Sandwich-Paneele, Industrieanlagen, Klimaanlage, Haushaltsgeräte, modulares Bauen, Fassaden und Fenster verkauft.

VERÄNDERUNG NETTOERLÖS/WÄHRUNGSEFFEKTE

in Mio. CHF	2019	2020	Veränderungen gegenüber Vorjahr (in %)		
			In Schweizer Franken	In Landes- währungen	Währungs- effekt
Nach Regionen					
EMEA	3'431.5	3'410.4	-0.6	4.4	-5.0
Americas	2'162.0	1'995.5	-7.7	1.0	-8.7
Asien/Pazifik	1'585.3	1'696.1	7.0	12.6	-5.6
Global Business	930.4	775.5	-16.6	-11.4	-5.2
Nettoerlös	8'109.2	7'877.5	-2.9	3.4	-6.3
Produkte für die Bauwirtschaft	6'461.1	6'439.8	-0.3	5.9	-6.2
Produkte für die industrielle Fertigung	1'648.1	1'437.7	-12.8	-6.9	-5.9

BETRIEBSGEWINN

in Mio. CHF	2019	2020	Veränderungen gegenüber Vorjahr (in %)	
Nach Regionen				
EMEA	472.7	558.9	86.2	18.2
Americas	352.9	343.9	-9.0	-2.6
Asien/Pazifik	259.8	280.7	20.9	8.0
Global Business	113.8	73.7	-40.1	-35.2
Übrige Segmente und Aktivitäten	-144.1	-126.7	17.4	n.a.
Betriebsgewinn	1'055.1	1'130.5	75.4	7.1

ÜBERLEITUNG VOM SEGMENTERGEBNIS AUF DEN GEWINN

in Mio. CHF	2019	2020
Betriebsgewinn	1'055.1	1'130.5
Zinsertrag	3.5	5.5
Zinsaufwand	-58.5	-57.4
Übriger Finanzertrag	6.0	6.0
Übriger Finanzaufwand	-40.1	-24.7
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.6	0.5
Gewinn vor Steuern	966.6	1'060.4
Ertragssteuern	-208.1	-235.3
Gewinn	758.5	825.1

in Mio. CHF	2019		2020	
	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen
EMEA	137.5	87.2	150.9	46.7
Americas	77.1	40.7	81.7	36.2
Asien/Pazifik	58.9	34.7	75.9	26.9
Global Business	29.4	19.0	29.1	11.6
Übrige Segmente und Aktivitäten	29.6	10.7	29.5	10.3
Total	332.5	192.3	367.1	131.7

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% an mindestens einer der entsprechenden Konzerngrössen:

in Mio. CHF	Nettoerlös				Anlagevermögen ¹			
	2019	%	2020	%	2019	%	2020	%
USA	1'518.6	18.7	1'431.2	18.2	957.0	15.6	847.8	14.4
China	654.6	8.1	870.3	11.0	1'214.9	19.7	1'162.2	19.8
Deutschland	777.2	9.6	713.3	9.1	396.9	6.4	384.2	6.5
Frankreich	530.0	6.5	578.2	7.3	775.4	12.6	698.7	11.9
Schweiz	398.1	4.9	362.7	4.6	589.8	9.6	616.1	10.5
Alle anderen	4'230.7	52.2	3'921.8	49.8	2'219.5	36.1	2'169.5	36.9
Total	8'109.2	100.0	7'877.5	100.0	6'153.5	100.0	5'878.5	100.0

1 Anlagevermögen ohne Finanzanlagen, latente Steuern und Personalvorsorgeaktiven.

3. MATERIALAUFWAND CHF 3'562.7 MIO. (CHF 3'765.2 MIO.)

Der Materialaufwand in Prozenten des Nettoerlöses reduzierte sich um 1.2 Prozentpunkte. Die tieferen Rohmaterialkosten sowie leicht höhere Verkaufspreise verbesserten die Bruttomarge von 53.6% auf 54.8%. Zudem belasteten im Vorjahr Einmaleffekte von CHF 12.2 Millionen im Zusammenhang mit der Akquisition von Parex das Bruttoergebnis.

Im Materialaufwand enthalten ist der Wertberichtigungsaufwand für unverkäufliche Waren sowie Abschreibungen aufgrund Inventurdifferenzen in der Höhe von CHF 32.6 Millionen (CHF 26.5 Millionen).

4. PERSONALAUFWAND CHF 1'525.9 MIO. (CHF 1'544.3 MIO.)

in Mio. CHF	2019	2020
Löhne und Gehälter	1'257.5	1'258.4
Sozialleistungen	286.8	291.0
Staatliche Zuwendungen	0.0	-23.5
Personalaufwand	1'544.3	1'525.9

Der Personalaufwand umfasst alle Leistungen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Sika stehen. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen enthalten wie Pensionskassenbeiträge, Krankenkassenbeiträge sowie Steuern und Abgaben, die direkt im Zusammenhang mit der Vergütung des Personals stehen. Staatliche Zuwendungen in Abhängigkeit von Anstellungsverhältnissen werden im Personalaufwand und ab dem Zeitpunkt erfasst, wo hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind. Zuwendungen werden als Ertrag über den Zeitraum erfasst, über den die zu kompensierenden Aufwendungen verbucht werden.

Die Personalkosten sind umsatzbezogen von 19.0% auf 19.4% gestiegen, hauptsächlich aufgrund der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Absatzmärkte von Sika.

PERSONALVORSORGEAUFWAND

in Mio. CHF	2019	2020
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen ¹	29.4	31.7
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	47.9	47.0
Personalvorsorgeaufwand	77.3	78.7

1 Enthält den in der Erfolgsrechnung erfassten Personalvorsorgeaufwand (gemäss Erläuterung 22) ohne Zinskomponente.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Sika führt folgende aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Die Kosten dieser Vergütungssysteme werden während der Dauer, in der die Leistungen der Mitarbeitenden erbracht werden, im Personalaufwand erfasst.

LEISTUNGSBONUS (KURZFRISTIGE VARIABLE VERGÜTUNG)

SIKA SENIOR MANAGEMENT. Ein Teil des Leistungsbonus des Sika Senior Management (obere Führungsebene, die direkt an die Konzernleitung berichtet, Geschäftsführer von Ländergesellschaften sowie Leiter von zentralen und regionalen Funktionen; 168 Personen) wird in Form von Aktien der Sika AG abgegolten. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Sika Senior Managers können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütung in Aktien der Sika AG beziehen zuzüglich einer Gratisaktie pro zwei gewählte Aktien. Der Marktwert der Gewährung betrug CHF 5.4 Millionen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Gewährung CHF 4.4 Millionen.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN (LTI-PLAN)

KONZERNLEITUNG. Die Mitglieder des obersten Kaders (erweiterte Konzernleitung) partizipieren an einem langfristigen Beteiligungsplan. Er besteht aus Performance Share Units (PSUs). Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jeder Planteilnehmer eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSUs). Diese PSUs unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode). Die Pläne 2019–2021 sowie 2020–2022 beinhalten zwei Leistungsziele, nämlich den Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) und der relativen Aktionärsrendite (dem relativen TSR). Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe, das heisst der Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr, erreicht wurde. Akquisitionen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und in den beiden darauffolgenden Kalenderjahren unberücksichtigt. Die Leistungskennzahl TSR wird als Perzentil-Rang in Bezug auf eine Vergleichsgruppe angegeben. Das Ziel ist es, den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen. Für beide Leistungskennzahlen gilt eine Obergrenze von 200%; der für den LTI-Plan massgebliche Auszahlungsfaktor wird allerdings auf höchstens 150% begrenzt. Der Ausgleich der anteilsbasierten Vergütung erfolgt in Aktien der Sika AG.

Der Marktwert der PSUs schliesst beide Ziele ein und wird einmalig zum Zeitpunkt der Gewährung bestimmt. Dabei werden in einer Monte-Carlo-Simulation allgemein zur Verfügung stehende Marktdaten bezüglich Sika (einschliesslich erwarteter Dividendenzahlungen) und der Vergleichsgruppe sowie interne Schätzungen betreffend den Erreichungsgrad des ROCE-Ziels vereint.

Der Plan 2018–2020 beinhaltet ausschliesslich das Leistungsziel, bezüglich des Ertrags auf dem eingesetzten Kapital (ROCE). Der Marktwert der PSUs wurde einmalig zum Zeitpunkt der Gewährung bestimmt.

SIKA SENIOR MANAGEMENT. Sika Senior Manager partizipieren an langfristigen Beteiligungsplänen 2019–2021 und 2020–2022, die gleich aufgebaut sind wie derjenige der Konzernleitung (siehe oben), mit dem Unterschied, dass sie in bar abgegolten werden.

Der Marktwert der PSUs schliesst beide Ziele ein und wird zum Zeitpunkt der Gewährung und zu jedem Bilanzstichtag neu bestimmt. Dabei werden in einer Monte-Carlo-Simulation allgemein zur Verfügung stehende Marktdaten bezüglich Sika, einschliesslich erwarteter Dividendenzahlungen, und der Vergleichsgruppe sowie interne Schätzungen betreffend des Erreichungsgrads des ROCE-Ziels vereint. Für Senior Managers, die während der Leistungsperiode in ein anderes Land wechseln, erfolgt eine anteilmässige Auszahlung in Aktien für den verdienten Anteil bis zum Zeitpunkt des Transfers. Die Aktien werden zum Marktwert am Tag der Gewährung zugeteilt und bleiben bis zum Ablauf der Leistungsperiode gesperrt.

Der Plan 2018–2020 beinhaltet ausschliesslich das Leistungsziel, bezüglich des Ertrags auf dem eingesetzten Kapital (ROCE). Der Marktwert der PSUs wird zum jeweiligen Zeitpunkt der Gewährung und zu jedem Bilanzstichtag neu bestimmt.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

	Anzahl gewährte PSUs	Marktwert pro PSU in CHF	Marktwert der Gewährung in CHF Mio.
Konzernleitung LTI 2019–2021	27'237	114.63	3.1
Sika Senior Managers LTI 2019–2021	31'040	114.63	3.6
Gewährung im 2019			6.7
Konzernleitung LTI 2020–2022	21'669	171.94	3.7
Sika Senior Managers LTI 2020–2022	22'573	171.94	3.9
Gewährung im 2020			7.6

VERWALTUNGSRÄTE. Ein Teil der Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt in Form von Anwartschaften auf Aktien der Sika AG. Die Anwartschaften auf Aktien werden am Anfang der Amtsperiode gewährt und am Ende der Amtsperiode in Aktien umgewandelt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Für die Amtsperiode von April 2020 bis April 2021 wurden Anwartschaften auf 8'458 Aktien zum Wert von CHF 1.3 Millionen (CHF 156.72 pro Aktie) gewährt. Die Konvertierung in Aktien erfolgt im April 2021. Für die Amtsperiode von April 2019 bis April 2020 wurden Anwartschaften auf 9'230 Aktien zum Wert von CHF 1.3 Millionen (CHF 143.65 pro Aktie) gewährt. Die Konvertierung in Aktien erfolgte im April 2020.

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgen mittels Übertragung eigener Aktien der Sika AG. Der erfasste Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung betrug für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt CHF 32.2 Millionen (CHF 27.4 Millionen), die im Betrag von CHF 9.7 Millionen (CHF 7.9 Millionen) im Eigenkapital und im Betrag von CHF 22.5 Millionen (CHF 19.5 Millionen) im Fremdkapital erfasst wurden. Per Jahresende bestehen Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen von CHF 27.8 Millionen (CHF 23.7 Millionen).

Es findet keine Titelverwässerung statt, da keine zusätzlichen Aktien für diese Pläne geschaffen werden.

5. ÜBRIGER OPERATIVER AUFWAND CHF 1'291.3 MIO. (CHF 1'412.1 MIO.)

in Mio. CHF	2019	2020
Produktion und Betrieb ¹	419.1	399.5
Logistik und Transport	391.1	401.6
Verkaufs-, Marketing- und Reisekosten	283.2	212.0
Verwaltungs- und übriger Aufwand ²	318.7	278.2
Total	1'412.1	1'291.3

1 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Kosten für Unterhalt, Reparaturen und Energie.

2 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Kosten für bezogene Dienstleistungen und Beratungen in den Bereichen Recht, Steuern und Informationstechnologie sowie Weiterbildungskosten, Gebühren und Abgaben. Weiter enthalten sind Kosten für Garantieleistungen und Rechtsfälle wie auch die Vergütung an den Verwaltungsrat.

Der übrige operative Aufwand ist umsatzbezogen von 17.5% auf 16.4% gesunken. Einerseits sind Effizienzprogramme und ein diszipliniertes Kostenmanagement dafür verantwortlich. Andererseits sind aufgrund der Corona-Pandemie insbesondere Reisekosten stark gesunken. Kostentreibend wirkten die pandemiebedingt höheren Stückkosten im Logistik- und Transportbereich. Im Vorjahr wirkten sich Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Parex von rund CHF 32 Millionen nachteilig auf die Kosten aus.

Im übrigen operativen Aufwand sind staatliche Unterstützungsleistungen von CHF 3.0 Millionen enthalten, welche Sika weltweit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erhalten hat (im Vorjahr wurden keine wesentlichen Unterstützungsleistungen erhalten). Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Zuwendungen werden als Ertrag über den Zeitraum erfasst, über den die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, verbucht werden.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden nicht aktiviert, wenn die Voraussetzungen für deren Aktivierung nicht erfüllt sind. Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr CHF 193.6 Millionen (CHF 200.2 Millionen), was rund 2.5% (2.5%) des Umsatzes entspricht. Diese Kosten sind im Personalaufwand, dem übrigen operativen Aufwand sowie in den Abschreibungen und Amortisationen enthalten.

6. ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND CHF 82.1 MIO. (CHF 98.6 MIO.)

Generell werden Zinsen und übrige Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital der Erfolgsrechnung belastet. Die im Verlauf von Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Neubau von Produktionsanlagen oder der Softwareentwicklung, anfallenden Zinsen werden zusammen mit den geschaffenen Werten aktiviert.

Der Zinsaufwand beinhaltet die Zinsaufwendungen für die ausstehenden Anleihen von CHF 35.9 Millionen (CHF 34.1 Millionen), Zinsen für Leasingverpflichtungen von CHF 11.9 Millionen (CHF 12.6 Millionen), sonstiger Zinsaufwand von CHF 7.9 Millionen (CHF 8.4 Millionen) sowie die Zinskomponente des Personalvorsorgeaufwands von leistungsorientierten Vorsorgeplänen von CHF 1.7 Millionen (CHF 3.4 Millionen).

Im übrigen Finanzaufwand sind der Kurserfolg aus der Bewirtschaftung von Devisen sowie der Nettoerfolg aus der Absicherung und Fremdwährungsbewertung von Darlehen an Konzerngesellschaften enthalten. Der übrige Finanzaufwand reduzierte sich auf CHF 24.7 Millionen (CHF 40.1 Millionen).

7. ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG/ERFOLG AUS ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 12.0 MIO. (CHF 10.1 MIO.)

Der Zinsertrag wird zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Kurzfristige Überschüsse an liquiden Mitteln in verschiedenen Ländern sowie kalkulatorische Zinsen auf einem Rechtsanspruch führten zu Zinserträgen von CHF 5.5 Millionen (CHF 3.5 Millionen). Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften betragen CHF 0.5 Millionen (CHF 0.6 Millionen).

8. ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2019	2020
Ertragssteuern des Berichtsjahrs	247.3	278.9
Latente Ertragssteuern	-33.1	-40.2
Ertragssteuern der Vorjahre	-6.1	-3.4
Total	208.1	235.3

ÜBERLEITUNG ZWISCHEN ERWARTETEM UND EFFEKTIVEM STEUERAUFWAND

in Mio. CHF	%	2019	%	2020
Gewinn vor Steuern		966.6		1'060.4
Erwarteter Steueraufwand	21.0	203.1	20.8	220.5
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	0.3	2.7	0.6	5.7
Veränderungen aufgrund Steuersatzänderungen	-1.2	-11.0	-0.5	-5.1
Anpassungen des Steueraufwands aus früheren Perioden	-0.6	-6.1	-0.3	-3.4
Bewertungsanpassung auf latenten Steueraktiven	0.2	1.9	-0.2	-2.3
Quellensteuern auf Dividenden, Lizenzen und Zinsen	2.1	20.7	1.5	16.3
Übriges	-0.3	-3.2	0.3	3.6
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	21.5	208.1	22.2	235.3

Der ausgewiesene Steueraufwand enthält Ertragssteuern aufgrund der laufend zu versteuernden Erträge sowie latente Steuern. Die Steuerrate erhöhte sich auf 22.2% (21.5%). In den «Veränderungen aufgrund Steuersatzänderungen» im Jahr 2019 sind Einmaleffekte von CHF -12.1 Millionen aus der Neubewertung von latenten Nettosteueraktiven zu leicht höheren Steuersätzen aufgrund der Steuerreform in der Schweiz enthalten.

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz von 20.8% (21.0%) entspricht dem durchschnittlichen Gewinnsteuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Die Berechnung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes wurde anhand absoluter Werte vorgenommen. Die Veränderung des erwarteten Steuersatzes beruht auf den veränderten Gewinnen der Konzerngesellschaften in den entsprechenden Steuerhoheitsgebieten und deren teilweise veränderten Steuersätzen.

Steuerschulden beinhalten den geschuldeten und abgegrenzten Steueraufwand. Besteht Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen, wird diese Unsicherheit in der Bemessung der Steuerschulden berücksichtigt, anhand einer bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabschlusses.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als latente Steuerverbindlichkeiten beziehungsweise als latente Steueransprüche erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze, wenn die Steuerverbindlichkeit erfüllt oder der Steueranspruch realisiert wird.

Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand, die Gesamterfolgsrechnung oder direkt im Eigenkapital. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von Sika bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Latente Steueransprüche, einschliesslich solcher aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen, werden berücksichtigt, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Latente Steuerverbindlichkeiten werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, soweit die Vorschriften der Rechnungslegung keine Ausnahmen vorsehen.

ÜBERLEITUNG LATENTER NETTOSTEUERAKTIVEN

in Mio. CHF	2019	2020
1. Januar	69.0	-232.6
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+)/belastet (-)	33.1	40.2
Dem Gesamtergebnis gutgeschrieben (+)/belastet (-)	3.0	1.7
Dem Eigenkapital gutgeschrieben (+)/belastet (-)	1.6	-0.1
Währungsdifferenzen	15.8	11.5
Akquisitionen/Devestitionen ¹	-355.1	-5.9
31. Dezember	-232.6	-185.2

HERKUNFT LATENTER STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

in Mio. CHF	2019 ¹			2020		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Steuerliche Verluste	14.0		14.0	10.1		10.1
Umlaufvermögen	30.0	-12.8	17.2	30.8	-18.7	12.1
Sachanlagen	7.5	-124.9	-117.4	10.6	-131.5	-120.9
Übriges Anlagevermögen	106.9	-247.4	-140.5	103.8	-206.7	-102.9
Fremdkapital	177.3	-13.4	163.9	185.3	-17.0	168.3
Temporäre Differenzen auf Beteiligungen ²	0.0	-169.8	-169.8	0.0	-151.9	-151.9
Bruttowert	335.7	-568.3	-232.6	340.6	-525.8	-185.2
Verrechnung	-102.2	102.2	0.0	-145.9	145.9	0.0
Total	233.5	-466.1	-232.6	194.7	-379.9	-185.2

¹ 2019 angepasst, siehe Akquisitionen 2019.

² Darin enthalten sind erwartete Quellensteuern von CHF 15.5 Millionen (CHF 14.1 Millionen) auf nicht ausgeschütteten Dividenden von Konzerngesellschaften. Steuerliche Rückstellungen von CHF 136.4 Millionen (CHF 155.7 Millionen) betreffen erwartete Steuerzahlungen im Zusammenhang mit rechtlichen Umstrukturierungen der akquirierten Parex-Gesellschaften in den nächsten Jahren.

VERLUSTVORTRÄGE, FÜR DIE KEIN LATENTER STEUERANSPRUCH ANGESETZT WURDE

in Mio. CHF	2019	2020
Bis 1 Jahr	5.0	6.6
1-5 Jahre	22.7	20.2
Über 5 Jahre oder unverfallbar	14.2	21.4
Total	41.9	48.2

Der durchschnittlich zugrunde liegende Steuersatz der Verlustvorträge, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, beträgt 29.0% (27.3%).

Im Berichtsjahr wurden latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 4.3 Millionen (CHF 1.4 Millionen) genutzt und von CHF 2.6 Millionen (CHF 2.6 Millionen) gebildet. Aus Akquisitionen wurden im Berichtsjahr keine Verlustvorträge (CHF 5.7 Millionen) übernommen.

Es bestehen abzugsfähige temporäre Differenzen von CHF 452.8 Millionen (CHF 462.8 Millionen), für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde. Der durchschnittlich zugrunde liegende Steuersatz beträgt 5.9% (6.8%). Eine Realisierung dieser theoretischen steuerlichen Vorteile wird nicht erwartet. CHF 400.0 Millionen (CHF 362.0 Millionen) resultieren aus der steuerfreien Aufdeckung von stillen Reserven in der Steuerbilanz in der Schweiz (sog. Step-up). Weitere CHF 52.8 Millionen (CHF 100.8 Millionen) resultieren aus der Ausgabe der Pflichtwandelanleihe (siehe Erläuterung 20).

9. GEWINN JE AKTIE CHF 5.82 (CHF 5.30)

	2019	2020
Gewinn den Sika Aktionären zuzurechnen (in Mio. CHF)	751.9	824.5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für die Berechnung des unverwässerten Gewinns pro Aktie ¹	141'734'283	141'739'791
Zusätzliche gewichtete Anzahl Aktien bei Ausübung aller Wandelrechte	16'980'224	18'297'749
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie	158'714'507	160'037'540
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	5.30	5.82
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	4.81	5.22

1 Ohne im Konzern gehaltene eigene Aktien.

Der unverwässerte Gewinn je Aktie («Basic Earnings per Share») beträgt CHF 5.82 (CHF 5.30) und errechnet sich aus dem den Sika Aktionären zuzurechnenden Gewinn und der über das Jahr gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien.

Aufgrund der ausgegebenen Wandelanleihen (siehe Erläuterung 20) gibt es einen Verwässerungseffekt. Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien angepasst. Dabei wird angenommen, dass alle Wandlungsrechte bereits zum Ausgabezeitpunkt ausgeübt wurden. Zudem wird der den Sika Aktionären zuzurechnende Gewinn um die Zinskosten für die Wandelanleihen in der Höhe von CHF 10.8 Millionen (CHF 11.5 Millionen) nach Berücksichtigung des Steuereffekts erhöht. Der verwässerte Gewinn je Aktie beträgt somit CHF 5.22 (CHF 4.81).

10. FLÜSSIGE MITTEL CHF 1'318.7 MIO. (CHF 995.1 MIO.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash Pooling, in dem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten, die zu den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst werden.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 1'361.8 MIO. (CHF 1'441.9 MIO.)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden abzüglich einer Wertberichtigung für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Erläuterung 26 beschrieben.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anteile nicht überfälliger und überfälliger Forderungen, deren Altersstruktur sowie die Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig.

in Mio. CHF	2019	2020
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'441.9	1'361.8
Davon		
Nicht überfällig	1'106.1	1'105.0
Weniger als 31 Tage überfällig	194.0	140.0
31 bis 60 Tage überfällig	63.1	49.8
61 bis 180 Tage überfällig	53.6	42.1
181 bis 360 Tage überfällig	8.5	7.7
Mehr als 360 Tage überfällig	16.6	17.2

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNG FÜR ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2019	2020
1. Januar	68.2	75.9
Bildung oder Erhöhung von Wertberichtigungen	19.8	21.1
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.7	-3.5
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-8.3	-7.6
Umrechnungsdifferenzen	-3.1	-7.3
31. Dezember	75.9	78.6

Aufbau und Auflösung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen sind im übrigen operativen Aufwand erfasst. Als Wertberichtigung gebuchte Beträge werden üblicherweise ausgebucht, wenn keine Zahlungen mehr zu erwarten sind.

12. VORRÄTE CHF 814.0 MIO. (CHF 866.5 MIO.)

in Mio. CHF	2019	2020
Rohstoffe und Gebinde	296.0	290.3
Halbfabrikate	62.8	61.6
Fertigprodukte	418.9	383.1
Handelswaren	88.8	79.0
Total	866.5	814.0

Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zum Anschaffungswert, Fertigprodukte und Halbfabrikate zu Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden in der Regel nach der Standardkostenmethode oder alternativ nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte vorgenommen.

13. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 120.7 MIO. (CHF 139.9 MIO.)

Darin enthalten sind Vorauszahlungen sowie aktive Abgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen.

14. ÜBRIGE AKTIVEN CHF 106.7 MIO. (CHF 130.4 MIO.)

ÜBRIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2019	2020
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	15.0	7.0
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2.5	2.9
Übrige (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	9.0	9.5
Übrige Finanzanlagen	26.5	19.4
Übrige kurzfristige Aktiven	26.5	19.4

ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2019	2020
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	59.2	58.1
Übrige (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.6	9.4
Übrige Finanzanlagen	60.8	67.5
Personalvorsorgeaktiven ¹	42.0	18.7
Übrige	1.1	1.1
Übrige nicht finanzielle Aktiven	43.1	19.8
Übrige langfristige Aktiven	103.9	87.3

1 Enthält den Vermögensüberschuss bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen, siehe Erläuterung 22.

Die übrigen kurzfristigen Aktiven bestehen aus Vermögenswerten mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der finanziellen Aktiven sind in Erläuterung 26 beschrieben.

15. SACHANLAGEN CHF 1'702.6 MIO. (CHF 1'795.8 MIO.)

in Mio. CHF	2019	2020
Eigene Sachanlagen	1'474.2	1'387.3
Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten	321.6	315.3
Sachanlagen	1'795.8	1'702.6

EIGENE SACHANLAGEN

	Grund- stücke	Gebäude	Betriebsein- richtungen und Fahrzeuge	Anlagen und Gebäude im Bau	Total
in Mio. CHF					
Anschaffungswerte	160.2	828.6	1'836.4	93.0	2'918.2
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.9	-454.5	-1'247.6	0.0	-1'704.0
Nettowerte per 1. Januar 2019	158.3	374.1	588.8	93.0	1'214.2
Zugänge	10.4	10.9	56.0	102.4	179.7
Akquisitionen	29.8	80.5	148.6	20.9	279.8
Umrechnungsdifferenzen	-3.8	-7.8	-16.3	-3.4	-31.3
Abgänge	0.0	-2.9	-4.2	0.0	-7.1
Umklassierungen ¹	0.8	28.2	88.2	-117.6	-0.4
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-0.3	-29.3	-131.1	0.0	-160.7
31. Dezember 2019	195.2	453.7	730.0	95.3	1'474.2
Anschaffungswerte	197.3	927.3	2'067.7	95.4	3'287.7
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-2.1	-473.6	-1'337.7	-0.1	-1'813.5
Nettowerte per 1. Januar 2020	195.2	453.7	730.0	95.3	1'474.2
Zugänge	0.1	3.6	38.4	78.0	120.1
Akquisitionen	4.1	28.6	22.6	0.2	55.5
Umrechnungsdifferenzen	-9.5	-23.6	-41.0	-5.6	-79.7
Abgänge	-3.2	-1.9	-3.3	0.0	-8.4
Umklassierungen ¹	-4.1	8.9	85.9	-95.8	-5.1
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-30.6	-138.7	0.0	-169.3
31. Dezember 2020	182.6	438.7	693.9	72.1	1'387.3
Anschaffungswerte	183.6	923.4	2'088.3	72.1	3'267.4
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.0	-484.7	-1'394.4	0.0	-1'880.1
Nettowerte per 31. Dezember 2020	182.6	438.7	693.9	72.1	1'387.3

¹ Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung innerhalb der Sachanlagen und immateriellen Werte umklassiert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen linearen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungssätze richten sich nach der zu erwartenden Lebensdauer, wobei sowohl die betriebliche Nutzung als auch die technische Alterung berücksichtigt werden. Die Anschaffungskosten beinhalten Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Aktivierungskriterien erfüllt sind. Die Betriebseinrichtungen beinhalten Maschinen, Fahrzeuge, Geräte und Mobiliar sowie Hardware.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Gebäude	25 Jahre
Infrastruktur	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	5–15 Jahre
Mobiliar	6 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Labor und Werkzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	3–4 Jahre

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn es aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen Indikatoren einer Überbewertung der Buchwerte gibt. Wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf den höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzwert eines Vermögenswerts, der den diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen entspricht. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests des Anlagevermögens werden diese zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst.

KAPITALZUSAGEN. Bedeutende Investitionen in Sachanlagen, die zum 31. Dezember 2020 vertraglich fixiert, aber nicht als Verbindlichkeit erfasst wurden, betragen CHF 11.3 Millionen (CHF 19.5 Millionen).

NUTZUNGSRECHTE AN GELEASTEN VERMÖGENSWERTEN

in Mio. CHF	Nutzungs- rechte an Produkti- onsanlagen	Nutzungs- rechte an Büroräum- lichkeiten und Lagerhäusern	Nutzungs- rechte an übrigen Betriebsein- richtungen und Fahrzeugen	Total
Nettowerte per 1. Januar 2019	0.0	0.0	0.0	0.0
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse	52.5	131.2	58.6	242.3
Zugänge	2.9	18.4	35.8	57.1
Akquisitionen	72.2	23.0	11.2	106.4
Umrechnungsdifferenzen	-5.0	-3.0	-1.5	-9.5
Neubewertungen	1.8	0.3	1.7	3.8
Abgänge	0.0	-0.6	-2.0	-2.6
Umklassierungen ¹	0.7	0.1	0.1	0.9
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-14.0	-30.6	-32.2	-76.8
31. Dezember 2019	111.1	138.8	71.7	321.6
Anschaffungswerte	124.8	166.1	97.2	388.1
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-13.7	-27.3	-25.5	-66.5
Nettowerte per 1. Januar 2020	111.1	138.8	71.7	321.6
Zugänge	18.2	22.5	31.7	72.4
Akquisitionen	0.0	0.0	1.8	1.8
Umrechnungsdifferenzen	-6.2	-6.9	-3.3	-16.4
Neubewertungen	6.7	16.9	1.5	25.1
Abgänge	-3.4	-1.6	-3.2	-8.2
Umklassierungen ¹	4.8	-0.3	0.0	4.5
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-17.6	-32.1	-35.8	-85.5
31. Dezember 2020	113.6	137.3	64.4	315.3
Anschaffungswerte	141.8	191.7	112.9	446.4
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-28.2	-54.4	-48.5	-131.1
Nettowerte per 31. Dezember 2020	113.6	137.3	64.4	315.3

¹ Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten werden bei Ausübung der Kaufoption zu den Sachanlagen umklassiert.

Nach Abschluss eines Vertrags beurteilt Sika, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Sika erfasst ein Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns. Ausgenommen von der Aktivierung sind kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger, Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist (CHF 5'000 oder weniger), und variable Leasingzahlungen. Diese Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Erfolgsrechnung erfasst. Im Berichtsjahr sind folgende Aufwände im übrigen operativen Aufwand erfasst:

in Mio. CHF	2019	2020
Aufwand für Leasingverhältnisse für Vermögenswerte mit geringem Wert	7.5	6.2
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	22.2	21.8
Aufwand für variable, nicht bilanzierte Leasingzahlungen	4.2	2.7

Für die Anlageklasse «Fahrzeuge» werden die Nichtleasing-Komponenten (zum Beispiel Serviceleistungen, die in den Leasingzahlungen enthalten sind) direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Für alle anderen Anlageklassen berücksichtigt Sika die Nichtleasing-Komponenten nicht separat.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird die Leasingverbindlichkeit, die mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet wird, erfasst. Die Leasingzahlungen umfassen fixe Zahlungen, variable Zahlungen, die von einem Index oder Zinssatz abhängen, Verlängerungsoptionen und Ausübungspreise von Kaufoptionen, die mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden, sowie Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses. Die Leasingverbindlichkeit wird in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden zum Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst, da bei Sika der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Zur Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet der Konzern als erste Referenz die Gruppenrefinanzierungszinssätze. Ansonsten wird der Zinssatz pro Land und Währung systematisch hergeleitet.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses umfasst das bilanzierte Nutzungsrecht die anfängliche Leasingverbindlichkeit und die direkten Kosten. Die aktivierten Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Sofern Sika hinreichend sicher ist, dass sie am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses das Eigentum am Leasinggegenstand erwirbt, erfolgt die Abschreibung über die geschätzte Nutzungsdauer. Nutzungsrechte unterliegen einer Wertminderung, gleich wie bei erworbenen Sachanlagen. Bei einer Änderung der zukünftigen Leasingzahlungen wird die Verbindlichkeit neu bewertet (mit entsprechender Anpassung des Nutzungsrechts).

16. IMMATERIELLE WERTE CHF 4'172.3 MIO. (CHF 4'351.0 MIO.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kundenbeziehungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte	1'229.6	155.0	138.1	454.0	128.6	2'105.3
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-6.3	-127.3	-23.5	-191.8	-62.5	-411.4
Nettowerte per 1. Januar 2019	1'223.3	27.7	114.6	262.2	66.1	1'693.9
Zugänge	0.0	12.6	0.0	0.0	0.0	12.6
Akquisitionen ¹	2'034.1	11.2	237.8	540.7	65.1	2'888.9
Umrechnungsdifferenzen	-106.2	-0.8	-9.6	-26.8	-2.4	-145.8
Abgänge	-1.0	-0.1	0.0	0.0	-2.0	-3.1
Umklassierungen	0.0	-2.1	-0.4	-0.3	2.3	-0.5
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-9.6	-17.4	-46.7	-21.3	-95.0
31. Dezember 2019	3'150.2	38.9	325.0	729.1	107.8	4'351.0
Anschaffungswerte	3'156.1	171.6	365.5	957.7	186.5	4'837.4
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-5.9	-132.7	-40.5	-228.6	-78.7	-486.4
Nettowerte per 1. Januar 2020	3'150.2	38.9	325.0	729.1	107.8	4'351.0
Zugänge	0.0	11.6	0.0	0.0	0.0	11.6
Akquisitionen	78.5	0.0	6.1	15.3	4.5	104.4
Umrechnungsdifferenzen	-139.9	-0.5	-6.4	-32.0	-4.0	-182.8
Abgänge	0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	-0.2
Umklassierungen	0.0	0.1	0.0	0.0	0.5	0.6
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-11.1	-23.1	-54.1	-24.0	-112.3
31. Dezember 2020	3'088.8	38.8	301.6	658.3	84.8	4'172.3
Anschaffungswerte	3'094.2	165.6	363.6	930.1	184.9	4'738.4
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-5.4	-126.8	-62.0	-271.8	-100.1	-566.1
Nettowerte per 31. Dezember 2020	3'088.8	38.8	301.6	658.3	84.8	4'172.3

1 Goodwill angepasst, siehe Akquisitionen 2019.

Selbst erarbeitete Werte wie Patente, Handelsmarken und andere Rechte werden nicht aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Produkte sind in der Erfolgsrechnung erfasst, da diese die Aktivierungskriterien nicht erfüllen. Erworbene immaterielle Werte werden in der Regel aktiviert und linear amortisiert.

Entwicklungskosten für Software werden als immaterieller Vermögenswert unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verkauf oder Selbstnutzung resultiert und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können. Als Voraussetzungen müssen die technische Durchführbarkeit, die Absicht und die Fähigkeit, die Entwicklung zu vollenden, sowie die Verfügbarkeit adäquater Ressourcen erfüllt sein.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Software	3–8 Jahre
Patente	5–10 Jahre
Kundenbeziehungen	1–23 Jahre
Marken	3–20 Jahre

Die aufgeführten immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken mit unbestimmter Lebensdauer) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer in der Regel linear abgeschrieben.

Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben, aber es wird jährlich überprüft, ob die Beurteilung, dass eine unbestimmte Nutzungsdauer vorliegt, noch angemessen ist. Marken können eine unbestimmte Lebensdauer haben, weil diese vor allem durch interne und externe Faktoren wie beispielsweise strategische Entscheide, Konkurrenz- und Kundenverhalten, technische Entwicklungen sowie veränderte Markterfordernisse beeinflusst werden. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt CHF 72.4 Millionen (CHF 72.4 Millionen) und wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

WERTHALTIGKEITSTESTS AUF GOODWILLPOSITIONEN. Bei allen Goodwillpositionen werden jährliche Werthaltigkeitstests durchgeführt (inklusive der noch provisorisch zugeteilten Goodwillpositionen aus den Kaufpreisallokationen der akquirierten Unternehmen). Die Buchwerte der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäss dem anteiligen Umsatz auf die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugerechnet. Die operativen Segmente bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die Werthaltigkeitstests basieren auf der Discounted-Cash-Flow-Methode. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont wurde vom Verwaltungsrat genehmigt und umfasst drei Jahre. Die den Werthaltigkeitstests zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten entsprechen den Markterwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die verwendeten Wachstumsraten ausserhalb der dreijährigen Planungsperiode (ewige Wachstumsraten) entsprechen den gewichteten erwarteten Inflationsraten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Abzinsungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken im Zusammenhang mit den Geldflüssen ermittelt worden. Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen bei der Wachstumsrate ausserhalb der Planungsperiode sowie den Abzinsungssätzen zeigen, dass eine realistische Änderung in den Annahmen nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag pro zahlungsmittelgenerierender Einheit unter deren Buchwert fiel.

GOODWILL ZUGETEILT AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

in Mio. CHF	Wachstums- raten ausserhalb der Planungs- periode (%)	Abzinsungs- sätze vor Steuern (%)	Marken mit unbestimm- ter Nutzungs- dauer	Goodwill ¹
EMEA	2.2	7.9	26.0	1'204.4
Americas	3.2	10.7	46.4	586.7
Asien/Pazifik	2.4	9.6		1'068.0
Global Business	1.7	8.3		291.1
31. Dezember 2019			72.4	3'150.2
EMEA	2.0	8.4	23.7	1'259.6
Americas	3.3	10.9	48.7	525.9
Asien/Pazifik	2.2	10.0		1'025.4
Global Business	1.9	8.9		277.9
31. Dezember 2020			72.4	3'088.8

¹ 2019 angepasst, siehe Akquisitionen 2019.

17. BETEILIGUNG AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 2.5 MIO. (CHF 5.6 MIO.)

Zum Jahresende gehörten die Gesellschaften Condensil SARL, Frankreich (Anteil Sika 40%), Hayashi-Sika Automotive Ltd., Japan (50%), Chemical Sangyo Ltd., Japan (50%), und Seven Tech Co. Ltd., Japan (50%), zu den assoziierten Gesellschaften. Die 50%-Beteiligung an der Sarna Granol AG, Schweiz, wurde Anfang dieses Jahrs verkauft. Die übrigen Anteile an assoziierten Gesellschaften blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr. Im Vorjahr wurden die verbleibenden 50% an part GmbH, Deutschland, übernommen und per 1. Januar 2019 wurde die part GmbH erstmals voll konsolidiert.

Die folgenden Beträge widerspiegeln den Anteil des Konzerns am Umsatz und Gewinn der assoziierten Unternehmen.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN (BETEILIGUNGEN 20% BIS 50%)

in Mio. CHF	2019	2020
Umsatz	9.0	1.7
Gewinn (+)/Verlust (-)	-0.4	0.0

18. SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 846.3 MIO. (CHF 837.2 MIO.)

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

19. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 454.0 MIO. (CHF 414.0 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbarer ergebnisabhängiger Prämien- und Bonuszahlungen sowie Sozialabgaben. Zudem sind Umsatzabgrenzungen für Garantieverlängerungen in der Höhe von CHF 3.9 Millionen (CHF 4.2 Millionen) enthalten (siehe Erläuterung 1).

20. FINANZVERBINDLICHKEITEN CHF 4'186.6 MIO. (CHF 4'413.0 MIO.)

in Mio. CHF	2019			2020		
	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
Derivative Finanzinstrumente	7.6	0.0	7.6	9.2	0.0	9.2
Bankschulden	15.3	2.6	17.9	0.6	2.0	2.6
Leasingverpflichtungen	81.6	247.6	329.2	75.9	244.7	320.6
Anleihen	160.1	3'719.7	3'879.8	170.0	3'554.2	3'724.2
Pflichtwandelanleihe (Fremdkapitalkomponente)	48.7	96.3	145.0	48.7	48.3	97.0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	29.6	3.9	33.5	30.3	2.7	33.0
Total	342.9	4'070.1	4'413.0	334.7	3'851.9	4'186.6

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten aufgeführt. Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Sika verfügt zudem über folgende Kredite:

- Revolvierender Kredit in der Höhe von CHF 750.0 Millionen der in CHF, EUR, USD oder GBP bezogen werden kann. Die Laufzeit endet am 1. April 2024 mit der Option zur zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr. Per 31. Dezember 2020 hat Sika diese Kreditlimite nicht beansprucht.
- Revolvierender Kredit in der Höhe von CHF 500.0 Millionen mit einer Laufzeit bis Anfang April 2021, der in CHF, EUR, USD oder GBP bezogen werden kann. Dieser Kredit wurde aufgrund der bestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie am 9. April 2020 abgeschlossen. Per 31. Dezember 2020 hat Sika diese Kreditlimite nicht beansprucht.

Sika hat per 31. Dezember 2020 folgende Anleihen ausstehend:

in Mio. CHF						2019	2020
Emittent	Anleihe		Nominal	Coupon	Laufzeit	Buchwert	Buchwert
Sika AG, Baar, Schweiz	Obligationenanleihe	CHF	160.0	0.000%–0.050%	2018–27.03.2020	160.1	0.0
	Obligationenanleihe	CHF	170.0	0.125%	2018–12.07.2021	170.1	170.0
	Obligationenanleihe	CHF	150.0	1.750%	2012–12.07.2022	150.0	150.0
	Obligationenanleihe	CHF	200.0	1.875%	2013–14.11.2023	199.5	199.6
	Obligationenanleihe	CHF	250.0	0.625%	2018–12.07.2024	250.5	250.4
	Wandelanleihe	CHF	1'650.0	0.150%	2018–05.06.2025	1'600.4	1'609.4
	Obligationenanleihe	CHF	140.0	0.600%	2018–27.03.2026	140.0	140.0
	Obligationenanleihe	CHF	130.0	1.125%	2018–12.07.2028	130.9	130.8
Sika Capital B.V., Utrecht, Niederlande	Obligationenanleihe	EUR	500.0	0.875%	2019–29.04.2027	539.4	537.3
	Obligationenanleihe	EUR	500.0	1.500%	2019–29.04.2031	538.9	536.7
Total						3'879.8	3'724.2

Im Mai 2018 hatte Sika eine Wandelanleihe im Betrag von CHF 1'650.0 Millionen mit Fälligkeit im Jahr 2025 platziert. Die Wandelanleihe weist einen Coupon von 0.15% p.a. auf. Die bei der Wandlung zu liefernden Aktien werden durch existierende Aktien oder durch die Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt per Ende Dezember 2020 CHF 189.56. Im Berichtszeitraum wurden keine Rechte gewandelt.

Am 22. Januar 2019 hat Sika eine Pflichtwandelanleihe im Betrag von CHF 1'300.0 Millionen mit Fälligkeit im Jahr 2022 platziert. Die Pflichtwandelanleihe weist einen Coupon von 3.75% p.a. auf. Die Pflichtwandelanleihe wird bei Fälligkeit, vorbehaltlich des Rechts zur vorzeitigen Umwandlung gemäss den allgemeinen Anleihebedingungen, verpflichtend in Namenaktien der Sika umgewandelt. Die bei der Wandlung zu liefernden Aktien werden entweder durch existierende Aktien oder durch die Ausgabe von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt. Per Ende Dezember 2020 beträgt der Minimumwandelpreis CHF 126.34 und der Maximumwandelpreis CHF 142.13. Im Berichtszeitraum wurden keine Rechte gewandelt.

Zusammengefasst haben sich die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt verändert:

	Bank- schulden	Anleihen	Leasingver- pflichtungen	Übrige finanzielle Verbindlich- keiten	Total Finanz- schulden
in Mio. CHF					
1. Januar 2019	13.8	2'992.8	0.3	25.6	3'032.5
Erhöhung	306.1	2'410.1	0.0	2.8	2'719.0
Rückzahlung	-1'290.9	-200.0	-85.0	-8.6	-1'584.5
Geldfluss	-984.8	2'210.1	-85.0	-5.8	1'134.5
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse	0.0	0.0	252.1	0.0	252.1
Akquisitionen	997.9	0.0	100.6	5.1	1'103.6
Umrechnungsdifferenzen	-9.0	-52.1	-9.8	-0.9	-71.8
Netto Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe (siehe oben)	0.0	-1'136.1	0.0	0.0	-1'136.1
Neue Leasingverträge	0.0	0.0	56.1	0.0	56.1
Übrige Veränderungen	0.0	10.1	14.9	17.1	42.1
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen	988.9	-1'178.1	413.9	21.3	246.0
31. Dezember 2019	17.9	4'024.8	329.2	41.1	4'413.0
1. Januar 2020	17.9	4'024.8	329.2	41.1	4'413.0
Erhöhung	250.1	0.0	0.0	2.7	252.8
Rückzahlung	-294.6	-208.8	-95.8	-10.0	-609.2
Geldfluss	-44.5	-208.8	-95.8	-7.3	-356.4
Akquisitionen	30.0	0.0	1.8	0.0	31.8
Umrechnungsdifferenzen	-0.8	-5.2	-17.1	-1.6	-24.7
Neue Leasingverträge	0.0	0.0	71.8	0.0	71.8
Übrige Veränderungen	0.0	10.4	30.7	10.0	51.1
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen	29.2	5.2	87.2	8.4	130.0
31. Dezember 2020	2.6	3'821.2	320.6	42.2	4'186.6

Die Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze der Finanzverbindlichkeiten sind in Erläuterung 26 beschrieben.

21. RÜCKSTELLUNGEN CHF 125.1 MIO. (CHF 118.8 MIO.)

Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Gewährleistungen, für Umweltrisiken sowie für Umstrukturierungen werden passiviert. Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn Sika eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist und die zuverlässig geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden nicht beziehungsweise nur bei Akquisitionen bilanziert. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

in Mio. CHF	Rückstellungen		
	Garantien	Übrige Risiken	Total
Kurzfristige Rückstellungen	20.0	6.8	26.8
Langfristige Rückstellungen	22.7	75.6	98.3
Rückstellungen	42.7	82.4	125.1
Nachweis			
1. Januar 2020¹	36.8	82.0	118.8
Bildung	18.1	19.0	37.1
Akquisitionen	0.2	0.2	0.4
Umrechnungsdifferenzen	-1.1	-9.4	-10.5
Verwendung	-9.5	-5.5	-15.0
Auflösung	-1.8	-3.9	-5.7
31. Dezember 2020	42.7	82.4	125.1

1 Angepasst, siehe Akquisitionen 2019.

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartende Garantieansprüche aller bekannten Fälle. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den Rückstellungen für die übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechts- und Steuerfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Von den gesamten Rückstellungen werden CHF 98.3 Millionen (CHF 95.7 Millionen) unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen, weil deren Mittelabfluss nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist. Bei Rückstellungen über CHF 26.8 Millionen (CHF 23.1 Millionen) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN. Der Konzern kann als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit usw. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, die auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzernergebnis einen wesentlichen Einfluss haben. Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, die im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar. Zudem liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit unter 50%.

22. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

in Mio. CHF	2019			2020		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	42.0	218.5	176.5	18.7	213.9	195.2
Andere langfristige Verpflichtungen	-	100.7	100.7	-	105.6	105.6
Total	42.0	319.2	277.2	18.7	319.5	300.8

Im Konzern bestehen unterschiedliche Systeme für die Personalvorsorge, die sich nach länderspezifischen Gegebenheiten richten. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Leistungsorientierte Pläne werden entweder über autonome Pensionskassen abgewickelt oder in der Bilanz erfasst. Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird regelmässig durch unabhängige Experten unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im übrigen Gesamtergebnis erfasst und zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden nur im Umfang allfälliger zukünftiger Rückerstattungen oder Reduktionen von Beiträgen berücksichtigt.

BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN. Die Mehrzahl der Sika Tochtergesellschaften verfügt über beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Dabei entrichten in der Regel Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge an Fonds, die von Dritten verwaltet werden. In der Konzernbilanz sind weder Guthaben noch Verpflichtungen daraus enthalten.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN. Leistungsorientierte Personalvorsorgeeinrichtungen bestehen bei 44 Konzerngesellschaften. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz mit 79.8% (78.0%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96.3% (96.2%) des Planvermögens von Sika.

SCHWEIZER VORSORGEPLÄNE. Die Sika Gesellschaften in der Schweiz verfügen über rechtlich selbstständige Stiftungen und sondern ihre Vorsorgeverpflichtungen somit aus. Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) regelt die berufliche Vorsorge in der Schweiz. Im Falle einer signifikanten Unterdeckung müssen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam allfällige Sanierungsmassnahmen tragen, beispielsweise durch zusätzliche Beiträge. Somit qualifizieren die Schweizer Vorsorgepläne als leistungsorientierte Pläne und die versicherungsmathematisch ermittelte Über- beziehungsweise Unterdeckung wird in der Konzernbilanz erfasst. Darüber hinaus hat Sika gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen.

Die Pensionskasse Sika versichert Arbeitnehmer in der Schweiz gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität. Zusätzlich bestehen eine Kadervorsorge und eine Wohlfahrtsstiftung, die weitere reglementarische Leistungen vorsehen. Die Vorsorgereglemente bilden zusammen mit den gesetzlichen Bestimmungen die Grundlage für die beruflichen Vorsorgeleistungen. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit den in den Reglementen festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistung als Kapital zu beziehen. Weiter hat der Arbeitnehmer das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung.

Die Verwaltung der Pensionskasse Sika obliegt dem Stiftungsrat als oberstem Organ, der sich aus der gleichen Anzahl Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter zusammensetzt. Er ist zuständig für den Erlass und Vollzug des Vorsorgereglements, die Finanzierung der Leistungen sowie die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können. Die Pensionskasse Sika sowie auch die Wohlfahrtsstiftung tragen die anlagetechnischen Risiken und das Langleberisiko selbst. Für die Risiken Tod und Invalidität hat die Pensionskasse eine Versicherung zur kongruenten Rückdeckung abgeschlossen. Die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken der Kadervorsorge sind vollständig rückversichert.

Die Schweizer Pläne weisen sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr eine Überdeckung nach BVG aus. Es wird nicht erwartet, dass für das nächste Jahr zusätzliche Beiträge notwendig sein werden.

ANDERE LANGFRISTIGE VERPFLICHTUNGEN. Andere langfristige Verpflichtungen resultieren aus Dienstaltersprämien und ähnlichen Leistungen, die Sika ihren Mitarbeitenden gewährt.

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2019	-917.9	746.0	-1.9	-173.8
Laufender Dienstzeitaufwand	-29.9			-29.9
Zinsaufwand (-)/-ertrag (+)	-9.9	6.5		-3.4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (-) sowie Gewinne (+)/ Verluste (-) aus Planabgeltungen und Plankürzungen	0.5			0.5
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-39.3	6.5		-32.8
davon Schweiz	-27.4	5.7		-21.7
davon Übrige	-11.9	0.8		-11.1
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		93.7		93.7
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-80.5			-80.5
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	5.2			5.2
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	-16.6			-16.6
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-0.5	-0.5
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-91.9	93.7	-0.5	1.3
davon Schweiz	-60.7	90.4	-0.5	29.2
davon Übrige	-31.2	3.3	0.0	-27.9
Umrechnungsdifferenzen	7.3	-1.1		6.2
Arbeitgeberbeiträge		21.4		21.4
Arbeitnehmerbeiträge	-15.6	15.6		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	32.3	-24.5		7.8
Bezahlte Planabgeltungen	1.8	-1.8		0.0
Akquisitionen und Übriges	-8.9	2.3		-6.6
31. Dezember 2019	-1'032.2	858.1	-2.4	-176.5
davon Schweiz	-805.5	825.2	-2.4	17.3
davon Übrige	-226.7	32.9	0.0	-193.8

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2020	-1'032.2	858.1	-2.4	-176.5
Laufender Dienstzeitaufwand	-32.1			-32.1
Zinsaufwand (-)/-ertrag (+)	-4.6	2.9		-1.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (-) sowie Gewinne (+)/ Verluste (-) aus Planabgeltungen und Plankürzungen	0.4			0.4
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-36.3	2.9		-33.4
davon Schweiz	-26.1	2.5		-23.6
davon Übrige	-10.2	0.4		-9.8
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		20.1		20.1
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-12.0			-12.0
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	0.3			0.3
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	-22.6			-22.6
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-0.5	-0.5
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-34.3	20.1	-0.5	-14.7
davon Schweiz	-38.9	20.7	-0.5	-18.7
davon Übrige	4.6	-0.6	0.0	4.0
Umrechnungsdifferenzen	3.5	-0.7		2.8
Arbeitgeberbeiträge		19.3		19.3
Arbeitnehmerbeiträge	-14.9	14.9		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	27.5	-20.3		7.2
Bezahlte Planabgeltungen	0.1			0.1
31. Dezember 2020	-1'086.6	894.3	-2.9	-195.2
davon Schweiz	-867.5	861.4	-2.9	-9.0
davon Übrige	-219.1	32.9	0.0	-186.2

Die erwarteten an die leistungsorientierten Vorsorgepläne für 2021 zu bezahlenden Beiträge belaufen sich auf CHF 22.1 Millionen.

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns für die Personalvorsorge sind in der Konzernerfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» enthalten.

Die ausgewiesene Unterdeckung resultiert hauptsächlich aus der DBO der nicht ausgesonderten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 159.6 Millionen (CHF 164.1 Millionen). Vor allem Einrichtungen in Deutschland verfügen über keine ausgesonderten Aktiven. Für die Schweizer Vorsorgepläne ergibt sich eine Unterdeckung von CHF 9.0 Millionen (Überdeckung CHF 17.3 Millionen).

ANLAGEKATEGORIEN DES PLANVERMÖGENS

in Mio. CHF	2019			2020		
	Schweiz	Übrige	Total	Schweiz	Übrige	Total
Flüssige Mittel	36.2	5.7	41.9	25.1	5.4	30.5
Eigenkapitalinstrumente	354.9	2.2	357.1	384.6	2.2	386.8
Fremdkapitalinstrumente	265.0	2.3	267.3	293.8	4.5	298.3
Immobilien	145.4	0.0	145.4	150.7	0.0	150.7
Andere Vermögenswerte	23.7	22.7	46.4	7.2	20.8	28.0
Total	825.2	32.9	858.1	861.4	32.9	894.3

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtungen ist mehrheitlich in Vermögenswerte mit notierten Marktpreisen investiert. Im Berichtsjahr haben 10.2% (10.0%) der Investitionen in Immobilien keine Marktpreisnotierung. Im Vorjahr hatten zudem 10.2% der anderen Vermögenswerte keine Marktpreisnotierung.

BESTÄNDE IM PLANVERMÖGEN

in Mio. CHF	2019		2020	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Aktien Sika AG ¹	37.4	0.0	42.1	0.0
Selbst genutzte eigene Liegenschaften	10.9	0.0	10.6	0.0
Total	48.3	0.0	52.7	0.0

1 Beteiligungen beim Arbeitgeber dürfen gemäss den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz 5% am Vermögen nicht übersteigen.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN (GEWOGENE DURCHSCHNITTSWERTE)

	2019		2020	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung Berichtsjahr (%)	0.30	1.03	0.15	1.07

SENSITIVITÄT DER ALTERSVORSORGELEISTUNG AUF VERÄNDERUNGEN IN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN ANNAHMEN

in Mio. CHF	Änderung der Annahmen	Einfluss auf die zugesicherte Altersvorsorgeleistung (DBO)	
		Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung	+0.25%	-34.3	-8.4
Zinssatz für Diskontierung	-0.25%	36.9	8.5

ANZAHL PLÄNE

	2019		2020	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Gesamtzahl Vorsorgepläne	6	43	5	39
davon mit ausgesondertem Vermögen	5	12	4	12
davon ohne ausgesondertes Vermögen	1	31	1	27
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	16.0	17.6	15.5	16.2

23. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 31.3 MIO. (CHF 34.4 MIO.)

In den übrigen Verbindlichkeiten sind Umsatzabgrenzungen für Garantieverlängerungen bilanziert, welche nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden.

24. EIGENKAPITAL DES KONZERNS CHF 3'288.0 MIO. (CHF 3'161.2 MIO.)

in Mio. CHF	2019	2020
Aktienkapital	1.4	1.4
Kapitalreserven	203.1	203.1
Eigene Aktien	-7.3	-5.2
Umrechnungsdifferenzen	-747.8	-1'047.7
Gewinnreserven	3'674.7	4'134.2
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital	3'124.1	3'285.8
Nicht beherrschende Anteile	37.1	2.2
Eigenkapital	3'161.2	3'288.0

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 33.6% (31.7%).

AKTIENKAPITAL. Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Namenaktien und gliedert sich wie folgt:

AKTIENKAPITAL

in Mio. CHF	Anzahl ¹	2019	2020
Namenaktien, Nominalwert CHF 0.01	141'781'160	1.4	1.4
Aktienkapital		1.4	1.4

¹ Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien, 22'795 Namenaktien (2019: 41'859 Namenaktien).

Die Aktienkapitalstruktur hat sich in diesem Jahr nicht verändert.

KAPITALRESERVEN. Die Kapitalreserven bestehen aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten).

EIGENE AKTIEN. Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und als Negativposten mit dem Eigenkapital verrechnet. Differenzen zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufserlös eigener Aktien werden als Veränderung der Gewinnreserven ausgewiesen.

UMRECHNUNGSDIFFERENZEN. Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist.

GEWINNRESERVEN. Die Gewinnreserven umfassen im Wesentlichen kumulierte Gewinne der Konzerngesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, sowie Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende pro Namenaktie von CHF 2.50 im Gesamtbetrag von CHF 354.5 Millionen an die Aktionäre der Sika AG auszuschütten.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE. Nicht beherrschende Anteile werden zum entsprechenden Anteil am jeweiligen Unternehmen bilanziert. Es bestehen keine wesentlichen Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen. Die Kapitalanteile der Gesellschaften sind in der Liste der Konzerngesellschaften (siehe Seite 154 ff. dieses Berichts) aufgeführt.

25. GELDFLUSSRECHNUNG

DETAILS ZUR GELDFLUSSRECHNUNG. Die Geldflussrechnung war im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr geprägt von:

- einem höheren Konzerngewinn vor Steuern (CHF + 93.8 Millionen).
- einer stark reduzierten Akquisitionstätigkeit (CHF +1'612.3 Millionen). Das Vorjahr war geprägt durch die Akquisition von Parex.
- einer Nettorückzahlung von Finanzverbindlichkeiten von CHF 51.8 Millionen. Im Vorjahr wurden Nettofinanzverbindlichkeiten von CHF 990.6 Millionen zurückbezahlt. Dies war ebenfalls hauptsächlich auf die Akquisition von Parex zurückzuführen, da die Bankschulden der Parex-Gesellschaften übernommen und anschliessend zurückbezahlt wurden.
- einer Nettorückzahlung von Anleihen von CHF 208.8 Millionen im Vergleich zu einer Nettomittelaufnahme von CHF 2'210.1 Millionen im Vorjahr.
- Auskäufen von nicht beherrschenden Anteilen von CHF 78.9 Millionen.

in Mio. CHF	2019	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'213.9	1'373.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'930.9	-253.1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	827.6	-769.0
Umrechnungsdifferenzen	-29.5	-27.7
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	81.1	323.6

FREIER GELDFLUSS UND OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF	2019	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'213.9	1'373.4
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-176.8	-102.7
Immaterielle Werte	-11.0	-11.3
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel	-1'748.4	-136.1
Devestitionen abzüglich flüssiger Mittel	0.0	2.9
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	5.3	-5.9
Freier Geldfluss	-717.0	1'120.3
Akquisitionen (+)/Devestitionen (-) abzüglich flüssiger Mittel	1'748.4	133.2
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	-5.3	5.9
Operativer freier Geldfluss	1'026.1	1'259.4

ÜBRIGE ANPASSUNGEN. In den «Übrigen Anpassungen» sind enthalten:

in Mio. CHF	2019	2020
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Verkauf von Anlagevermögen	4.7	-9.1
Mit eigenen Aktien abgegoltener Personalaufwand	7.9	9.7
Übrige	2.8	4.3
Total	15.4	4.9

26. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Im Folgenden sind die Finanzinstrumente und das entsprechende Risikomanagement von Sika dargestellt.

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE. Die Klassifizierung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Geldflüsse ab. Sika verwendet folgende Kategorien:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und auf Wertminderungen geprüft. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthalten hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nebst kleineren Darlehen und übrigen Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis bewertet.
- erfolgswirksam zum Marktwert – Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung der Eigenkapitalinstrumente in diese Kategorie steht im Einklang mit der Risikomanagement- und Anlagestrategie des Konzerns. Sika wendet kein Hedge Accounting an.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn Sika die Verfügungsmacht über die Rechte auf Geldzuflüsse verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. In der Regel geschieht dies durch den Verkauf der Aktiven oder die Rückzahlung von gewährten Darlehen und Forderungen.

Sika ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Bestehen objektive Anhaltspunkte, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist oder basierend auf zukunftsbeziehenden Daten eintreten könnte, ergibt sich die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse, diskontiert zum ursprünglichen Effektivzinssatz.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Sika die vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Demnach wird eine Wertberichtigung bereits beim erstmaligen Ansatz, und auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag, für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Sika hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, basierend auf Erfahrungswerten und unter Einbezug von aktuell beobachtbaren, vorausschauenden Daten. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn diese als uneinbringlich eingestuft werden.

WERTBERICHTIGUNGSMATRIX DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	Geschätzter Bruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
Nicht überfällig	1'107.8	1.7
Weniger als 31 Tage überfällig	196.3	2.3
31 bis 60 Tage überfällig	65.8	2.7
61 bis 180 Tage überfällig	62.0	8.4
181 bis 360 Tage überfällig	22.0	13.5
Mehr als 360 Tage überfällig	63.9	47.3
31. Dezember 2019	1'517.8	75.9
Nicht überfällig	1'107.1	2.1
Weniger als 31 Tage überfällig	142.1	2.1
31 bis 60 Tage überfällig	52.4	2.6
61 bis 180 Tage überfällig	50.7	8.6
181 bis 360 Tage überfällig	23.2	15.5
Mehr als 360 Tage überfällig	64.9	47.7
31. Dezember 2020	1'440.4	78.6

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert bewertet, im Fall von Anleihen und Darlehen abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung hängt von deren Klassifizierung ab:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten – Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen und Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten amortisiert oder ausgebucht werden. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Erfolgsrechnung als Teil des Zinsaufwands enthalten.
- erfolgswirksam zum Marktwert – Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Sika wendet kein Hedge Accounting an.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verpflichtung durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN. Sika verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein aktiver Markt ist ein Markt, in dem Transaktionen für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen stattfinden, um fortlaufend Preisinformationen zu liefern.

Sika besitzt derivative Finanzinstrumente der Stufe 2. Es handelt sich dabei um Swaps und Termingeschäfte, deren Marktwert basierend auf Devisenterminkursen bestimmt wird.

Obwohl die eigenen Anleihen börsenkotiert sind, erfüllt deren Handelsfrequenz unsere Erwartung an einen aktiven Markt nicht zuverlässig, weshalb sie Stufe 2 zugeordnet sind. Der offengelegte Marktwert basiert auf den Kursen der letzten Transaktionen am oder vor dem Bilanzstichtag.

Sika besitzt keine Finanzinstrumente, die nach den Verfahren der Stufe 3 bewertet werden müssen.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	Stufe	2019		2020	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel		995.1		1'318.7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'441.9		1'361.8	
Darlehen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)		10.6		18.9	
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	1	61.7	61.7	61.0	61.0
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2	15.0	15.0	7.0	7.0
Finanzielle Vermögenswerte per 31. Dezember		2'524.3		2'767.4	
Bankschulden		17.9		2.6	
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		837.2		846.3	
Leasingverpflichtungen		329.2		320.6	
Anleihen	2	3'879.8	4'323.0	3'724.2	4'502.4
Pflichtwandelanleihe (Fremdkapitalkomponente)		145.0		97.0	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		33.5		33.0	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		5'242.6		5'023.7	
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	2	7.6	7.6	9.2	9.2
Finanzielle Verbindlichkeiten per 31. Dezember		5'250.2		5'032.9	

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen, Bankschulden, Schulden aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverpflichtungen, Fremdkapitalkomponente der Pflichtwandelanleihe sowie übrige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert nahezu dem Marktwert.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDPRINZIPIEN. Der Konzern ist wegen seiner Geschäftstätigkeit gewissen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Marktrisiken (vorwiegend Währungsrisiken, Preisrisiken und Zinsänderungsrisiken), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken.

Die Finanzabteilung des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert Finanzrisiken in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten des Konzerns ab. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind Forderungen von CHF 1.9 Millionen (keine Verpfändungen im Vorjahr) sowie Sachanlagen von CHF 4.3 Millionen (CHF 4.3 Millionen) verpfändet.

WÄHRUNGSRISENEN. Der Konzern agiert international und ist somit Kursrisiken ausgesetzt, die sich aus verschiedenen Währungspositionen, hauptsächlich in Euro und in US-Dollar, ergeben. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich vor allem, wenn Handelsgeschäfte sowie erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung notiert sind als in der Berichtswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Der Konzern bemüht sich, die Auswirkung der Währungskursänderungen möglichst zu kompensieren, indem er so weit wie möglich natürliche Kursabsicherungen verwendet. Es werden Swaps und Termingeschäfte in ausländischer Währung verwendet, um Fremdwährungsrisiken abzusichern. Gewinne und Verluste bei Währungsabsicherungsgeschäften und Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum Marktwert geführt werden, werden erfolgswirksam verbucht. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Kontraktwert nach Fälligkeit				
	Wiederbeschaffungswert (+)	(-)	Kontraktwert	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate
Termin (Devisen)	0.4	-2.8	186.6	57.2	129.4
Swaps (Devisen)	14.6	-4.8	2'064.3	813.3	1'251.0
Offene derivative Finanzinstrumente 2019	15.0	-7.6	2'250.9	870.5	1'380.4
Termin (Devisen)	0.4	-2.6	163.6	58.1	105.5
Swaps (Devisen)	6.6	-6.6	1'005.3	299.3	706.0
Offene derivative Finanzinstrumente 2020	7.0	-9.2	1'168.9	357.4	811.5

Die erfolgswirksam erfassten Verluste aus Währungsdifferenzen beliefen sich auf CHF 63.5 Millionen (Verlust CHF 53.8 Millionen). Sie wurden in den entsprechenden Aufwandspositionen erfasst. Die Währungsdifferenzen entstehen durch Einkäufe und Verkäufe sowie Finanzierungstätigkeiten in Fremdwährung. Zusätzlich wurde ein Nettogewinn von CHF 38.3 Millionen (Nettogewinn von CHF 22.8 Millionen) durch Devisenabsicherungsgeschäfte erzielt, der im übrigen Finanzaufwand enthalten ist.

Sika führt den Sensitivitätstest für die massgeblichen Fremdwährungen Euro und US-Dollar durch. Die Annahme ist, dass sich der Euro respektive US-Dollar gegen alle anderen Währungen um +/-10% verändert. Die anderen Währungen bleiben untereinander konstant. Die angenommenen möglichen Währungsschwankungen basieren auf historischen Betrachtungen und Zukunftsprognosen. In die Berechnung eingeflossen sind die Finanzinstrumente, die konzerninternen Finanzierungen sowie Fremdwährungssicherungsgeschäfte der betreffenden Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Wechselkurse in Bezug auf die in der Bilanz enthaltenen Finanzinstrumente. Alle anderen Variablen bleiben bei diesem Test konstant. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital sind unbedeutend.

SENSITIVITÄTSANALYSE AUF WÄHRUNGSRIKEN

Einfluss auf den Gewinn vor Steuern in Mio. CHF	2019	2020
EUR: +10%	0.2	13.5
EUR: -10%	-0.2	-13.5
USD: +10%	-3.6	-7.9
USD: -10%	3.6	7.9

PREISRISIKO. Der Konzern ist Einkaufspreisrisiken ausgesetzt, da die Kosten für Material einen der grössten Kostenfaktoren des Konzerns darstellen. Einkaufspreise werden weitaus stärker durch das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage, das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und durch periodisch auftretende Unterbrechungen von Verarbeitungs- und Logistikketten, vom Rohöl bis hin zur zugekauften Ware, beeinflusst als durch die Rohölpreise selbst. Kurzzeitige Rohölpreiserhöhungen zeigen sich nur in begrenztem Rahmen in den Rohstoffpreisen. Sika begrenzt die Marktpreisrisiken für wichtige Produkte durch entsprechende Lagerhaltung und Gruppenverträge (zentral gesteuerte Beschaffung). Die wichtigsten Rohstoffe sind Polymere wie Polyurethan, Kunstharze, Polyvinylchlorid und zementartige Rohstoffe. Andere Massnahmen zur Absicherung sind nicht geeignet, da es keinen entsprechenden Markt für diese Halbfertigprodukte gibt.

ZINSÄNDERUNGSRIKIO. Zinsänderungsrisiken entstehen durch Änderungen der Zinssätze, die negative Auswirkungen auf die Finanzlage, den Geldfluss und den Gewinn des Konzerns haben können. Das Zinsänderungsrisiko wird durch die Emission von festverzinslichen langfristigen Anleihen (siehe Erläuterung 20) begrenzt. Eine Veränderung des Zinssatzes würde somit weder den jährlichen Finanzaufwand noch das Eigenkapital wesentlich verändern. Darlehen von lokalen Banken und Hypotheken sind unerheblich. Die Entwicklung der Zinssätze wird vom Sika Management genau beobachtet.

BONITÄTSRISIKO. Bonitätsrisiken entstehen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner seine Verpflichtungen aus einem Geschäft nicht erfüllen kann oder will und dadurch dem Konzern einen finanziellen Verlust zufügt. Geschäftspartnerrisiken werden dadurch vermindert, dass nur mit namhaften Geschäftspartnern und Banken zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus werden offene Forderungen kontinuierlich vom internen Berichtswesen überwacht. Eine potenzielle Anhäufung von Risiken wird durch die grosse Anzahl von Kunden und deren geografische Streuung reduziert. Kein einzelner Kunde repräsentiert mehr als 2.0% der Nettoverkäufe des Konzerns. Für Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hielt der Konzern weder zum Jahresende 2019 noch zum Jahresende 2020 Sicherheiten. Das grösstmögliche Risiko ist der Buchwert dieser Forderungen.

LIQUIDITÄTSRISIKO. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Sika ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr vollständig nachkommen kann. Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement beinhaltet das Aufrechterhalten ausreichender Geldmittelbestände und die Sicherstellung kurzfristig verfügbarer Liquiditätsreserven. Die Konzernleitung überwacht die Liquiditätsreserven des Konzerns auf der Grundlage des zu erwartenden Geldflusses.

Die nachfolgende Tabelle fasst das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden des Konzerns zum Bilanzstichtag, basierend auf undiskontierten Vertragszahlungen ohne Abschlag, zusammen.

FÄLLIGKEITSPROFIL DER FINANZSCHULDEN

in Mio. CHF	Kürzer als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Länger als 5 Jahre	Total
Bankschulden	15.3	2.6	0.0	17.9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	837.2	0.0	0.0	837.2
Leasingverpflichtungen	88.8	189.3	101.0	379.1
Anleihen	186.2	865.3	3'089.6	4'141.1
Pflichtwandelanleihe (Fremdkapitalkomponente)	48.8	97.5	0.0	146.3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	29.6	3.9	0.0	33.5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	1'205.9	1'158.6	3'190.6	5'555.1
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	7.6	0.0	0.0	7.6
31. Dezember 2019	1'213.5	1'158.6	3'190.6	5'562.7
Bankschulden	0.6	2.0	0.0	2.6
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	846.3	0.0	0.0	846.3
Leasingverpflichtungen	82.4	162.6	120.6	365.6
Anleihen	195.8	2'335.2	1'413.5	3'944.5
Pflichtwandelanleihe (Fremdkapitalkomponente)	48.8	48.8	0.0	97.6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	30.2	1.8	1.0	33.0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	1'204.1	2'550.4	1'535.1	5'289.6
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	9.2	0.0	0.0	9.2
31. Dezember 2020	1'213.3	2'550.4	1'535.1	5'298.8

KAPITALMANAGEMENT. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote sicherzustellen, um seine Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum 31. Dezember 2020 beziehungsweise 31. Dezember 2019 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote, die dem Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital entspricht.

WEITERE ANGABEN

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Per 31. Dezember 2020 hatte Sika vier bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (2) William H. Gates und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (3) The Capital Group Companies, die über Capital Research and Management Company, Capital Bank and Trust Company, Capital International Limited, Capital International, Inc., sowie Capital International Sarl im Besitz von 5.0% aller Aktienstimmen waren. (4) Massachusetts Financial Services Company, die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war.

Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Website <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden.

Per 31. Dezember 2019 hatte Sika sechs bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Compagnie de Saint-Gobain hielt über die Schenker-Winkler Holding AG 10.75% aller Aktienstimmen. (2) BlackRock, Inc., die im Besitz von 7.7% aller Aktienstimmen war. (3) William H. Gates III und Melinda French Gates, die über Cascade Investment L.L.C. und Bill & Melinda Gates Foundation Trust 5.3% aller Aktienstimmen hielten. (4) Capital Group Companies, Inc. hielt 3.37% aller Aktienstimmen. (5) Norges Bank (Zentralbank von Norwegen) war im Besitz von 3.08% aller Aktienstimmen. (6) Massachusetts Financial Services Company, die im Besitz von 3.03% aller Aktienstimmen war.

NAHESTEHENDE PERSONEN

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN. Es fanden Warenlieferungen sowie Dienstleistungen von Sika an assoziierte Gesellschaften von gesamthaft CHF 2.0 Millionen (CHF 6.1 Millionen) statt. Diese Transaktionen fanden zu Konditionen statt, wie sie unter Grosshandelspartnern üblich sind.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN. Die Personalvorsorge in der Schweiz wird über rechtlich selbstständige Stiftungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 26.5 Millionen (CHF 28.5 Millionen) an diese Stiftungen bezahlt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber diesen Stiftungen. Sika ist Mieterin in einem Gebäude, das der Pensionskassenstiftung gehört. Der Mietbetrag für das Jahr 2020 betrug CHF 0.7 Millionen (CHF 0.7 Millionen).

Die Transaktionen wurden zu handelsüblichen Konditionen durchgeführt.

BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben für die jeweiligen Geschäftsjahre Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in Mio. CHF	2019	2020
Kurzfristige Leistungen	13.8	14.1
Aktienbasierte Vergütung ¹	3.7	4.3
Vorsorgeaufwendungen	1.2	1.3
Total	18.7	19.7

1 Siehe Erläuterung 4, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 176 dieses Berichts) aufgeführt.

FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Verwaltungsrat der Sika AG gab den Konzernabschluss am 15. Februar 2021 zur Veröffentlichung frei. Der Abschluss wird am 20. April 2021 der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2020 und der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung fand folgendes zu berichtende Ereignis statt:

AKQUISITION. Sika hat am 8. Februar angekündigt, Kreps LLC, einen führenden Hersteller von Mörtelprodukten in Russland, zu übernehmen. Das Unternehmen produziert eine breite Palette an Mörtelerzeugnissen für den Innen- und Aussenausbau und ergänzt sowohl das bestehende Produktportfolio als auch die geografische Präsenz von Sika. Kreps erzielt einen Jahresumsatz von CHF 15 Millionen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der lokalen Kartellbehörden.

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)					
Ägypten	○ Sika Egypt for Construction Chemicals S.A.E., Kairo	EGP	246'025	100	◆★★
	○ Sika Manufacturing for Construction S.A.E., Kairo	EGP	2'000	100	◆★★
	○ Modern Waterproofing Company S.A.E., Kairo	EGP	119'000	98.89	◆★★
Albanien	❖ Sika Albania SHPK, Tirana	ALL	96'831	100	
Algerien	□ Sika El Djazair SpA, Les Eucalyptus	DZD	313'400	100*	◆★★
	○ Mortero Spa, Béjaia	DZD	60'000	71.5*	
Aserbaidshan	○ Sika Limited Liability Comp., Baku	AZN	5'311	100	◆
Äthiopien	○ Sika Abyssinia Chemicals Manufacturing PLC., Addis Abeba	ETB	130'480	100	
Bahrain	○ Sika Gulf B.S.C., Adliya	BHD	1'000	100*	◆★★
	▲ Sika Arabia Holding Company WLL, Manama	BHD	6'000	100	
Belgien	○ Sika Belgium NV, Nazareth	EUR	10'264	100	◆★
	❖ Sika Automotive Belgium S.A., Saintes	EUR	1'649	100	◆★
Bosnien- Herzegowina	❖ Sika BH d.o.o., Sarajevo	BAM	795	100	
Bulgarien	○ Sika Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	340	100	◆★
Dänemark	○ Sika Danmark A/S, Farum	DKK	6'000	100	◆★
Deutschland	▲ Sika Holding CH AG & Co KG, Stuttgart	EUR	26'000	100*	
	○ Sika Deutschland GmbH, Stuttgart	EUR	75	100*	◆★
	○ Sika Automotive Hamburg GmbH, Hamburg	EUR	5'300	100*	◆★
	○ Sika Trocal GmbH, Troisdorf	EUR	4'000	100*	◆★
	■ Sika Bauabdichtungs-GmbH, Stuttgart	EUR	50	100*	
	○ Sika Automotive Frankfurt-Worms GmbH, Worms	EUR	1'000	100*	◆★★
	▲ Sika Frankfurt Grundstücksgesellschaft mbH, Worms	EUR	25	100*	
	▲ Sika Worms Grundstücksgesellschaft mbH, Worms	EUR	25	100*	
	○ Hago PU GmbH, München	EUR	1'000	100	◆
	Dschibuti	❖ Sika Djibouti FZE, Dschibuti City	USD	300	100
Elfenbeinküste	○ Sika Côte d'Ivoire SARL, Abidjan	XOF Mio.	1'674	100	◆
Estland	❖ Sika Estonia Oü, Tallinn	EUR	3	100	
Finnland	○ Oy Sika Finland Ab, Espoo	EUR	850	100	◆★
Frankreich	○ Sika France SAS, Paris	EUR	468'018	100	◆★★
	○ Sika Automotive France SAS, Cergy-Pontoise Cedex	EUR	1'343	100*	◆★★
	▲ Financière Dry Mix Solutions SAS, Issy-Les-Moulineaux	EUR	26'761	100*	
	○ ParexGroup S.A., Issy-Les-Moulineaux	EUR	4'097	100*	◆★★
Griechenland	○ Sika Hellas ABEE, Kryoneri	EUR	9'000	100	◆★★
Grossbritannien	○ Sika Limited, Welwyn Garden City	GBP	10'000	100	◆★★
	○ Everbuild Building Products Limited, Leeds	GBP	21	100*	◆★★
	○ Incorez Limited, Preston	GBP	1	100	◆★★
	❖ Axson UK Ltd., Suffolk	GBP	1	100*	
	❖ Sika Fibers Limited, Chesterfield	GBP	1	100	
	❖ Sika Fibers (Australia) Limited, Chesterfield	GBP	1	100*	
	▲ Dry Mix Solutions UK Ltd., Welwyn Garden City	GBP	1	100*	
	▲ Enevis Group Ltd., Lanarkshire	GBP	1	100*	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
	○ Enewall Ltd., North Lanarkshire	GBP	947	100*	
	○ Parex Ltd. (UK), Welwyn Garden City	GBP	345	100*	
Irak	○ Sika for General Trading LLC, Erbil	IQD	1'000	100	
Iran	○ Sika Parsian P.J.S. Co., Teheran	IRR Mio.	293'229	100	
Irland	❖ Sika Ireland Ltd., Dublin	EUR	635	100	◆
Italien	○ Sika Italia S.p.A., Peschiera Borromeo	EUR	5'000	100	◆★★
	○ Sika Engineering Silicones S.r.l., Peschiera Borromeo	EUR	1'600	100*	◆★
	○ Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano	EUR	1'600	100	◆★★
	❖ Axson Italia S.r.l., Saronno	EUR	50	100*	
	Index Construction Systems and Products S.P.A., Castel D'Azzano	EUR	7'740	100*	◆★
Kamerun	○ Sika Cameroon SARL, Duala	XAF Mio.	1'058	100	
Kasachstan	○ Sika Kazakhstan LLP, Almaty	KZT Mio.	1'413	100	◆★
Katar	○ Sika Qatar LLC, Doha	QAR	200	100*	◆
	○ Parex Group WLL (Qatar), Doha	QAR	200	97*	
Kenia	○ Sika Kenya Limited, Nairobi	KES	50'000	100	◆
Kroatien	❖ Sika Croatia d.o.o., Zagreb	HRK	4'000	100	◆★
Kuwait	❖ Sika Kuwait for Construction Materials & Paints Co WLL, Shuwaikh Industrial Area	KWD	55	100*	
Lettland	○ Sika Baltic SIA, Riga	EUR	1'237	100	
Libanon	○ Sika Near East SAL, Beirut	LBP Mio.	1'340	100	
Marokko	○ Sika Maroc, Casablanca	MAD	264'000	100	◆★★
Mauritius	○ Sika (Mauritius) Ltd., Plaine Lauzun	MUR	2'600	100*	◆
Mosambik	○ Sika Moçambique Limitada, Maputo Province	MZN	308'800	100	
Niederlande	○ Sika Nederland B.V., Utrecht	EUR	1'589	100	◆★★
	▲ Sika Capital B.V., Utrecht	EUR	10'000	100	
Nigeria	○ Sika Manufacturing Nigeria Limited, Lagos	NGN Mio.	1'788	100	
Norwegen	○ Sika Norge AS, Skjetten	NOK	42'900	100	◆★
Österreich	○ Sika Österreich GmbH, Bludenz	EUR	2'500	100	◆★
Oman	❖ Sika LLC, Maskat	OMR	150	100*	
Pakistan	○ Sika Pakistan (Pvt.) Ltd., Lahore	PKR	665'239	100	◆★★
Polen	○ Sika Poland Sp. z.o.o., Warschau	PLZ	12'188	100	◆★★
	○ Sika Automotive Zlotoryja Sp. z o.o., Zlotoryja	PLZ	6'000	100	◆★★
Portugal	○ Sika Portugal – Produtos Construção Indústria SA, Vila Nova de Gaia	EUR	1'500	100	◆★
Rumänien	○ Sika Romania s.r.l., Brasov	RON	665'138	100	◆★★
	○ Adeplast S.R.L., Ploiești city	RON	30'000	100*	◆★★
Russland	○ Sika LLC, Lobnya	RUB	535'340	100	◆★
Saudi-Arabien	○ Sika Saudi Arabia Co Ltd., Riad	SAR	41'750	100	◆★
Schweden	○ Sika Sverige AB, Spånga	SEK	10'000	100	◆★
Schweiz	○ Sika Schweiz AG, Zürich	CHF	1'000	100	◆★★
	▲ Sika Services AG, Zürich	CHF	300	100	◆★★
	▲ Sika Technology AG, Baar	CHF	300	100	◆★★
	▲ Sika Informationssysteme AG, Zürich	CHF	400	100	
	■ SikaBau AG, Schlieren	CHF	5'300	100	◆

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
	▲ Sika Finanz AG, Baar	CHF	2'400	100	
	○ Sika Manufacturing AG, Sarnen	CHF	14'000	100	◆★★
	▲ Sika Supply Center AG, Sarnen	CHF	1'000	100	◆★
	○ Sika Automotive AG, Romanshorn	CHF	3'000	100	◆★★
	▲ Sika Europe Management AG, Zürich	CHF	100	100	
	▲ Sika Americas Management AG, Baar	CHF	100	100	
	▲ Sika Germany Management AG, Baar	CHF	50	100	
	▲ Sika Global Business Management AG, Widen	CHF	100	100	
	○ Klebag AG, Ennetbürgen	CHF	100	100*	
	○ Polypag AG, Altstätten	CHF	700	100	◆
Senegal	○ Sika Sénégal S.U.A.R.L., Dakar	XOF Mio.	1'764	100	
Serbien	○ Sika Srbija d.o.o., Simanovci	EUR	373	100	◆★
Slowakei	❖ Sika Slovensko, spol. s.r.o., Bratislava	EUR	1'131	100	◆★
	○ Sika Automotive Slovakia, s.r.o., Zlaté Moravce	EUR	7	100	◆★★
Slowenien	❖ Sika Slovenija d.o.o., Trzin	EUR	1'029	100	◆★
Spanien	○ Sika S.A.U., Alcobendas	EUR	19'867	100	◆★★
	❖ Axson Technologies Spain S.L., Les Franqueses del Vallès	EUR	80	100*	
	○ Sika Automotive Terrassa S.A., Terrassa	EUR	2'965	100	◆★★
	▲ Parexgroup Iberica, S.A.U., Les Franqueses del Vallès	EUR	10'631	100	
Südafrika	○ Sika South Africa (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	25'000	100	◆★★
Tansania	○ Sika Tanzania Construction Chemicals Limited, Dar es Salaam	TZS Mio.	4'261	100	◆★
Tschechien	○ Sika CZ, s.r.o., Brünn	CZK	30'983	100	◆★
	○ KVK PARABIT, a.s., Svoboda nad Upou	CZK	97'232	100*	◆★
	○ Krkonošské vápenky Kunčice, a.s., Kunčice nad Labem	CZK	25'000	100*	◆★
Tunesien	□ Sika Tunisienne Sàrl, Douar Hicher	TND	150	100*	◆★
Türkei	○ Sika Yapi Kimyasallari A.S., Tuzla	TRY	48'700	100	◆★★
	○ ABC Kimya Sanayi ve Dış Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	TRY	5'200	100*	◆
	❖ Sika Turkey Otomotiv Sanayi ve Tic. Ltd. Şti., Istanbul	TRY	5'900	100	
	○ ParexGroup Yapi Kimyasallari Sanayi Ve Ticaret AŞ., Istanbul	TRY	57'301	100*	
Ukraine	○ LLC Sika Ukraina, Kiew	UAH	2'933	100	◆
Ungarn	○ Sika Hungária Kft., Biatorbágy	HUF	483'000	100	◆★
VAE	○ Sika UAE LLC, Dubai	AED	1'000	100*	◆★★
	❖ Sika International Chemicals LLC, Abu Dhabi	AED	300	100*	◆★★
Weissrussland	○ S I K A Bel LLC, Minsk	USD	14'175	100	
	○ BellNECO LLC, Brest	BYN	10'509	100*	◆
Americas					
Argentinien	○ Sika Argentina SAIC, Caseros	ARS	7'600	100	◆★★
	○ ParexKlaukol S.A. (Argentina), San Justo	ARS	1'001	100*	◆★
	▲ Spinna Argentina SRL, San Justo	ARS	790	100	
	▲ VDP Logística SA, Ciudad de Buenos Aires	ARS	100	100*	
Bolivien	○ Sika Bolivia SA, Santa Cruz de la Sierra	BOB	1'800	100	◆

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Brasilien	○ Sika S/A, Osasco	BRL	280'981	100	◆★★
	○ ParexGroup Industria E Comercio De Argamassas Ltda, Jundiaí	BRL	111'427	100	◆★★
	○ Quimicryl S/A, Cotia	BRL	301	100*	◆
Chile	○ Sika S.A. Chile, Santiago de Chile	CLP Mio.	4'430	100	◆★
Costa Rica	○ Sika productos para la construcción S.A., Heredia	CRC	825'005	100	
Dom. Republik	○ Sika Dominicana SRL, Santo Domingo Oeste	DOP	37'848	100	
Ecuador	○ Sika Ecuatoriana S.A., Durán	USD	1'982	100	◆★
El Salvador	❖ Sika El Salvador S.A. de C.V., San Salvador	USD	2	100	
Guatemala	○ Sika Guatemala SA, Ciudad de Guatemala	GTQ	2'440	100	
Honduras	❖ Sika Honduras, S.A. de C.V., Ciudad de San Pedro Sula	HNL	236	100	
Kanada	○ Sika Canada Inc., Pointe Claire/QC	CAD	82'096	100	◆★
	○ Parex Construction Chemical Canada Inc., Anjou/QC	CAD	18'000	100*	
	○ KPM Industries Ltd., Oakville/ON	CAD	93'082	100*	◆
Kolumbien	○ Sika Colombia S.A.S, Tocancipá	COP Mio.	14'500	100	◆★★
Mexiko	○ Sika Mexicana SA de CV, Corregidora	MXN	270'053	100	◆★
	○ Sikalkoat de México, S.A. de C.V., Corregidora	MXN	15'050	100*	
	○ Sika Automotive Mexico S.A. de C.V., Mexico City	MXN	700	100*	◆
Nicaragua	❖ Sika Nicaragua Sociedad Anonima, Managua	NIO	20'000	100	
Panama	○ Sika Panamá SA, Ciudad de Panamá	USD	200	100	
Paraguay	○ Sika Paraguay S.A., Asunción	PYG Mio.	40	100	
	○ Parex Group S.A. (Paraguay), Limpio	PYG Mio.	5'867	67*	
Peru	○ Sika Perú S.A.C., Lima	PEN	3'500	100	◆★
Uruguay	○ Sika Uruguay SA, Montevideo	UYP	22'800	100	◆★
	○ Parex Group SA (Uruguay), Montevideo	UYP	18'551	100*	
USA	○ Sika Corporation, Lyndhurst/NJ	USD	72'710	100	◆★
	▲ Sarnafil Services Inc., Canton/MA	USD	1	100*	★
	○ Emseal Joint Systems Ltd., Westborough/MA	USD	1'040	100*	
	○ Emseal LLC, Westborough/MA	USD	1	100*	
	○ Sika Automotive Gastonia Inc., Gastonia/NC	USD	1	100*	◆★
	○ Parex USA, Inc., Anaheim/CA	USD	7'176	100*	
Venezuela	○ Sika Venezuela SA, Valencia	VES	294	100	

Asien/Pazifik

Australien	○ Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park	AUD	49'200	100	◆★★
Bangladesch	❖ Sika Bangladesh Limited, Dhaka	BDT	79'416	100	
China	○ Sika (China) Ltd., Suzhou	USD	35'000	100	◆★★
	○ Sika Sarnafil Waterproofing Systems (Shanghai) Ltd., Schanghai	USD	22'800	100	◆★★
	○ Sika Guangzhou Ltd., Guangzhou	CNY	80'731	100	◆★
	❖ Sika Ltd. Dalian, Dalian	CNY	45'317	100	
	❖ Sika (Guangzhou) Trading Company Ltd., Guangzhou	CNY	3'723	100*	
	○ Sika (Sichuan) Building Material Ltd., Chengdu	CNY	60'010	100*	◆★★
	○ Sika (Jiangsu) Building Material Ltd., Zhengjiang	CNY	60'010	100*	◆★★
	○ Sika Automotive Shanghai Co. Ltd., Schanghai	CNY	2'666	100	◆★

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
	○ Sika Automotive (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin	CNY	44'344	100	
	○ Ronacrete (Guangzhou) Construction Products Limited, Guangzhou	CNY	17'056	100*	◆★
	❖ Home of Heart (Shanghai) E-Commerce Co Ltd, Schanghai	CNY	10'000	100*	
	▲ Sika (Shanghai) Management Co Ltd, Schanghai	USD	2'000	100*	
	▲ SikaDavco (Guangzhou) Management Co Ltd, Guangzhou	USD	2'000	100*	
	❖ SikaDavco (Guangzhou) Co. Ltd, Guangzhou	USD	4'000	100*	◆*
	○ SikaDavco (Guangdong) New Materials Co Ltd, Conghua	CNY	30'000	100*	◆★★
	○ Changsha SikaDavco New Materials Co Ltd, Changsha	CNY	10'000	100*	
	○ SikaDavco (Chengdu) Co Ltd, Chengdu	CNY	10'000	100*	◆★★
	○ SikaDavco (Dongguan) Co Ltd, Dongguan	CNY	10'000	100*	◆★★
	○ SikaDavco (Nanjing) Co Ltd, Nanjing	CNY	10'000	100*	◆★★
	○ SikaDavco (Quanzhou) Co Ltd, Quanzhou	CNY	10'000	100*	◆★★
	○ SikaDavco (Shanghai) Co Ltd, Schanghai	CNY	25'000	100*	◆★★
	○ Davco (Shijiazhuang) Co Ltd, Shijiazhuang	CNY	10'000	100*	◆★★
	○ SikaDavco (Hubei) Co Ltd, Ezhou	CNY	10'000	100*	◆★★
	○ Suzuka International (Shanghai) Co Ltd, Schanghai	CNY	35'000	100*	◆★★
	○ Suzuka International Shijiazhuang Co Ltd, Schanghai	CNY	10'000	100*	
	❖ Jiangsu Crevo Science & Technology Co., Ltd., Jiangsu	CNY	59'312	100*	◆
	○ Sika Davco (Zhejiang) New Materials Co., Ltd., Zhejiang	CNY	32'760	100*	
Hongkong	○ Sika Hong Kong Ltd., Shatin	HKD	30'000	100	◆★
	❖ Ronacrete (Far East) Ltd., Shatin	HKD	450	100*	
	▲ Parex (China) Ltd, Kowloon	HKD	35'950	100*	
	▲ Suzuka International Ltd, Kowloon	HKD	10	100*	
Indien	○ Sika India Private Ltd., Mumbai	INR	45'000	100	◆★★
	❖ Axson India Private Limited, Pune	INR	3'000	100*	
	○ Apurva India Pvt Ltd., Mumbai	INR	76'100	100*	
Indonesien	○ Sika Indonesia P.T., Bogor	IDR Mio.	3'282	100	◆★
Japan	○ Sika Ltd., Minato-ku	JPY	490'000	100	◆★★
	❖ Dic Proofing Co. Ltd., Tokio	JPY	90'000	100*	
	○ Dyflex Co. Ltd., Tokio	JPY	315'175	100	◆★
	■ DCS Co. Ltd., Toda-shi	JPY	30'000	100*	
Kambodscha	○ Sika (Cambodia) Ltd., Phnom Penh	KHR	422'000	100	
Korea	○ Sika Korea Ltd., Seoul	KRW Mio.	5'596	100	◆★
Malaysia	○ Sika Kimia Sdn. Bhd., Nilai	MYR	44'000	100	◆★★
	▲ Sika Harta Sdn. Bhd. (in liquidation), Nilai	MYR	10'000	100	
	○ LCS Optiroc Sdn. Bhd., Johor Bahru	MYR	100	100	◆★★
	○ ParexGroup Sdn Bhd (in liquidation), Port Klang	MYR	10'000	100*	◆★★
Mongolei	○ Sika Mongolia LLC, Ulaanbaatar	MNT Mio.	7'091	100	
Myanmar	○ Sika Myanmar Limited, Dagon Myothit (South) Township	USD	1'700	100	◆★
Neuseeland	○ Sika (NZ) Ltd., Auckland	NZD	1'100	100	◆★★
Philippinen	○ Sika Philippines Inc., Las Pinas City	PHP	55'610	100	◆★★
	▲ ParexGroup Inc (in liquidation), Taguig City	PHP	10'000	100*	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Singapur	○ Sika (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	SGD	6'250	100	◆ ★ *
	▲ Sika Asia Pacific Mgt. Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100	
Sri Lanka	○ Sika Lanka (Private) Limited, Ekala	LKR	129'100	100	◆ ★
Taiwan	○ Sika Taiwan Ltd., Taoyuan County	TWD	40'000	100	◆ ★
Thailand	○ Sika (Thailand) Ltd., Chonburi	THB	302'100	100	◆ ★ *
Vietnam	○ Sika Limited (Vietnam), Dong Nai Province	VND Mio.	44'190	100	◆ ★
	○ A&P Construction Chemicals Joint Stock Company, Hanoi	VND Mio.	30'000	80*	

- Produktion, Verkauf, Bauausführung
- Produktion und Verkauf
- ✚ Verkauf
- ▲ Immobilien- und Servicegesellschaften
- Bauausführung

- ◆ ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- ★ ISO 14001 (Umweltmanagement)
- * OHSAS 18001/ISO 45001 (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz)

¹ Für assoziierte Gesellschaften siehe Erläuterung 17.

* Sika AG ist an der Gesellschaft indirekt beteiligt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Konzernrechnung der Sika AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamterfolgsrechnung, der Konzernbilanz, der Veränderung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 107 bis 159 dieses Berichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

GOODWILL UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER – BEWERTUNG

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Per 31. Dezember 2020 machen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer 32% der gesamten Aktiven und 96% des Konzerneigenkapitals aus. Unter den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer weist die Sika Gruppe einen Markennamen aus. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Unternehmen. Wie in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang zur Konzernrechnung ausgeführt, werden Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen eines Impairments einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die jährlichen Werthaltigkeitstests des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat die Sika Gruppe im dritten Quartal 2020 vorgenommen und dabei keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Die wesentlichen Annahmen und die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests sind in Anhangs-angabe 16 der Konzernrechnung offengelegt. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten («CGUs») muss das Management Schätzungen in Bezug auf das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie das Wirtschaftswachstum und die erwarteten Inflationsraten, vornehmen. Wir erachten die Bewertung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den Aktiven wesentlich ist und die Bewertung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir überprüften die internen Kontrollen der jährlichen Werthaltigkeitstests sowie die wesentlichen getroffenen Annahmen und prüften deren ordnungsgemässe Autorisierung und Genehmigung. Zudem evaluierten wir, ob die CGUs der Organisationsstruktur entsprechen. Zur Beurteilung der von der Gesellschaft verwendeten wesentlichen Annahmen, welche die gewichteten Kapitalkostensätze («WACCs»), der erwarteten Wachstumsraten und der verwendeten allgemeinen Berechnungsmodelle beinhalten, zogen wir Spezialisten bei. Ferner beurteilten wir die Sensitivitäten auf den Headroom (Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert) der CGUs und überprüften, ob bei einer möglichen Änderung der wesentlichen Annahmen basierend auf der zugrunde liegenden wirtschaftlichen Entwicklung wie prognostizierten EBITDAs, Wachstumsraten und der WACCs, der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigen könnte. Die getroffenen Schätzungen des Managements und die langfristigen Businesspläne verglichen wir mit vergangenen Perioden. Weiter evaluierten wir die Angemessenheit der Offenlegung der Annahmen und der Sensitivitäten in Anhangsangabe 16 der Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer ergeben.

ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 15. Februar 2021

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Pieren
Zugelassener Revisionsexperte

5-JAHRE-ÜBERSICHTEN

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoerlös	5'747.7	6'248.3	7'085.4	8'109.2	7'877.5
Materialaufwand	-2'566.6	-2'849.2	-3'333.7	-3'765.2	-3'562.7
Bruttoergebnis	3'181.1	3'399.1	3'751.7	4'344.0	4'314.8
Personalaufwand	-1'159.1	-1'212.1	-1'345.4	-1'544.3	-1'525.9
Übriger operativer Aufwand	-1'056.3	-1'118.5	-1'256.4	-1'412.1	-1'291.3
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	965.7	1'068.5	1'149.9	1'387.6	1'497.6
Abschreibungen/Amortisationen/Impairment	-170.4	-172.2	-204.0	-332.5	-367.1
Betriebsgewinn	795.3	896.3	945.9	1'055.1	1'130.5
Zinsertrag/-aufwand	-17.8	-16.4	-24.2	-55.0	-51.9
Finanzertrag/-aufwand und Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	-21.7	-17.8	-28.8	-33.5	-18.2
Gewinn vor Steuern	755.8	862.1	892.9	966.6	1'060.4
Ertragssteuern	-189.2	-213.1	-205.8	-208.1	-235.3
Gewinn	566.6	649.0	687.1	758.5	825.1
Freier Geldfluss	563.0	173.7	38.8	-717.0	1'120.3
Operativer freier Geldfluss	586.5	496.8	513.2	1'026.1	1'259.4
Bruttoergebnis in % des Nettoerlöses	55.3	54.4	53.0	53.6	54.8
Betriebsgewinn in % des Nettoerlöses	13.8	14.3	13.3	13.0	14.4
Gewinn in % des Nettoerlöses (ROS)	9.9	10.4	9.7	9.4	10.5
Gewinn in % des Eigenkapitals (ROE)	19.2	19.0	41.0	24.0	25.1

SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	EMEA					Americas				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoerlös	2'561	2'736	3'167	3'432	3'410	1'487	1'684	1'821	2'162	1'996
Betriebsgewinn	349	379	435	473	559	258	288	300	353	344
In % des Nettoerlöses	13.6	13.9	13.7	13.8	16.4	17.4	17.1	16.5	16.3	17.2
Abschreibungen/Amortisationen	83	83	89	138	151	32	37	44	77	82
Investitionen	74	84	113	87	47	38	57	45	41	36

in Mio. CHF	Asien/Pazifik					Global Business				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoerlös	1'070	1'121	1'177	1'585	1'696	630	707	920	930	776
Betriebsgewinn	190	206	217	260	281	102	120	132	114	74
In % des Nettoerlöses	17.8	18.4	18.4	16.4	16.6	16.2	17.0	14.3	12.3	9.5
Abschreibungen/Amortisationen	25	25	25	59	76	10	12	22	29	29
Investitionen	23	25	29	35	27	15	17	21	19	12

in Mio. CHF	Übrige Segmente und Aktivitäten					Total				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoerlös	0	0	0	0	0	5'748	6'248	7'085	8'109	7'878
Betriebsgewinn	-104	-97	-138	-144	-127	795	896	946	1'055	1'131
In % des Nettoerlöses						13.8	14.3	13.4	13.0	14.4
Abschreibungen/Amortisationen	20	17	25	30	30	170	174	204	333	367
Investitionen	5	5	6	11	10	155	188	214	192	132

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF		2016	2017	2018	2019	2020
Flüssige Mittel		1'155.0	1'037.9	914.0	995.1	1'318.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a	1'043.1	1'188.8	1'322.7	1'441.9	1'361.8
Vorräte	b	600.8	729.5	800.7	866.5	814.0
Übrige Aktiven ¹		98.1	128.9	139.1	166.4	140.1
Umlaufvermögen		2'897.0	3'085.1	3'176.5	3'469.9	3'634.6
Sachanlagen		959.2	1'065.2	1'214.2	1'795.8	1'702.6
Immaterielle Werte		1'021.2	1'317.1	1'693.9	4'351.0	4'172.3
Übrige Aktiven ²		221.8	328.4	297.4	343.0	284.5
Anlagevermögen		2'202.2	2'710.7	3'205.5	6'489.8	6'159.4
AKTIVEN		5'099.2	5'795.8	6'382.0	9'959.7	9'794.0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	c	587.0	730.9	733.8	837.2	846.3
Finanzverbindlichkeiten		44.3	202.3	237.5	342.9	334.7
Übrige Verbindlichkeiten ³		336.7	420.4	435.5	632.9	644.1
Kurzfristiges Fremdkapital		968.0	1'353.6	1'406.8	1'813.0	1'825.1
Finanzverbindlichkeiten		707.5	553.3	2'795.0	4'070.1	3'851.9
Langfristige Rückstellungen, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		332.1	316.4	316.8	414.9	417.8
Übrige Verbindlichkeiten ⁴		143.9	161.4	188.2	500.5	411.2
Langfristiges Fremdkapital		1'183.5	1'031.1	3'300.0	4'985.5	4'680.9
FREMDKAPITAL		2'151.5	2'384.7	4'706.8	6'798.5	6'506.0
Aktienkapital		1.5	1.5	1.4	1.4	1.4
Eigene Aktien		-11.0	-6.6	-11.1	-7.3	-5.2
Reserven		2'933.8	3'389.8	1'655.4	3'130.0	3'289.6
Anteile Sika Aktionäre am Eigenkapital		2'924.3	3'384.7	1'645.7	3'124.1	3'285.8
Anteile nicht beherrschende Anteile		23.4	26.4	29.5	37.1	2.2
EIGENKAPITAL	d	2'947.7	3'411.1	1'675.2	3'161.2	3'288.0
PASSIVEN	e	5'099.2	5'795.8	6'382.0	9'959.7	9'794.0

1 Aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige kurzfristige Aktiven.

2 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, latente Steueransprüche und übrige langfristige Aktiven.

3 Passive Rechnungsabgrenzungen, Steuerschulden und kurzfristige Rückstellungen.

4 Latente Steuerverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten.

BILANZKENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoumlaufvermögen	(a+b-c)	1'056.9	1'187.4	1'389.6	1'471.2	1'329.5
Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses		18.4	19.0	19.6	18.1	16.9
Nettoverschuldung ¹	f	-415.6	-290.2	2'114.1	3'407.8	2'855.8
Gearing in %	(f:d)	-14.1	-8.5	126.2	107.8	86.9
Eigenkapitalquote in %	(d:e)	57.8	58.9	26.2	31.7	33.6

1 Nettoverschuldung: Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente) abzüglich zinstragenden Umlaufvermögens (flüssige Mittel und Wertschriften).

WERTORIENTIERTE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2016	2017	2018	2019	2020
Eingesetztes Kapital (Capital employed) ¹		2'772.4	3'246.3	3'975.6	7'026.4	6'582.1
Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals	g	2'766.3	3'009.4	3'611.0	5'501.0	6'804.3
Betriebsgewinn	h	795.3	896.3	945.9	1'055.1	1'130.5
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in %	(h:g)	28.7	29.8	26.2	19.2	16.6

1 Eingesetztes Kapital: Umlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Werte abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Wertschriften, kurzfristiges Fremdkapital (ohne Bankschulden und Anleihe).

MITARBEITENDE

	2016	2017	2018	2019	2020
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)¹	9'083	9'822	10'983	12'284	12'534
Deutschland	1'778	1'808	2'354	2'334	2'247
Schweiz	2'001	1'970	2'024	2'013	1'948
Frankreich	727	701	685	1'392	1'362
Grossbritannien	817	837	864	951	890
Amerika¹	4'167	4'621	4'867	6'271	5'936
USA	1'580	1'911	2'164	2'547	2'438
Brasilien	577	574	589	964	824
Asien/Pazifik¹	4'169	4'041	4'210	6'586	6'378
China	1'099	1'066	1'181	2'753	2'806
Japan	673	661	673	682	672
Total	17'419	18'484	20'060	25'141	24'848
Aufwand (in Mio. CHF)					
Löhne und Gehälter	941	991	1'095	1'257	1'235
Sozialleistungen, Übriges	218	221	250	287	291
Personalaufwand	1'159	1'212	1'345	1'544	1'526
Personalaufwand in % des Nettoerlöses	20.2	19.4	19.0	19.0	19.4
Kennzahlen pro Mitarbeitenden (in Tausend CHF)					
Nettoerlös	331	348	368	359	315
Nettowertschöpfung ²	112	117	117	116	107

1 Entspricht nicht den Sika Segmenten. Die Mitarbeitenden von Global Business wurden den jeweiligen Geschäftsstandorten zugeordnet.

2 Siehe nächste Seite, 5-Jahre-Übersicht: Wertschöpfungsrechnung.

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2016	2017	2018	2019	2020
Entstehung der Wertschöpfung					
Unternehmensleistung (Nettoerlös)	5'748	6'248	7'085	8'109	7'878
Vorleistung	-3'631	-3'994	-4'619	-5'157	-4'819
Bruttowertschöpfung	2'117	2'254	2'466	2'952	3'059
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand					
Abschreibungen/Amortisationen	-170	-172	-204	-333	-367
Veränderung der Rückstellungen	-12	10	2	-6	-26
Nettowertschöpfung	1'935	2'092	2'264	2'613	2'666
Verteilung der Wertschöpfung					
An Mitarbeitende					
Löhne und Gehälter	941	991	1'095	1'257	1'235
Sozialleistungen	222	224	253	287	293
An öffentliche Hand	189	213	206	254	280
An Kreditgeber (Zinsaufwand)	16	15	23	56	33
An Kapitalgeber (Dividenden, inkl. Drittaktionären)	200	246	283	293	327
An Unternehmung					
Jahresgewinn	567	649	687	759	825
Abzüglich Dividendenausschüttung	-200	-246	-283	-293	-327
Nettowertschöpfung	1'935	2'092	2'264	2'613	2'666
Anzahl Mitarbeitende					
Jahresende	17'419	18'484	20'060	25'141	24'848
Durchschnitt	17'350	17'952	19'272	22'601	24'995
Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden (in Tausend CHF)	112	117	117	116	107

JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG, BAAR

ERFOLGSRECHNUNG DER SIKA AG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2019	2020
Dividendenertrag	1	274.2	342.7
Finanzertrag	2	137.5	125.3
Übrige Erträge	3	49.5	39.3
Ertrag		461.2	507.3
Finanzaufwand	4	-168.4	-154.5
Personalaufwand		-20.0	-22.3
Übriger betrieblicher Aufwand	5	-56.6	-31.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen		216.2	299.5
Wertberichtigungen (-)/Wertaufholungen (+) auf Beteiligungen		42.0	20.5
Abschreibungen und Amortisationen		-0.1	-0.1
Gewinn vor Steuern		258.1	319.9
Direkte Steuern		-3.3	-10.9
Gewinn		254.8	309.0

BILANZ DER SIKA AG PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2019	2020
Flüssige Mittel	6	409.5	849.9
Wertschriften		0.2	0.3
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	7	3'586.5	2'910.0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	7	2.6	1.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6.0	5.4
Umlaufvermögen		4'004.8	3'767.5
Beteiligungen	8	3'054.9	3'339.3
Sachanlagen		0.2	0.3
Immaterielle Werte		0.2	0.0
Übrige langfristige Aktiven	9	39.8	28.9
Anlagevermögen		3'095.1	3'368.5
AKTIVEN		7'099.9	7'136.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		2.4	1.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1.2	1.3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	10	333.7	545.6
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	10	160.0	170.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		0.5	1.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	70.5	74.7
Kurzfristiges Fremdkapital		568.3	794.7
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	3'990.0	3'820.0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	12	1'095.8	1'090.6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	13	5.9	3.6
Langfristige Rückstellungen	14	3.2	5.3
Langfristiges Fremdkapital		5'094.9	4'919.5
FREMDKAPITAL		5'663.2	5'714.2
Aktienkapital		1.4	1.4
Gesetzliche Kapitalreserve		56.5	56.5
Gesetzliche Gewinnreserve		4.0	4.0
Freiwillige Gewinnreserve		121.7	121.7
Bilanzgewinn		1'260.4	1'243.4
Eigene Aktien	15	-7.3	-5.2
Eigenkapital	16	1'436.7	1'421.8
PASSIVEN		7'099.9	7'136.0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

GRUNDSÄTZE

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Forderungen gegenüber Dritten werden bei Bedarf wertberichtigt, auf Forderungen gegenüber Beteiligungen wird hingegen kein Delkredere gebildet.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf wertberichtigt (Einzelbewertungsprinzip).

SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte werden entsprechend ihrer Lebensdauer linear abgeschrieben.

KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten die ausgegebenen Anleihen. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden in den übrigen langfristigen Aktiven erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für allgemeine Geschäftsrisiken auf Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips angesetzt und bewertet.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungs- und dem Zuteilungswert Personalaufwand dar.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

1. DIVIDENDENERTRAG CHF 342.7 MIO. (CHF 274.2 MIO.)

Der Dividendenertrag enthält Gewinnausschüttungen von Beteiligungen. Im Vorjahr war der Dividendenertrag tiefer aufgrund der rechtlichen Umstrukturierungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Parex.

2. FINANZERTRAG CHF 125.3 MIO. (CHF 137.5 MIO.)

Der Finanzertrag enthält Zinserträge sowie Kursgewinne auf Transaktionen in Fremdwährungen. Die Abnahme des Finanzertrags ist hauptsächlich auf tiefere Kursgewinne aus der Bewertung von Darlehen sowie tiefere realisierte Gewinne aus Absicherungsgeschäften zurückzuführen.

3. ÜBRIGE ERTRÄGE CHF 39.3 MIO. (CHF 49.5 MIO.)

In dieser Position sind sonstige Einnahmen aus Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften enthalten. Im Vorjahr wurden mehr Erträge aus der Verrechnung von Kosten an Beteiligungen im Zusammenhang mit Akquisitionen verzeichnet.

4. FINANZAUFWAND CHF 154.5 MIO. (CHF 168.4 MIO.)

Der Finanzaufwand enthält die Anleihezinsen sowie Kursverluste aus der Bewirtschaftung von gewährten Darlehen an Beteiligungen. Die Abnahme des Finanzaufwands ist hauptsächlich auf die Reduktion der Kursverluste aus der Bewertung von Darlehen sowie tiefere realisierte Verluste aus Absicherungsgeschäften zurückzuführen.

5. ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND CHF 31.0 MIO. (CHF 56.6 MIO.)

Der übrige betriebliche Aufwand enthält den Holdingaufwand. Der betriebliche Aufwand begründet sich im Wesentlichen durch Rechts- und Beratungskosten, Weiterbildungskosten des Managements, Marketingkosten sowie übrigen Betriebsaufwand. Einmalkosten im Zusammenhang mit der Akquisition von Parex wirkten sich im Vorjahr negativ auf die Kosten aus. Zudem sind in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie die allgemeinen betrieblichen Kosten tiefer.

6. FLÜSSIGE MITTEL CHF 849.9 MIO. (CHF 409.5 MIO.)

Von den Bankguthaben sind CHF 826.4 Millionen (CHF 370.3 Millionen) in Schweizer Franken und CHF 23.5 Millionen (CHF 39.2 Millionen) in Fremdwährungen angelegt.

7. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 2'911.9 MIO. (CHF 3'589.1 MIO.)

Die Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzierungen von Beteiligungen in der Höhe von CHF 2'860.7 Millionen (CHF 3'542.2 Millionen). Weiter bestehen offene Forderungen gegenüber Beteiligungen in der Höhe von CHF 49.3 Millionen (CHF 44.3 Millionen) und Forderungen gegenüber Dritten von CHF 1.9 Millionen (CHF 2.6 Millionen).

8. BETEILIGUNGEN CHF 3'339.3 MIO. (CHF 3'054.9 MIO.)

Die Veränderung der Beteiligungen ist im Wesentlichen auf Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften und Akquisitionen zurückzuführen.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Liste der Konzerngesellschaften ab Seite 154 dieses Berichts aufgeführt.

9. ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN CHF 28.9 MIO. (CHF 39.8 MIO.)

Die übrigen langfristigen Aktiven beinhalten das Disagio und die Emissionskosten auf den ausgegebenen Anleihen sowie langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen.

10. VERZINSLICHE VERPFLICHTUNGEN CHF 715.6 MIO. KURZFRISTIG/CHF 3'820.0 MIO.

LANGFRISTIG (CHF 493.7 MIO./CHF 3'990.0 MIO.)

In den kurzfristigen verzinslichen Verpflichtungen sind Darlehen von Beteiligungen enthalten. Diese Verbindlichkeiten sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts.

Zudem ist in den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten folgende Obligationenanleihe bilanziert:

0.125%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2021	CHF 170.0 Mio.
--------	--------------------------------------	--------------------	----------------

In den langfristigen verzinslichen Verpflichtungen gegenüber Dritten sind folgende Anleihen bilanziert:

3.75%	Pflichtwandelanleihe	2019 bis 30.1.2022	CHF 1'300.0 Mio.
1.750%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2012 bis 12.7.2022	CHF 150.0 Mio.
1.875%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2013 bis 14.11.2023	CHF 200.0 Mio.
0.625%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2024	CHF 250.0 Mio.
0.150%	Wandelanleihe	2018 bis 5.6.2025	CHF 1'650.0 Mio.
0.600%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 27.3.2026	CHF 140.0 Mio.
1.125%	festverzinsliche Obligationenanleihe	2018 bis 12.7.2028	CHF 130.0 Mio.

11. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 74.7 MIO. (CHF 70.5 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten insbesondere Pro-rata-Zinsen für ausgegebene Obligationenanleihen von CHF 49.9 Millionen (CHF 49.9 Millionen). Im Weiteren sind mitarbeiterbezogene Abgrenzungen und übrige Abgrenzungen enthalten.

12. LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN CHF 1'090.6 MIO.

(CHF 1'095.8 MIO.)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Sika Capital B.V., Niederlande, die durch die Weitergabe der Mittel aus den Euro-Anleihen der Sika Capital B.V. (nominal EUR 1'000.0 Millionen) begründet wurde.

13. ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 3.6 MIO. (CHF 5.9 MIO.)

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten hauptsächlich das Agio abzüglich Emissionskosten der ausgegebenen Anleihen.

14. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN CHF 5.3 MIO. (CHF 3.2 MIO.)

In den langfristigen Rückstellungen sind Abgrenzungen für langfristige Mitarbeiterbindungs- und Bonusprogramme sowie Jubiläumzahlungen enthalten.

15. EIGENE AKTIEN CHF 5.2 MIO. (CHF 7.3 MIO.)

Generell werden eigene Aktien für ein konzernweites Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und für Liquiditätsanlagen verwendet. Diese werden über die Börse zu aktuellen Marktpreisen gehandelt.

in Mio. CHF	Stück	Aktienwert
1. Januar 2019	90'730	11.1
Abgang	-697'801	-99.7
Zugang	648'930	95.9
31. Dezember 2019	41'859	7.3
1. Januar 2020	41'859	7.3
Abgang	-701'806	-127.8
Zugang	682'742	125.7
31. Dezember 2020	22'795	5.2

Im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche Kurs CHF 195.84 (CHF 150.70)

16. EIGENKAPITAL CHF 1'421.8 MIO. (CHF 1'436.7 MIO.)

Das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme beträgt 19.9% (20.2%).

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve ¹	Gewinn- reserven ²	Eigene Aktien	Eigenkapital
1. Januar 2019	1.4	56.5	1'421.9	-11.1	1'468.7
Dividendenzahlung			-290.6		-290.6
Transaktionen mit eigenen Aktien				3.8	3.8
Gewinn			254.8		254.8
31. Dezember 2019	1.4	56.5	1'386.1	-7.3	1'436.7
1. Januar 2020	1.4	56.5	1'386.1	-7.3	1'436.7
Dividendenzahlung			-326.0		-326.0
Transaktionen mit eigenen Aktien				2.1	2.1
Gewinn			309.0		309.0
31. Dezember 2020	1.4	56.5	1'369.1	-5.2	1'421.8

1 Davon CHF 0.3 Millionen Reserven aus Kapitaleinlagen.

2 Gewinnreserven: gesetzliche Gewinnreserve, freiwillige Gewinnreserve sowie Bilanzgewinn.

Der höhere Gewinn 2020 ist hauptsächlich auf den höheren Dividendenertrag sowie tiefere allgemeine Kosten zurückzuführen. Im April 2020 wurde die Dividende aus dem Gewinnvortrag für das Jahr 2019 in der Höhe von CHF 326.0 Millionen an die Aktionäre ausbezahlt.

Es besteht ein zeitlich unbeschränktes, bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 15'589'320 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.01. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten reserviert.

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebener Aktien, ist voll liberiert und gliedert sich wie folgt (unverändert zum Vorjahr):

	Namenaktien ¹ nom. CHF 0.01
Stück	141'781'160
Nominalwert (CHF)	1'417'812

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien.

WEITERE ANGABEN

VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr durchschnittlich bei 54 (48).

FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Garantie- und Patronatserklärungen werden zur Durchführung geschäftlicher Transaktionen ausgestellt. Für sämtliche eingeführten Zero-Balance Cash Poolings werden keine Garantien benötigt. Die Sika AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Sika Schweiz AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Sika AG garantiert für die von der Sika Capital B.V., Niederlande (eine 100%-Tochtergesellschaft der Sika AG), im Jahr 2019 ausgegebenen Euro-Obligationenanleihen im Totalbetrag von nominal EUR 1'000.0 Millionen.

in Mio. CHF	2019	2020
Garantieerklärungen		
Ausgegeben	1'086.9	1'081.6
Davon genutzt	0.0	0.0
Patronatserklärungen		
Ausgegeben	4.9	2.0
Davon genutzt	0.2	0.0

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Im Berichtsjahr gab es eine Nettoauflösung stiller Reserven von CHF 52.7 Millionen (keine wesentliche Auflösung im Vorjahr).

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2020 waren 21'764 (16'004) Namenaktionäre eingetragen. Angaben zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 152 dieses Berichts zu finden.

BETEILIGUNGSRECHTE

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind wie folgt an der Sika AG beteiligt:

	Anzahl Aktien	
	2019	2020
Verwaltungsrat		
Paul Hälg, Vorsitzender	49'920	53'053
Viktor Waldemar Balli	0	871
Frits van Dijk	8'160	9'031
Justin Marshall Howell	350	1'221
Monika Ribar	6'660	7'531
Daniel J. Sauter	48'917	49'788
Christoph Tobler	8'420	7'291
Thierry F.J. Vanlancker	860	2'031
Konzernleitung		
Paul Schuler, CEO	79'443	87'663
Mike Campion	5'100	6'060
Christoph Ganz	25'860	26'800
Thomas Hasler	20'940	24'000
Frank Höfflin	8'126	9'086
Philippe Jost	4'028	5'803
Raffaella Marzi	n.a.	1'496
Ivo Schädler	6'527	7'907
Adrian Widmer	21'280	24'940
Total	294'591	324'572

Die Sika AG hat im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen nachfolgende Anzahl Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden im April 2020 zum Marktpreis von CHF 164.60 (CHF 145.10) ausgegeben.

in Tausend CHF	2019		2020	
	Stück	Nominal	Stück	Nominal
Verwaltungsrat	5'015	727.7	9'230	1'519.3
Konzernleitung	18'343	2'661.6	11'880	1'955.4
Mitarbeitende	4'524	656.4	4'621	760.6
Total	27'882	4'045.7	25'731	4'235.3

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG:

in Mio. CHF	2019	2020
Zusammensetzung des Bilanzgewinns		
Jahresgewinn	254.8	309.0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1'005.6	934.4
Bilanzgewinn	1'260.4	1'243.4
Dividendenzahlungen		
Dividendenzahlung aus Bilanzgewinn	326.0	354.5
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	934.4	888.9

Auf eine Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve wurde verzichtet, da diese bereits 20% des Aktienkapitals übersteigt.

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Auszahlung:

in CHF	2019	2020
Namenaktie¹ nom. CHF 0.01		
Bruttodividende	2.30	2.50
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	0.81	0.87
Nettodividende	1.49	1.63

1 Eigene Namenaktien der Sika AG sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende von CHF 2.50 pro Einheitsnamenaktie an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividende 2019 betrug CHF 2.30 pro Einheitsnamenaktie.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt voraussichtlich am Montag, 26. April 2021. Die im Namenaktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhalten ihre Dividendenzahlung an die der Gesellschaft bekannt gegebene Dividendenadresse.

Die Generalversammlung der Sika AG findet am Dienstag, 20. April 2021, statt.

Baar, 15. Februar 2021

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident:
DR. PAUL HÄLG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sika AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 168 bis 178 dieses Berichts), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND VON RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, die durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften machen mit 47% einen wesentlichen Anteil an den gesamten Aktiven der Sika AG aus. Die verschiedenen Beteiligungen sind in Anhangsangabe «Liste der Konzerngesellschaften» in der Konzernrechnung der Sika AG aufgeführt. Zur Überprüfung der Bewertung der einzelnen Beteiligungen führt das Management regelmässig Werthaltigkeitstests durch. Wir erachten die Beteiligungen als wesentlichen Prüfungssachverhalt, da der Anteil an den gesamten Aktiven wesentlich ist und die Bewertung jeder einzelnen Beteiligung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir beurteilten die Beteiligungsbewertungen des Managements sowie die getroffenen Annahmen inklusive der langfristigen Businesspläne und verglichen diese mit vergangenen Perioden. Ferner führten wir unsere eigenen Berechnungen zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte durch.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen an Tochtergesellschaften ergeben.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 15. Februar 2021

ERNST & YOUNG AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Pieren
Zugelassener Revisionsexperte

TERMINKALENDER

UMSATZ ERSTES QUARTAL 2021	Dienstag, 20. April 2021
53. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG	Dienstag, 20. April 2021
DIVIDENDENZAHLUNG	Montag, 26. April 2021
HALBJAHRESBERICHT 2021	Donnerstag, 22. Juli 2021
RESULTAT NEUN MONATE 2021	Freitag, 22. Oktober 2021
UMSATZ 2021	Dienstag, 11. Januar 2022
BILANZMEDIENKONFERENZ RESULTAT 2021	Freitag, 18. Februar 2022

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar, Schweiz

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

TEXT

Sika AG, Baar, Schweiz

TEXTREDAKTION

ehingerbc AG, Kilchberg, Schweiz

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug, Schweiz

FOTOGRAFIE

Jos Schmid, Zürich, Schweiz

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert.
Der Geschäftsbericht ist online unter www.sika.com/jahresbericht abrufbar.
Die deutsche Download-Version dieses Berichts ist rechtlich verbindlich.

Sika AG

Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Kontakt

Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

BUILDING TRUST

